

MONATSBERICHTE DER BANK DEUTSCHER LÄNDER

APRIL 1957

INHALT

Neue kreditpolitische Maßnahmen	3
Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im März/April 1957	5
Geld und Kredit	5
Öffentliche Finanzen	16
Produktion und Märkte	22
Außenhandel und Zahlungsbilanz	31
Statistischer Teil	37
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	38
Zentralbanksystem	43
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	43
Ausweise	46
Kreditinstitute	50
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	50
Zwischenbilanzen	62
Zinssätze	75
Kapitalmarkt	79
Öffentliche Finanzen	84
Außenwirtschaft	89
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	93
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	95
Diskontsätze im Ausland	96

Abgeschlossen am 7. Mai 1957

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Neue kreditpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Bank deutscher Länder hat am 10. April und am 3. Mai 1957 eine Reihe von restriktiven kreditpolitischen Maßnahmen beschlossen um der anhaltenden Verflüssigung des gesamten Banksystems, die sich in den letzten Monaten zunehmend verstärkt und teilweise eine Kreditexpansion ausgelöst hatte, entgegenzuwirken und zu verhüten, daß von hier aus unerwünschte Tendenzen auf das Kredit- und Geldvolumen ausstrahlen. Hierbei handelt es sich um folgende Maßnahmen:

1) Die Mindestreservesätze wurden mit Wirkung vom 1. Mai 1957 um je 1 vH erhöht, jedoch mit folgenden Ausnahmen:

- a) die Sätze für die Sichtverbindlichkeiten der kleineren Institute an Plätzen, an denen die Landeszentralbanken keine Niederlassungen unterhalten, blieben unverändert;
- b) die Sätze für die mindestreservepflichtigen Verbindlichkeiten gegenüber Devisenländern wurden, soweit es sich um Sichtverbindlichkeiten handelt, auf 20 vH, für befristete Verbindlichkeiten und für Spareinlagen auf 10 vH gehoben.

2) Die von den Landeszentralbanken für die einzelnen Kreditinstitute festgesetzten oder in Zukunft festzusetzenden Norm-Rediskontkontingente wurden mit Wirkung vom 1. Mai 1957 um 15 vH gekürzt. Das so reduzierte Kontingent wird außerdem allmonatlich um die von dem betreffenden Institut im Ausland aufgenommenen kurzfristigen Kredite (Rembours- und Akzeptkredite, Barkredite und im Ausland rediskontierte Wechsel) vermindert. Ausgenommen sind solche Kredite, die nachweislich der Erstfinanzierung von Einfuhrgeschäften und der Durchführung von Transitgeschäften dienen.

Ferner ist im April 1957 der Spielraum der Bank für Offenmarktoperationen erheblich verbreitert worden. Durch eine neue Vereinbarung mit dem Bundesminister der Finanzen ist nämlich der Betrag, bis zu dem Ausgleichsforderungen der Bank in Schatzwechsel oder un-

verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes zur Durchführung von Offenmarktgeschäften umgetauscht werden können, von bisher 3 Mrd DM auf 4 Mrd DM erhöht worden unter gleichzeitiger Verlängerung der gesamten Vereinbarung bis zum 31. Dezember 1957.

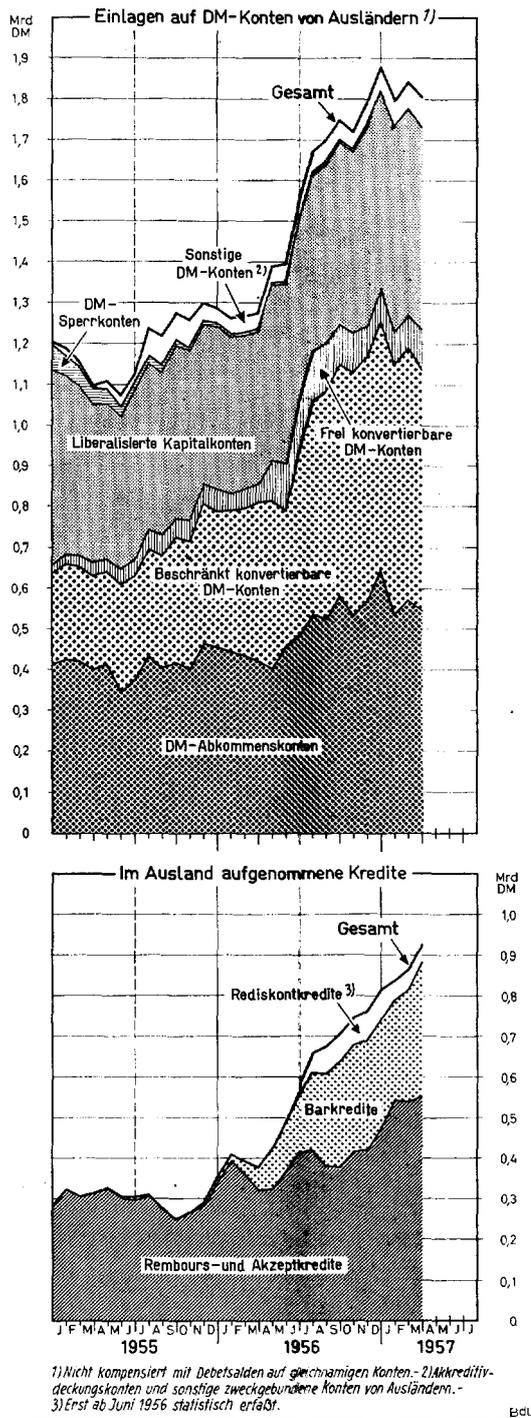
Die Bank ist daher in der Lage, sowohl mit kreditpolitischen Maßnahmen im engeren Sinn als auch mit den Mitteln der Offenmarktpolitik, den Spannungen wirksam zu begegnen, die aus dem fortschreitenden Liquidisierungsprozeß erwachsen. In den ersten Monaten von 1957 setzte sich unter dem Einfluß verschiedener wirtschafts- und sozialpolitischer Maßnahmen von großem Gewicht und verstärkt durch saisonale Vorgänge ein nachhaltiger neuer Anstieg der Nachfrage mit kräftigen Impulsen auf Produktion und Beschäftigung durch. Gleichzeitig wurde erkennbar, daß sich die Kreditinstitute geneigt zeigten, dem allenthalben erhöhten Kreditbedarf der Wirtschaft durch eine großzügigere Kreditgewährung mehr als bisher entgegenzukommen.

Die wichtigste Quelle für die Liquidisierung der Banken bilden bekanntlich die anhaltend hohen und in der letzten Zeit erneut gewachsenen Zahlungsbilanzüberschüsse. Aus dieser Quelle ist den Banken zusätzliches Zentralbankgeld in Höhe von rd. 2,5 Mrd DM allein in den ersten vier Monaten von 1957 zugeflossen. Dabei handelte es sich in der Hauptsache um Devisen, die aus der Abwicklung des laufenden Handels- und Dienstleistungsverkehrs stammen. Außerdem hat eine Reihe von Instituten in steigendem Umfang auf Kreditfazilitäten zurückgegriffen, die ihnen seitens ausländischer Banken in Form von Rembours-, Akzept- und Barkrediten eingeräumt worden sind.

Dazu kommt, daß die kontraktiven Wirkungen, die in den vergangenen Jahren von den großen öffentlichen Haushalten, insbesondere vom Bundeshaushalt, ausgegangen waren, in letzter Zeit nahezu weggefallen sind. In den Monaten März und April 1957 haben diese Haus-

In wenigen Tagen wird der „Geschäftsbericht der Bank deutscher Länder für das Jahr 1956“ ausgegeben. Auf ihn wird zur Ergänzung des einleitenden Abschnitts dieses Monatsberichts verwiesen.

**EINLAGEN AUF DM-KONTEN VON AUSLÄNDERN
UND IM AUSLAND AUFGENOMMENE KREDITE**
bei allen Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems
Stand am Monatsende



halte mit erheblichen Kassendefiziten abgeschlossen, die — zumindest im April — nicht allein auf Auslandszahlungen zurückgingen, sondern auch durch Inlandszahlungen bedingt waren, die zu

einer entsprechenden Erhöhung der Bankenliquidität führen.

Der Bank erschien es deshalb in diesem Zeitpunkt geboten, den Liquiditätsspielraum des gesamten Banksystems durch die eingangs aufgeführten Maßnahmen weiter einzuengen. Die mit der Erhöhung der Mindestreservesätze ab 1. Mai 1957 erzielte Gegenwirkung gegen die Liquidisierungstendenzen im Banksystem ist auf rd. 660 Mio DM zu beziffern. Bei einem derzeitigen Stand des Mindestreservesolls von rund 4,25 Mrd DM entfallen von der erwähnten Erhöhung ab 1. Mai d. J. rund 515 Mio DM auf die allgemeine Heraufsetzung der Sätze auf Inlandsverbindlichkeiten um 1 vH. Bei der Erhöhung der Mindestreservesätze ist erstmals zwischen Verbindlichkeiten gegenüber Deviseninländern und solchen gegenüber Devisenausländern unterschieden worden, und zwar sind, wie eingangs dargelegt, die Sätze für Sichteinlagen von Ausländern auf 20 vH (für Spar- und Termineinlagen, die allerdings praktisch keine Rolle spielen, auf 10 vH) erhöht worden. Hierdurch soll dem Umstand Rechnung getragen werden, daß die erfahrungsgemäß labilen Auslandseinlagen schon unter dem Gesichtspunkt der Liquiditätsvorsorge der einzelnen Bank eine höhere Reservehaltung bedingen. Gleichzeitig wird damit — wie schon durch das Verbot einer Verzinsung jeglicher Art von Auslandseinlagen — zum Ausdruck gebracht, daß angesichts der ständigen hohen Devisenzuflüsse weitere Zugänge von kurzfristigen Auslandseinlagen zu deutschen Banken vom währungspolitischen Standpunkt aus unerwünscht sind, zumal auf der anderen Seite durch solche Zuflüsse die Situation der Länder mit passiver Zahlungsbilanz zusätzlich erschwert wird.

Der Gesamtbetrag der Auslandsverbindlichkeiten, die der nunmehr erhöhten Reservepflicht unterliegen — in der Hauptsache handelt es sich dabei um DM-Abkommenskonten, um beschränkt konvertierbare DM-Konten und um Einlagen auf liberalisierten Kapitalkonten —, belief sich Ende März auf rd. 1,8 Mrd DM; durch die zusätzliche Erhöhung der Mindestreserven für Auslandsverbindlichkeiten dürften über den erwähnten Betrag von 515 Mio DM hinaus, den die allgemeine Mindestreserveerhöhung beansprucht, zusätzliche 145 Mio DM gebunden werden.

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im März/April 1957

Geld und Kredit

Geldmarkt und Bankenliquidität

Die Bankenliquidität hat sich in den letzten Wochen weiter beträchtlich erhöht. Der Geldmarkt stand infolgedessen im Zeichen zunehmender Flüssigkeit. Tagesgeld war durchweg reichlich angeboten und wurde in den ersten Aprilwochen zu einem um $\frac{1}{4}\%$ unter der Diskontrate ($4\frac{1}{2}\%$) liegenden Satz gehandelt. In der letzten Dekade erweiterte sich der Abstand gegenüber dem Diskontsatz sogar auf $\frac{3}{8}$ bis $\frac{1}{2}\%$ und mehr. Lediglich die Zinssätze für längerfristiges Geld zogen nach den am 10. April d. J. gefaßten liquiditätspolitischen Beschlüssen des Zentralbankrats etwas an, da angenommen wurde, daß diese Maßnahmen nach ihrem Inkrafttreten im Mai zu einer gewissen Anspannung des Geldmarkts führen werden. So waren die Sätze für Monatsgeld zu Beginn der zweiten Dekade mit $4\frac{1}{2}$ bis $4\frac{5}{8}\%$ um etwa $\frac{1}{8}\%$ höher als in den Tagen davor. Auch der Satz für Dreimonatsgeld, der bis dahin zumeist unter 5% gelegen hatte, wurde (auf 5% und zum Teil etwas darüber) heraufgesetzt. Die Bank deutscher Länder trug der veränderten Situation ihrerseits dadurch Rechnung, daß sie am 15. April ihre Abgabesätze für unverzinsliche Schatzanweisungen (um $\frac{1}{4}\%$ auf $5\frac{1}{4}$ bis 6%) und für Vorratsstellenwechsel (um $\frac{1}{8}\%$ auf $4\frac{1}{2}$ bis $4\frac{5}{8}\%$) erhöhte.

Die im April noch zu verzeichnende Erhöhung der Bankenliquidität fand außer in dem reichlichen Angebot an Tagesgeld vor allem in einer erneuten Abnahme der Refinanzierungsverbindlichkeiten der Kreditinstitute gegenüber dem Zentralbanksystem ihren Ausdruck. So lag die Kreditnahme aller Kreditinstitute beim Zentralbanksystem Ende April d. J. mit 1,91 Mrd DM um etwa 130 Mio DM unter dem entsprechenden Vormonatsstand. Aber auch die Nachfrage nach Geldmarktstiteln, die die Bank deutscher Länder im Rahmen ihrer *Offenmarktpolitik* abgibt, war außerordentlich reg. Schon in der ersten April-Dekade hatte die Bank Geldmarktstitel im Betrage von rd. 215 Mio DM am Markt unterbringen können. Später überwogen dann zwar vorüber-

gehend wieder die Rückflüsse zur Bank, aber schon vor Ostern begann — nicht zuletzt angeregt durch die erwähnte Heraufsetzung der Abgabesätze der Bank — die Nachfrage nach Offenmarktstiteln wieder zu wachsen, so daß sich der Gesamtbetrag der von der Bank aus ihrem Eigenbestand oder aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen im Laufe des Monats an den Markt gegebenen Geldmarktstitel bis Ende April auf 385 Mio DM erhöhte.

Die Haupttriebkraft des verstärkten Liquidierungsprozesses bildeten die *Devisenüberschüsse*. Im April flossen den Banken aus der Devisenabrechnung mit dem Zentralbanksystem liquide Mittel im Betrage von rd. 770 Mio DM zu¹⁾ gegen 575 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals d. J. und rd. 520 Mio DM im Monatsdurchschnitt des letzten Quartals von 1956. Auch in den Sommermonaten des vergangenen Jahres, in denen der Devisenzustrom sein bisher größtes Ausmaß erreicht hatte, war nur im Juli ein so hoher Zugang zu verzeichnen gewesen. Hinzu kam, daß die großen *öffentlichen Haushalte* im April wie üblich mit einem Kassendefizit abschlossen, so daß ihre im Zentralbanksystem unterhaltenen Guthaben per Saldo abnahmen. Soweit bisher zu übersehen, waren hierfür vor allem Inlandszahlungen maßgebend, die die Liquidität des heimischen Banksystems entsprechend erhöhten. Ein nicht unbeträchtliches Gegengewicht gegen die geschilderten Verflüssigungstendenzen erwuchs den Banken im April allerdings aus dem kräftigen Anstieg des *Bargeldumlaufs*. Während der Betrag der umlaufenden Noten und Münzen sonst gewöhnlich bis in die letzten Tage eines jeden Monats hinein —

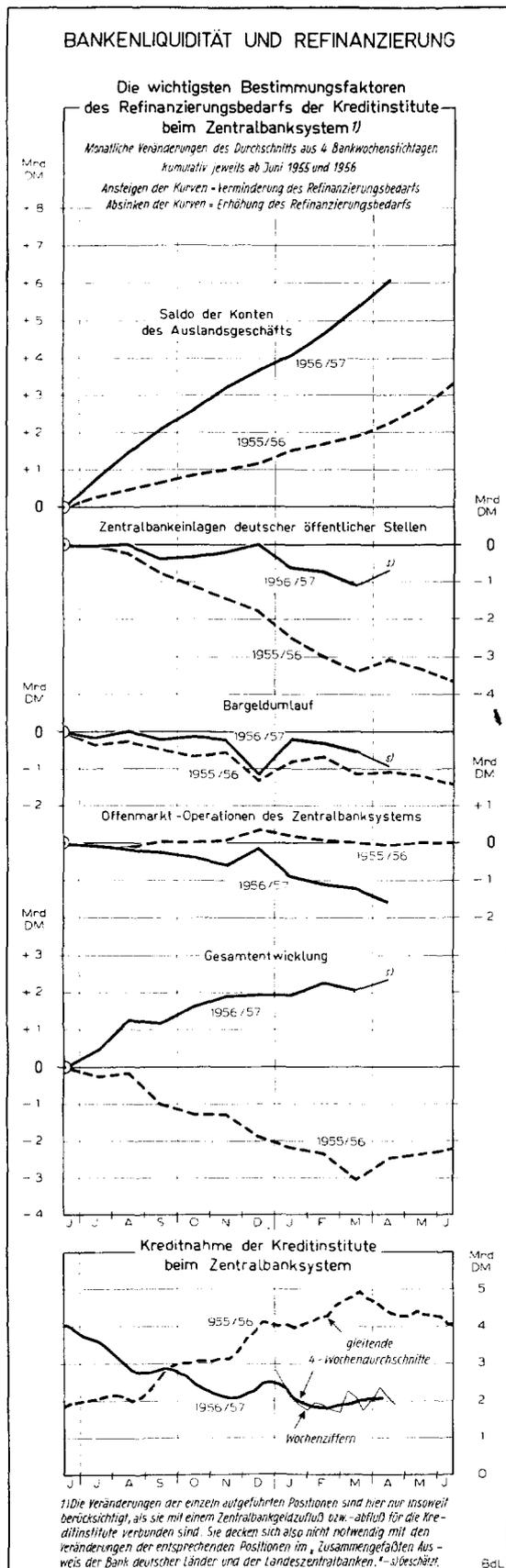
¹⁾ Die in diesem Abschnitt genannten Zahlen sind, wie üblich, mit den im Kapitel „Außenhandel und Zahlungsbilanz“ enthaltenen Angaben über die Gold- und Devisenzugänge bei der Bank deutscher Länder nicht identisch. Sie unterscheiden sich — abgesehen von geringen Abgrenzungsdifferenzen — von diesen dadurch, daß aus ihnen diejenigen Devisenabgänge eliminiert wurden, die aus Guthaben öffentlicher Einleger bei der Bank deutscher Länder finanziert wurden — z. B. aus Guthaben des Bundes zur Leistung von Auslandszahlungen — und die daher keinen Liquiditätsentzug bei den Banken außerhalb des Zentralbanksystems bewirkten. Der „liquiditätswirksame“ Netto-Devisenzugang geht also um diese Beträge über die Erhöhung der Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder hinaus. Nähere Einzelheiten hierüber sind dem Monatsbericht für Januar 1957 (S. 8) zu entnehmen.

Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute (in Mio DM)

Vorgänge	Durchschnitt ¹⁾	Stichtage																			
	März 1957	31. März 1957	15. April 1957																		
	gegen Febr. 1957	gegen 28. Febr. 1957 15. März 1957																			
A. Zentralbankgeldzuflüsse und -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen	Die Vorzeichen geben an, ob die jeweiligen Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Zentralbankgeldzuflüsse (+) oder -abflüsse (-) bewirkt haben *)																				
I. Noten- und Münzumlaufl	- 253	- 83	- 619																		
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ²⁾	- 341	- 227	+ 439																		
davon: 1) Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden	(- 375)	(- 29)	(+ 866)																		
2) Gegenwertmittel	(+ 20)	(- 0)	(+ 6)																		
3) Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	(- 46)	(- 96)	(- 92)																		
4) Sonstige (einschließlich Generalpostkasse)	(+ 60)	(- 102)	(- 341)																		
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken ³⁾ (ohne Offenmarkt-Käufe und -Verkäufe)	-	- 33	+ 17																		
IV. Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	+ 685	+ 628	+ 758																		
V. Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems	- 147	- 157	- 259																		
davon: 1) im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder ausgegebene Geldmarkttitle des Bundes	(- 114)	(- 200)	(- 268)																		
2) Sonstige Titel ⁴⁾	(- 33)	(+ 43)	(+ 9)																		
VI. Sonstige Faktoren	- 121	- 26	- 100																		
darunter: Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	(- 127)	(+ 17)	(- 91)																		
Gesamtwirkung der obengenannten Faktoren (Summe A I bis VI)																					
Zugang = + an Zentralbankgeld	- 177	+ 102	+ 236																		
Abgang = -																					
B. Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute	(Zunahme = +; Abnahme = -)																				
I. Gesamt (Mindestreserven und Überschufreserven)	+ 43	+ 461	+ 241																		
II. Veränderung des Mindestreserve-Solls (kann nur monatlich angegeben werden)	+ 38	.	.																		
C. Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems	(Zunahme = +; Abnahme = -)																				
Veränderung	+ 220	+ 359	+ 5																		
	Durchschnitt ¹⁾	Stichtage																			
	März 1957	31. März 1957	15. April 1957																		
Stand an den nebenstehend genannten Terminen	2 052	2 039	2 099																		
D. Zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem	4 300	4 019	4 073																		
<p>¹⁾ Errechnet aus den 4 Ausweisstichtagen der betreffenden Monate. — ²⁾ Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — ³⁾ Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — ⁴⁾ Am offenen Markt erworbene Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, soweit diese nicht im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder entstanden sind (s. V. 1), Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.</p> <p>^{*)} Es bewirken:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center;">Zentralbankgeldzufluß / Zentralbankgeldabfluß</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Abnahme</td> <td>Zunahme</td> <td>des Noten- und Münzumlaufl</td> </tr> <tr> <td>Abnahme</td> <td>Zunahme</td> <td>der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken</td> </tr> <tr> <td>Zunahme</td> <td>Abnahme</td> <td>der Zentralbankkredite an Nichtbanken</td> </tr> <tr> <td>Aktivierung</td> <td>Passivierung</td> <td>des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder</td> </tr> <tr> <td>Offenmarkt-Käufe</td> <td>Offenmarkt-Verkäufe</td> <td></td> </tr> </table> <p>Die Veränderungen der unter A in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken. Nähere Erläuterungen zu diesen Abweichungen enthält der Monatsbericht der Bank deutscher Länder für Januar 1957 auf S. 8.</p>				Zentralbankgeldzufluß / Zentralbankgeldabfluß			Abnahme	Zunahme	des Noten- und Münzumlaufl	Abnahme	Zunahme	der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken	Zunahme	Abnahme	der Zentralbankkredite an Nichtbanken	Aktivierung	Passivierung	des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	Offenmarkt-Käufe	Offenmarkt-Verkäufe	
Zentralbankgeldzufluß / Zentralbankgeldabfluß																					
Abnahme	Zunahme	des Noten- und Münzumlaufl																			
Abnahme	Zunahme	der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken																			
Zunahme	Abnahme	der Zentralbankkredite an Nichtbanken																			
Aktivierung	Passivierung	des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder																			
Offenmarkt-Käufe	Offenmarkt-Verkäufe																				

unter den üblichen Schwankungen im Verlauf der einzelnen Wochen — zurückgeht, um erst zum Ultimo wieder stärker zuzunehmen, stieg er im April schon in der zweiten Woche wieder kräftig an. Maßgebend hierfür waren vor allem die beträchtlichen Rentennachzahlungen, die sich nach den zur Zeit vorliegenden Angaben auf etwa 1,1

Mrd DM beliefen. Im weiteren Verlauf des Monats hat dann vor allem das Osterfest einen höheren Bargeldbedarf entstehen lassen, so daß der allmählich in Gang kommende Rückstrom der an die Rentner ausgezahlten Barmittel durch neue Bargeldabzüge weitgehend kompensiert wurde. Erst nach Ostern begann sich der Bargeld-

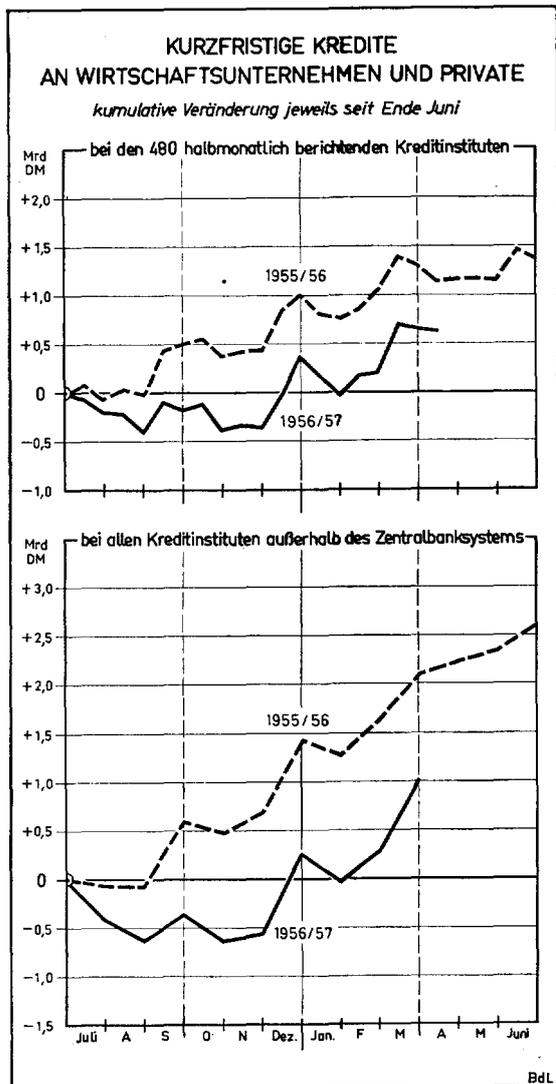


rückstrom zu den Banken wieder zu verstärken, mit der Folge, daß sich die Flüssigkeit im Bankenapparat sichtlich erhöhte. Allerdings sahen sich die Kreditinstitute zum Ultimo wieder hohen Bargeldanforderungen gegenüber, die in diesem Monat wegen des Feiertags am 1. Mai sogar noch etwas größer waren als gewöhnlich. Im Tagesdurchschnitt war der Bargeldbedarf um rd. 470 Mio DM höher als im März, jedoch wurde diese verhältnismäßig starke Zunahme durch den Mittelzufluß, den die Kreditinstitute aus der Devisenabrechnung und auf Grund des Ausgabenüberschusses der öffentlichen Haushalte, die ihre liquiden Mittel ausschließlich oder vornehmlich im Zentralbanksystem unterhalten, bei weitem übertroffen.

Das Aktivgeschäft der Banken

Das Aktivgeschäft der Banken war im Berichtszeitraum durch eine starke Zunahme der kurzfristigen Kredite bei gleichzeitig abgeschwächter Ausdehnung der längerfristigen Kredite gekennzeichnet. So sind die *kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private* im März, dem letzten Monat, für den die vollständigen Ergebnisse der monatlichen Bankenstatistik vorliegen, um 742 Mio DM gestiegen, nachdem sie im Februar nur um 307 Mio DM zugenommen und im Januar um 289 Mio DM abgenommen hatten; auch im März 1956 hatte sich die Zunahme mit nur 466 Mio DM in wesentlich engeren Grenzen gehalten. In der ersten Aprilhälfte sind die kurzfristigen Wirtschaftskredite bei den 480 zur halbmonatlichen Bankenstatistik berichtenden Kreditinstituten, auf die etwa zwei Drittel des Gesamtvolumens dieser Kredite entfallen, zwar wieder zurückgegangen; mit rd. 25 Mio DM war ihre Abnahme jedoch nicht so ausgeprägt wie in der ersten Aprilhälfte des vergangenen Jahres, in der sie 154 Mio DM betragen hatte.

Die *mittel- und langfristigen Kredite* — die, wie immer wieder betont werden muß, zum bei weitem größten Teil von den Sparkassen und Realkreditinstituten stammen, also von ganz anderen Instituten als denen, die den größten Teil der kurzfristigen Wirtschaftskredite gewähren — sind im März nur um 187 Mio DM gewachsen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß ein mittelfristiger Kredit, mit dem ein Spezialinstitut



im Vorjahr Subventionszahlungen des Bundes an die Landwirtschaft (auf der Basis einer entsprechenden Termineinlage des Bundes) vorfinanziert hatte¹⁾, am Ende des Rechnungsjahres abgelöst wurde. Läßt man diese Transaktion, die im Grunde genommen von Anfang an lediglich buchmäßiger Natur gewesen war, außer Betracht, so stellt sich die Zunahme der längerfristigen Kredite im März auf 414 Mio DM. Der monatliche Anstieg war damit aber noch immer geringer als im Februar (+ 546 Mio DM) und blieb außerdem — wie nun schon seit einem Jahr — hinter der Kreditausdehnung im entsprechenden Vorjahrsmonat (+ 612 Mio DM) beträchtlich zurück. Die Maßnahmen der Bundesregierung zur Verbesserung der Finanzierungsbedingungen für

¹⁾ Vgl. dazu: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, November 1956 S. 9 und 15, sowie die Ausführungen auf S. 19 des vorl. Berichts.

den Wohnungsbau und die Landwirtschaft, über die an anderer Stelle des Berichts noch ausführlicher zu sprechen sein wird, haben bislang also noch nicht zu einer Intensivierung der längerfristigen Kreditgewährung geführt, wie das wegen des unvermeidlichen zeitlichen Abstands zwischen dem Aufkommen der betreffenden Mittel bei den Kreditinstituten und ihrem Abruf durch die Kreditnehmer auch kaum anders zu erwarten war. Wohl aber haben sich die genannten Maßnahmen wiederum in einer Zunahme der Hypothekenzusagen ausgewirkt. So wurden im März von den Realkreditinstituten, Girozentralen und Sparkassen neue Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau im Betrage von 187 Mio DM erteilt gegenüber 145 Mio DM im Februar, 135 Mio DM im Januar und 153 Mio DM im Monatsdurchschnitt des zweiten Halbjahrs 1956.

Die Bestände der Banken an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen sind im März um 47 Mio DM gestiegen, nachdem sie im Februar um 42 Mio DM und im Januar um 152 Mio DM zugenommen hatten. Von dem Zugang im März entfielen 24 Mio DM auf Konsortialbeteiligungen und 23 Mio DM auf Wertpapiere. Innerhalb des Wertpapiererwerbs der Banken setzte sich die seit geraumer Zeit in Gang befindliche Gewichtsverlagerung zugunsten der Bankschuldverschreibungen weiter fort: Die Bestände an Bankschuldverschreibungen wurden um 60 Mio DM höher, die an anderen Wertpapieren (einschließlich öffentlicher Anleihen) um 37 Mio DM niedriger ausgewiesen. Der von den Banken seit Jahresbeginn insgesamt übernommene Betrag an Schuldverschreibungen anderer Kreditinstitute erhöhte sich damit auf rd. 180 Mio DM. Wie schon in unseren letzten Monatsberichten dargelegt, stand der verstärkte Pfandbriefwerb der Kreditinstitute in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vorschrift, daß die Kreditinstitute für Spareinlagen, die sie unter den Bedingungen des Zweiten Einkommensteueränderungsgesetzes entgegengenommen haben, bis zu einem bestimmten Prozentsatz Pfandbriefe oder Rentenbriefe erwerben müssen, wenn sie nicht selbst die entsprechenden langfristigen Finanzierungen zugunsten des Wohnungsbaus oder der Landwirtschaft vornehmen (was für viele Institute nicht in Betracht kommt). Die jetzt vorliegenden Ergebnisse einer Sondererhebung der Bank deutscher

Länder, auf die in andern Zusammenhang noch zurückzukommen sein wird, zeigen, daß von den Kreditinstituten zur Erfüllung jener Vorschrift bis Ende März 1957 im Betrage von rd. 170 Mio DM Bankschuldverschreibungen erworben wurden — ein Betrag, der dem oben erwähnten Gesamterwerb von Bankschuldverschreibungen seitens der Kreditinstitute im ersten Quartal 1957 etwa entspricht.

Die Bestände der Banken an *Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen* haben sich im März wieder erhöht, nachdem sie im Februar vorübergehend geringfügig abgebaut worden waren. Allerdings blieb die Zunahme im März mit 56 Mio DM relativ gering, vor allem im Vergleich zum Januar, in dem die Banken Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Betrage von weit über einer Milliarde DM übernommen hatten. Einer Wiederaufnahme der Käufe von Geldmarktpapieren in größerem Stil stand im März nämlich die Tatsache entgegen, daß die Kreditinstitute wegen des vierteljährlichen Hauptsteuertermins vorübergehend nicht mehr ganz so flüssig waren. Im April hat sich dagegen, wie schon an anderer Stelle erwähnt, unter dem Einfluß der zunehmenden Liquiditätsüberschüsse die Nachfrage nach derartigen Titeln wieder sichtlich belebt. Allein in der ersten Monatshälfte erhöhten die 480 zur Halbmonatsstatistik berichtenden Institute ihre Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen um 165 Mio DM, nachdem sie diese in der ersten Märzhälfte um 111 Mio DM und in der ersten Februarhälfte um 106 Mio DM abgebaut hatten.

Die Geldkapitalbildung bei den Banken

Das längerfristige Passivgeschäft der Banken hat sich im März weiter beträchtlich ausgedehnt. Mit insgesamt rd. 830 Mio DM war der Zugang an längerfristigen Fremdmitteln, also an Spar- und Termineinlagen, an Erlösen aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen sowie an längerfristig aufgenommenen Geldern und Darlehen, zwar etwas niedriger als im Februar (1,08 Mrd DM); über das März-Ergebnis der beiden vorangegangenen Jahre ging er jedoch beträchtlich, nämlich um jeweils fast eine halbe Milliarde DM, hinaus. Im gesamten ersten Vierteljahr 1957 belief sich damit das Aufkommen an längerfri-

stigen Fremdmitteln auf 3,9 Mrd DM gegen rd. 3 Mrd DM im vorangegangenen Quartal und rd. 2,2 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Ausschlaggebend für diese verhältnismäßig umfangreiche Geldkapitalbildung war im März die Zunahme der *Spareinlagen*. Sie war mit 403 Mio DM noch etwas größer als im Februar (+ 399 Mio DM) und mehr als doppelt so stark wie im März des vergangenen Jahres. Etwa zwei Drittel des Gesamtzuwachses, nämlich 260 Mio DM, entfielen auf steuerbegünstigte Spareinlagen. Offensichtlich ist also die bis zum 31. März d. J. laufende Frist für die Inanspruchnahme der Steuervergünstigungen, die durch das Zweite Einkommensteueränderungsgesetz vom 19. Dezember 1956 (die sogenannte „Lex Preusker“) eingeräumt wurden, im letzten Monat noch erheblich ausgenutzt worden. Dieses Gesetz gewährte den Steuerpflichtigen bekanntlich zusätzliche Steuervorteile in der Weise, daß es Spareinzahlungen im Rahmen „allgemeiner (steuerbegünstigter) Sparverträge“ (bzw. den „Ersterwerb“ bestimmter Bankschuldverschreibungen sowie die Leistung von Einmalbeiträgen an Versicherungen) bis zum Höchstbetrag von 12 000 DM auch dann noch zur Hälfte als anrechnungsfähige „Sonderausgaben“ anerkannte, wenn die Steuerpflichtigen ihre normale Sonderausgabenhöchstgrenze bereits voll ausgenutzt hatten. Die Kreditinstitute (bzw. Versicherungsunternehmen), die derartige Sparbeträge entgegennahmen, waren verpflichtet, einen bestimmten Prozentsatz der auf gekommenen Beträge zur erststelligen langfristigen Finanzierung des sozialen Wohnungsbaus oder zur langfristigen Kreditversorgung gewisser landwirtschaftlicher Betriebe zu verwenden. Den Gesamtbetrag der bei den Kreditinstituten auf Grund der „Lex Preusker“ eingezahlten Spareinlagen sowie der im Rahmen dieses Gesetzes getätigten Wertpapierkäufe haben wir durch eine Sondererhebung ermittelt, über deren Ergebnis am Schluß dieses Abschnitts berichtet wird.

Der hohe Einzahlungsüberschuß auf den Sparkonten war jedoch nicht allein eine Folge der erwähnten besonderen steuerlichen Sparanreize. Zu einem erheblichen Teil ist er auch dem Umstand zu danken, daß die normale Spartätigkeit auf den Sparkonten wieder merklich zuge-

Zur Geld- und Kreditentwicklung^{*)}
in Mio DM

Posten	1955				1956				1957			Stand am Monatsende	
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. ^{p)}	Februar	März ^{p)}		
	Monatsdurchschnitte												
	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)												
Kredite und Wertpapierbestände der Kreditinstitute													
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems insgesamt	+1 064	+1 081	+1 287	+1 286	+ 861	+ 802	+ 751	+ 992	+ 731	+ 847	+ 835	90 035	
Kurzfristige Kredite an													
Wirtschaft und Private	(+ 237)	(+ 241) ^{*)}	(+ 204)	(+ 280) ^{*)}	(+ 223)	(+ 169) ¹⁰⁾	(— 116)	(+ 207)	(+ 253)	(+ 307)	(+ 742)	(30 035)	
öffentliche Körperschaften	(+ 24)	(— 24)	(+ 14)	(— 12)	(+ 6)	(+ 25)	(+ 14)	(— 10)	(+ 36)	(— 23)	(+ 17)	(541)	
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(+ 41)	(— 58) ^{*)}	(— 52) ⁷⁾	(— 41) ⁷⁾	(— 84) ⁷⁾	(— 4) ⁷⁾	(+ 67) ⁷⁾	(+ 62) ⁷⁾	(— 7) ⁷⁾	(— 25) ⁷⁾	(— 157) ⁷⁾	(2 861)	
Mittel- u. langfrist. Kredite an													
Wirtschaft und Private	(+ 460)	(+ 592) ^{*)}	(+ 753)	(+ 867)	(+ 555)	(+ 489) ¹⁰⁾	(+ 610)	(+ 616) ⁹⁾	(+ 259)	(+ 433)	(+ 42)	(40 662)	
öffentliche Körperschaften	(+ 156)	(+ 160)	(+ 144) ^{*)}	(+ 160)	(+ 131)	(+ 124) ¹⁰⁾	(+ 123) ⁹⁾	(+ 140) ⁹⁾	(+ 110) ⁹⁾	(+ 113)	(+ 145)	(9 139)	
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	(+ 146)	(+ 170)	(+ 224)	(+ 32)	(+ 30)	(— 1) ¹⁰⁾	(+ 53)	(— 23)	(+ 80)	(+ 42)	(+ 46)	(6 797)	
2) Zentralbanksystem insgesamt	+ 25	— 38	— 14	+ 119	— 98	+ 15	— 8	+ 12	— 59	+ 67	+ 6	593	
Kredite an													
öffentliche Körperschaften	(+ 33)	(— 38)	(— 1)	(+ 59)	(— 79)	(+ 3)	(+ 13)	(+ 33)	(— 41)	(+ 51)	(— 45)	(416)	
Wirtschaft und Private	(+ 8)	(— 5)	(— 7)	(+ 0)	(— 2)	(— 7)	(+ 0)	(+ 1)	(+ 0)	(+ 4)	(+ 3)	(94)	
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(— 16)	(+ 5)	(— 6)	(+ 60)	(— 17)	(+ 19)	(— 21)	(— 22)	(— 18)	(+ 12)	(+ 48)	(83)	
Saldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft¹⁾ (Aktivierung: +; Passivierung: —)	+ 111	+ 209	+ 157	+ 159	+ 206	+ 477	+ 494	+ 375	+ 330	+ 388	+ 153	18 210	
Bargeldumlauf													
insgesamt	+ 41	+ 125	+ 176	+ 107	+ 154	+ 30	+ 78	+ 55	+ 48	+ 424	+ 83	15 736	
darunter: Kassenbestände der Banken	(+ 8)	(+ 15)	(— 20)	(+ 11)	(— 2)	(+ 7)	(+ 4)	(+ 29)	(— 16)	(— 24)	(— 53)	(619)	
Bankeinlagen und andere Passivposten													
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems													
Sichteinlagen von													
Wirtschaft und Privaten	— 398	+ 244	+ 100	+ 528	— 490	+ 212 ¹⁰⁾	+ 94	+ 590	— 498	— 93	— 42	14 497	
öffentlichen Stellen	— 3	+ 3	— 15	+ 90 ⁹⁾	— 33	— 19	+ 4	+ 147	— 78	+ 41	+ 178	2 364	
Termineinlagen ⁵⁾ von													
Wirtschaft und Privaten	+ 224	— 41	— 31	+ 5	+ 76	+ 137 ¹⁰⁾	+ 223	+ 35	+ 171	— 17	+ 27	7 474	
öffentlichen Stellen	+ 2	+ 74	— 51	— 182 ⁹⁾	— 194	— 59 ¹⁰⁾	+ 175	+ 178	+ 318	+ 267	+ 81	5 581	
Spareinlagen	+ 457	+ 279	+ 241	+ 340	+ 382	+ 170	+ 33	+ 316	+ 465	+ 399	+ 403	24 767	
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen insgesamt	+ 215 ⁶⁾	+ 379	+ 404	+ 410	+ 285	+ 387 ¹⁰⁾	+ 411 ⁶⁾	+ 426 ⁶⁾	+ 213 ⁶⁾	+ 339 ⁶⁾	+ 102	23 912	
dar. mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+ 241) ⁶⁾	(+ 366)	(+ 396)	(+ 385)	(+ 288)	(+ 396) ¹⁰⁾	(+ 401) ⁶⁾	(+ 391) ⁶⁾	(+ 241) ⁶⁾	(+ 348) ⁶⁾	(+ 213)	(23 643)	
2) Zentralbanksystem													
Sichteinlagen von													
Wirtschaft und Privaten	+ 78	— 109	+ 5	+ 2	+ 8	— 6	— 5	+ 22	— 21	+ 8	+ 8	226	
öffentlichen Stellen ⁵⁾	+ 25	— 350 ^{*)}	+ 280	+ 344	+ 296	+ 151	+ 93	— 177 ⁹⁾	— 29	+ 78	— 270	7 071	
davon: auf Girokonto zeitw. in Ausgleichsforderungen angelegt	(+ 46)	(+ 95)	(+ 256)	(+ 285)	(+ 418)	(+ 101)	(+ 124)	(— 160) ⁹⁾	(+ 326)	(+ 73)	(— 176)	(4 916)	
	(— 21)	(— 445) ⁴⁾	(+ 24)	(+ 59)	(— 122)	(+ 50)	(— 31)	(— 17)	(— 355)	(+ 5)	(— 94)	(2 155)	
Wertpapierabsatz													
insgesamt ⁴⁾	436	450	561	298	420	313	479	255	397	234	390	23 431 ¹¹⁾	
1) Festverzinsliche Papiere	314	285	443	184	239	167	283	166	279	177	260	18 445 ¹¹⁾	
darunter: Bankschuldverschreibungen	205	264	260	159	180	165	115	95	138	99	145	12 057 ¹¹⁾	
2) Aktien	122	165	118	114	181	146	196	89	118	57	130	4 986 ¹¹⁾	
	31. 12. 1953 = 100												
Index der Aktienkurse⁵⁾	175	200	212	195	195	190	181	182	182	180	182	.	

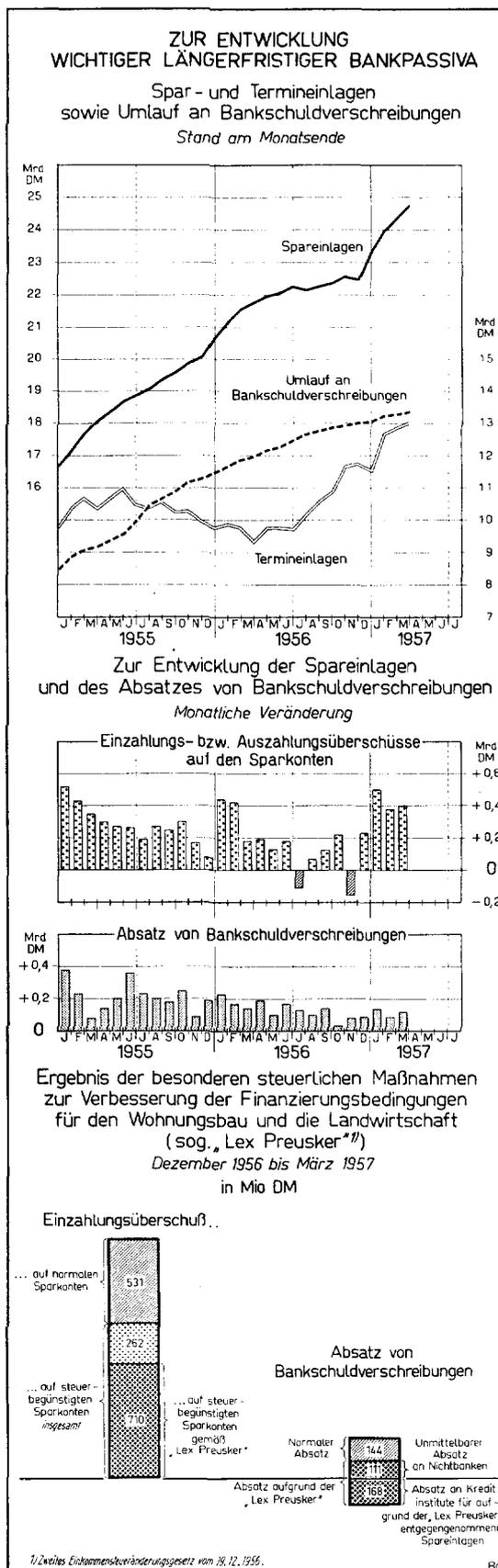
^{*)} Angaben und Erläuterungen für frühere Monate: Vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen gehen auf nachträgliche Korrekturen zurück. Die in den nachfolgenden Anmerkungen angegebenen Zahlen stellen — im Gegensatz zu dem größeren Teil der Tabellenzahlen — keine Monatsdurchschnitte dar.

¹⁾ Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder und den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems; vgl. Anmerkung 7 in Tabelle I 1, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils. — ²⁾ Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — ³⁾ Einschließlich der Einlagen alliierter Dienststellen. — ⁴⁾ Einschließlich West-Berlin. — ⁵⁾ Die angegebenen Werte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankwochenstichtagen errechnet worden. Quelle: Statistisches Bundesamt. — ⁶⁾ Statistisch bereinigt. — ⁷⁾ Aus den gemeldeten Veränderungen der Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen wurden die Veränderungen der Bestände an ausländischen Schatzwechseln sowie diejenigen Beträge ausgeschaltet, die auf der Hereinnahme bzw. Abgabe von Geldmarkttiteln beruhen, die die Bank deutscher Länder seit Mai 1955 im Rahmen ihrer neuen Offenmarktpolitik abgegeben hat. Der hierauf zurückgehende Erwerb von Geldmarkttiteln stellt keine zusätzliche Kreditgewährung dar. — ⁸⁾ Die Abnahme ist teilweise bedingt durch die Umwandlung von rd. 600 Mio DM in Ausgleichsforderungen angelegter Guthaben öffentlicher Stellen in eine Anlage in Offenmarkttiteln, die die Bank deutscher Länder im Austausch gegen diese Ausgleichsforderungen in Umlauf gesetzt hat. — ⁹⁾ Nach Ausschaltung eines Kredits (250 Mio DM) der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds (Anleiheerlös). — ¹⁰⁾ Nach Ausschaltung statistisch bedingter Veränderungen; vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹¹⁾ Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — ^{p)} Vorläufig.

nommen hat. So war im März der Zugang auf den normalen, d. h. nicht steuerbegünstigten Sparkonten, mit rd. 140 Mio DM sehr beachtlich, vor allem wenn man bedenkt, daß die Einzahlungen auf den steuerbegünstigten Konten in vielen Fällen durch Übertragungen von „normalen“ Sparkonten finanziert wurden, wodurch das Wachstum der „normalen“ Spareinlagen natürlich beeinträchtigt wurde. Kennzeichnend für die Wiederbelebung der Spartätigkeit ist ferner, daß die Spareinlagen allem Anschein nach auch im April weiter kräftig gestiegen sind, obwohl in diesem Monat, wie erwähnt, keine Einzahlungen auf Grund der „Lex Preusker“ mehr entgegengenommen wurden und das steuerbegünstigte Sparen daher bei weitem nicht mehr die Rolle gespielt hat wie in den vier vorangegangenen Monaten. Nach den Ergebnissen der halbmonatlichen Bankenstatistik, zu der 480 Kreditinstitute mit einem Anteil von etwas mehr als 50 vH des gesamten Spareinlagenbestandes berichten, betrug die Zunahme in der ersten Monatshälfte rd. 90 Mio DM. Sie war damit fast doppelt so hoch wie im entsprechenden Vorjahrsabschnitt. Das günstige Bild, das von diesem Ergebnis widerspiegelt wird, dürfte bis zu einem gewissen Grade dadurch beeinflusst worden sein, daß die Sozialrentner, die in diesem Monat, wie erwähnt, sehr hohe Nachzahlungen erhalten haben, diese offenbar nicht restlos verausgabten, sondern zum Teil sparten.

Die *Termineinlagen* haben im März schwächer zugenommen als in den vorangegangenen Monaten, nämlich nur um 108 Mio DM gegen 250 Mio DM im Februar und rd. 1,1 Mrd DM im Januar d. J. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß eine Termineinlage des Bundes (in Höhe von 227 Mio DM), die im Herbst des vergangenen Jahres im Zusammenhang mit Finanzierungen, die der Bund über den Bankenapparat abgewickelt hatte, bei einem Spezialkreditinstitut entstanden war, im März d. J. aus der Bilanz des betreffenden Instituts wieder ausgebucht wurde¹⁾. Schaltet man diese Sonderbewegung, die mit der laufenden Geldkapitalbildung in keinem Zusammenhang steht, aus der Veränderung des Termineinlagenbestandes aus, so ergibt sich ein Zuwachs an Termineinlagen um netto 335 Mio

¹⁾ Vgl. hierzu die Ausführungen auf S. 19 des vorliegenden Berichts.



DM. Der weitaus größte Teil hiervon, nämlich 307 Mio DM, entfiel auf die Zunahme der öffentlichen Termineinlagen, die damit das starke Wachstum, in dem sie seit Mitte des vergangenen Jahres begriffen sind, weiter fortgesetzt haben. Allerdings dürften die öffentlichen Termineinlagen im April wieder beträchtlich gesunken sein, da die Sozialversicherungen wegen der erwähnten hohen Rentennachzahlungen in starkem Maße auf ihre Bankguthaben — das sind in erster Linie Terminguthaben — zurückgreifen mußten. Wenn auch Detailangaben über die Entwicklung der öffentlichen Termineinlagen im April zur Zeit noch nicht vorliegen, so kommt doch die angedeutete Tendenz darin zum Ausdruck, daß die Gesamtsumme der von öffentlichen Stellen bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten unterhaltenen Sicht- und Termineinlagen in der ersten Monathälfte um rd. 560 Mio DM zurückgegangen ist, nachdem sie seit mehr als Jahresfrist jeweils in der ersten Hälfte der zurückliegenden Monate ständig mehr oder weniger stark gestiegen war.

Neben Spar- und Termineinlagen sind den Banken im März an längerfristigen Fremdmitteln wiederum in größerem Umfang Mittel aus der Aufnahme *längerfristiger Gelder und Darlehen* zugeflossen. Mit insgesamt 214 Mio DM war der Zugang an diesen Mitteln, bei denen es sich zum überwiegenden Teil um öffentliche Investitionsdarlehen handelt, die aus verwaltungstechnischen Gründen über den Bankenapparat geleitet werden, etwas niedriger als im Vormonat. Geringfügig erhöht hat sich dagegen, wie im einzelnen in dem folgenden Abschnitt über die Wertpapiermärkte noch dargelegt wird, der Mittelzufluß aus dem Absatz von *Bankschuldverschreibungen*. Die Zunahme dürfte im wesentlichen mit verstärkten Wertpapierkäufen im Rahmen des steuerbegünstigten Ersterwerbs auf Grund der „Lex Preusker“ zusammengehangen haben, bei denen, wie an anderer Stelle bereits dargelegt, neben dem Erwerb durch Private auch die Käufe von Kreditinstituten eine maßgebliche Rolle gespielt haben.

Der Bank liegen nunmehr auch die Ergebnisse der *Sondererhebung* vor, die sie zum Zwecke der Gewinnung eines genauen Überblicks über die

auf Grund des Zweiten Einkommensteueränderungsgesetzes vom 19. Dezember 1956 („Lex Preusker“) bei den Banken aufgekommenen Finanzierungsmittel durchgeführt hat¹⁾. Danach sind während des Zeitraums, innerhalb dessen die Möglichkeit bestand, durch Spareinzahlungen und den Ersterwerb von Bankschuldverschreibungen zusätzliche Steuervorteile zu erlangen (19. Dezember 1956 bis 31. März 1957) innerhalb des geschilderten Rahmens rd. 710 Mio DM Spareinlagen eingezahlt und rd. 280 Mio DM festverzinsliche Schuldverschreibungen abgesetzt worden. Von dem Gesamtabsatz an derartigen festverzinslichen Schuldverschreibungen entfiel allerdings der überwiegende Teil, nämlich rd. 170 Mio DM, auf Käufe von Kreditinstituten, während die Nichtbankenkundschaft nur mit rd. 110 Mio DM an dem genannten Absatzergebnis beteiligt war. Der vergleichsweise große Anteil der von Kreditinstituten erworbenen Schuldverschreibungen erklärt sich, wie an anderer Stelle bereits erwähnt, daraus, daß diejenigen Institute, die selbst kein langfristiges Aktivgeschäft betreiben, mindestens 70 vH der bei ihnen im Rahmen der „Lex Preusker“ eingezahlten Spareinlagen zum Ersterwerb bestimmter festverzinslicher Schuldverschreibungen verwenden müssen. Schaltet man — zur Vermeidung von Doppelzahlungen — die von Kreditinstituten zu diesem Zweck getätigten Wertpapierkäufe aus, so ergibt sich als Gesamtsumme der für die Finanzierung jener vom Gesetz begünstigten Wirtschaftszweige insgesamt aufgebrauchten Mittel ein Betrag von rd. 820 Mio DM. Bei der Beurteilung dieses Ergebnisses ist freilich zu berücksichtigen, daß es nicht in vollem Umfange auf echten Neuersparnissen beruhte, sondern, wie wir bei früherer Gelegenheit bereits angemerkt haben, zu einem erheblichen Teil auf Kosten der Finanzierung anderer Wirtschaftsbereiche ging, sei es, daß bereits früher angesammelte Kapitalfonds umdisponiert wurden, sei es, daß neues Geldkapital wegen der besonderen steuerlichen Sparanreize in einem sonst nicht zu erwartenden Maße dem Wohnungsbau und der Landwirtschaft zufließ.

¹⁾ Nicht erfaßt wurden also die im Rahmen der „Lex Preusker“ bei den Versicherungsgesellschaften eingezahlten Einmalprämien. Es scheint sich dabei jedoch nur um relativ geringe Beträge gehandelt zu haben.

Das Aufkommen an Finanzierungsmitteln auf Grund des Zweiten Einkommensteueränderungsgesetzes
(sog. „Lex Preusker“) in der Zeit vom 19. 12. 1956 bis 31. 3. 1957

Bankengruppen	Spareinlagen				Steuerbegünstigter Erwerb von festverzinslichen Schuldverschreibungen durch Nichtbanken		Gesamtsumme der von Nichtbanken aufgeführten Finanzierungsmittel gemäß Lex Preusker (Sp. 2 + 6)	
	Zahl der Sparverträge	Betrag in Mio DM	Vom Gesamtbetrag wurden vom berichtenden Kreditinstitut zum Erwerb festverzinslicher Schuldverschreibungen verwendet ¹⁾		Zahl der Verträge	Betrag in Mio DM	Betrag in Mio DM	Aufkommen bei einzelnen Gruppen in vH des Gesamtaufkommens
			Mio DM	vH				
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	108 607	709,7	168,2	23,7	13 544	111,2	820,9	100,0
davon Kreditbanken	49 688	381,2	155,1	40,7	8 724	51,5	432,7	52,7
davon Nachfolgeinstitute	(34 553)	(267,9)	(108,0)	(40,3)	(4 172)	(24,3)	(292,2)	(35,6)
Staats-, Regional- und Lokalbanken	(11 875)	(86,1)	(32,8)	(38,1)	(3 479)	(19,2)	(105,3)	(12,8)
Privatbankiers	(3 187)	(26,6)	(14,1)	(53,0)	(974)	(7,2)	(33,8)	(4,1)
Spezial-, Haus- und Branchebanken	(73)	(0,6)	(0,2)	(35,3)	(99)	(0,8)	(1,4)	(0,2)
Sparkassensektor	47 266	260,1	2,1	0,8	2 841	12,7	272,8	33,3
davon Girozentralen	(585)	(4,6)	(0,6)	(12,7)	(963)	(5,0)	(9,6)	(1,2)
Sparkassen	(46 681)	(255,5)	(1,5)	(0,6)	(1 878)	(7,7)	(263,2)	(32,1)
Genossenschaftssektor	11 613	68,1	10,9	16,0	742	3,6	71,7	8,7
davon gewerblicher Genossenschaftssektor ²⁾	(7 926)	(50,5)	(9,6)	(19,0)	(663)	(3,2)	(53,7)	(6,5)
ländlicher Genossenschaftssektor ³⁾	(3 687)	(17,6)	(1,3)	(7,4)	(79)	(0,4)	(18,0)	(2,2)
Hypothekenbanken und öffentlich rechtliche Grundkreditanstalten	14	0,1	—	—	1 217	43,3	43,4	5,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	26	0,2	0,1	51,9	20	0,1	0,3	0,0

¹⁾ Verwendungsauffage gem. § 1 Abs. 1 c des zweiten Einkommensteueränderungsgesetzes vom 19. Dezember 1956. — ²⁾ Gewerbliche Zentralbanken und Kreditgenossenschaften. — ³⁾ Ländliche Zentralbanken und Kreditgenossenschaften.

Die Lage an den Wertpapiermärkten

Die Wertpapiermärkte haben sich in den letzten Wochen fühlbar entspannt, wenn auch von einer durchgreifenden allgemeinen Erholung noch kaum die Rede sein kann. Zur Entlastung der Märkte hat insbesondere beigetragen, daß Ende März die Frist für den Abschluß steuerbegünstigter Kapitalansammlungsverträge auf Grund des Zweiten Einkommensteueränderungsgesetzes vom Dezember 1956 abgelaufen ist, so daß die Umtauschoperationen zur Finanzierung derartiger steuerbegünstigter Kapitalanlagen durch Veräußerung alter Wertpapierbestände, die in den ersten Monaten des Jahres hauptsächlich für den Verkaufsdruck verantwortlich waren, im April keine Rolle mehr spielten. Ferner hat die seit einiger Zeit von den Banken vorgenommene Regelung des Emissionsvolumens festverzinslicher Wertpapiere die Entspannung erleichtert.

da durch sie die Marktbeanspruchung aus der Begebung neuer Wertpapiere verhältnismäßig niedrig gehalten wurde.

Im März war — nach der stärkeren Einschränkung der Emissionstätigkeit im Februar — wieder eine Zunahme der Emissionen und der Wertpapierunterbringung zu verzeichnen. Neu aufgelegt wurden Wertpapiere im Nominalbetrag von insgesamt 434 Mio DM¹⁾ gegen nur 190 Mio DM im Vormonat. Der Wertpapierabsatz erhöhte sich von einem Nominalbetrag von 234 Mio DM (im Februar) auf 390 Mio DM; damit wurde wohl das beträchtlich höhere Januar-Ergebnis (568 Mio DM) noch nicht wieder erreicht, aber doch die durchschnittliche monatliche Absatzziffer des letzten Jahres übertroffen.

¹⁾ Ohne die 6%ige Lastenausgleichsanleihe von 1956 im Betrage von 100 Mio DM, die lediglich zur Durchführung einer Umschuldungsaktion zugunsten von Flüchtlingsunternehmen von gewissen Banken gegen Abtretung der betreffenden Darlehensforderungen übernommen werden soll.

Neben Aktien im Nominalwert von 130 Mio DM (gegen 57 Mio DM im Vormonat) konnten im März vor allem erheblich mehr festverzinsliche Wertpapiere untergebracht werden als im Vormonat, nämlich ein Betrag von 260 Mio DM gegen 178 Mio DM im Februar. Wie aus der folgenden Tabelle im einzelnen ersichtlich ist, hat sich insbesondere der Absatz von Kommunalobligationen und Industriefinanzen erhöht.

Am Markt der von den Realkreditinstituten begebenen Schuldverschreibungen hat die Anpassung der Emissionsbedingungen an die veränderten Zinsverhältnisse weitere Fortschritte gemacht. Die im März erstmalig ausgegebenen höherverzinslichen Wertpapierarten — $7\frac{1}{2}\%$ ige Kommunalobligationen zu 95 bis 96 vH und 8% ige Emissionen für die Schiffbaufinanzierung zu 98 vH, jeweils mit mittleren Laufzeiten — fanden weiter anhaltendes Interesse; im März waren sie bereits mit einem Betrage von 46 Mio DM an dem von 87 Mio DM (im Februar) auf 142 Mio DM gestiegenen Gesamtabsatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen beteiligt. Aber auch an 6% - und $6\frac{1}{2}\%$ igen Emissionen wurde im März mit 80 Mio DM noch ein größerer Betrag placiert, und zwar wohl hauptsächlich im Zusammenhang mit den Steuerbegünstigungen des Zweiten Einkommensteueränderungsgesetzes vom Dezember 1956. Ein beachtlicher Teil dieser Papiere dürfte dabei von Privaten erworben worden sein. Nach den oben erwähnten Ergebnissen der Sondererhebung über das Mittelaufkommen auf Grund dieses Gesetzes sind nämlich bis zum 31. März d. J. Wertpapiere

im Verkaufswert von 111 Mio DM bei Privaten untergebracht worden. Allerdings ist dies nur der kleinere Teil (31 vH) der Verkaufserlöse von insgesamt 279 Mio DM, die auf Grund dieses Gesetzes bis Ende März von den Realkreditinstituten und landwirtschaftlichen Spezialbanken erzielt wurden. Der größere Teil (168 Mio DM) stammte nämlich aus den Wertpapierkäufen von Kreditinstituten, die damit der Anlagevorschrift für die auf Grund dieses Gesetzes herein genommenen steuerbegünstigten Spareinlagen nachkamen.

Im April dürften die Käufe niedrigverzinslicher Bankschuldverschreibungen durch die Kreditinstitute ebenfalls noch eine gewisse Rolle gespielt haben, da die erwähnte Anlageverpflichtung bis Ende März erst teilweise erfüllt war. Gleichzeitig sind aber weitere Institute zur Ausgabe höherverzinslicher, zum Teil etwas längerfristiger Emissionen übergegangen. Wie bei den seit März begebenen mittelfristigen Kommunalobligationen sucht man auch bei der Ausstattung dieser längerfristigen Pfandbriefe und Kommunalobligationen zunächst nicht über den $7\frac{1}{2}\%$ igen Nominalzins hinauszugehen; den längeren Laufzeiten soll vielmehr durch niedrigere Ausgabekurse Rechnung getragen werden. Das $7\frac{1}{2}\%$ ige Papier ist daher zunächst zum beherrschenden Typ der neuen höherverzinslichen Bankschuldverschreibungen geworden. Nachdem im März Emissionsgenehmigungen für 75 Mio DM $7\frac{1}{2}\%$ iger Kommunalobligationen erteilt worden waren, wurden bis zum 23. April d. J. weitere 65 Mio DM solcher Papiere und daneben

Der Absatz von Wertpapieren (in Mio DM)

Zeit	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Aktien	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
1955 MD.	115,1	85,5	21,5	36,0	0,0	48,6	306,7	129,6	436,3
1955 „ ¹⁾	114,5	75,3	7,1	12,2	0,0	48,6	257,7	129,6	387,3
1956 „	86,5	51,3	1,2	47,0	0,0	16,8 ²⁾	202,8 ²⁾	153,1	355,9 ²⁾
1956 1. Vj. MD.	122,1	57,6	0,5	—	0,0	3,7 ²⁾	183,9 ²⁾	181,6	365,5 ²⁾
2. „ „	86,3	76,3	2,5	0,5	0,0	1,7	167,3	145,8	313,1
3. „ „	72,5	42,4	0,6	153,1	0,0	14,7	283,3	195,9	479,2
4. „ „	65,1	29,0	1,1	34,3	0,0	35,8	165,3	89,2	254,5
1957 1. Vj. MD.	79,2	43,9	14,7	76,9	0,0	64,3	279,0	118,4	397,4
1957 Januar	117,4	21,8	30,7	86,1	—	143,4	399,4	168,3	567,7
Februar	59,1	28,4	11,1	45,4	—	33,7	177,7	56,7	234,4
März	61,0	81,4	2,4	99,3	0,0	15,8	259,9	130,1	390,0

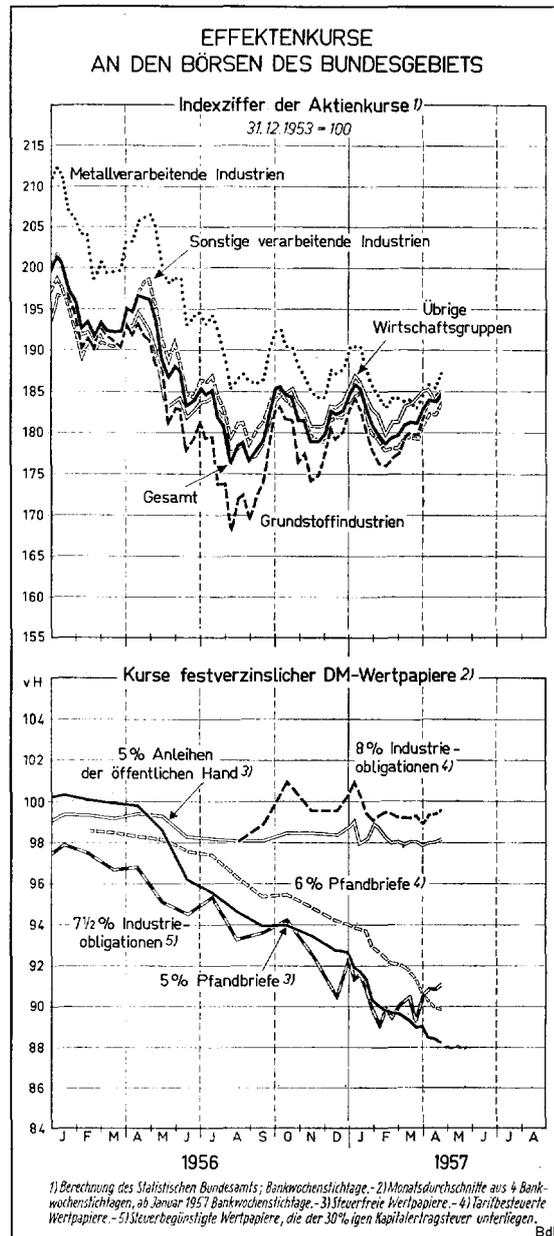
¹⁾ Ohne Investitionshilfepapiere. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Beträge der $7(5\frac{1}{2})\%$ igen Umschuldungsanleihe des Freistaates Bayern von 1955, die im Tausch gegen gekündigte 8% ige Schatzanweisungen übernommen wurden.

erstmals ein Betrag von 50 Mio DM 7 1/2 0/oiger Pfandbriefe genehmigt, insgesamt also in beiden Monaten 190 Mio DM. Nur für Zwecke der Schiffsfinanzierung wurden, wie schon im März, auch 8 0/oige Emissionen, nämlich 15 Mio DM Schiffspfandbriefe, genehmigt.

Während also die Realkreditinstitute im April wieder stärker an den Emissionsmarkt herantraten, beschränkte sich die Emission 8 0/oiger Papiere der Wirtschaftsunternehmen und der öffentlichen Hand auf drei Anleihen von Energieversorgungs-Gesellschaften im Betrage von 42 Mio DM (gegen 105 Mio DM Industrieobligationen im März) und eine weitere Stadtanleihe von 10 Mio DM (gegen 20 Mio DM gleichartiger Papiere im Vormonat). Nachdem die Nachfrage nach 8 0/oigen Industriefinanzierungen schon Ende März lebhafter geworden war und eine rasche Unterbringung der aufgelegten Beträge ermöglicht hatte, hielt auch im April das Interesse für diese Emissionen, soweit sie von bekannten Großfirmen begeben wurden, weiter an.

Die Kursentwicklung am Rentenmarkt zeigte bei den hochverzinslichen Papieren überwiegend ein freundliches Bild. So konnten im April zahlreiche Industriefinanzierungen aus den Emissionsperioden 1956/57 sowie 1953/54 und auch einige RM-Emissionen Kursgewinne um bis zu 1 vH erzielen. Die steuerfreien öffentlichen Anleihen mit relativ kurzer Restlaufzeit zogen ebenfalls teilweise im Kurse leicht an. Bei den niedrigverzinslichen Pfandbriefen und Kommunalobligationen kam es dagegen vereinzelt noch zu weiteren Kursherabsetzungen, obwohl der Verkaufsdruck auch hier aus dem eingangs erwähnten Grund stark nachgelassen hat.

Auch am Aktienmarkt herrschte im April eine freundlichere Tendenz als im Vormonat. Zum Monatsanfang und um die Monatsmitte zeigte das Börsenpublikum nach Wochen ausgeprägter Zurückhaltung wieder größere Kaufneigung, so daß es zu lebhafteren Umsätzen und Kurssteigerungen kam, insbesondere bei den bekannten Standardaktien mit günstigen Dividendaussichten. Obwohl die Kurse in der Zwischenzeit teilweise wieder unter Druck gerieten, erhöhte sich der vom Statistischen Bundesamt



berechnete Index der Aktienkurse (Ende 1953 = 100) von 183 (Ende März) bis zum 30. April d. J. auf 184. Angeregt wurde die Anlagetätigkeit vor allem durch zahlreiche Dividendenerhöhungen, durch Ankündigungen von Bezugsrechten aus Kapitalerhöhungen sowie — bei einigen Montanaktien — durch Angebote zum Aktientausch im Zusammenhang mit der Wiederverschmelzung früher entflochtener Konzerngesellschaften.

Öffentliche Finanzen

In den öffentlichen Haushalten haben sich die defizitären Tendenzen in der Berichtsperiode verstärkt. Maßgebend dafür war der starke Anstieg der Ausgaben, der auf verschiedenen, zum Teil vorübergehenden Ursachen beruhte. Im März spielten Jahresabschlußzahlungen eine große Rolle, die sich vor allem auf den Bundeshaushalt, und zwar namentlich auf die Verteidigungsausgaben, konzentrierten, und im April sind die Rentenzahlungen in den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten infolge hoher Nachzahlungen für die mit Wirkung vom 1. Januar d. J. erhöhten Renten auf rd. 1,65 Mrd DM oder gut das Dreifache des im März ausgezahlten Betrages gestiegen.

Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern waren im März, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, mit rd. 4,18 Mrd DM verhältnismäßig hoch, wenn sie auch — hauptsächlich aus Saisongründen — um 0,37 Mrd DM hinter dem bisher höchsten monatlichen Betrag, dem vom Dezember v. J., zurückblieben. Ihren Vorjahrsstand haben sie um rd. 13 vH übertroffen, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß im März erhebliche Einnahmen aus einzelnen großen Verbrauchsteuern eingegangen sind, die an sich im Februar fällig gewesen wären und deren verspätete Abführung die Zuwachsrate des Aufkommens im Februar auf nur knapp 4 vH herabgedrückt hatte. Faßt man, um solche Zufallschwankungen auszuschalten, das Ergebnis für das gesamte erste Kalendervierteljahr (das vierte Quartal des Rechnungsjahres 1956/57) zusammen, so ergibt sich eine Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr von 10,1 vH gegen 13 vH im ersten, 12,6 vH im zweiten und 11,4 vH im dritten Rechnungsquartal 1956/57.

Im gesamten Rechnungsjahr 1956/57 sind aus den Steuern von Bund und Ländern gut 39,3 Mrd DM aufgekomen, d. s. rd. 4,1 Mrd DM mehr als im vorangegangenen Jahr. Die Zunahme stellte sich damit auf 11,7 vH gegen 11,2 vH im Rechnungsjahr 1955/56 (in dem der Anstieg des Aufkommens allerdings weit mehr durch Steuer-senkungen beeinträchtigt gewesen war als im letzten Rechnungsjahr) und ging damit beträcht-

lich über die wertmäßige Zunahme des Sozialprodukts (etwa 9 vH) hinaus. Bei denjenigen Steuern, die, wie die Umsatzsteuer und die meisten Verbrauchsteuern, proportionale Sätze haben und bei denen nur eine geringe Zeitspanne zwischen der Entstehung der Steuerschuld und ihrer Entrichtung liegt, hat sich die Zunahme — teils wegen der Verlangsamung im Anstieg der volkswirtschaftlichen Umsätze, teils aber auch infolge einzelner Steuererleichterungen, namentlich bei der Umsatzsteuer — im Verlauf des Jahres erheblich abgeschwächt. Dagegen sind die Ein-

Steuereinnahmen von Bund und Ländern
in den Rechnungsjahren 1953/54 bis 1956/57

Rechnungs- jahre bzw. -viertel- jahre	Ge- samt	darunter				
		Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Umsatz- steuer ¹⁾	Ver- brauch- steuern und Zölle
Mio DM						
1953/54	29 650	3 707	4 727	2 972	8 978	6 226
1954/55	31 664	4 003	4 752	3 111	9 959	6 474
1955/56	35 223	4 644	4 173	3 197	11 497	7 732
1956/57 ^{P)}	39 350	5 534	5 180	3 880	12 275	8 264
1. Rvj.	9 111	1 212	1 152	823	2 909	1 894
2. "	9 752	1 393	1 198	853	3 070	2 082
3. "	10 283	1 512	1 330	1 072	3 201	2 198
4. " ^{P)}	10 204	1 417	1 499	1 132	3 095	2 090
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr vH						
1954/55	+ 6,8	+ 8,0	+ 0,5	+ 4,7	+ 10,9	+ 4,0
1955/56	+ 11,2	+ 16,0	— 12,2	+ 2,8	+ 15,4	+ 19,4
1956/57	+ 11,7	+ 19,2	+ 24,1	+ 21,4	+ 6,8	+ 6,9
1. Rvj.	+ 13,0	+ 23,0	+ 0,4	+ 16,4	+ 10,0	+ 10,6
2. "	+ 12,6	+ 22,5	+ 19,1	+ 13,7	+ 9,4	+ 7,4
3. "	+ 11,4	+ 22,3	+ 37,0	+ 26,0	+ 5,2	+ 3,5
4. "	+ 10,1	+ 10,3	+ 43,2	+ 27,3	+ 3,0	+ 6,7

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — ¹⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ^{P)} Vorläufig.

nahmen aus den Einkommensteuern überdurchschnittlich gestiegen. Allein aus der Lohnsteuer sind etwa 19 vH mehr eingegangen als im Jahr zuvor. Allerdings ist die Zuwachsrate im letzten Rechnungsvierteljahr erheblich — auf nur rd. 10 vH gegen rd. 23 vH im Durchschnitt der ersten drei Rechnungsvierteljahre — gesunken. Im Februar und März sind die Einnahmen aus dieser Steuer sogar hinter ihrem entsprechenden Vorjahrsstand zurückgeblieben, nachdem sie noch im Januar ganz ungewöhnlich stark gestiegen waren. Abgesehen von den am 1. Januar d. J. in Kraft getretenen Steuer-senkungen, unter denen vor

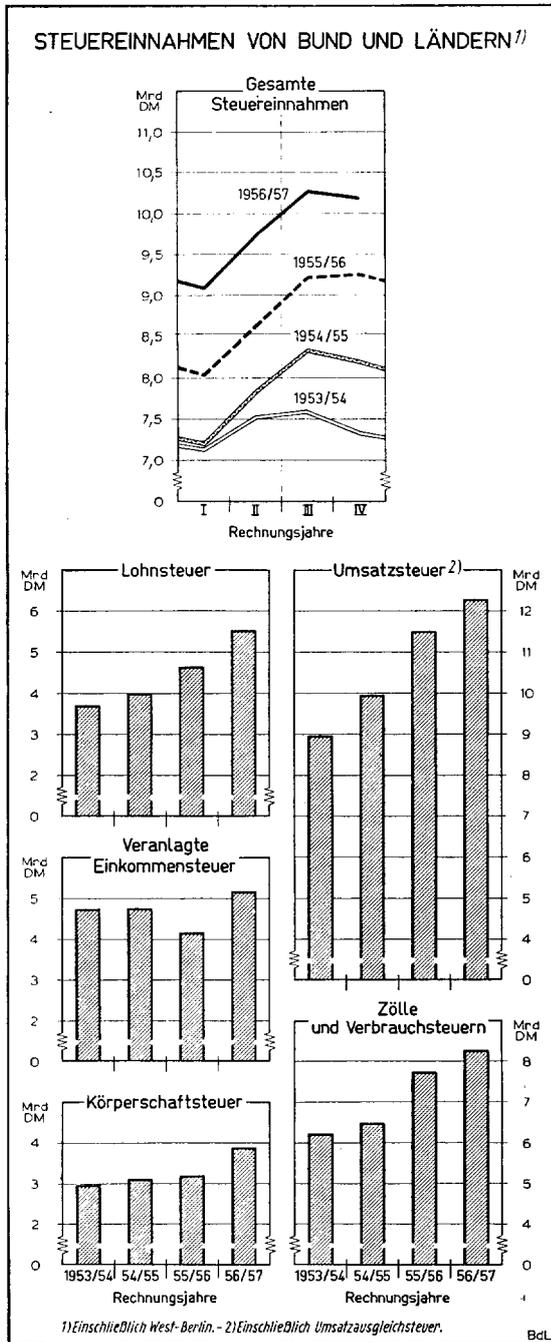
allein die erhöhten Freibeträge für Werbungskosten sowie für die Ehefrau und für das zweite Kind zu nennen sind, dürfte das mit Erstattungen im Rahmen des Jahreslohnsteuerausgleichs für 1956 zusammenhängen, die auf Grund der im Oktober bzw. Dezember v. J. gewährten zusätzlichen Steuervergünstigungen für das Sparen offenbar einen größeren Umfang als in früheren Jahren erreicht haben. Der Ertrag der Veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaft-

steuer hat im letzten Rechnungsjahr ebenfalls sehr stark zugenommen, nachdem er in den beiden Vorjahren unter dem Einfluß der Steuersenkungen rückläufig gewesen bzw. nur wenig gestiegen war.

Bundshaushalt

Der Bundshaushalt schloß im März infolge hoher, mit dem Abschluß des Rechnungsjahres zusammenhängender Ausgaben mit einem Kassenfehlbetrag in Höhe von 453 Mio DM ab. Für das gesamte vierte Quartal des Rechnungsjahres 1956/57 ergab sich damit — bei einem Kassenüberschuß von 566 Mio DM im Januar und einem Kassendefizit von 283 Mio DM im Februar — ein Ausgabeüberschuß in Höhe von 170 Mio DM. Im dritten Rechnungsvierteljahr war ebenfalls bereits ein Kassenfehlbetrag, und zwar in Höhe von 901 Mio DM, entstanden. Trotz der in den beiden ersten Quartalen des Rechnungsjahres erzielten Überschüsse — 688 Mio DM im ersten und 291 Mio DM im zweiten Vierteljahr — schloß der Bundshaushalt im gesamten Rechnungsjahr 1956/57 also mit einem Kassendefizit von 92 Mio DM ab. In den vier vorangegangenen Rechnungsjahren waren dagegen Kassenüberschüsse im Gesamtbetrag von fast 7 Mrd DM — davon fast 3 Mrd DM im Rechnungsjahr 1955/56 — entstanden.

Die Kassenreserven des Bundes wurden im Rechnungsjahr 1956/57 nicht nur durch die Deckung des Fehlbetrags, der, wie erwähnt, 92 Mio DM betrug, sondern auch durch die Tilgung von Inlandsschulden belastet. Diese erstreckte sich vornehmlich auf die unverzinslichen Schatzanweisungen, die im Januar 1953 für Zwecke eines Sonderfinanzausgleichs begeben worden waren, und die Prämienschatzanweisungen des Jahres 1951. Außerdem wurden Teilbeträge der 500 Mio DM-Anleihe des Bundes aus dem Jahre 1952 zum Zwecke der Kursstützung zurückgekauft. Der Gesamtbetrag dieser Tilgungen stellte sich auf etwa 220 Mio DM. Die bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Guthaben des Bundes waren infolgedessen am 31. März d. J. mit rd. 5,86 Mrd DM um 320 Mio DM niedriger als am gleichen Tag des Vorjahres. Entsprechend der oben dargestellten unterschiedlichen Entwicklung während des Rechnungsjahres haben sich die Kassenmittel des Bundes im



zweiten Halbjahr verhältnismäßig stark, nämlich um rd. 1,17 Mrd DM, verringert, nachdem sie im ersten Halbjahr noch um rd. 0,85 Mrd DM zugenommen hatten.

Dabei waren die Einnahmen des Bundes im Rechnungsjahr 1956/57 um fast 2 Mrd DM höher als im Vorjahr. Der größere Teil der Mehreinnahmen entfiel auf die bundeseigenen Steuern, deren Ertrag im letzten Rechnungsjahr um 1 074 Mio DM über dem des Vorjahres lag. Allerdings hat sich bei diesen Steuern die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr stark — von 17,1 vH auf nur 5,3 vH — abgeschwächt, während sie beim Bundesanteil am Einkommensteuerertrag auf rd. 22 vH gestiegen ist.

Viel stärker als die Einnahmen haben jedoch die Ausgaben zugenommen. Sie erreichten 1956/57 einen Stand von 28,8 Mrd DM und waren damit um fast 5 Mrd DM oder rd. 21 vH höher als im Vorjahr. Von der Ausgabesteigerung entfiel nur der kleinere Teil auf die Verteidigungsausgaben. Diese blieben nämlich kassenmäßig wiederum weit hinter den Etatansätzen zurück. Zwar sind die Aufwendungen für die Auf-

*Verteidigungsausgaben des Bundes
in den Rechnungsjahren 1955/56 und 1956/57
in Mio DM*

Zeit	Gesamt	für eigene Verteidigungsstreitkräfte	Besatzungs- und Stationierungskosten	Sonstige Verteidigungsausgaben ¹⁾
Rj. 1955/56, gesamt	6 105	95	5 361	649
1. Rvj.	1 652	2	1 504	146
2. "	1 586	3	1 413	170
3. "	1 508	10	1 309	189
4. "	1 359	80	1 135	144
Rj. 1956/57, gesamt	7 310 ²⁾	3 385 ³⁾	3 391	534
1. Rvj.	1 311	150	1 045	116
2. "	1 607	379	1 085	143
3. "	2 170	1 313	699	158
4. "	2 222 ³⁾	1 543 ³⁾	562	117
Veränderung 1956/57 gegen 1955/56				
gesamt	+1 205	+3 290	-1 970	-115
1. Rvj.	- 341	+ 148	- 459	- 30
2. "	+ 21	+ 376	- 328	- 27
3. "	+ 662	+1 303	- 610	- 31
4. "	+ 863	+1 463	- 573	- 27

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — ¹⁾ Verteidigungsfolgekosten und Besatzungskosten in West-Berlin. — ²⁾ März 1957 geschätzt.

stellung eigener Verteidigungsstreitkräfte um rd. 3,3 Mrd DM gestiegen, jedoch stand dem ein

*Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen
in Mio DM*

	Rechnungsjahre							
	1954/55 gesamt	1955/56 gesamt	1956/57					darunter März
			gesamt	1. Rvj.	2. Rvj.	3. Rvj.	4. Rvj.	
I. Kassentransaktionen, gesamt								
1) Einnahmen ¹⁾	23 566	26 726	28 710	7 006	7 165	7 283	7 256	2 628
2) Ausgaben ²⁾	22 374	23 867	28 802	6 318	6 874	8 184	7 426	3 081
3) Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+1 192	+2 859	- 92	+ 688	+ 291	- 901	- 170	- 453
II. Kassentransaktionen mit dem Ausland								
1) Einnahmen	—	—	127	—	49	41	37	12
2) Ausgaben	558	657	2 354	218	336	798	1 002	555
a) Effektive Zahlungen ³⁾	(558)	(657)	(1 955)	(218)	(336)	(450)	(951)	(526)
b) Garantiestellungen	(—)	(—)	(399)	(—)	(—)	(348)	(51)	(29)
3) Saldo (1./2.)	- 558	- 657	-2 227	- 218	- 287	- 757	- 965	- 543
III. Kassentransaktionen mit dem Inland								
1) Einnahmen	23 566	26 726	28 583	7 006	7 116	7 242	7 219	2 616
2) Ausgaben	21 816	23 210	26 448	6 100	6 538	7 386	6 424	2 526
3) Saldo (1./2.)	+1 750	+3 516	+2 135	+ 906	+ 578	- 144	+ 795	+ 90
IV. Veränderung der Kassenposition Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)								
1) der Kassenmittel	+1 045	+2 441	- 320	+ 627	+ 221	- 904	- 264	- 511
2) der Kreditmarktverschuldung	- 147	- 418	- 217	- 54	- 56	- 11	- 96	- 0
3) Saldo (1./2.) ⁴⁾	+1 192	+2 859	- 103	+ 681	+ 277	- 893	- 168	- 511

¹⁾ Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldannahmen. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung; einschl. Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen. — ³⁾ Äußerer Schuldendienst, Devisenzahlungen im Rahmen des Israelabkommens, Zahlungen und Anzahlungen für Rüstungseinführen, Beiträge an internationale Organisationen, Ausgaben für diplomatische Vertretungen u. dgl.; Beträge für 1954 und 1955 zum Teil geschätzt. — ⁴⁾ Abweichungen zu Pos. I, 3 bedingt durch Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse.

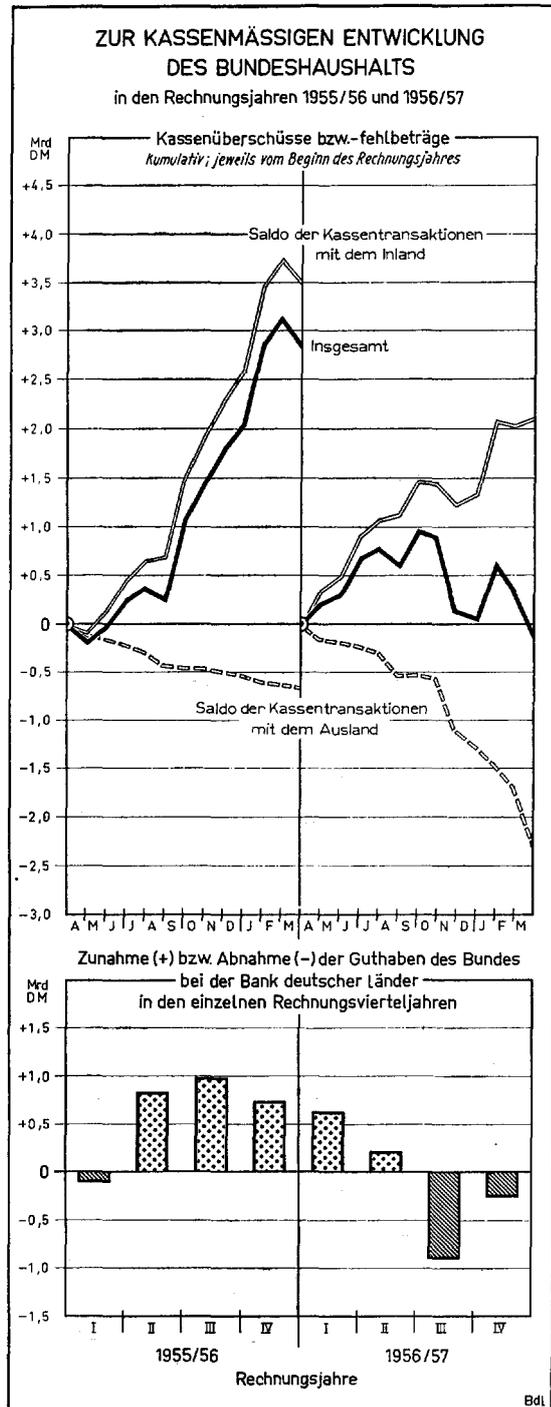
Rückgang der Besatzungs- und Stationierungskosten um etwa 2 Mrd DM gegenüber. Die gesamten Verteidigungsausgaben waren demgemäß nur um 1,2 Mrd DM höher als im vorangegangenen Rechnungsjahr. Im Verlauf des Rechnungsjahres haben sie, wie die vorstehende Tabelle zeigt, allerdings stark zugenommen — von rd. 1,3 Mrd DM im ersten auf schätzungsweise rd. 2,2 Mrd DM im vierten Vierteljahr —, da die eigenen Verteidigungsausgaben seit dem Herbst v. J. wesentlich mehr Mittel erforderten als gleichzeitig durch die Abnahme der Besatzungs- und Stationierungsaufwendungen frei wurden.

Erheblich stärker als der Anstieg der Verteidigungsausgaben war indessen die weitere Erhöhung der zivilen Ausgaben, die mit etwa 21,5 Mrd DM um rd. 3,7 Mrd DM über den Stand des Vorjahres hinausgingen. Von den Mehrausgaben entfielen rd. 650 Mio DM auf die im Verlauf des Rechnungsjahres vorgenommenen Kreditgewährungen des Bundes¹⁾ und etwa 3 Mrd DM auf die regulären Bundesausgaben. Nach den für die ersten elf Monate des Rechnungsjahres (April 1956 bis Februar 1957) vorliegenden Angaben lag das Schwergewicht der Zunahme beim Sozialaufwand und bei den Zahlungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz, die zusammengenommen in den genannten elf Monaten ihren Vorjahrsstand um nahezu 1,7 Mrd DM übertrafen (vgl. Tabelle auf S. 20). Daneben sind auch die Aufwendungen für die Förderung der Landwirtschaft sowie für den Wohnungsbau beträchtlich gestiegen.

Für die geldpolitische Beurteilung des Kassenabschlusses ist wichtig, daß von der zuvor erwähnten, überaus kräftigen Zunahme der gesamten Kassenausgaben ein wesentlicher Teil auf Zahlungen an das Ausland entfiel. Mit 1 955 Mio DM waren diese im letzten Rechnungsjahr fast dreimal so hoch wie im Jahr zuvor. Bezieht man außerdem die Mittel ein, die der Bund aus seinem Kassenbestand ausgesondert und für die spätere Bezahlung von Rüstungslieferungen bereitgestellt hat (rd. 400 Mio DM), so haben Bundesausgaben im Gesamtbetrag von 2,35 Mrd DM im vergangenen Rechnungsjahr den inneren Kreislauf nicht

¹⁾ Dabei ist eine im Herbst v. J. für die Zahlung von Düngemittelsubventionen getätigte zweckgebundene mittelfristige Einlage bei einem Spezialkreditinstitut in Höhe von 227 Mio DM abgesetzt worden, da die hieraus gewährten Kredite nicht zurückfließen werden und der Bund daher im März diese Anlage rückgängig gemacht und die betreffenden Aufwendungen unter seinen Ausgaben verbucht hat.

berührt. Der überwiegende Teil hiervon, nämlich fast 1,4 Mrd DM, entfiel auf Zahlungen, Anzahlungen und Bereitstellungen im Rahmen des Verteidigungshaushalts. Auch die übrigen Auslandszahlungen waren mit 960 Mio DM um 300 Mio DM höher als im Vorjahr, in dem sie rd. 660 Mio DM betragen hatten. Zu Buche schlugen vor allem die Hilfe an das Saarland und die Zahlungen im Rahmen des Jugoslawienvertrages, für die



**Wichtige Ausgaben des Bundes
in den ersten elf Monaten
der Rechnungsjahre 1955/56 und 1956/57
in Mio DM**

Ausgabearten	April bis Februar		Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) 1956/57 gegen 1955/56
	1955/56	1956/57	
1) Soziale Kriegsfolgeleistungen darunter:	5 767	6 793	+ 1 026
a) Kriegsoferrenten	(3 296)	(3 913)	(+ 617)
b) Kriegsgefangenen- entschädigung	(165)	(601)	(+ 436)
2) Sonstige Sozialleistungen darunter:	3 508	3 702	+ 194
a) Zuschüsse zur Sozial- versicherung	(2 930)	(3 284)	(+ 354)
b) Arbeitslosenhilfe	(570)	(414)	(- 156)
3) Leistungen lt. Bundes- entschädigungsgesetz	90	552	+ 462
4) Förderung der Landwirtschaft ¹⁾	501	953	+ 452
5) Förderung des Wohnbaus	663	951	+ 288

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — ¹⁾ Einschließlich der Ausgaben für den „Grünen Plan“.

im Haushaltsplan des abgelaufenen Rechnungsjahres erstmals Mittel veranschlagt waren. Daneben haben auch die Ausgaben für den äußeren Schuldendienst und für die diplomatischen Vertretungen zu der Steigerung der Auslandszahlungen des Bundes beigetragen. Bei nur geringen Einnahmen aus dem Ausland war der Saldo der „äußeren“ Kassentransaktionen daher mit rd. 2,23 Mrd DM passiv, während sich bei den inländischen Kasseneinnahmen und -ausgaben noch ein Überschuß in Höhe von 2,14 Mrd DM ergab. Immerhin blieb dieser Überschuß hinter dem Überschuß des Rechnungsjahres 1955/56 um rd. 1,4 Mrd DM zurück. Er entfiel zum überwiegenden Teil auf die ersten beiden Rechnungsvierteljahre; auch im letzten Rechnungsvierteljahr waren die aus dem Inland stammenden Kasseneinnahmen um 795 Mio DM höher als die im Inland getätigten Kassenausgaben, nachdem sich im vorangegangenen Vierteljahr (Oktober bis Dezember 1956) vorübergehend ein Einnahmefehlbetrag eingestellt hatte.

Länderhaushalte

Die Länderhaushalte waren in den letzten Monaten infolge der eingangs erwähnten kräftigen Zunahme des Einkommensteuerertrages einnah-

memäßig besonders begünstigt. Im März waren ihre Steuereinnahmen um rd. 270 Mio DM oder 19 vH höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres, im gesamten ersten Vierteljahr 1957 um 636 Mio DM oder 22 vH. Im Rechnungsjahr 1956/57, in dem das Steueraufkommen von Bund und Ländern, wie erwähnt, um rd. 4,12 Mrd DM zunahm, konnten die Länder erstmals den größeren Teil der Mehreinnahmen, nämlich rd. 2,16 Mrd DM oder rd. 52 vH, für sich buchen. Ihr Anteil am gesamten Steueraufkommen hat sich infolgedessen von rd. 30 vH im Rechnungsjahr 1955/56 auf rd. 33 vH im letzten Rechnungsjahr erhöht.

Trotzdem haben die Länder seit einiger Zeit erneut in stärkerem Umfang die Kreditmärkte in Anspruch genommen und sich vor allem durch die Begebung von Anleihen außerordentliche Haushaltseinnahmen verschafft, nachdem sie sich in der ersten Hälfte des letzten Rechnungsjahres in dieser Hinsicht weitgehend zurückgehalten hatten. Im dritten Rechnungsquartal (Ok-

Kreditmarktverschuldung der Länder¹⁾ (in Mio DM)

Stand am Monatsende	Gesamt	darunter				Nachrichtlich Kassenkredite des Bundes
		Kassenkredite der Landeszentralbanken	Geldmarktpapiere ²⁾	Anleihen ³⁾	Direktausleihungen der Geschäftsbanken	
1954 März	1 786	0	378	823	491	—
Juni	1 848	—	345	877	525	—
Sept.	1 767	1	350	870	441	—
Dez.	1 759	61	300	869	415	—
1955 März	1 847	29	337	857	498	75
Juni	1 889	14	325	856	567	75
Sept.	2 076	81	330	987	556	—
Dez.	2 181	206 ⁴⁾	321	987	544	120
1956 März	2 089	—	462	949	540	200
Juni	2 164	11	504	929	582	300
Sept.	2 240	44	502	947	611	300
Dez.	2 379	102	548	996	594	360
1957 Jan.	2 459	13	576	1 120	610	360
Febr.	2 549	69	608	1 123	610	360
März	2 500 ⁵⁾	25	631	1 115	610 ⁶⁾	360

¹⁾ Bundesgebiet einschl. West-Berlin. — ²⁾ Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, Steuergutscheine und Berliner Schuldverschreibungen. — ³⁾ Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. — ⁴⁾ Einschl. Lombardkredite. — ⁵⁾ Geschätzt.

tober bis Dezember 1956) stieg dagegen der Umlauf an Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen von 947 Mio DM auf 996 Mio DM, was vor allem auf die Emission einer 50 Mio DM-Anleihe durch die Hansestadt Hamburg zurückzuführen war. Im vierten Rechnungsvierteljahr kamen hauptsächlich auf Grund der Anleiheemissionen von Baden-Württemberg, Rheinland-

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen
in Mio DM

	1954		1955				1956					1957		
	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	Dez. ¹²⁾	Jan.	Febr.	März ¹²⁾
Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte[*] (ohne Bundesbahn und Bundespost)	34 543	35 207	35 858	35 616	36 347	36 848	36 948	37 108	37 325	...	...	.	.	...
davon:														
a) Auslandsverschuldung ¹⁾	7 616	7 924	8 182	8 249	8 199	8 258	8 331	8 327	8 229	...	...	.	.	...
b) Ausgleichsforderungen ²⁾ 7)	20 463	20 486	20 556	20 524	20 564	20 584	20 615	20 505	20 511	20 531	20 531	20 530	20 530	...
c) Neuverschuldung seit der Währungsreform ³⁾	6 464	6 797	7 120	6 843	7 584	8 006	8 002	8 276	8 583	8 900	8 900	8 894	8 984	...
Einlagen öffentl.-rechtlicher Körperschaften im Bankensystem[*]	10 966	11 397	11 678	11 481	12 226	12 845	13 329	13 604	14 337	14 269	14 269	14 895	15 135 ⁷⁾	14 923
davon:														
im Zentralbanksystem ⁴⁾ 5)	4 149	4 279	4 511	4 067	5 052	5 900	7 055	7 610	7 778	6 694	6 694	7 160	7 101	6 618
bei anderen Kreditinstituten	6 817	7 118	7 167	7 414	7 174	6 945	6 274	5 994	6 559	7 575	7 575	7 735	8 034 ⁷⁾	8 305
Steuereinnahmen von Bund und Ländern, gesamt	7 854	8 362	8 222	8 061	8 660	9 233	9 270	9 111	9 752	10 283	4 544	3 518	2 508	4 177 ⁷⁾
darunter:														
Lohnsteuer	1 014	1 113	1 043	985	1 138	1 236	1 285	1 212	1 393	1 512	541	705	390	322
Veranlagte Einkommensteuer	1 201	1 197	1 226	1 148	1 006	971	1 047	1 152	1 198	1 330	1 011	275	200	1 025
Körperschaftsteuer	741	871	803	707	750	851	890	823	853	1 072	884	199	114	819
Umsatzsteuer	2 437	2 596	2 625	2 644	2 807	3 042	3 004	2 909	3 070	3 201	1 063	1 246	921	928
Tabaksteuer	591	612	587	608	672	693	652	665	722	742	259	267	165	254
Bundeshaushalt														
Kasseneinnahmen	5 900	6 313	5 979	5 997	6 720	7 008	7 001	7 006	7 165	7 283	2 962	2 577	2 052	2 628
Kassenausgaben	5 729	5 678	6 059	5 747	5 895	6 014	6 211	6 318	6 874	8 184	3 030	2 011	2 335	3 081
Kassenüberschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 171	+ 635	- 80	+ 250	+ 825	+ 994	+ 790	+ 688	+ 291	- 901	- 68	+ 566	- 283	- 453
Bundesschuld[*]	9 114	9 153	9 128	8 771	8 791	8 816	8 773	8 710	8 694	8 694	8 694	8 600	8 599	...
davon:														
Ausgleichsforderungen ⁷⁾	7 967	8 007	8 091	8 094	8 114	8 139	8 140	8 077	8 086	8 095	8 095	8 095	8 095	...
Sonstige Verschuldung ⁶⁾	1 147	1 146	1 037	677	677	677	633	633	608	599	599	505	504	504
Länderhaushalte														
Verschuldung [*]	14 263	14 238	14 312	14 319	14 526	14 626	14 564	14 592	14 667	14 815	14 815	14 894	14 984	...
davon:														
Ausgleichsforderungen ⁷⁾	12 496	12 479	12 465	12 430	12 450	12 445	12 475	12 428	12 427	12 436	12 436	12 435	12 435	...
Sonstige Verschuldung	1 767	1 759	1 847	1 889	2 076	2 181	2 089	2 164	2 240	2 379	2 379	2 459	2 549	...
Guthaben im Zentralbanksystem und über dieses getätigte Geldmarktanlagen ⁴⁾	850	664	1 077	785	697	376	735	635	566	461	461	515	467	628
Lastenausgleichsfonds														
Einnahmen	763	997	698	743	881	1 154	1 101	906	805	947	169	164	598	...
Ausgaben	1 173	1 282	1 024	809	885	1 142	959	947	875	1 000	399	227	333	...
Verschuldung ⁷⁾ 7)	452	480	735	562	811	811	811	816	816	816	816	821 ⁷⁾	821	820
Kassenmittel ⁸⁾ 8)	323	26	0	40	276	203	438	433	389	314	314	249	455	372
Arbeitslosenversicherung														
Einnahmen	512	524	516	434	428	473	471	448	479	489	154	206	143	...
Ausgaben	266	295	656	266	229	242	670	239	210	267	120	202	220	...
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 246	+ 229	- 140	+ 168	+ 199	+ 231	- 199	+ 209	+ 269	+ 222	+ 34	+ 4	- 77	...
Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten														
Beitragsaufkommen	1 341	1 422	1 432	1 477	1 682	1 781	1 765	1 741	1 870	1 927	.	.	.	.
Rentenzahlungen	1 274	1 335	1 429	1 451	1 481	1 556	1 684	1 738	1 805	1 938	.	.	.	.
Bundesbahn														
Betriebseinnahmen	1 375	1 386	1 304	1 376	1 534	1 538	1 409	1 465	1 646	...	.	.	.	.
Ausgaben der Eigenmittelrechnung ⁹⁾	1 416	1 569	1 365	1 456	1 601	1 722	1 569	1 691	1 628	...	.	.	.	.
Verschuldung ⁷⁾ 10)	2 359	2 546	2 690	2 469	2 459	2 601	2 692	2 819	2 900	3 037	3 037	3 259	3 284	3 370
Bundespost														
Verschuldung ⁷⁾ 11)	1 393	1 456	1 698	1 783	1 919	1 981	2 158	2 173	2 214	2 371	2 371	2 378	2 485	2 479

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin.

¹⁾ Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ²⁾ Nur Bund und Länder. — ³⁾ Einschließlich der zur vorübergehenden Anlage von flüssigen Mitteln zurückgenommenen und der gegen Geldmarkttitel zum Zwecke der Offenmarktpolitik von der Bank deutscher Länder umgetauschten Ausgleichsforderungen. Die Veränderung des Gesamtbetrages ist einmal durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren und zum anderen durch Tilgungen bedingt. — ⁴⁾ Nur Inlandsverschuldung seit der Währungsreform und (abgesehen von kleinen Beträgen) ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — ⁵⁾ Einschließlich Berliner Zentralbank. — ⁶⁾ Einschließlich zeitweilig zurückerworbenere Ausgleichsforderungen, jedoch ohne die über das Zentralbanksystem getätigten Geldmarktanlagen. Nicht berücksichtigt sind ferner die auf den Namen des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit lautenden Guthaben, die aus Zinsen und Rückflüssen des ERP-Sondervermögens stammen, und die Guthaben der Generalpostkasse. — ⁷⁾ Ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ⁸⁾ Ohne Verschuldung bei Bund und Ländern. — ⁹⁾ Guthaben im Zentralbanksystem und bei der Lastenausgleichsbank sowie Geldmarktanlagen. — ¹⁰⁾ Ohne aus zweckgebundenen Krediten finanzierte Investitionsausgaben. — ¹¹⁾ Ohne Verschuldung beim Bund, rückständige Zahlungsverpflichtungen und Auslandsverschuldung. — ¹²⁾ Ohne Verschuldung beim Bund. — ¹³⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ¹⁴⁾ Vorläufig. — ¹⁵⁾ Berichtigt.

Pfalz und Schleswig-Holstein weitere rd. 120 Mio DM hinzu, so daß sich der Umlauf am 31. März d. J. auf 1 115 Mio DM stellte, womit er um 166 Mio DM höher war als zu Beginn des Rechnungsjahres. Noch stärker, nämlich um rd. 410 Mio DM, hat die gesamte Kreditmarktverschuldung im letzten Rechnungsjahr zugenommen. Hieran waren die Geldmarktverschuldung (einschließlich der Steuergutscheine des Landes Bayern) mit rd. 170 Mio DM und die Aufnahme von Direktkrediten bei Banken mit rd. 70 Mio DM beteiligt. Außerdem haben einzelne Länder im letzten Rechnungsjahr zusätzliche Kassenkredite von Seiten des Bundes erhalten. Ende März d. J. beliefen sich diese Kredite auf 360 Mio DM gegen 200 Mio DM am 31. März 1956.

Zum Teil sind die in den letzten Monaten aufgenommenen Kredite allerdings noch nicht in vollem Umfang verausgabt worden. Neben den in einzelnen Ländern erzielten Überschüssen hat das dazu beigetragen, daß die Kassenmittel der Länder im vierten Rechnungsvierteljahr wieder recht beträchtlich gestiegen sind, nachdem sie allerdings in den Vorvierteljahren zeitweise abgebaut worden waren. Allein die bei den Lan-

deszentralbanken unterhaltenen Guthaben und die über diese erworbenen Geldmarktanlagen sind um rd. 170 Mio DM und damit stärker als die Verschuldung gestiegen. Daneben scheinen auch die außerhalb des Zentralbanksystems unterhaltenen Reserven der Länder in letzter Zeit wieder zugenommen zu haben. Im gesamten Rechnungsjahr 1956/57 dürften jedoch die liquiden Reserven der Länder kaum gewachsen sein. Der größere Teil der in Anspruch genommenen fremden Mittel — einschließlich der Bundeskredite rd. 570 Mio DM — ist vielmehr ebenso wie der für die laufenden Ausgaben nicht benötigte Teil der ordentlichen Einnahmen und die vom Bund und vom Lastenausgleichsfonds zur Verfügung gestellten Investitionsdarlehen für die Finanzierung der im letzten Jahr sehr lebhaften Investitionstätigkeit der Länder verwendet worden. In den ersten drei Rechnungsvierteljahren (April bis Dezember 1956) haben die Länder für eigene Sachinvestitionen und für Darlehen und Zuschüsse zur privaten Investitionsfinanzierung rd. 4,2 Mrd DM verausgabt, d. s. etwa 0,75 Mrd DM mehr als in der gleichen Zeit des vorangegangenen Rechnungsjahres.

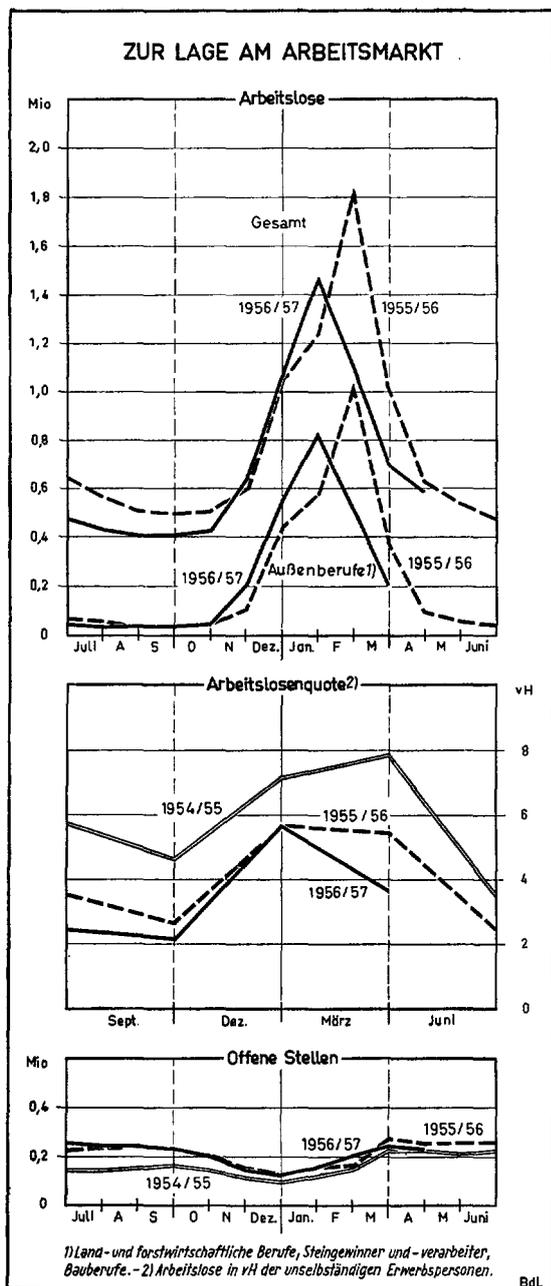
Produktion und Märkte

Die Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit stand in den letzten Wochen weiterhin im Zeichen des kräftigen Saisonaufschwunges, der in diesem Jahr infolge der günstigen Witterung ungewöhnlich früh eingesetzt hatte. Daneben dürften sich aber auch die — insbesondere vom privaten Verbrauch und der nach wie vor wachsenden Auslandsnachfrage ausgehenden — konjunkturellen Impulse verstärkt haben.

Arbeitsmarkt

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen ist im März erneut stark — nämlich um 410 000 — gesunken; sie war also Ende des Monats um fast 320 000 niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Reserve an einsatzfähigen Arbeitskräften war damit in diesem Jahr schon zu einem relativ frühen Zeitpunkt weitgehend zusammengeschrumpft. Dies wird durch die Entwicklung im April bestätigt, in dem sich die Arbeitslosigkeit nur noch um 114 000 verringerte und mit

588 000 lediglich um 46 000 niedriger war als Ende April 1956. An dem Rückgang der Arbeitslosenzahl waren in erster Linie die witterungsabhängigen Außenberufe beteiligt; genaue Angaben hierüber liegen allerdings erst für März vor. In diesem Monat entfielen 77 vH der gesamten Abnahme der Arbeitslosigkeit auf die Bau- und Baustoffberufe sowie die land- und forstwirtschaftlichen Berufe. In den genannten Berufsgruppen war die Zahl der Arbeitslosen Ende März bereits um fast die Hälfte niedriger als zum entsprechenden Vorjahrszeitpunkt. Aber auch die Metall- und Holzwirtschaft, das Verkehrsgewerbe und die Verbrauchsgüterindustrien stellten im März, wie aus der Abnahme der Arbeitslosigkeit in den betreffenden Berufsgruppen geschlossen werden kann, wieder in größerem Umfang neue Arbeitskräfte ein. Für die weitere Entwicklung am Arbeitsmarkt ist nun von Bedeutung, daß sich der Ende April registrierte Bestand an Arbeitslosen bestenfalls noch um



200 000 verringern dürfte. Im übrigen kann der Arbeitskräftebedarf nur aus dem Neuzugang zum Arbeitsmarkt befriedigt werden, dessen wichtigste Quelle, die neu ins Erwerbsleben tretenden schulentlassenen Jugendlichen, in diesem Jahr weniger ergiebig sein dürfte als im letzten. Man schätzt, daß die Zahl der Schulentlassenen etwa 740 000 betragen wird gegen 770 000 im vorigen und 870 000 im Jahr 1955. Verschärfend auf die Spannungen am Arbeitsmarkt wirkt ferner, daß immer mehr Wirtschaftszweige von der 48- zur 45-Stundenwoche übergehen. In

der Industrie wird bis Mitte d. J. für etwa 85 vH aller Beschäftigten die tariflich vereinbarte Normalarbeitszeit gegenüber der noch im Vorjahr geltenden Regelung um drei Stunden reduziert sein. Die dann von der Arbeitszeitverkürzung noch nicht erfaßten Industriezweige werden wahrscheinlich bis Ende dieses Jahres folgen. Auch im Bereich des Handwerks breitet sich die 45-Stundenwoche rasch aus. Es ist daher anzunehmen, daß im Durchschnitt des Jahres 1957 die Normalarbeitszeit für mindestens die Hälfte aller Beschäftigten um drei Stunden oder gut 6 vH niedriger sein wird als im Vorjahr. Wenn diese tariflichen Vereinbarungen zu einer entsprechenden effektiven Arbeitszeitverkürzung führen sollten — was die Gewerkschaften anstreben und wozu die Unternehmen vielfach gezwungen sind, sofern sie nicht eine zusätzliche Belastung durch Überstundenentgelte auf sich nehmen können —, so würde dies für die gesamte Wirtschaft einen Ausfall an Arbeitsstunden in Höhe von gut 3 vH bedeuten. Um kaum mehr dürfte aber auch die Beschäftigtenzahl steigen. Im Gegensatz zu den Vorjahren wird daher das Sozialprodukt nur noch etwa in dem Maße erhöht werden können, in dem die Produktivität wächst. Der jährliche Produktivitätszuwachs — berechnet auf der Basis des Produktionsergebnisses je geleistete Arbeitsstunde — betrug in der Gesamtwirtschaft im Durchschnitt der letzten drei Jahre aber nur 4 bis 5 vH, während das Sozialprodukt in dieser Zeit noch um durchschnittlich 9 vH zugenommen hatte.

Industrielle Produktion

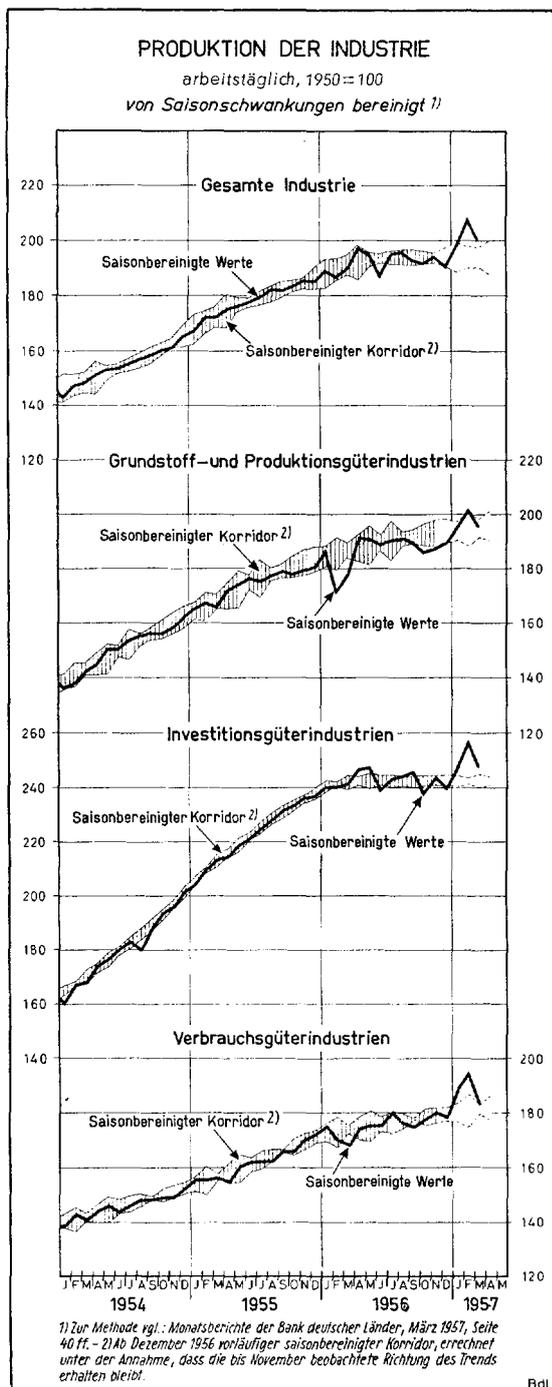
Der — auf arbeitstäglicher Basis berechnete — Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes ist von Februar auf März von 215 auf 214 (1936 = 100) zurückgegangen. Die Abnahme widerspricht der saisonüblichen Entwicklung, die um diese Jahreszeit gewöhnlich im Zeichen einer Zunahme der Produktion steht. Es ist möglich, daß sich die Abweichung lediglich statistisch erklärt: Bei der Berechnung des, wie erwähnt, *arbeitstäglichen* Index werden nämlich die Samstage als volle Arbeitstage gewertet. Mit der Ausbreitung der 45-Stundenwoche ist es jedoch vielfach üblich geworden, nur noch an fünf Tagen der Woche zu arbeiten. Wenn ein Monat — wie der März d. J. — fünf Samstage (anstatt, wie in der Regel, nur vier) zählt, kann die bisherige Be-

rechnungsmethode des Index also zu einer rein statistisch bedingten Abnahme oder zu einer geringeren Zunahme, als der tatsächlichen Entwicklung entsprechen würde, führen, wobei allerdings zuzugeben ist, daß es zur Zeit noch schwer ist, eine den tatsächlichen Verhältnissen besser Rechnung tragende Methode zu finden. Eine gewisse Rolle für die Entwicklung des Produktionsindex dürfte ferner gespielt haben, daß im März in verschiedenen Gegenden des Bundesgebiets infolge des Faschings an ein oder zwei Wochentagen, die statistisch als volle Arbeitstage zählten, in Wirklichkeit nicht gearbeitet wurde. Die — vor allem in der Entwicklung des Auftragseingangs zum Ausdruck kommenden — konjunkturellen Tendenzen wirkten dagegen ebenso wie die anhaltend kräftige saisonale Belegung in den witterungsabhängigen Wirtschaftszweigen eindeutig auf eine weitere Zunahme der Produktion hin.

Besonderen Niederschlag fand das Zusammenspiel konjunktureller und saisonaler Faktoren in der *Bauwirtschaft*. Der Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe ist im März erneut beträchtlich gestiegen und war damit um etwa 15 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Faßt man die ersten drei Monate des Jahres zusammen, so ergibt sich sogar eine Zuwachsrate von 17 vH. Sie ist vor allem auf die überaus günstigen Wetterverhältnisse zurückzuführen, die in diesem Jahr schon im Februar auf breiter Front die Wiederaufnahme der Bautätigkeit gestatteten; bis zu einem gewissen Grade dürfte sie aber auch bereits die Tatsache widerspiegeln, daß durch die — in den letzten Monatsberichten geschilderten — Regierungsmaßnahmen zugunsten der Finanzierung des sozialen Wohnungsbaus die bisher auf eine Einschränkung des Wohnungsbaus hinwirkenden Tendenzen unterbrochen und in ihr Gegenteil verkehrt wurden. Seit Anfang des Jahres sind die Hypothekenzusagen der Kapitalsammelstellen wieder stark im Anstieg begriffen; sie betragen ohne die Zusagen der Lebensversicherungen (für die noch keine Angaben vorliegen) im März 365 Mio DM gegen 334 Mio DM im Durchschnitt der Monate Januar und Februar, 291 Mio DM im Monatsdurchschnitt des vierten Vierteljahrs 1956 und 389 Mio DM im März des vergangenen Jahres. Auch die Bauplanungen stehen seit geraumer Zeit deutlich im Zeichen der hauptsächlich durch

Steuerprivilegien zugunsten des sozialen Wohnungsbaus in diesem Bereich herbeigeführten Finanzierungswende. Im Februar — dem letzten Monat, für den bei Abschluß des Berichts Angaben zur Verfügung standen — war der Wert der baupolizeilich genehmigten Wohnungsbaukontrakte mit fast 720 Mio DM bereits um etwa 9 vH höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres, während er in den vorangegangenen sechs Monaten in der Regel erheblich niedriger gewesen war als in den entsprechenden Vorjahrsmonaten. In den übrigen Sektoren des Hochbaus sind allerdings noch keine Anzeichen einer neuerlichen Belegung festzustellen. So waren insbesondere die Planungen im Bereich der öffentlichen Bauten — unter denen die kommunalen Bauten bei weitem dominieren — in den ersten beiden Monaten des Jahres noch bedeutend geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres, da die kommunale Investitionstätigkeit nach wie vor mit erheblichen Finanzierungsschwierigkeiten zu kämpfen hat. Auch die gewerblichen Bauplanungen reichten in den Monaten Dezember 1956 bis Februar 1957 nicht mehr ganz an ihr jeweiliges Vorjahrsniveau heran. Im Februar wurden diese Lücken durch die Wiederzunahme der Wohnungsbauplanungen jedoch bereits überkompensiert. Der veranschlagte Bauaufwand für alle in diesem Monat genehmigten Hochbauprojekte stellte sich nämlich auf 1,14 Mrd DM gegen 1,06 Mrd DM zur gleichen Zeit des Vorjahres.

In der *Industrie* im engeren Sinne waren die saisonalen und konjunkturellen Produktionsimpulse vor allem in der Gruppe der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien zu spüren. Der Produktionsindex für diese Industrien hat sich im März trotz der geschilderten statistischen Gegeninflüsse weiter erhöht. Maßgebend hierfür war in erster Linie die saisonbedingte Produktionsausweitung bei den Zuliefererindustrien der Bauwirtschaft, insbesondere bei der Baustoff- und Flachglasindustrie. In den übrigen Industriegruppen war der Produktionsanstieg gegenüber dem verhältnismäßig hohen Niveau, das sie in diesem Jahr schon im Februar erreicht hatten, nicht mehr stark genug, um im Produktionsindex die erwähnten statistischen Einflüsse zu kompensieren. Sowohl der Index der Investitionsgütererzeugung als auch der Index der Verbrauchsgüterproduktion ist daher im März leicht gesun-

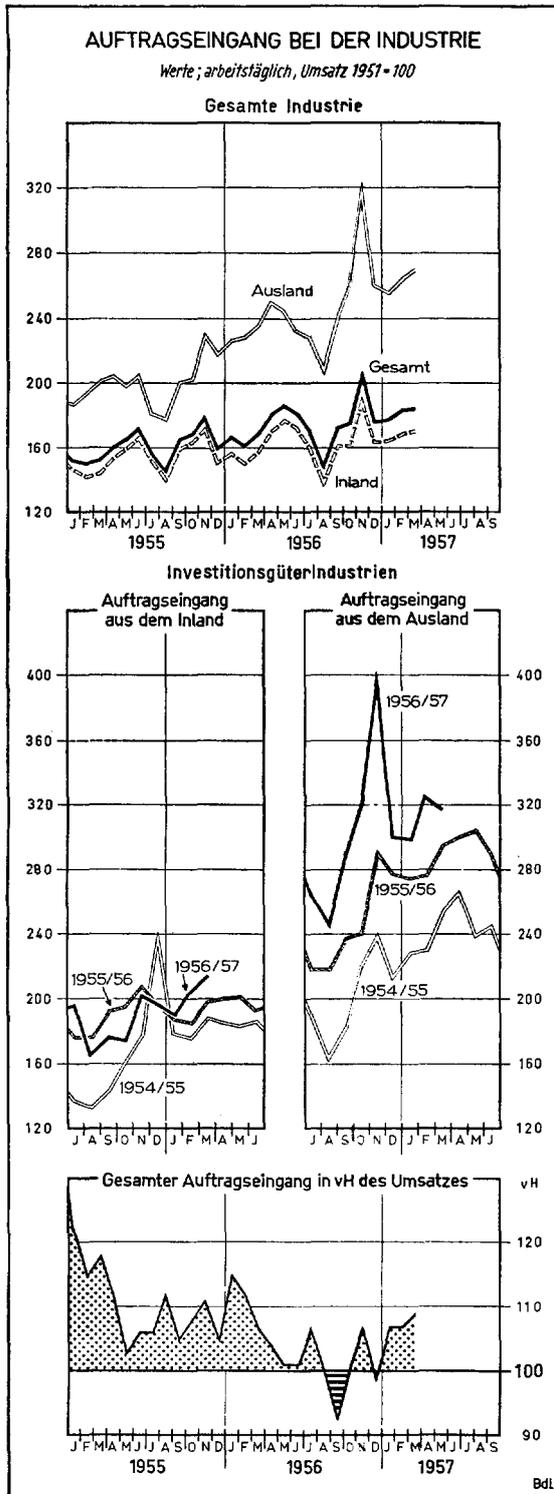


ken. Allerdings haben sich dabei erhebliche Unterschiede ergeben. Im Bereich der Investitionsgüterindustrien wich vor allem der Kraftfahrzeugbau von der allgemeinen Entwicklung ab; unter dem Einfluß der um diese Jahreszeit besonders starken saisonalen Impulse erreichte hier die Produktion mit fast 104 000 Einheiten ihren bisher höchsten Stand. Im übrigen ist bemerkenswert, daß die von der starken Verbrauchs-

zunahme ausgehenden expansiven Einflüsse in den Investitionsgüterindustrien wiederum deutlich zu erkennen waren. Die Produktion der Maschinenindustrie z. B. wurde sichtlich durch die höheren Auftragserteilungen von Seiten der Verbrauchsgüterindustrien gestützt, während die Produktion an Maschinen, die für andere Industriezweige bestimmt sind, kaum über oder sogar unter dem vorjährigen Niveau lag. Ebenso wäre in der Elektrotechnischen Industrie das Produktionsergebnis sicher geringer gewesen, wenn es nicht durch die nach wie vor sehr beträchtliche Erzeugung von langlebigen Verbrauchsgütern beeinflußt worden wäre.

Auftragseingänge in der Industrie

Die Auftragseingänge in der Industrie sind in den beiden letzten Berichtsmonaten etwas stärker als in der gleichen Zeit der vorangegangenen Jahre gestiegen; der entsprechende (auf Basis 1951 = 100 berechnete) Index hat sich von 177 im Januar auf 184 im Februar und 185 im März erhöht. Die sonst in der Regel erst in den März fallende saisonübliche Auftragsbelegung ist diesmal in der Hauptsache schon im Februar eingetreten; die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit, die von 6 vH im Januar auf 14 vH im Februar gestiegen war, ist im März wieder auf 9 vH zurückgegangen. Die Auftragssteigerung war zum Teil auf die rege Auslandsnachfrage zurückzuführen, die, gemessen am Wert der eingegangenen Exportorders, vom Januar auf Februar um knapp 4 vH und im März erneut um 2 vH gestiegen ist; der vergleichbare Vorjahrsstand wurde im Durchschnitt der beiden letzten Monate um 15 vH übertroffen. Gleichzeitig haben auch die Inlandsaufträge weiter, nämlich von Januar auf März um 4 vH, zugenommen. Zweifellos spielte dabei das frühzeitige Ende des Winterwetters eine erhebliche Rolle. Vor allem traf dies für die Grundstoffindustrien zu, deren inländischer Auftragseingang im Februar um 6 vH höher war als im Januar und der im März erneut um 1 vH gestiegen ist. Namentlich die Baustoffindustrien hatten wegen des frühzeitigen Baubeginns außergewöhnlich hohe Auftragseingänge zu verzeichnen. Aber auch in den Investitionsgüterindustrien hat sich der Auftragseingang im Frühjahr merklich belebt, und zwar auch soweit es sich um Inlandsaufträge handelt. Im Februar



etwas niedriger war als im Vormonat, so hebt sich diese Entwicklung doch deutlich gegenüber der im zweiten Halbjahr 1956 ab, in dem weniger Inlandsbestellungen als in der entsprechenden Vorjahrsperiode hereingekommen waren. Die Belebung erstreckte sich dabei nicht nur auf diejenigen Zweige, in denen die Produktion langlebiger Verbrauchsgüter eine verhältnismäßig große Rolle spielt, sondern auch auf die typischen Investitionsgüterindustrien. So waren z. B. im Maschinenbau die Inlandsaufträge im Februar um 6 vH und im März um 9 vH höher als im Vorjahr. Die regere Bestelltätigkeit von Seiten der Verbrauchsgüterindustrien war hieran besonders beteiligt.

In den Verbrauchsgüterindustrien selbst stand die Entwicklung des Auftragseingangs in den ersten Monaten des Jahres deutlich im Zeichen der „Verbrauchswelle“. Im Februar und März war der Auftragseingang an sich zwar etwas niedriger als im Januar, doch entspricht eine solche Entwicklung der üblichen Saisontendenz. In den beiden Monaten zusammen war der Auftragseingang aus dem Inland um 13 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Am stärksten war dabei die Zunahme in der Bekleidungsindustrie, da der Handel sich auf diesem Sektor offenbar eine besonders kräftige Geschäftsbelebung durch die Rentennachzahlung im April erhoffte. Daneben sind aber auch in der Möbelindustrie und in den Branchen, die Haushaltsgeräte erzeugen, die Auftragseingänge erheblich größer geworden.

Verbrauch und Einkommen

Die Verbrauchsentwicklung war im ersten Teil der Berichtsperiode verhältnismäßig ruhig, da nach den Überbrückungszahlungen, die im Februar an die Rentempfänger geleistet wurden, zunächst keine weiteren Vorauszahlungen auf die nunmehr in voller Durchführung begriffenen Rentenerhöhungen erfolgten. Die Einzelhandelsumsätze zeigten daher im März noch keine außergewöhnliche Zunahme. Im Vergleich zum Vorjahr waren sie sogar um ein Geringes niedriger, doch lag dies ausschließlich daran, daß im vergangenen Jahr das Ostergeschäft ganz in den März gefallen war, während es in diesem Jahr wegen der späten Lage des Osterfestes erst im April in vollem Umfang einsetzte.

war der Index der Inlandsaufträge wieder um 10 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, und auch im März hielt der Anstieg des Auftragseingangs in diesem Industriebereich an. Wenn auch die Zuwachsrate im März mit 8 vH

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1955				1956				1957			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. ^{P)}	Jan.	Febr. ^{P)}	März ^{P)}
	Monatsdurchschnitte											
Index der Industrieproduktion (arbeitstäglich, 1936 = 100 *)												
Gesamt	179	198	197	217	197	217	212	226	212	208	215	214
Bauwirtschaft	100	225	228	209	118	231	224	200	138	107	137	169
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	164	185	186	188	176	202	199	197	194	188	196	199
Investitionsgüterindustrien	230	255	248	275	263	286	266	281	274	265	281	276
darunter:												
Maschinenbau	218	245	242	269	252	282	261	267	260	247	271	262
Fahrzeugbau	370	419	383	412	431	469	400	423	452	444	449	462
Verbrauchsgüterindustrien	171	178	180	207	187	196	195	219	206	203	210	206
darunter:												
Textilindustrie	174	174	180	200	188	190	190	207	206	208	211	199
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, arbeitstäglich	437,2	434,3	413,9	441,4	446,1	446,9	430,4	452,4	450,8	454,9	452,2	445,2
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) ¹⁾	638	195	200	217	458	152	193	269	250	184	207	250
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	845	1 091	1 654	1 743	1 461	1 454	1 781	1 547	1 424	1 269	1 427	1 577
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertäglich	42,9	44,8	46,2	46,8	47,0	47,3	48,7	49,1	49,6	49,2	49,9	49,8
Rohstahlerzeugung, arbeitstäglich	67,7	71,4	69,8	72,6	74,6	76,2	76,2	79,0	79,3	79,0	79,9	79,0
Walzstahlfertigerzeugnisse ²⁾												
Lieferungen	1 116	1 110	1 206	1 238	1 269	1 258	1 322	1 304	1 363	1 382	1 322	1 384
Auftragsgänge	1 354	1 229	1 302	1 305	1 351	1 303	1 333	1 394	1 377	1 381	1 302	1 447
Auftragsbestände ³⁾	5 890	6 081	6 241	6 370	6 419	6 346	6 219	6 302	6 120	6 203	6 139	6 120
Auftragseingang bei der Industrie (Werte; arbeitstägl., Umsatz 1951 = 100)												
Gesamt	152	167	157	170	166	184	165	187	182	178	184	185
Grundstoffindustrien	154	169	167	167	167	184	177	186	184	178	185	189
Investitionsgüterindustrien	193	199	191	213	209	218	197	220	225	212	228	236
darunter:												
Maschinenbau	211	215	211	240	229	230	204	242	242	235	240	250
Fahrzeugbau	212	230	193	211	235	254	220	202	243	219	250	259
Verbrauchsgüterindustrien	111	125	110	131	122	140	118	152	137	141	138	133
darunter:												
Textilindustrie	103	110	97	116	115	120	102	137	129	138	136	112
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio) ⁴⁾												
Gesamt	109,6	234,1	258,6	230,3	129,5	241,5	248,4	218,8	151,7	121,0	143,2	191,0
Wohnungsbauten	48,3	112,8	122,8	108,2	58,8	113,8	116,4	102,5	...	50,7	66,7	...
Öffentliche und Verkehrsbauten	29,4	65,8	73,7	66,7	33,9	68,8	72,4	64,1	...	34,6	39,1	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	30,2	46,0	51,8	48,9	34,6	50,0	51,2	46,5	...	34,1	34,8	...
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	930,0	1 349,9	1 455,0	1 374,6	1 091,0	1 417,3	1 437,2	1 350,1	...	929,1	1 141,7	...
Wohngebäude	604,9	897,0	962,9	851,8	647,1	918,6	920,9	825,4	...	567,3	717,9	...
Übrige Gebäude	325,1	453,0	492,1	522,8	443,9	498,7	516,3	524,7	...	361,8	423,8	...
Wohnungsbaupflichten von Kapital-sammelstellen (Mio DM) ⁴⁾												
Monatliche Zusagen	397,2	460,8	477,7	393,7	355,2	355,5	315,2	290,9	344,6	255,0	413,4	365,4
Monatliche Auszahlungen	277,5	302,3	398,0	496,8	313,1	341,3	391,3	423,6	284,6	275,7	251,0	327,0
Umsätze im Einzelhandel (1954 = 100)												
Werte												
Gesamt	95	105	105	137	111	115	115	153	114	112	107	122
davon:												
Nahrungs- und Genussmittel	98	107	108	124	113	113	116	135	114	110	109	124
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	88	105	94	151	104	112	103	175	106	110	96	113
Hausrat und Wohnbedarf	93	100	111	155	110	120	128	175	122	120	116	130
Sonstiges	101	108	112	137	117	121	122	149	119	116	112	129
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose ¹⁾												
Gesamt	1 405,5	650,5	495,0	1 046,0	1 019,3	478,8	411,1	1 088,6	702,2	1 476,4	1 112,3	702,2
Männer	962,8	313,8	225,1	690,4	666,6	215,0	179,7	769,5	402,5	1 128,9	770,6	402,5
Frauen	442,7	336,7	269,9	355,6	352,7	263,8	231,4	319,1	299,7	347,5	341,7	299,7
Unselbständig Beschäftigte ²⁾	16 442,3	17 504,0 ⁹⁾	17 806,6	17 384,0	17 531,4	18 391,5	18 609,4	18 002,5	18 464,6	...	...	18 464,6

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Hefes. — ¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ²⁾ Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — ³⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ⁵⁾ Stand am Vierteljahresende. — ^{P)} Vorläufig. — ^{*} Geschätzt. — ⁹⁾ Originalbasis 1950 = 100. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im April dürfte jedoch eine erhebliche Steigerung der Einzelhandelsumsätze eingetreten sein, da zu den normalen Osterkäufen in diesem Monat noch die Wirkungen der erheblichen Nachzahlungen kamen, die auf Grund der rückwirkend vom 1. Januar d. J. in Kraft getretenen Rentenreform an die Sozialrentner geleistet wurden. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten haben allerdings die Rentennachzahlungen die erwartete Höhe von 1,4 Mrd DM im April nicht erreicht, sondern blieben um etwa 300 Mio DM hinter diesem Betrage zurück. Da gewisse Durchführungsbestimmungen noch nicht erlassen worden sind, konnte nämlich bei einer größeren Zahl von Rentenfällen die Neuberechnung noch nicht vorgenommen werden. Insoweit verschieben sich die Nachzahlungen auf spätere Monate; außerdem aber ist es möglich, daß sie nicht ganz die ursprünglich geschätzte Höhe erreichen werden. Im übrigen hat es den Anschein, als sei von den Rentnern nicht der gesamte Nachzahlungsbetrag für den Konsum verausgabt worden. Jedenfalls wird von Seiten der Sparkassen berichtet, daß auf Grund der Nachzahlungen von den Rentnern teilweise erhebliche Spareinzahlungen vorgenommen wurden. Der Nachfragestoß, der von den höheren Rentenzahlungen ausging, dürfte hierdurch bisher etwas gemildert worden sein.

Preisentwicklung

Das allgemeine Preisniveau hat sich in der letzten Zeit offenbar nur wenig verändert. Von den hauptsächlichsten Preisindexzahlen sind im März — dem letzten Monat, für den bei Abschluß des Berichtes Angaben vorlagen — die der Grundstoffpreise und der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte merklich gesunken, die Indizes der Lebenshaltungskosten und der Einzelhandelspreise haben sich geringfügig ermäßigt, und der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte blieb unverändert. Der Rückgang einzelner Preisindexziffern beruhte vor allem auf Preisensenkungen für agrarische Erzeugnisse (wobei saisonale Faktoren eine große Rolle spielten) sowie auf Weltmarkteinflüssen, die bei einzelnen industriellen Grundstoffen und Halbwaren ebenfalls Anlaß zu Preisermäßigungen gaben. Die Preisauftriebstendenzen bei den gewerblich er-

zeugten Fertigwaren, insbesondere bei Verbrauchsgütern, setzten sich dagegen in der Berichtsperiode weiter fort; in den Gesamtindexzahlen wurden sie jedoch durch die erwähnten, vielfach nur vorübergehend wirksamen Preisensenkungen kompensiert oder überkompensiert.

Die Bedeutung saisonaler Faktoren für die jüngste Preisentwicklung wird vor allem bei den *Erzeugerpreisen landwirtschaftlicher Produkte* deutlich, die dem Index zufolge im März um gut 1 vH zurückgegangen sind und damit um nahezu 10 vH unter dem entsprechenden Vorjahrsniveau lagen. Ausschlaggebend hierfür waren die jahreszeitlich bedingten Preisabschwächungen bei Kartoffeln, Gemüse und Eiern. Daß es dabei in einzelnen Fällen, so vor allem bei Eiern und Gemüse, zu so starken Preisabschlägen gekommen ist, hängt nun allerdings nicht allein mit der durch das frühe Ende des Winterwetters ermöglichten Ausdehnung des inländischen Angebots zusammen, sondern auch damit, daß die Preise dieser Produkte in den wichtigsten Lieferländern teilweise sehr stark gesunken sind. So sind Eier aus Holland und Dänemark infolge des dortigen Überangebots seit Jahren nicht so billig eingeführt worden wie im Februar und März d. J. Auch die Gemüseeinfuhren werden bei einem Preisniveau getätigt, das nicht nur ganz erheblich niedriger liegt als vor einem Jahr — was deshalb wenig besagt, weil die Preise damals infolge der weitverbreiteten Frostschäden sehr hoch waren —, sondern auch der Stand vom März 1955 wurde damit im Durchschnitt um 37 vH unterschritten. Ein dämpfender Einfluß auf die Preisentwicklung im Inland geht auch von den Preisrückgängen für Schlachtvieh in den für die Bundesrepublik maßgeblichen Exportländern aus. Dies gilt insbesondere für die Schweinepreise, die z. B. in Dänemark in der ersten Aprilhälfte auf den tiefsten Stand seit 1955 gesunken sind.

Auf die Preise der Ernährungsgüter ist es in erster Linie auch zurückzuführen, daß sich der *Index der Grundstoffpreise* im März um 0,5 vH ermäßigt hat. Allerdings sind auch einige industriell erzeugte Grundstoffe unter dem Einfluß einer sinkenden Preistendenz auf den Weltrohstoffmärkten etwas zurückgegangen, so vor allem Kupferhalbzeug. Während es sich in diesem Falle längst nicht mehr um eine bloße Korrektur

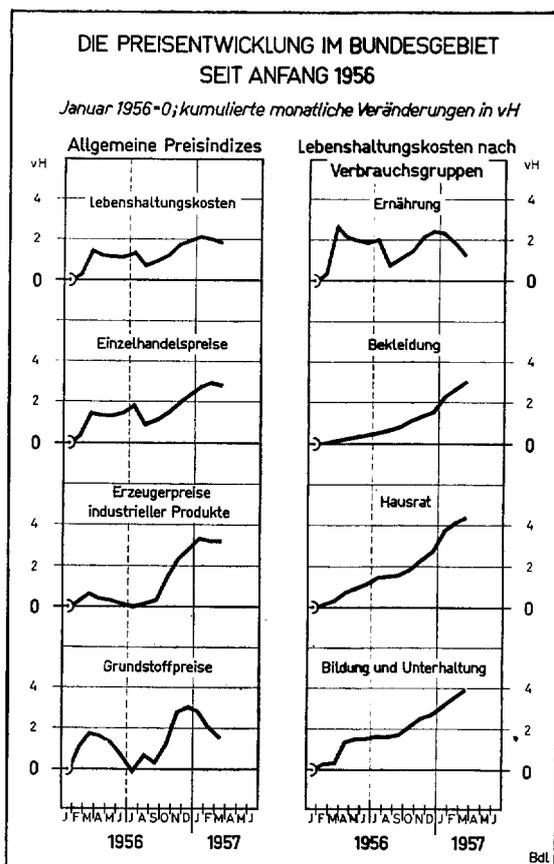
Zur Preisentwicklung ¹⁾

	1956		1957			Veränderung März 1957 gegenüber		
	März	Dez.	Jan.	Febr.	März	März 1955	März 1956 ⁴⁾	Febr. 1957 ⁵⁾
	1950 = 100					vH		
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	130	132	131	130	129	+ 4,9	- 0,3	- 0,5
davon: industrieller Herkunft	140	145	145	145	145	+ 6,6	+ 3,5	- 0,0
darunter: Mauerziegel	123	126	126	126	126	+ 12,5	+ 2,7	+ 0,4
Kupfer	184	129	127	118	115	- 29,4	- 37,3	- 2,6
land-, forst- und plantagen- wirtschaftlicher Herkunft	120	119 ^{p)}	118	116	115	+ 2,7	- 4,4	- 0,9
darunter: Baumwolle	100	97	97	96	95	+ 2,2	- 4,3	- 0,9
Rohwolle, ausländ.	67	84	88	91	91	+ 13,8	+ 34,6	- 0,8
Rohholz (Stamm), inl.	212	225	226	228	228	- 1,3	+ 7,9	± 0
Rohkautschuk	93	107	94	85	88	+ 3,5	- 5,6	+ 3,5
Kartoffeln	185	105	108	101	88	- 12,9	- 52,2	- 12,5
Schweine	101	109	108	103	101	+ 13,5	+ 0,1	- 1,7
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	121	124	124	124	124	+ 4,2	+ 2,6	- 0,0
darunter: Grundstoff- und Produk- tionsgüterindustrien	139	139	140	139	139	+ 3,0	+ 0,6	- 0,0
darunter: Eisen- und Stahl- industrie	179	190	191	191	191	+ 9,1	+ 7,0	± 0
NE-Metallindustrie	162	126	124	117	116	- 20,0	- 28,4	- 1,3
Papierherzeugung	136	137	137	137	138	+ 0,7	+ 1,3	+ 0,3
Investitionsgüterindustrien	127	131	132	132	132	+ 7,3	+ 3,8	+ 0,1
darunter: Maschinenbau	133	139	141	141	141	+ 10,2	+ 5,9	+ 0,1
Fahrzeugbau	107	107	107	107	107	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,0
Verbrauchsgüterindustrien	98	100	101	101	101	+ 4,1	+ 3,4	+ 0,3
darunter: Textilindustrie	89	91	92	92	93	+ 4,5	+ 4,5	+ 0,3
Schuhindustrie	103	103	103	103	103	+ 3,0	- 0,5	± 0
Holzverarbeitung	124	126	127	128	128	+ 4,9	+ 2,8	+ 0,1
Einzelhandelspreise insgesamt	107	107	108	108	108	+ 3,8	+ 1,3	- 0,1
darunter: Lebensmittelgeschäfte	111	110	111	110	110	+ 2,8	+ 1,4	- 0,6
darunter: Gemüsegeschäfte	158	127	131	129	125	+ 0,8	- 20,9	- 3,2
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	92	94	94	95	95	+ 3,3	+ 3,2	+ 0,5
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	114	118	118	119	119	+ 6,3	+ 4,5	+ 0,4
darunter: Geschäfte für								
Eisenwaren	133	137	139	139	140	+ 10,2	+ 5,5	+ 0,5
Möbel	114	118	119	120	120	+ 7,1	+ 5,4	+ 0,3
Elektrogeräte (ohne Rund- funkgeräte)	101	102	102	103	103	+ 3,0	+ 1,7	+ 0,0
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	113	114	114	114	114	+ 4,6	+ 0,4	- 0,2
darunter: Ernährung	121	120	120	120	119	+ 3,5	- 1,5	- 0,6
Bekleidung	97	98	99	99	100	+ 3,1	+ 2,9	+ 0,4
Preisindex für den Wohnungsbau	131 ⁶⁾	.	.	135	.	+ 8,9 ⁶⁾	+ 3,1 ⁶⁾	+ 0,3 ⁶⁾
Weltmarkt								
Preisindex des „Volkswirt“ ⁷⁾ ⁸⁾								
insgesamt	100	104	103	101	101	+ 2,9	+ 0,9	- 0,8
davon: Nahrungsmittel ⁹⁾	102	107	107	105	102	- 0,6	+ 0,3	- 2,2
Gewerbliche Rohstoffe ⁹⁾	100	104	103	101	101	+ 4,2	+ 1,2	- 0,3
Moody's Index ⁹⁾	98	105	104	100	98	+ 3,4	+ 0,6	- 1,6
Reuter's Index ⁹⁾	95	99	98	95	94	- 3,4	- 1,6	- 1,4

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. —
²⁾ Berechnet von R. Schulze. — ³⁾ Veränderungsprozentsätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — ⁴⁾ Veränderungsprozentsätze März 1957 gegenüber März 1956 und Februar 1957 unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — ⁵⁾ Veränderung Februar 1957 gegenüber November 1956. — ⁶⁾ Februar. — ⁷⁾ Vorläufig.

der leichten Preishausse nach Beginn des Suez-Konflikts handelt — die gesamten NE-Metallpreise lagen im März bereits merklich unter dem Stand vom Oktober vorigen Jahres —, hat in

anderen Bereichen die Rückbildung der Preise auf das Niveau vor dem Suez-Konflikt erst in der letzten Zeit deutlich eingesetzt. So haben sich namentlich die Frachtraten für Tramp- und Tan-



kerfahrten mit der Wiederinbetriebnahme des Suezkanals um etwa ein Fünftel ermäßigt. Damit im Zusammenhang stehen auch die ersten Preisenkungen bei Erdöl und Erdölprodukten.

Bei den *Erzeugerpreisen industrieller Produkte* hielten sich die preissenkenden und preissteigernden Faktoren im März die Waage, während in den vorangegangenen sechs Monaten die Preise um etwa 3 vH gestiegen waren. Die Preisberuhigung war hier, außer auf die obenerwähnten Preisrückgänge in einzelnen Grundstoffindustrien, auf Preisabschläge bei Erzeugnissen der Nahrungsmittelindustrien und auf stabile Preise in den Investitionsgüterindustrien zurückzuführen. Dagegen setzte sich der Preisauftrieb bei den Erzeugnissen der Verbrauchsgüterindustrien fort. Der entsprechende Gruppenindex erhöhte sich im März um 0,3 vH, nachdem er sich im Februar nicht verändert hatte und im Januar um 0,8 vH gestiegen war. Neben den anhaltenden, mäßigen Erhöhungen der Erzeugerpreise der Textil-, Bekleidungs- und

Lederindustrie spielten im März vor allem die Preisheraufsetzungen in der Glas- und Feinkeramischen Industrie, die gut 1 vH betrugten, eine Rolle. Entscheidend für diese Verteuerungen ist die nach wie vor kräftig wachsende Endnachfrage, die es Produzenten wie Händlern nicht besonders schwer erscheinen läßt, höhere Preise bei ihren Abnehmern durchzusetzen.

Daß die Erhöhung der Erzeugerpreise rasch auf die Konsumenten fortgewälzt wird, zeigt die Preisentwicklung auf der Einzelhandelsstufe. So wurden im März die Preise in den Textilgeschäften um 0,6 vH, in den Schuhgeschäften um 0,3 vH erhöht. Wenn dennoch der *Gesamtindex der Einzelhandelspreise* um 0,1 vH gesunken ist, so ist dies fast ausschließlich auf die rückläufigen Preise für Lebensmittel zurückzuführen. Auch die Abnahme des Preisindex für die Lebenshaltung im März um 0,2 vH war überwiegend durch das Sinken der Ernährungskosten um 0,6 vH bedingt. Entsprechend der weitgehend saisonbedingten Abnahme der Erzeuger- und Einfuhrpreise landwirtschaftlicher Produkte haben sich im März vor allem die Kleinverkaufspreise von Eiern, Gemüse, Kartoffeln und Fleisch ermäßigt, und zwar so stark, daß dadurch die Erhöhung des Brotpreises, die sich bei den verschiedenen Brotsorten auf 0,3 bis 3,5 vH belief, überkompensiert wurde. Die Heraufsetzung des Brotpreises ist — da die Getreidepreise gesetzlich festgelegt sind — ausschließlich auf die vor allem lohnbedingte Ausweitung der Verarbeitungsspanne der Bäckereien zurückzuführen. Dieser Vorgang ist symptomatisch für die Preisentwicklung in vielen Zweigen des verarbeitenden oder Dienstleistungen produzierenden Handwerks, unter denen manche — so z. B. das Friseurgewerbe — die Preise in letzter Zeit noch stärker angehoben haben. Da diese Bereiche, um der Abwanderung von Arbeitskräften entgegenzuwirken, zu sehr weitgehenden Lohnzugeständnissen gezwungen sind, jedoch nur wenig Möglichkeiten zur Erhöhung der Produktivität haben, besteht wenig Aussicht darauf, daß hier Preiserhöhungen völlig unterbunden werden können; um so notwendiger ist es aber, daß der Preisauftrieb bei industriell erzeugten Konsumgütern eingedämmt wird.

Außenhandel und Zahlungsbilanz

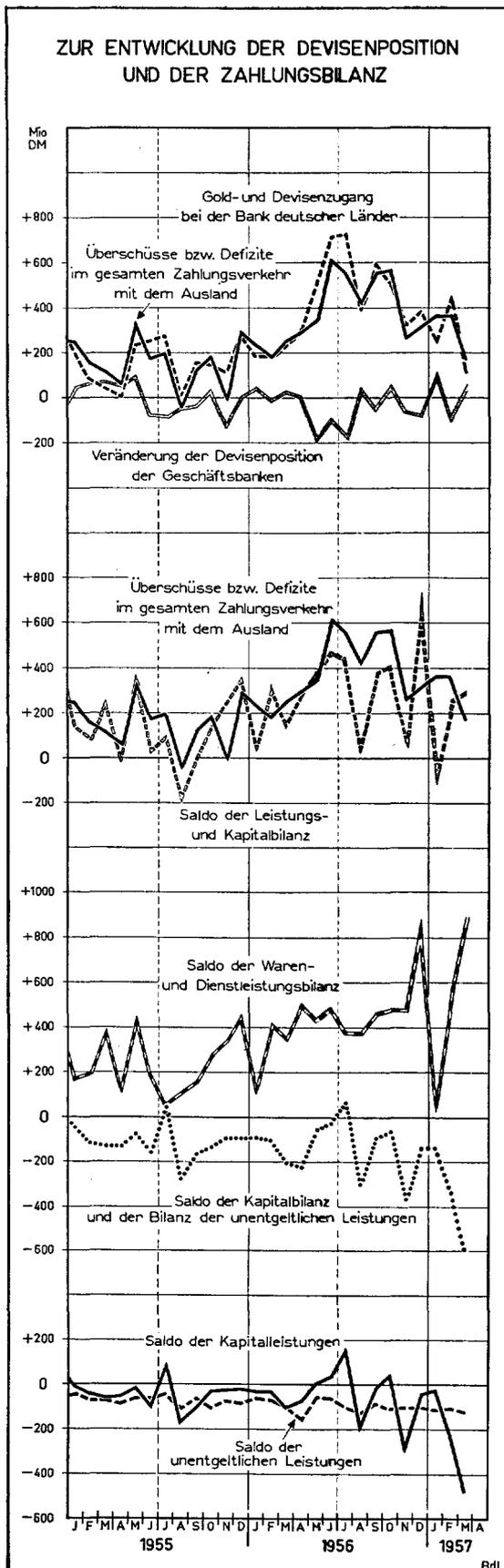
Im Zahlungsverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland haben sich in der Berichtsperiode erneut beträchtliche Überschüsse ergeben. Die Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder nahmen im April um 553 Mio DM zu — gegen 111 Mio DM im März, 361 Mio DM im Durchschnitt der Monate November 1956 bis Februar 1957 und 576 Mio DM im Monatsdurchschnitt Mai bis Oktober 1956. Der neuerliche

Anstieg hing hauptsächlich damit zusammen, daß sich im Handels- und Dienstleistungsverkehr während der letzten Zeit besonders hohe Aktivsalden ergaben und daß die Devisenausgaben des Bundes für künftige Rüstungsimporte, die in den Vormonaten, namentlich im März, die Zahlungsbilanz stark belastet hatten, in den letzten Wochen vergleichsweise niedrig waren. Über die Entwicklung der Devisenposition der Ge-

Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz ¹⁾
in Mio DM

Zeit	I. Devisenbilanz					II. Leistungs- und Kapitalbilanz								III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (I. ./II.)	
	Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken			Saldo der Devisenbilanz (Überschüsse im Zahlungsverkehr mit dem Ausland)	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs ²⁾				Saldo der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs					
		Ins-gesamt	Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland ¹⁾		Ins-gesamt	Handelsbilanz ³⁾	Dienstleistungen		Ins-gesamt	Unentgeltliche Leistungen ⁴⁾ (hauptsächlich Wiedergutmachungsleistungen)	Kapitalverkehr			Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz
								Dienstleistungen ohne Kapitalerträge ^{4) 5)}	Kapitalerträge ^{4) 6)}			Kapitalverkehr ⁴⁾ ohne Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten	Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten		
1955	+1 861	+ 60	+ 40	+ 20	+1 921	+2 945	+1 244	+2 303	- 602	-1 313	- 815	- 574	+ 76	+1 632	+ 289
1956	+5 095	- 422	+ 40	- 462	+4 673	+5 498	+2 897	+3 043	- 442	-1 547	-1 104	- 828	+ 385	+3 951	+ 722
1956															
1. Vj.	+ 606	+ 80	+ 1	+ 79	+ 686	+ 959	+ 413	+ 648	- 102	- 391	- 228	- 184	+ 21	+ 568	+ 118
2. "	+1 547	- 272	+ 0	- 272	+1 275	+1 450	+ 992	+ 576	- 118	- 278	- 261	- 192	+ 175	+1 172	+ 103
3. "	+1 709	- 159	+ 39	- 198	+1 550	+1 241	+ 532	+ 854	- 145	- 308	- 297	- 93	+ 82	+ 933	+ 617
4. "	+1 233	- 71	+ 0	- 71	+1 162	+1 848	+ 960	+ 965	- 77	- 570	- 318	- 359	+ 107	+1 278	- 116
1957															
1. Vj.	+ 829	+ 85	- 68	+ 153	+ 914	+1 620	+ 733	+ 981	- 94	-1 056	- 341	- 858	+ 143	+ 564	+ 350
1956															
Jan.	+ 190	+ 52	+ 1	+ 51	+ 242	+ 157	- 18	+ 223	- 48	- 88	- 58	- 84	+ 54	+ 69	+ 173
Febr.	+ 190	- 1	+ 14	- 15	+ 189	+ 434	+ 257	+ 218	- 41	- 100	- 66	- 19	- 15	+ 334	- 145
März	+ 226	+ 29	- 14	+ 43	+ 255	+ 368	+ 174	+ 207	- 13	- 203	- 104	- 81	- 18	+ 165	+ 90
April	+ 310	- 6	+ 66	- 72	+ 304	+ 516	+ 401	+ 156	- 41	- 213	- 147	- 108	+ 42	+ 303	+ 1
Mai	+ 522	- 172	- 45	- 127	+ 350	+ 443	+ 261	+ 222	- 40	- 47	- 52	- 61	+ 66	+ 396	- 46
Juni	+ 715	- 94	- 21	- 73	+ 621	+ 491	+ 330	+ 198	- 37	- 18	- 62	- 23	+ 67	+ 473	+ 148
Juli	+ 726	- 164	- 30	- 134	+ 562	+ 386	+ 177	+ 268	- 59	+ 69	- 102	+ 113	+ 58	+ 455	+ 107
Aug.	+ 386	+ 47	+ 45	+ 2	+ 433	+ 380	+ 121	+ 307	- 48	- 289	- 116	- 172	- 1	+ 91	+ 342
Sept.	+ 597	- 42	+ 24	- 66	+ 555	+ 475	+ 234	+ 279	- 38	- 88	- 79	- 34	+ 25	+ 387	+ 168
Okt.	+ 508	+ 60	- 17	+ 77	+ 568	+ 482	+ 252	+ 260	- 30	- 63	- 114	+ 7	+ 44	+ 419	+ 149
Nov.	+ 332	- 62	- 10	- 52	+ 270	+ 482	+ 206	+ 303	- 27	- 371	- 104	- 279	+ 12	+ 111	+ 159
Dez.	+ 393	- 69	+ 27	- 96	+ 324	+ 884	+ 502	+ 402	- 20	- 136	- 100	- 87	+ 51	+ 748	- 424
1957															
Jan.	+ 258	+ 114	+ 22	+ 92	+ 372	+ 126	- 99	+ 278	- 53	- 136	- 114	- 70	+ 48	- 10	+ 382
Febr.	+ 460	- 89	- 90	+ 1	+ 371	+ 594	+ 296	+ 294	+ 4	- 324	- 107	- 243	+ 26	+ 270	+ 101
März ⁷⁾	+ 111	+ 60	+ 0	+ 60	+ 171	+ 900	+ 536	+ 409	- 45	- 596	- 120	- 545	+ 69	+ 304	- 133

¹⁾ Die Änderungen gegenüber den bisher für 1956 und 1957 veröffentlichten Daten zur Leistungs- und Kapitalbilanz beruhen im wesentlichen darauf, daß die Einnahmen von fremden Truppen erstmals nahezu vollständig erfaßt werden konnten. — ²⁾ Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — ³⁾ Im Gegensatz zu unseren sonstigen Zahlungsbilanzveröffentlichungen wird hier die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf nicht den Dienstleistungen zugerechnet, während die Transithandelspitze und sonstige den Warenverkehr betreffende Ergänzungen zusammen mit den Dienstleistungen erfaßt sind. — ⁴⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr feb (vgl. auch Anm. 2). — ⁵⁾ Saldo. — ⁶⁾ Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — ⁷⁾ Ab 1956 ohne die auf inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — ⁸⁾ Teilweise geschätzt.



schäftsbanken im April liegen noch keine Zahlenangaben vor. Es ist daher auch noch offen, in welchem Umfang der Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder die Entwicklung der Gesamt-Zahlungsbilanz der Bundesrepublik widerspiegelt.

Die Zahlungsbilanz im März 1957

Über die Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz im März gibt die vorstehende Tabelle Aufschluß. Folgende Erläuterungen und Ergänzungen seien hierzu noch gegeben:

Die starke Erhöhung des Defizits in der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs — von 324 Mio DM im Februar auf rd. 600 Mio DM im März — ist hauptsächlich auf die Devisenbelastung durch Vorauszahlungen für Rüstungsgüter zurückzuführen¹⁾. Auf der Aktivseite der Kapitalbilanz spielte die erneute beträchtliche Ausdehnung der bei ausländischen Banken in Anspruch genommenen Rembours- und Akzeptkredite, Barkredite und Barvorschüsse (um insgesamt 69 Mio DM) eine wichtige Rolle. Es handelte sich dabei ausschließlich um Dollar-kredite, und zwar vorwiegend um solche, die in der Form des Barkredits zur Verfügung gestellt wurden.

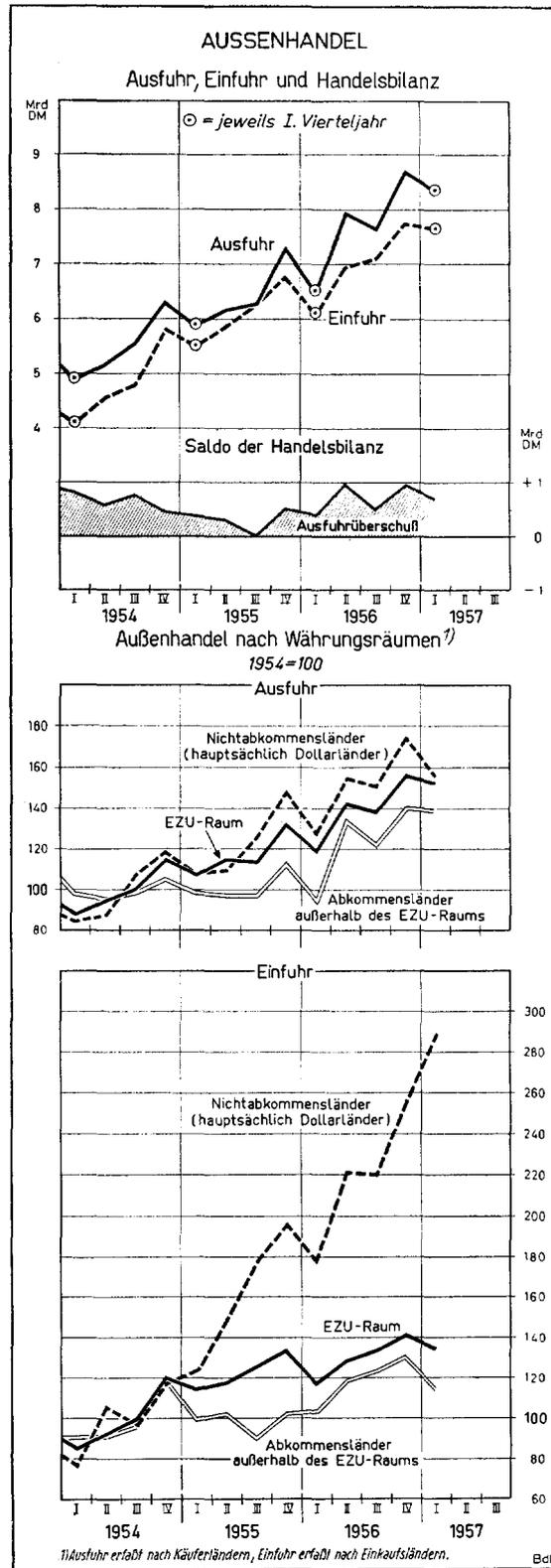
Die Zunahme des Aktivsaldos der Waren- und Dienstleistungsbilanz — von 594 Mio DM auf rd. 900 Mio DM (den bisher höchsten monatlichen Betrag) — ging auf relativ hohe Deviseneinnahmen aus dem DM-Kauf der in der Bundesrepublik stationierten fremden Truppen und vor allem auf einen beträchtlichen Ausführüberschuß zurück. Der Aktivsaldo der Handelsbilanz belief sich im März auf 536 Mio DM gegen 296 Mio DM im Februar und 174 Mio DM im März des vergangenen Jahres. Diese auf einem außerordentlich starken Anstieg der Ausfuhr beruhende Erhöhung des Ausführüberschusses ist um so bemerkenswerter, als gleichzeitig auch die Einfuhr erheblich zugenommen hat.

Die Ausfuhr betrug im März 3 233 Mio DM und war damit um fast 900 Mio DM oder 38 vH höher als im März 1956. Das Ergebnis für das gesamte erste Quartal von 1957 stellte sich da-

¹⁾ In Anlehnung an die Gepflogenheiten der internationalen Zahlungsbilanzstatistik werden die Vorauszahlungen nämlich als kurzfristige Kredite an das Ausland behandelt. Die Kreditgewährung an das Ausland vermindert sich — bei einer entsprechenden Belastung der Waren- und Dienstleistungsbilanz — in dem Zeitpunkt, in dem die bereits bezahlten Güter importiert werden.

mit auf fast 8,4 Mrd DM; es übertraf das Ergebnis des entsprechenden Vorjahrvierteljahrs um fast 1,9 Mrd DM oder um 28 vH. Auch der Auftragseingang aus dem Ausland hat seit einiger Zeit wieder stärker zugenommen. Der vom Bundeswirtschaftsministerium berechnete Index (Umsatz 1951 = 100) lautete für März 271 gegen 266 im Februar und 257 im Januar. Der relativ hohe Stand, den der Index im gesamten vierten Quartal von 1956 unter dem Einfluß der im November – also zur Zeit des Suez-Konflikts – besonders umfangreichen Auftragseingänge aufgewiesen hatte (283 im Monatsdurchschnitt), wurde damit allerdings nicht wieder erreicht. Ebenso blieb die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit im ersten Quartal 1957 mit 15 vH hinter den hohen Sätzen des Vorjahres (fast 30 vH im Monatsdurchschnitt des vierten Quartals und 22 vH im gesamten Jahr) zurück.

Die *Einfuhr* belief sich im März auf 2 697 Mio DM. Sie war damit höher als in jedem vorangegangenen Monat; der Stand von März 1956 wurde um mehr als eine halbe Milliarde DM oder rd. 24 vH übertroffen. Im gesamten ersten Quartal war die Einfuhr ungefähr ebenso hoch wie im vierten Quartal 1956, während sie sonst in den ersten Monaten des Jahres gewöhnlich weit unter dem Niveau der vorangegangenen Monate gelegen hatte. Bis zu einem gewissen Grade mag das damit zusammenhängen, daß sich im November und Dezember 1956, verursacht durch den Nahost-Konflikt, nicht unerhebliche Einfuhrverzögerungen ergeben hatten. Dominierend sind jedoch die konjunkturellen Auftriebstendenzen. Faßt man die Einfuhresultate der Monate November bis März zusammen, so ergibt sich demgemäß auch im Vergleich zu den entsprechenden Monaten der Jahre 1955 und 1956 eine Erhöhung um fast 20 vH. Rüstungseinfuhren haben dabei noch keine Rolle gespielt. Auch Preiserhöhungen haben die Entwicklung im allgemeinen nur wenig beeinflußt. Die Indexziffer der Einfuhrdurchschnittswerte (1950 = 100) stieg zwar als Folge des Preisanstiegs zur Zeit des Nahost-Konflikts, der sich in den Einfuhrdurchschnittswerten wie üblich erst mit einem gewissen zeitlichen Abstand ausgewirkt hat, von 106,9 im Monatsdurchschnitt des vierten Quartals von 1956 auf 109,4 im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals von 1957, war aber im Durchschnitt



der Monate November bis März zusammengekommen nur unwesentlich höher als im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Angaben zur regionalen Entwicklung des Zahlungsverkehrs

Die regionale Entwicklung des Zahlungsverkehrs war im März weiter durch beträchtliche Zahlungsüberschüsse gegenüber den EZU-Ländern und Defizite gegenüber den Nichtabkommensländern gekennzeichnet. Im Zahlungsverkehr mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums waren die Deviseneingänge und -ausgänge dagegen etwa gleich hoch.

Der Zahlungsüberschuß gegenüber dem EZU-Raum stellte sich im März auf 446 Mio DM. Im Januar und Februar hatte er 676 bzw. 553 Mio DM betragen. Die Verringerung im März erklärt sich zu einem großen Teil daraus, daß in diesem Monat auch in EZU-Währung größere Rüstungsanzahlungen geleistet wurden. Im Vergleich zu den ersten drei Monaten von 1956 waren die Zahlungsüberschüsse im Verkehr mit den EZU-Ländern in diesem Jahr um 832 Mio DM höher. Die Abrechnung der EZU für März schloß, nachdem sich im Februar der bisher höchste deutsche Rechnungsüberschuß (570 Mio DM bzw. 135,7 Mio RE) ergeben hatte, mit einem Überschuß der Bundesrepublik von 450 Mio DM (107,2 Mio RE). Die kleine Differenz gegenüber dem oben erwähnten gesamten Zahlungsüberschuß erklärt sich daraus, daß in die EZU-Abrechnung nicht alle Posten des Zahlungsverkehrs mit dem EZU-Raum eingehen, aber ebenso auch Posten zur Verrechnung kommen, die den Zahlungsverkehr mit den EZU-Ländern nicht betreffen. Den Überschuß erhielt die Bundesrepublik, wie üblich, von der EZU zu 75 vH in Gold bzw. Dollar ausgezahlt, während der Rest als Guthaben bei der EZU stehen blieb; unter Berücksichtigung der fälligen Ratenzahlungen aus den Konsolidierungsvereinbarungen mit Dänemark, Frankreich, Italien, Island und Norwegen wuchs das deutsche Guthaben bei der EZU damit um 93 Mio DM auf 3,3 Mrd DM (788 Mio RE). Ende 1956 hatte das deutsche EZU-Guthaben nicht ganz 3 Mrd DM (707 Mio RE) betragen.

Die Bilanz des Zahlungsverkehrs mit den *Nichtabkommensländern*, die seit einer Reihe von Monaten hohe Passivsalden aufweist, ergab im März ein Defizit von 267 Mio DM gegen 212 Mio DM im Februar und 296 Mio DM im Januar, während sie im gesamten vierten Quar-

tal von 1956 erst mit einem Passivsaldo von 214 Mio DM und in den ersten drei Quartalen des gleichen Jahres zusammengenommen noch mit einem Aktivsaldo von 177 Mio DM abgeschlossen hatte. Diese Entwicklung ist zum Teil auf die hohen Anzahlungen für künftige Rüstungseinfuhren, in der Hauptsache aber auf die hohen Passivsalden in der Handelsbilanz gegenüber den Nichtabkommensländern zurückzuführen. Die Ausfuhr in die Nichtabkommensländer ist nämlich seit geraumer Zeit nur noch verhältnismäßig wenig gewachsen, während sich der Anstieg der Einfuhr in letzter Zeit eher noch verstärkt hat (vgl. das Schaubild auf S. 33). Der Passivsaldo im Außenhandel mit den Nichtabkommensländern, bei denen es sich hauptsächlich um Dollarländer handelt, erhöhte sich infolgedessen im ersten Vierteljahr 1957 auf mehr als 1,1 Mrd DM, nachdem er im vierten Vierteljahr des Vorjahres rd. 700 Mio DM und im ersten Quartal 1956 rd. 430 Mio DM betragen hatte.

Im Zahlungsverkehr mit den *Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums* ergab sich im März ein Defizit von 8 Mio DM, während in den ersten beiden Monaten des Jahres ein Überschuß von 22 Mio DM entstanden war. Im April dürfte sich wiederum ein Überschuß ergeben haben, jedenfalls schloß die Handelsbilanz gegenüber diesem Länderbereich sowohl im März als auch im gesamten ersten Vierteljahr mit einem verhältnismäßig hohen Überschuß ab. Zum Vergleich sei erwähnt, daß 1956 im ersten Halbjahr ein Zahlungsdefizit von 9 Mio DM und im zweiten Halbjahr ein solches in Höhe von 84 Mio DM zu verzeichnen war, da in dieser Zeit die Einfuhr aus den betreffenden Ländern stark gestiegen war.

Auf den bei der Bank deutscher Länder und bei den Geschäftsbanken gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums geführten Konten ergab der Zahlungsverkehr im März ein Defizit von 45 Mio DM. Daß dieses Defizit, wie schon häufig, über das erwähnte Zahlungsdefizit gegenüber den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums hinausging, erklärt sich daraus, daß ein Teil der Zahlungen aus diesen Ländern in anderen Währungen, wie zum Beispiel in Pfund Sterling, anfiel. Darunter waren Zahlungen von 9 Mio DM zur Abdeckung von Verpflichtungen auf den restlichen, in festgeleg-

**Zur Außenwirtschaftslage
in Mio DM**

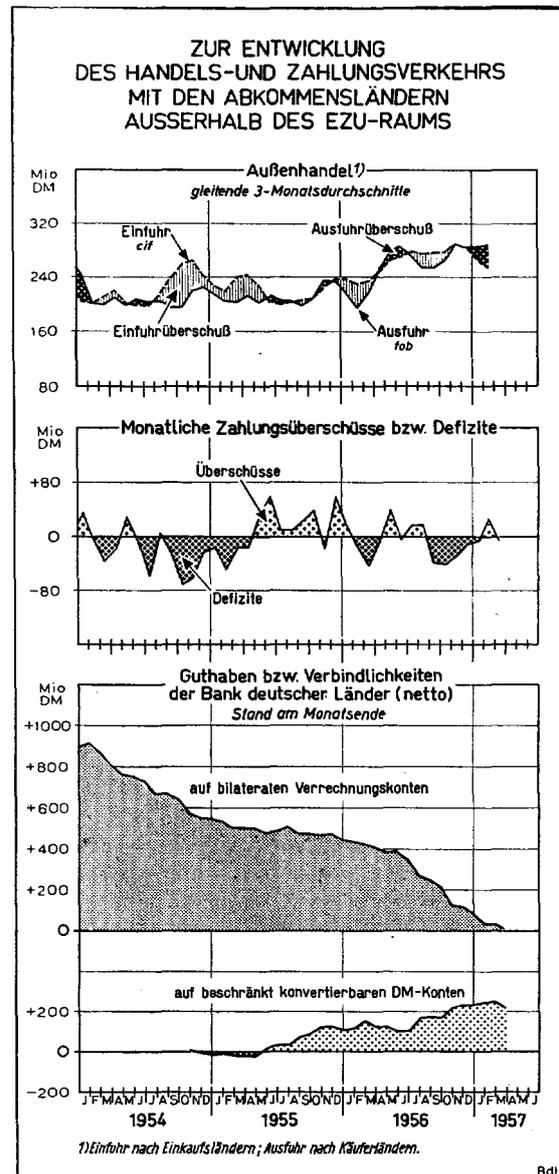
	1955			1956				1957			
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. ¹⁾	Jan.	Febr.	März ²⁾
	Monatsdurchschnitte										
Außenhandel¹⁾											
Ausfuhr, gesamt	2 063	2 095	2 445	2 178	2 649	2 554	2 906	2 797	2 447	2 713	3 233
Einfuhr, gesamt	1 961	2 094	2 267	2 040	2 318	2 377	2 586	2 553	2 546	2 417	2 697
Aktivsaldo (+) bzw. Passivsaldo (-) der Handelsbilanz	+ 102	+ 1	+ 178	+ 138	+ 331	+ 177	+ 320	+ 244	- 99	+ 296	+ 536
Ausfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 545	1 531	1 780	1 609	1 926	1 862	2 112	2 060	1 800	1 995	2 386
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	203	203	237	198	279	255	292	289	262	280	325
Nichtabkommensländer ³⁾	302	345	410	355	427	416	481	431	366	420	506
Einfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 312	1 395	1 488	1 310	1 435	1 484	1 577	1 492	1 490	1 400	1 587
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	228	202	229	230	264	276	291	255	271	225	269
Nichtabkommensländer ³⁾	418	495	548	498	617	614	715	804	782	789	839
Durchschnittswerte (1950 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuhr-einheit	119,2	119,9	121,1	123,4	124,7	125,3	123,9	126,5	125,9	127,0	126,6
Durchschnittswerte der Einfuhr-einheit	106,0	108,1	106,8	107,7	108,9	109,8	106,9	109,4	109,3	108,8	109,9
Austauschrelation ⁴⁾	112,5	111,0	113,4	114,6	114,6	114,1	115,9	115,7	115,1	116,8	115,1
Zahlungsverkehr											
Zahlungssaldo ⁵⁾ gegenüber:											
Allen Ländern											
insgesamt	+ 197	+ 100	+ 166	+ 229	+ 425	+ 517	+ 387	+ 305	+ 372	+ 371	+ 171
davon: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 99	- 96	- 86	- 73	- 82	- 58	- 126	- 295	- 144	- 218	- 524
Unentgeltliche Leistungen ⁷⁾	- 51	- 54	- 50	- 55	- 72	- 94	- 86	- 100	- 93	- 95	- 111
Übrige Zahlungen	+ 347	+ 250	+ 302	+ 357	+ 579	+ 669	+ 599	+ 700	+ 609	+ 684	+ 806
EZU-Raum											
insgesamt	+ 205	+ 80	+ 123	+ 281	+ 360	+ 475	+ 485	+ 558	+ 676	+ 553	+ 446
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 56	- 51	- 54	- 30	- 50	- 32	- 49	- 94	- 22	+ 16	- 277
Unentgeltliche Leistungen ⁷⁾	- 15	- 17	- 22	- 21	- 25	- 27	- 35	- 40	- 38	- 42	- 38
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums											
insgesamt	+ 25	+ 15	+ 28	- 13	+ 10	- 1	- 27	+ 5	- 8	+ 30	- 8
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 3	- 5	- 4	- 8	- 8	- 8	- 7	- 16	- 4	- 19	- 26
Unentgeltliche Leistungen ⁷⁾	- 2	- 3	- 3	- 2	- 4	- 6	- 5	- 6	- 7	- 5	- 6
Nichtabkommensländern ⁸⁾											
insgesamt	- 33	+ 5	+ 15	- 39	+ 55	+ 43	- 71	- 258	- 296	- 212	- 267
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 40	- 40	- 28	- 35	- 24	- 18	- 70	- 185	- 118	- 215	- 221
Unentgeltliche Leistungen ⁷⁾	- 34	- 34	- 25	- 32	- 43	- 61	- 46	- 54	- 48	- 48	- 67
Rechnungsposition in der EZU											
davon: Kreditgewährung	+ 149	+ 140	+ 133	+ 202	+ 365	+ 371	+ 461	+ 512	+ 516	+ 570	+ 450
Gold- u. Dollarzahlungen	+ 74	+ 53	+ 33	+ 50	+ 91	+ 83	+ 115	+ 128	+ 129	+ 143	+ 112
	+ 75	+ 87	+ 100	+ 152	+ 274	+ 278	+ 346	+ 384	+ 387	+ 427	+ 338
Gold- und Devisenbestände der BdL (netto) am Ende des Berichtszeitraums											
insgesamt	+11 794	+12 248	+12 806	+13 412	+14 959	+16 668	+17 901	+18 730	+18 159	+18 619	+18 730
davon:											
Goldbestand	+ 3 197	+ 3 464	+ 3 862	+ 4 212	+ 4 635	+ 5 436	+ 6 275	+ 7 379	+ 6 575	+ 6 975	+ 7 379
Guthaben (netto) ⁹⁾ gegenüber:											
Nichtabkommensländern ¹⁰⁾	+ 5 538	+ 5 637	+ 5 788	+ 5 880	+ 6 638	+ 7 322	+ 7 426	+ 6 915	+ 7 207	+ 7 095	+ 6 915
EZU-Raum	+ 2 539	+ 2 584	+ 2 605	+ 2 791	+ 3 234	+ 3 523	+ 3 888	+ 4 208	+ 4 095	+ 4 272	+ 4 208
darunter: Guthaben bei der EZU ¹¹⁾	+ 2 123	+ 2 255	+ 2 187	+ 2 315	+ 2 502	+ 2 579	+ 2 890	+ 3 218	+ 2 971	+ 3 083	+ 3 218
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 520	+ 563	+ 551	+ 529	+ 452	+ 387	+ 312	+ 228	+ 282	+ 277	+ 228

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

¹⁾ Einfuhr aus Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern. — ²⁾ Ohne nicht ermittelte Länder. — ³⁾ Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. — ⁴⁾ Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — ⁵⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — ⁶⁾ Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — ⁷⁾ Ohne die im einzelnen nicht erfäßbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr. — ⁸⁾ Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie liberalisierten Kapitalkonten. — ⁹⁾ Einschl. US-\$-Guthaben in anderen Ländern. — ¹⁰⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — ¹¹⁾ Teilweise vorläufig.

ten Raten zu tilgenden bilateralen Abwicklungskonten, also Zahlungen, wie sie früher — im Jahr 1956 noch in Höhe von 280 Mio DM — zur Abdeckung oder auch zur Vermeidung von Swingüberschreitungen geleistet wurden. Im Januar und Februar 1957 waren dagegen keine „Swingzahlungen“ eingegangen, wohl aber hatte die Bundesrepublik im Februar erstmalig eine Swingzahlung in US-Dollar zu leisten, und zwar an Argentinien, das auf Grund einer sehr zurückhaltenden Einfuhrpolitik seine Devisenposition gegenüber der Bundesrepublik schon seit geraumer Zeit laufend verbessert hat.

Im einzelnen unterrichtet über die neuerliche Entwicklung des Handels- und Zahlungsverkehrs mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums das nebenstehende Schaubild. Auf den alten bilateralen Verrechnungs- und Abwicklungskonten glichen sich Ende April Guthaben und Verbindlichkeiten praktisch aus, nachdem sich schon Ende März nur noch ein Netto-Guthaben von 8 Mio DM auf diesen Konten ergeben hatte (gegen 85 Mio DM Ende 1956 und rd. 440 Mio DM am Jahresende 1955). Die Forderungen der Bank deutscher Länder auf den bei ihr geführten beschränkt konvertierbaren DM-Konten der Beko-Mark-Abkommensländer — es handelt sich dabei um Überbrückungskredite, die einzelnen Ländern aus Anlaß der Umstellung des Zahlungsverkehrs auf multilaterale Basis eingeräumt wurden — sind nach einem verhältnismäßig starken Anwachsen im Vorjahr während der ersten vier Monate von 1957 praktisch unverändert geblieben, da sich die Neuinanspruchnahme und die Tilgung von Überbrückungskrediten etwa ausglich. Ende März (für den April liegen erst Teilangaben vor) waren diese Forderungen der Bank deutscher Länder in beschränkt konvertierbarer DM mit 220 Mio DM etwa ebenso hoch wie die DM-Guthaben der Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums auf ihren beschränkt konvertierbaren DM-Konten bei den Geschäftsbanken. Gleichwohl war aber die gesamte Devisenposition der Bank deutscher Län-



der und der Geschäftsbanken gegenüber den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums zu diesem Zeitpunkt mit rd. 40 Mio DM passiv, da bei den Geschäftsbanken neben den dem laufenden Zahlungsverkehr dienenden ausländischen DM-Guthaben auch verhältnismäßig hohe Auslandsguthaben auf liberalisierten Kapitalkonten gehalten wurden.

Statistischer Teil

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems	38
2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	40
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	42
II. Zentralbanksystem	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin	43
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	43
3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank	44
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder	44
5. Mindestreservenstatistik	45
B. Ausweise	
1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken	46
2. Ausweis der Bank deutscher Länder	48
3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank	49
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	50
2. Teilzahlungskredite	56
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	56
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	57
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	57
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	57
7. Einlagen von Nichtbanken	58
8. Umsätze im Sparverkehr	60
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	61
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets	62
2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin	74
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze des Zentralbanksystems	75
2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen	76
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	78
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	78
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	78
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	79
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	80
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	80
4. Zinssätze und Emissionskurse	80
5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	81
6. Unmittelbarer Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren	81
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	82
8. Index der Aktienkurse	82
9. Index der Börsenumsätze	82
10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin	83
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	84
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	85
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	86
4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet	86
5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechsellinien im Bundesgebiet	87
6. Die Verschuldung des Bundes	88
7. Die Verschuldung der Länder	88
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern	89
2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins	91
3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder	91
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken	92
5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten	92
6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	92
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	93
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	93
3. Arbeitsmarkt	94
4. Einzelhandelsumsätze	94
5. Preisindexziffern	94
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	95
X. Diskontsätze im Ausland	96

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kredit

Aktiva

Mio

Monats-ende	Aktiva insgesamt	Kreditgewährung an											
		insgesamt	Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems							insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ^{5) 10)}
			insgesamt	kurzfristige Kredite			mittel- und langfristige Kredite ³⁾						
				insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ^{2) 10)}	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private					öffentliche Stellen
1951 Dez.	50 229	29 923	28 771	16 710	15 350	433	927	11 355	9 695	1 660	706		
1952 Dez.	61 682	38 226	37 486	20 190	18 774	388	1 028	15 980	13 480	2 500	1 316		
1953 Dez.	76 577	48 877	48 272	22 936	21 500	310	1 126	22 754	19 025	3 729	2 582		
1954 Juni	84 244	53 992	53 659	24 174	22 461	430	1 283	25 753	21 151	4 602	3 732		
1955 Jan.	95 680	63 402	63 830	26 638	25 030	433	1 192	31 334	25 813	5 521	4 858		
Febr.	96 706	64 234	63 588	26 776	25 202	428	1 146	31 842	26 186	5 656	4 970		
März	97 692	65 496	64 694	27 104	25 542	389	1 173	32 497	26 719	5 778	5 093		
April	98 657	66 100	65 533	27 066	25 656	298	1 112	33 247	27 259	5 988	5 220		
Mai	99 427	67 724	67 122	27 690	25 684	421	1 585	34 023	27 902	6 121	5 409		
Juni	100 546	68 983	68 296	27 900	26 225	317	1 358	34 793	28 536	6 257	5 603		
Juli	102 453	70 392	69 780	27 804	26 174	343	1 287	35 959	29 300	6 659	6 017		
Aug.	103 711	71 591	70 908	27 856	26 162	338	1 356	36 883	30 047	6 836	6 169		
Sept.	105 433	72 998	72 352	28 343	26 835	360	1 148	37 735	30 795	6 940	6 274		
Okt.	107 062	74 136	73 497	28 368	26 716	402	1 250	38 751	31 631	7 120	6 378		
Nov.	108 424	75 273	74 512	28 505	26 974	410	1 121	39 626	32 364	7 262	6 381		
Dez.	111 280	77 414	76 410	29 221	27 724	323	1 174	40 819	33 397	7 422	6 370		
1956 Jan.	111 304	78 100	77 486	29 305	27 564	378	1 363	41 677	34 099	7 578	6 504		
Febr.	112 688	79 178	78 376	29 715	27 926	393	1 396	42 265	34 592	7 673	6 396		
März	113 505	80 035	79 325	29 987	28 392	342	1 253	42 877	35 063	7 814	6 461		
April	115 357	81 246 ¹¹⁾	80 407 ¹¹⁾	30 144 ¹¹⁾	28 617 ¹¹⁾	375	1 152	43 653 ¹¹⁾	35 727 ¹¹⁾	7 926 ¹¹⁾	6 610 ¹¹⁾		
Mai	116 165	81 926	81 094	30 424	28 728	448	1 248	44 183	36 158	8 025	6 487		
Juni	118 010	82 711	81 955	30 622	29 003	418	1 201	44 865	36 723	8 142	6 468		
Juli	119 230	83 073	82 394	30 334	28 597	473	1 264	45 592	37 323	8 269	6 468		
Aug.	121 039	84 040	83 291	30 301	28 381	418	1 502	46 483	37 961	8 522	6 507		
Sept.	122 839	84 967	84 234	30 467	28 653	461	1 353	47 139	38 554	8 585	6 628		
Okt.	124 066	86 071	85 434	30 913	28 386	461	2 066	47 938	39 261	8 677	6 583		
Nov.	125 861	87 274	86 628	31 304	28 456	480	2 368	48 707	39 921	8 786	6 617		
Dez.	127 606	87 689	86 920	31 415	29 275	432	1 708	48 948 ¹³⁾	39 884 ¹³⁾	9 064 ¹³⁾	6 557		
1957 Jan.	126 631	88 650	88 130	32 353	29 986	547	2 820	49 068 ¹⁴⁾	40 187	8 881 ¹⁴⁾	6 709		
Febr.	128 311	89 574	88 987	32 622	29 293	524	2 805	49 614	40 620	8 994	6 751		
März ¹⁵⁾	.	90 628	90 035	33 437	30 035	541	2 861	49 801	40 662	9 139	6 797		

1) Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — 2) Einschl. der aus dem Umtausch von Ausgleichs-Bankschuldverschreibungen. — 3) Einschl. Lombard- und Wechselkredite. — 4) Einschl. des im Bestand der Bank deutscher Länder befindlichen Teils der 6%igen Reichs-Banken, Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktpapiere; Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems: Guthaben bei ausländischen Banken, Sorten, ausländische rückgegebene Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder. — 5) Ab September 1952 einschl. Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952. — 6) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht an öffentliche Stellen 16 Mio DM; Wertpapiere 10 Mio DM). — 7) Umbuchung in Höhe von 60 Mio DM von öffentlichen Stellen zu Wirtschaftsunternehmen und Pri- — 8) Enthält Abnahme in Höhe von 254 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — 9) Vorläufig.

Passiva

Monats-ende	Passiva insgesamt	Bargeld-umlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute ²⁾	Sichteinlagen							Spar-einlagen	Termin- insgesamt
			insgesamt		Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen		alliierte Dienst- stellen (Zentral- bank- system)			
			mit	ohne		mit	ohne				
			zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)		zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)				
1951 Dez.	50 229	9 323	13 702	12 772	9 789	2 918	1 988	995	4 984	5 692	
1952 Dez.	61 682	10 817	14 964	13 291	10 490	3 723	2 050	751	7 404	7 758	
1953 Dez.	76 577	11 972	17 326	14 203	11 460	5 227	2 104	639	11 241	9 940	
1954 Juni	84 244	11 930	18 498	14 119	11 507	6 419	2 040	572	14 244	9 947	
1955 Jan.	95 680	12 588	20 361	15 113	12 630	7 212	1 964	519	17 276	10 426	
Febr.	96 706	12 709	20 147	14 950	12 356	7 282	2 115	509	17 726	10 710	
März	97 692	12 879	20 277	15 609	12 671	7 096	2 428	510	18 089	10 431	
April	98 657	13 103	19 630	15 321	12 706	6 410	2 101	514	18 391	10 694	
Mai	99 427	13 026	19 414	15 843	12 979	6 049	2 478	386	18 665	11 020	
Juni	100 546	13 211	19 640	16 308	13 075	6 206	2 874	359	18 926	10 529	
Juli	102 453	13 467	19 779	16 427	13 286	6 156	2 804	337	19 117	10 426	
Aug.	103 711	13 295	20 207	16 915	13 547	6 336	3 044	324	19 394	10 627	
Sept.	105 433	13 798	20 748	17 343	13 388	7 067	3 662	293	19 648	10 281	
Okt.	107 062	13 642	21 350	18 011	13 871	7 203	3 864	276	19 948	10 314	
Nov.	108 424	13 759	22 102	18 639	13 938	7 904	4 441	260	20 127	10 001	
Dez.	111 280	14 088	23 699	20 118	14 979	8 455	4 874	265	20 668	9 762	
1956 Jan.	111 304	13 744	23 044	19 613	14 033	8 755	5 324	256	21 187	9 883	
Febr.	112 688	13 860	23 503	20 226	13 769	9 478	6 201	256	21 625	9 770	
März	113 505	14 556	23 042	19 826	13 533	9 265	6 049	244	21 814	9 410	
April	115 357	14 295	23 551 ¹⁶⁾	20 377 ¹⁶⁾	14 117 ¹⁶⁾	9 205	6 031	229	22 009	9 519 ¹⁶⁾	
Mai	116 165	14 442	23 809	20 708	14 285	9 338	6 237	186	22 144	9 822	
Juni	118 010	14 625	24 081	20 716	14 176	9 729	6 364	176	22 325	9 754	
Juli	119 230	14 561	24 131	20 895	14 538	9 443	6 207	150	22 223	10 203	
Aug.	121 039	14 653	24 347	21 219	14 677	9 497	6 369	173	22 294	10 639	
Sept.	122 839	14 846	24 641	21 369	14 445	10 030	6 758	166	22 423	10 949	
Okt.	124 066	14 530	24 621	21 763	14 962	9 518	6 660	141	22 646	11 659	
Nov.	125 861	15 063	25 028	22 287	15 131	9 766	7 025	131	22 495	11 843	
Dez.	127 606	14 925	26 037	22 816	16 281	9 612	6 391	144	23 372	11 588	
1957 Jan.	126 631	14 533	24 250	22 006	14 842	9 276	7 032	132	23 965	12 697	
Febr.	128 311	14 981	24 284	22 035	14 757	9 407	7 158	120	24 364	12 947	
März ¹⁷⁾	.	15 117	24 158	22 003	14 723	9 218	7 063	217	24 767	13 055	

1) Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — 2) Einschl. Münzumschlag und der in West-Berlin digungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate; einschl. „Durchlaufende Kredite“. — 3) Einschl. der in Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder angelegten Beträge. — ausländischer Banken und im Ausland aufgenommenen Postlaufkredite. — 4) Saldiert mit den Aktivpositionen Kapitalwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Institute verursacht wurde (Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten 25 Mio DM; Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen 89 Mio DM, von öffentlichen Geschäfts eines Instituts nach Berlin verursacht wurde. — 5) Enthält Abnahme in Höhe von 567 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — 6) Enthält hält statistisch bedingte Zunahme von 32 Mio DM; davon öffentl. Stellen 23 Mio DM. — 7) Vorläufig.

kredit, Bankenliquidität

institute einschließlich des Zentralbanksystems ¹⁾

DM Aktiva

Nichtbanken				Münz- gutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslands- aktiva ⁷⁾	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung ⁸⁾		Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Ver- pflichtungen zwischen Kredit- instituten	Sonstige Aktiva ⁹⁾	Monats- ende
Zentralbanksystem						Bestand	mit Rücknahme- ver- pflichtung abgegebene Ausgleichs- forderungen ⁸⁾				
insgesamt	öffentliche Stellen		Wirtschafts- unter- nehmen und Private								
	Kassen- kredite ³⁾	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen ⁴⁾									
1 152	169	860	103	509	2 373	13 886	977	585	+ 109	1 867	Dez. 1951
740	233	367	140	828	4 994	13 175	1 707	787	- 160	2 125	Dez. 1952
605	225	243	137	939	8 436	11 689	3 222	963	- 357	2 808	Dez. 1953
333	189	26	118	961	10 116	10 492	4 379	1 037	- 625	3 892	Juni 1954
726	473	131	122	978	11 479	10 143	4 730	1 131	+ 72	4 134	Dez.
572	391	35	146	980	11 708	9 622	5 248	1 151	- 314	3 883	Jan. 1955
646	403	94	149	981	11 856	9 706	5 167	1 157	- 393	3 998	Febr.
802	571	84	147	983	11 920	10 210	4 668	1 169	- 763	4 009	März
567	404	29	134	983	11 987	10 571	4 309	1 181	- 462	3 988	April
602	426	43	133	985	12 260	10 097	3 571 ⁸⁾	1 193	- 656	4 253	Mai
687	456	100	131	988	12 430	10 108	3 332	1 209	- 795	4 291	Juni
612	394	93	125	991	12 711	10 131	3 352	1 222	- 667	4 321	Juli
683	483	85	115	995	12 627	10 179	3 292	1 241	- 698	4 484	Aug.
646	453	83	110	998	12 835	10 165	3 405	1 258	- 718	4 492	Sept.
639	455	74	110	1 001	12 964	10 231	3 339	1 277	- 440	4 554	Okt.
761	525	123	113	1 003	13 094	10 243	3 463	1 292	- 719	4 770	Nov.
1 004	629	261	114	1 008	13 394	10 253	3 581	1 328	- 432	4 729	Dez.
614	417	88	109	1 011	13 541	10 204	3 431	1 339	- 798	4 476	Jan. 1956
802	479	212	111	1 017	13 778	10 224	3 277	1 342	- 804	4 676	Febr.
710	394	209	107	1 023	13 981	10 145	3 216	1 359	- 877	4 623	März
839	414	325	100	1 027	14 405	10 223	3 174	1 377	- 913	4 818	April
832	428	305	101	1 033	14 893	10 239	3 101	1 394	- 921	4 560	Mai
756	403	266	87	1 037	15 545	10 120	3 365	1 415	- 920	4 737	Juni
679	403	187	89	1 044	16 191	10 200	3 236	1 434	- 670	4 722	Juli
749	540	121	88	1 051	16 625	10 268	3 128	1 465	- 588	5 050	Aug.
733	442	203	88	1 062	17 312	10 130	3 272	1 487	- 656	5 265	Sept.
637	504	42	91	1 075	17 842	10 231	2 858	1 509	- 608	5 088	Okt.
646	497	57	92	1 084	18 114	10 243	2 741	1 532	- 630	5 503	Nov.
769	541	136	92	1 090	18 511	10 254	3 221	1 570	- 61	5 332	Dez.
520	410	23	87	1 096	18 811	10 180	2 244	1 580	- 953	5 023	Jan. 1957
587	461	35	91	1 101	19 207	10 221	2 249	1 591	- 864	5 232	Febr.
593	416	83	94	1 105	19 391	.	2 155	.	.	.	März ¹⁰⁾

forderungen der Bank deutscher Länder entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — ³⁾ Einschl. durchlaufender Kredite. — ⁴⁾ Einschl. bahnanleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — ⁷⁾ Zentralbanksystem; Gold, Guthaben bei ausländischen dische Geldmarktpapiere und von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postlaufkredite. — ⁸⁾ Ab Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldmarkttitel des Bundes 1952 und ab November 1953 auch einschl. Deckungsforderungen lt. § 19 Altspargesetz vom 14. 7. 1953. — ¹⁰⁾ Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditwürde (kurzfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private 105 Mio DM; mittel- und langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private 132 Mio DM. vaten. — ¹²⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und Private 518 Mio DM, an öffentliche Stellen 42 Mio DM).

Passiva

einlagen		Aufgenommene Gelder und Darlehen ²⁾				Gegenwert- konten im Zentral- bank- system ¹¹⁾	Auslands- passiva ⁷⁾	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG ⁸⁾	Sonstige Passiva ⁹⁾	Monats- ende
Wirtschafts- unter- nehmen und Private ³⁾	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuld- ver- schreibungen ⁴⁾	insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen					
3 345	2 347	2 219	5 639	293	5 346	1 186 ⁶⁾	781	1 777	4 926	Dez. 1951
4 603	3 155	3 027	8 449	1 092	7 357	738 ⁶⁾	449	2 353	5 723	Dez. 1952
5 583	4 357	4 932	11 134	2 023	9 111	385 ⁶⁾	407	2 991	6 249	Dez. 1953
5 214	4 733	6 516	12 384	1 913	10 471	341	659	3 229	6 496	Juni 1954
4 991	4 761	8 480	14 922	2 202	12 720	307	749	3 463	6 555	Dez.
5 526	4 900	8 862	15 290	2 231	13 059	301	827	3 498	6 251	Jan. 1955
5 787	4 923	9 115	15 463	2 142	13 321	295	861	3 552	6 128	Febr.
5 664	4 767	9 231	15 666	2 184	13 482	299	856	3 629	6 335	März
5 783	4 911	9 387	16 170	2 242	13 928	324	871	3 763	6 324	April
5 983	5 037	9 605	16 510	2 292	14 218	292	769	3 809	6 317	Mai
5 540	4 989	9 981	16 764	2 250	14 514	296	739	3 854	6 606	Juni
5 475	4 951	10 483	17 171	2 298	14 873	314	840	3 971	6 885	Juli
5 572	5 055	10 703	17 564	2 334	15 230	293	698	3 993	6 937	Aug.
5 446	4 835	10 902	17 953	2 324	15 629	327	673	4 015	7 088	Sept.
5 587	4 727	11 168	18 373	2 333	16 040	300	622	4 086	7 259	Okt.
5 420	4 581	11 270	18 752	2 354	16 398	263	719	4 172	7 259	Nov.
5 460	4 302	11 465	19 107	2 300	16 807	246	756	4 242	7 247	Dez.
5 718	4 165	11 700	19 379	2 304	17 075	255	663	4 327	7 122	Jan. 1956
5 804	3 966	11 882	19 587	2 277	17 310	228	741	4 388	7 104	Febr.
5 689	3 723	12 025	19 970	2 392	17 578	204	726	4 542	7 216	März
6 164 ¹⁴⁾	3 655 ¹⁴⁾	12 216 ¹¹⁾	20 314 ¹¹⁾	2 423	17 891	229	764	4 707	7 453	April
6 249	3 573	12 323	20 659	2 430	18 229	232	817	4 759	7 158	Mai
6 189	3 565	12 535	21 168	2 478	18 690	235	860	4 803	7 624	Juni
6 537	3 666	12 669	21 580	2 519	19 061	226	937	4 846	7 854	Juli
6 757	3 882	12 777	22 155	2 538	19 617	210	1 067	4 889	8 008	Aug.
6 857	4 092	12 921	22 446	2 538	19 908	188	1 200	4 907	8 318	Sept.
7 169	4 490	12 958	22 832	2 583	20 249	207	1 140	4 923	8 550	Okt.
7 185	4 658	13 039	23 302	2 602	20 700	189	1 157	4 950	8 795	Nov.
6 961	4 627	13 138	23 152 ¹²⁾	2 624	20 528 ¹²⁾	187	1 276	5 030	8 901	Dez.
7 464	5 233	13 280	23 049 ¹³⁾	2 675	20 374 ¹³⁾	208	1 127	5 094	8 428	Jan. 1957
7 447	5 500	13 300 ¹⁴⁾	23 430 ¹⁵⁾	2 701 ¹⁵⁾	20 729 ¹⁵⁾	162	1 135	5 157	8 551	Febr.
7 474	5 581	13 404	23 643	2 716	20 927	162	1 181	.	.	März ¹⁰⁾

ausgegebenen Noten. — ³⁾ Einschl. Anlagekonto. — ⁴⁾ Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ⁵⁾ Geldaufnahme mit Kün-
⁷⁾ Zentralbanksystem; Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems; Guthaben
Aktien im Bestand der Kreditinstitute. — ⁸⁾ Einschl. Sammelwertberichtigung. — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger
Stellen 20 Mio DM; aufgenommene Gelder und Darlehen 11 Mio DM. — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von 12 Mio DM, die durch die Übertragung des westdeutschen
Abnahme in Höhe von 266 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 61 Mio DM. — ¹⁵⁾ Ent-

Zeit	Gesamt- wirkung	Bargeld- umlauf	Zentralbankgeldzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten							Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslands- geschäfts bei der Bank deutscher Länder ⁴⁾
			Zentralbankeinzüge von Nichtbanken ⁵⁾				Gegenwert- mittel	alliierte Dienst- stellen	sonstige Einleger	
			insgesamt	öffentliche Stellen						
			insgesamt	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- behörden ⁵⁾	sonstige öffentliche Stellen					
nach Jahren										
Gesamtveränderung										
1951	+ 452	-1 299	+ 267	- 175	+ 175	+ 32	- 224	+ 459	+ 2 072	
1952	+ 774	-1 557	+ 346	- 351	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	+ 3 385	
1953	+ 969	-1 165	+ 143	-1 629	+ 495	+ 353	+ 112	+ 21	+ 3 747	
1954	+ 699	-861	+ 710	-1 734	+ 707	+ 30	+ 115	+ 61	+ 3 314	
1955	+ 809	-1 346	+ 964	-2 211	+ 2 049	+ 62	+ 135	+ 70	+ 2 234	
1956	+ 2 213	- 948	+ 1 796	-1 919	+ 1 855	+ 64	+ 59	+ 122	+ 5 873	
Veränderung im Monatsdurchschnitt										
1951	+ 38	- 108	+ 22	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	+ 173	
1952	+ 147	- 130	+ 29	- 29	+ 31	+ 2	- 20	+ 1	+ 282	
1953	+ 80	- 97	+ 95	- 135	+ 119	+ 16	+ 9	+ 2	+ 312	
1954	+ 58	- 72	+ 142	- 144	+ 142	+ 2	+ 10	+ 5	+ 276	
1955	+ 67	- 112	+ 164	- 186	+ 171	+ 15	+ 11	+ 6	+ 186	
1956	+ 184	- 79	+ 150	- 160	+ 154	+ 6	+ 10	+ 5	+ 489	
nach Vierteljahren										
Gesamtveränderung										
1953 1. Vi.	- 41	- 127	+ 52	- 317	+ 332	+ 15	+ 201	+ 13	+ 602	
2. "	+ 777	- 262	+ 336	+ 294	+ 282	+ 12	+ 111	+ 8	+ 919	
3. "	+ 35	- 478	+ 713	+ 773	+ 787	+ 14	+ 176	+ 14	+ 1 145	
4. "	+ 265	- 298	+ 714	+ 833	+ 597	+ 236	+ 117	+ 2	+ 1 081	
1954 1. Vi.	- 3	+ 153	- 915	- 914	- 772	+ 142	- 45	+ 43	+ 1 022	
2. "	+ 227	- 164	- 435	- 433	- 538	+ 105	- 18	+ 24	+ 786	
3. "	+ 198	- 446	- 273	- 249	- 225	+ 24	+ 11	+ 45	+ 922	
4. "	+ 277	- 404	- 87	- 138	- 172	+ 34	+ 22	+ 38	+ 584	
1955 1. Vi.	- 130	- 122	+ 374	- 412	- 196	+ 216	+ 9	+ 14	+ 335	
2. "	+ 221	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 610	
3. "	+ 762	- 526	+ 998	-1 018	- 985	+ 33	+ 32	+ 66	+ 670	
4. "	- 138	- 322	- 989	-1 090	- 887	+ 203	+ 82	+ 28	+ 619	
1956 1. Vi.	-1 471	- 452	- 917	- 957	-1 122	+ 165	+ 42	+ 21	+ 657	
2. "	+ 1 111	- 98	- 555	- 609	- 670	+ 61	+ 31	+ 68	+ 1 668	
3. "	+ 1 299	- 232	- 414	- 525	- 461	+ 61	+ 47	+ 10	+ 1 997	
4. "	+ 1 334	- 166	+ 131	+ 174	+ 398	+ 224	+ 1	+ 22	+ 1 550	
Veränderung im Monatsdurchschnitt										
1953 1. Vi.	- 14	- 42	+ 18	- 106	+ 111	+ 5	+ 67	+ 4	+ 201	
2. "	+ 259	- 87	+ 112	+ 98	+ 94	+ 4	+ 37	+ 3	+ 306	
3. "	+ 11	- 159	+ 238	- 258	- 262	+ 4	- 25	+ 41	+ 382	
4. "	+ 88	- 99	- 238	- 278	- 199	- 79	+ 39	+ 1	+ 360	
1954 1. Vi.	- 1	+ 51	- 305	- 305	- 258	+ 47	- 15	+ 15	+ 341	
2. "	+ 76	- 55	- 145	- 144	- 179	+ 35	- 4	+ 8	+ 262	
3. "	+ 66	- 148	- 91	- 83	- 75	+ 8	+ 7	+ 15	+ 307	
4. "	+ 93	- 135	- 29	- 46	- 57	+ 11	+ 7	+ 13	+ 195	
1955 1. Vi.	- 43	- 41	+ 125	- 137	- 66	+ 71	+ 3	+ 4	+ 112	
2. "	+ 74	+ 133	+ 96	+ 96	+ 6	+ 90	+ 2	+ 9	+ 203	
3. "	+ 254	- 175	+ 333	+ 339	- 328	+ 11	+ 11	+ 22	+ 224	
4. "	- 46	- 107	- 330	- 363	- 296	+ 67	+ 27	+ 9	+ 206	
1956 1. Vi.	- 490	- 154	- 306	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	+ 219	
2. "	+ 371	- 29	- 185	- 203	- 224	+ 21	+ 11	+ 23	+ 556	
3. "	+ 413	- 78	+ 151	+ 175	- 153	+ 22	+ 16	+ 4	+ 666	
4. "	+ 445	- 55	+ 43	+ 58	+ 133	+ 75	+ 0	+ 22	+ 517	
nach Monaten										
Gesamtveränderung										
1954 Jan.	+ 73	+ 307	- 389	- 412	- 475	+ 63	- 6	+ 27	+ 404	
Febr.	+ 202	- 64	- 64	- 58	- 81	+ 13	+ 15	+ 6	+ 266	
März	+ 96	+ 48	+ 462	+ 434	+ 216	+ 218	+ 24	+ 10	+ 352	
April	+ 358	+ 202	+ 334	+ 430	+ 128	+ 302	+ 60	+ 0	+ 239	
Mai	+ 79	+ 84	+ 359	+ 406	+ 240	+ 166	+ 22	+ 21	+ 294	
Juni	+ 210	- 46	- 410	+ 457	- 426	+ 31	+ 20	+ 3	+ 233	
Juli	+ 240	+ 205	+ 209	+ 224	+ 60	+ 164	+ 19	+ 19	+ 349	
Aug.	+ 586	+ 50	+ 71	+ 77	+ 201	+ 124	+ 39	+ 3	+ 365	
Sept.	+ 628	+ 291	+ 553	+ 550	+ 486	+ 64	+ 9	+ 6	+ 208	
Okt.	+ 323	+ 169	+ 311	+ 246	+ 218	+ 28	+ 10	+ 12	+ 127	
Nov.	+ 64	- 45	- 274	- 292	- 140	+ 152	+ 11	+ 32	+ 147	
Dez.	+ 18	- 190	- 124	- 92	- 250	+ 158	+ 43	+ 4	+ 310	
1955 Jan.	+ 218	+ 187	+ 528	+ 515	+ 582	+ 67	+ 6	+ 5	+ 226	
Febr.	+ 299	+ 106	+ 46	+ 46	+ 51	+ 5	+ 6	+ 9	+ 67	
März	+ 210	+ 203	+ 103	+ 57	+ 374	+ 277	+ 3	+ 1	+ 42	
April	+ 461	+ 176	+ 709	+ 666	+ 397	+ 269	+ 25	+ 4	+ 72	
Mai	+ 100	- 55	+ 294	+ 323	+ 209	+ 114	+ 33	+ 5	+ 9	
Juni	+ 140	- 145	- 17	- 54	- 169	+ 115	- 4	+ 25	+ 15	
Juli	+ 170	- 212	- 178	- 185	- 182	+ 4	+ 19	+ 22	+ 5	
Aug.	+ 331	+ 115	- 122	- 143	- 89	+ 54	+ 22	+ 11	+ 14	
Sept.	+ 923	+ 428	- 699	- 689	- 714	+ 25	+ 35	+ 31	+ 6	
Okt.	+ 106	+ 91	- 143	- 193	- 228	+ 35	+ 28	+ 17	+ 180	
Nov.	+ 90	+ 145	+ 505	+ 577	+ 523	+ 54	+ 37	+ 17	+ 143	
Dez.	+ 154	- 268	- 341	- 321	- 137	+ 184	+ 17	+ 16	+ 296	
1956 Jan.	+ 662	+ 295	- 719	- 734	- 963	+ 229	+ 10	+ 9	+ 273	
Febr.	+ 250	- 88	- 482	- 491	- 451	+ 40	+ 27	+ 10	+ 164	
März	+ 559	- 669	+ 245	+ 268	+ 293	+ 25	+ 24	+ 12	+ 220	
April	+ 619	+ 212	- 207	- 207	- 264	+ 15	+ 25	+ 10	+ 373	
Mai	+ 178	- 194	- 65	- 76	- 94	+ 18	+ 3	+ 43	+ 548	
Juni	+ 315	- 107	- 283	- 326	- 312	+ 3	+ 10	+ 36	+ 747	
Juli	+ 747	- 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 27	+ 797	
Aug.	+ 432	- 6	- 193	- 185	- 188	+ 3	+ 16	+ 23	+ 513	
Sept.	+ 60	+ 188	+ 391	+ 421	+ 333	+ 88	+ 22	+ 7	+ 687	
Okt.	+ 589	+ 233	+ 426	+ 300	+ 269	+ 31	+ 19	+ 25	+ 549	
Nov.	+ 49	+ 507	+ 171	+ 157	+ 4	+ 161	+ 18	+ 10	+ 538	
Dez.	+ 794	+ 109	+ 24	+ 32	+ 125	+ 93	+ 2	+ 13	+ 453	
1957 Jan.	+ 450	+ 362	- 190	- 260	- 575	+ 315	+ 21	+ 11	+ 444	
Febr.	+ 164	+ 424	- 253	- 303	- 160	+ 143	+ 47	+ 12	+ 654	
März	+ 102	- 83	- 227	- 123	- 29	+ 94	+ 0	+ 96	+ 628	

1) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute ver-
landeszentralbanken. Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (-) bzw. -zuflüsse (+) bewirkt haben. — 2) Einschließlich der in Ausgleichs-
— 3) Saldo aus folgenden Positionen: Gold, Guthaben bei ausländischen Banken (einschließlich Guthaben bei der EZU), Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarkt-
scher Banken sowie sonstige Währungskonten. — 4) Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbauein-
stellenwechsel und Wertpapiere.

3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute des Bundesgebiets (ohne KfW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau			Berliner Zentralbank ⁴⁾
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ²⁾	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ³⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere	
a) Stand am Monatsende								
1953 Dez.	3 124,4	2 717,6	237,7	169,1	225,6	202,6	23,0	15,9
1954 Dez.	3 090,2	2 787,1	250,4	52,7	207,3	195,2	12,1	17,3
1955 Dez.	4 397,6	4 034,5	337,8	25,3	145,0	139,5	5,5	21,6
1956 Febr.	4 328,3	4 201,1	106,3	20,9	129,3	123,7	5,6	30,9
März	4 893,0	4 712,3	160,3	20,4	95,6	90,0	5,6	22,1
April	4 498,8	4 306,9	173,3	18,6	114,5	101,9	5,6	20,8
Mai	4 067,3	3 982,7	66,6	18,0	100,4	94,8	5,6	20,6
Juni	3 957,8	3 821,3	118,9	17,6	87,7	82,1	5,6	47,6
Juli	3 364,3	3 267,6	79,9	16,8	100,4	95,0	5,4	22,8
Aug.	2 666,3	2 576,8	74,4	15,1	84,8	76,3	8,5	29,9
Sept.	2 935,3	2 784,1	136,4	14,8	88,3	79,8	8,5	31,9
Okt.	2 155,7	2 092,9	48,6	14,2	81,0	72,5	8,5	33,5
Nov.	1 972,9	1 879,4	80,9	12,6	71,3	62,9	8,4	32,2
Dez.	2 890,2	2 661,0	218,1	11,1	58,6	46,6	12,0	35,8
1957 Jan.	1 775,6	1 719,5	45,5	10,6	40,8	28,7	12,1	33,7
Febr.	1 679,4	1 572,5	97,6	9,3	34,4	22,3	12,1	34,2
März	2 038,7	1 968,2	61,2	9,3	46,6	32,5	14,1	34,1
b) Durchschnitte⁴⁾								
1953	2 494,8	2 145,2	149,5	200,1	320,9	201,9	119,0	20,4
1954	2 035,3	1 830,2	126,4	78,7	167,4	150,5	16,9	13,4
1955	2 386,5	2 230,3	119,2	37,0	125,5	118,0	7,5	26,1
1956 Febr.	4 316,7	4 184,0	111,5	21,2	131,4	125,8	5,6	39,9
März	4 948,5	4 787,9	140,1	20,5	110,6	105,0	5,6	37,1
April	4 387,4	4 240,4	127,9	19,1	121,1	115,2	5,9	21,2
Mai	4 346,6	4 224,3	104,3	18,0	103,8	98,2	5,6	20,0
Juni	4 058,8	3 940,9	100,0	17,9	101,8	96,2	5,6	26,5
Juli	3 600,0	3 472,6	110,4	17,0	100,0	94,5	5,5	21,9
Aug.	2 841,8	2 733,9	92,4	15,5	97,2	90,0	7,2	28,9
Sept.	2 905,5	2 793,1	101,5	14,9	82,9	74,4	8,5	31,1
Okt.	2 464,5	2 388,0	62,2	14,3	77,2	68,7	8,5	32,7
Nov.	2 116,4	2 033,0	70,0	13,4	75,9	68,4	8,5	33,3
Dez.	2 522,6	2 348,2	162,2	12,2	65,0	55,2	9,8	34,8
1957 Jan.	2 090,8	2 005,8	74,0	11,0	40,1	28,0	12,1	34,9
Febr.	1 831,7	1 754,1	68,3	9,3	38,2	26,2	12,0	33,6
März	2 051,6	1 976,5	65,8	9,3	41,5	27,9	13,6	33,1

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute. — ³⁾ Die Kredite an die Berliner Zentralbank umfassen angekaufte Inlands- und Auslandswechsel, sowie Exporttratten und lombardierte Ausgleichsforderungen. — ⁴⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweissichttagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweissichttagen des Monats.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute des Bundesgebiets ³⁾	Berliner Zentralbank ⁴⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	alliierte Dienststellen	sonstige Einleger		
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne	Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden ¹⁾	sonstige öffentliche Stellen					
a) Stand am Monatsende									
1953 Dez.	4 754,8	1 532,4	3 124,9	364,5	385,0 ²⁾	639,3	241,1	3 187,8	121,7
1954 Dez.	6 127,0	1 397,0	4 601,7	392,0	307,6	523,4	302,3	3 851,9	107,0
1955 Dez.	6 894,3	3 314,0	5 478,3	273,3	245,8	265,4	232,0	4 349,7	45,4
1956 Febr.	8 045,1	4 768,5	7 241,7	83,9	228,0	256,4	235,1	3 368,1	34,2
März	7 764,3	4 548,1	6 952,4	109,1	203,9	244,2	254,7	3 373,7	40,9
April	7 910,9	4 736,8	7 156,8	51,4	228,8	229,0	244,9	3 508,4	67,7
Mai	7 954,4	4 853,6	7 229,1	33,3	232,2	186,4	273,4	3 344,4	16,6
Juni	8 230,5	4 865,6	7 534,5	47,6	234,9	176,5	237,0	3 550,0	5 0,1
Juli	8 047,1	4 811,3	7 420,3	28,0	225,9	149,8	223,1	3 703,3	91,7
Aug.	8 026,4	4 898,4	7 394,7	24,5	210,0	173,2	224,0	3 437,3	63,4
Sept.	8 448,7	5 176,9	7 759,1	112,2	187,9	166,0	223,5	3 766,7	72,5
Okt.	8 089,1	5 231,2	7 456,4	81,7	206,7	141,1	203,2	3 575,6	77,4
Nov.	8 069,9	5 328,5	7 261,7	243,4	189,1	130,6	245,1	3 341,7	135,9
Dez.	7 634,2	4 413,2	6 677,0	336,7	187,1	143,6	289,8	3 055,2	85,0
1957 Jan.	7 681,0	5 437,3	7 108,8	21,9	208,2	132,2	209,9	3 490,2	51,9
Febr.	7 720,7	5 471,9	7 054,9	165,6	161,6	120,2	218,4	3 557,6	58,9
März	7 458,6	5 303,3	6 594,9	259,6	161,7	216,4	226,0	4 018,7	56,0
b) Durchschnitte⁴⁾									
1953	4 099,6	1 626,2	2 519,3	120,2	509,8	707,8	242,5	2 367,4	166,8
1954	5 827,9	1 340,6	4 374,9	290,6	337,1	577,6	247,7	2 758,2	154,6
1955	6 221,6	2 082,6	5 114,3	170,7	294,4	385,1	257,1	3 301,6	108,0
1956 Febr.	8 110,7	4 710,0	7 285,8	96,3	238,1	245,3	245,2	3 839,2	33,9
März	8 481,4	5 082,3	7 687,3	94,2	206,4	253,1	240,4	3 752,4	31,5
April	8 153,6	4 894,1	7 342,1	94,8	224,7	234,8	257,2	3 782,8	52,8
Mai	8 381,1	5 166,8	7 574,8	98,9	234,3	194,1	279,0	3 928,4	58,3
Juni	8 613,1	5 222,1	7 883,3	69,3	232,1	177,7	250,7	3 806,2	18,2
Juli	8 513,1	5 194,6	7 829,2	53,7	230,8	159,7	239,7	3 884,8	36,5
Aug.	8 320,5	5 089,1	7 648,1	68,2	216,7	168,6	228,9	3 960,3	88,6
Sept.	8 663,3	5 380,0	7 993,2	90,6	187,7	170,9	220,9	3 906,2	60,6
Okt.	8 571,3	5 439,4	7 919,9	80,3	193,2	151,1	226,8	4 037,7	73,3
Nov.	8 460,6	5 545,3	7 686,6	208,1	197,0	138,9	230,0	4 049,1	108,0
Dez.	8 074,5	4 621,7	7 049,5	424,7	188,1	152,2	260,0	4 513,0	90,9
1957 Jan.	8 091,6	5 356,0	7 398,2	90,4	198,1	138,3	266,6	4 199,7	70,5
Febr.	8 152,4	5 749,9	7 431,4	190,6	183,2	125,2	222,0	4 257,4	88,1
März	8 168,0	5 724,6	7 481,6	136,3	162,9	171,2	216,0	4 300,3	66,5

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — ³⁾ Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Ohne ERP-Sonderkonto. — ⁵⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweissichttagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweissichttagen des Monats.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservesätze

Gültig ab:	Für Kreditinstitute																		Für Landeszentralbanken					
	Verbindlichkeiten gegenüber Deviseninländern															Verbindlichkeiten gegenüber Devisenausländern								
	Sichtverbindlichkeiten										Befristete Verbindlichkeiten					Spareinlagen	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen				
	Bankplätze					Nebenplätze					Reserveklasse 1)													
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6						
vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten																								
1948 1. Juli	10										10					5								20
1. Dez.	15										10					5								
1949 1. Juni	12										9					5								12
1. Sept.	10										8					4								
1950 1. Okt.	15										12					8								
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8	8	7,5	7	6,5	6	5,5				bis 30. 4. 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Deviseninländern		
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5						
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5						
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6						
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	20	10	10			

1) Seit dem 1. Mai 1952 Staffelung nach Reserveklassen.

Reserveklasse 1 für Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Spareinlagen) von 100 Mio DM und mehr		50 bis unter 100 Mio DM	
-	2	-	-
-	3	-	-
-	4	-	-
-	5	-	-
-	6	-	-

Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservepflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat. Bei Kreditinstituten mit Niederlassungen in mehreren Ländern werden für die Einstufung in die einzelnen Reserveklassen die Verbindlichkeiten bei allen Niederlassungen zusammengerechnet.

b) Reservehaltung der Kreditinstitute des Bundesgebiets nach Bankengruppen und Reserveklassen
Beträge in Mio DM

Zeit	Gesamt	Bankengruppen											Reserveklassen					
		Kreditbanken	davon				Girozentralen	Spar-kassen	Ländliche Zentral-kassen und ländliche Kredit-gesellschaften	Gewerbliche Zentral-kassen	Gewerbliche Kredit-gesellschaften	Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute	1 (100 Mio DM und mehr)	2 (50 bis unter 100 Mio DM)	3 (10 bis unter 50 Mio DM)	4 (5 bis unter 10 Mio DM)	5 (1 bis unter 5 Mio DM)	6 (unter 1 Mio DM)
Reservspflichtige Verbindlichkeiten																		
1956 März	48 349,1	16 673,3	9 546,8	5 507,1	1 387,1	232,3	2 692,7	19 390,2	3 713,8	84,3	2 810,9	2 983,9	20 304,9	4 398,3	7 937,1	5 845,7	5 536,4	4 326,7
1957 Jan.	54 390,2	19 904,8	11 332,1	6 681,0	1 655,9	235,8	2 853,3	20 946,8	4 082,4	98,7	3 129,1	3 375,1	24 168,2	4 677,0	9 485,5	5 935,3	5 610,9	4 513,3
Febr.	54 942,0	19 921,9	11 299,8	6 764,2	1 605,7	252,2	2 901,3	21 414,9	4 144,0	97,2	3 203,7	3 259,0	24 321,7	4 686,6	9 425,9	5 914,0	5 944,5	4 649,3
März	55 589,0	19 848,2	11 213,8	6 760,7	1 604,9	268,8	3 034,1	21 935,9	4 184,9	94,7	3 233,1	3 258,1	24 305,1	4 846,3	9 596,7	6 307,0	5 854,9	4 679,0
Reserve-Soll																		
1956 März	3 714,7	1 502,1	884,4	476,8	121,1	19,8	249,5	1 265,6	235,8	6,8	195,3	259,6	1 834,2	326,6	562,6	372,6	352,1	266,6
1957 Jan.	4 222,4	1 811,2	1 061,1	583,3	147,6	21,2	270,5	1 360,4	258,3	8,4	218,1	293,5	2 197,2	355,2	663,4	374,4	356,2	276,0
Febr.	4 210,4	1 789,7	1 043,8	583,4	140,6	21,9	267,3	1 386,8	261,3	8,1	221,1	276,2	2 173,4	350,3	658,3	370,8	374,3	283,3
März	4 248,8	1 776,4	1 032,3	580,5	140,5	23,1	280,3	1 423,3	263,7	7,8	223,2	274,1	2 166,2	360,6	670,4	396,8	369,5	285,3
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																		
1956 März	7,7	9,0	9,3	8,7	8,7	8,5	9,3	6,5	6,3	8,1	6,9	8,7	9,0	7,4	7,1	6,4	6,4	6,2
1957 Jan.	7,8	9,1	9,4	8,7	8,9	9,0	9,5	6,5	6,3	8,5	7,0	8,7	9,1	7,6	7,0	6,3	6,3	6,1
Febr.	7,7	9,0	9,2	8,6	8,8	8,7	9,2	6,5	6,3	8,3	6,9	8,5	8,9	7,5	7,0	6,3	6,3	6,1
März	7,6	8,9	9,2	8,6	8,8	8,6	9,2	6,5	6,3	8,2	6,9	8,4	8,9	7,4	7,0	6,3	6,3	6,1
Überschußreserven																		
1956 März	74,7	40,1	11,7	19,8	6,7	1,9	8,5	9,6	4,0	0,5	5,0	7,0	37,0	3,5	12,2	3,7	9,6	8,7
1957 Jan.	162,1	58,6	9,3	38,9	7,6	2,8	10,0	11,7	3,9	0,5	7,5	69,6	101,7	8,0	21,3	7,3	13,3	10,5
Febr.	113,8	36,8	9,5	18,7	6,6	2,0	4,6	12,7	4,6	0,2	6,3	48,6	31,5	36,1	20,0	5,5	11,2	9,5
März	98,3	43,7	11,2	24,4	6,3	1,8	7,2	11,3	4,1	0,6	6,6	24,8	42,0	19,4	11,6	6,0	11,0	8,3
Überschußreserven in vH des Reserve-Solls																		
1956 März	2,0	2,7	1,3	4,2	5,5	9,6	3,4	0,8	1,7	7,4	2,6	2,7	2,0	1,1	2,2	1,0	2,7	3,3
1957 Jan.	3,8	3,2	0,9	6,7	5,1	13,2	3,7	0,9	1,5	5,9	3,6	23,7	4,6	2,3	3,2	1,9	3,7	3,8
Febr.	2,7	2,1	0,9	3,2	4,7	9,1	1,7	0,9	1,8	2,5	2,8	17,6	1,4	10,3	3,0	1,5	3,0	3,4
März	2,3	2,5	1,1	4,2	4,5	7,8	2,6	0,8	1,6	7,7	3,0	9,0	1,9	5,4	1,7	1,5	3,0	2,9
Überschußreserven in vH der Gesamtsumme der Überschüßreserven																		
1956 März	100,0	53,7	15,7	26,5	9,0	2,5	11,4	12,8	5,3	0,7	6,7	9,4	49,5	4,7	16,3	5,0	12,9	11,6
1957 Jan.	100,0	36,2	5,8	24,0	4,7	1,7	6,2	7,2	2,4	0,3	4,8	42,9	62,8	4,9	13,1	4,5	8,2	6,5
Febr.	100,0	32,3	8,3	16,4	5,8	1,8	4,0	11,2	4,0	0,2	5,6	42,7	27,7	31,7	17,6	4,8	9,8	8,4
März	100,0	44,5	11,4	24,8	6,4	1,9	7,3	11,5	4,2	0,6	6,7	25,2	42,7	19,7	11,8	6,1	11,2	8,5

1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank

Mio

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold ¹⁾	Guthaben bei aus- ländischen Banken ¹⁾	Sorten, ausländische Wechsel und Schecks ¹⁾	Inlands- wechsel ¹⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombardforderungen		Vorschüsse und kurzfristige Kredite			
					insgesamt	darunter		insgesamt	darunter gegen Ausgleichs- forderungen	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder	sonstige öffentliche Stellen
						Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder						
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	4 615,5	573,5	553,3	20,2	312,0	259,6	622,0	—	168,0	454,0
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	396,0	3 359,9	366,7	355,2	11,5	263,2	211,5	318,9	—	50,4	268,5
1953 31. Dez.	1 367,8	6 497,3	460,0	2 786,4	198,5	194,8	3,7	241,4	211,9	244,2	—	41,6	202,6
1954 30. Juni	1 753,7	7 693,8	459,7	2 164,4	—	—	—	205,8	156,2	106,9	—	—	106,9
31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	2 850,0	99,4	99,4	—	274,2	216,7	256,0	—	60,8	195,2
1955 30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	1 932,9	82,5	82,5	—	138,0	121,7	200,1	50,0	14,0	136,1
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	4 029,6	247,3	247,3	—	401,4	205,9	319,9	—	180,4	139,5
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	3 960,7	76,0	76,0	—	74,2	61,3	127,9	—	21,7	106,2
29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	4 136,5	198,6	198,6	—	109,8	88,9	209,6	—	85,9	123,7
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	4 692,5	195,1	195,1	—	164,2	137,6	90,0	—	—	90,0
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	4 377,0	310,4	310,4	—	182,8	144,5	123,1	—	14,2	108,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	3 940,2	276,4	276,4	—	67,5	59,0	130,9	—	36,1	94,8
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	3 800,5	234,1	234,1	—	148,1	125,1	93,4	—	11,3	82,1
31. Juli	4 982,8	10 105,3	777,5	3 244,8	155,4	155,4	—	82,0	73,8	107,0	—	12,0	95,0
31. Aug.	5 340,9	10 144,4	723,1	2 563,8	108,6	108,6	—	84,8	68,9	215,6	—	39,3	76,3
30. Sept.	5 411,5	10 686,0	771,5	2 810,2	194,8	194,8	—	143,7	101,6	103,9	—	44,1	59,8
31. Okt.	5 670,6	11 037,5	744,4	2 091,1	34,5	34,5	—	52,2	42,1	182,2	—	109,7	72,5
30. Nov.	5 762,8	11 184,3	734,9	1 870,3	49,5	49,5	—	94,1	65,5	152,8	—	89,9	62,9
31. Dez.	6 230,8	10 992,3	832,2	2 703,5	119,9	119,9	—	260,6	143,0	148,4	—	101,8	46,6
1957 31. Jan.	6 530,9	11 055,4	752,1	1 712,3	8,0	8,0	—	49,5	39,9	41,8	—	13,1	28,7
7. Febr.	6 530,9	11 182,7	745,2	1 997,2	64,5	64,5	—	61,7	47,4	45,5	—	17,2	28,3
15. "	6 930,7	10 911,8	721,2	1 910,5	81,3	81,3	—	60,0	51,3	37,3	—	10,8	26,5
23. "	6 930,7	11 062,4	762,8	1 705,2	48,6	48,6	—	61,7	54,3	27,7	—	—	27,7
28. "	6 930,8	11 119,9	693,9	1 572,6	20,0	20,0	—	98,2	62,0	91,1	—	68,8	22,3
7. März	6 930,7	11 299,4	678,5	2 275,3	122,0	122,0	—	52,3	43,9	88,9	—	64,2	24,7
15. "	7 334,4	10 940,6	712,0	1 992,3	21,9	21,9	—	85,7	71,4	28,2	—	—	28,2
23. "	7 334,4	11 027,9	732,4	1 701,3	—	—	—	65,6	60,1	26,3	—	—	26,3
31. "	7 334,4	10 833,0	756,7	1 952,4	69,0	69,0	—	61,8	54,0	57,2	—	24,7	32,5
7. April	7 334,4	11 022,6	727,6	2 261,0	—	—	—	49,9	43,2	48,3	—	20,7	27,6
15. "	7 660,6	10 873,1	741,8	2 041,7	20,8	20,8	—	55,7	41,8	40,4	—	20,2	20,2

¹⁾ Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — ¹⁾ Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der schließlich der Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts.

Passiva

Ausweis- stichtag	Bank- noten- umlauf	Einlagen								
		insgesamt	Kredit- institute (einschließ- lich Postcheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentralbank		Öffentlich-rechtliche Körperschaften				
				insgesamt	darunter ERP- Sonder- konto	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Gegenwert- konten des Bundes	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände
1951 31. Dez.	9 243,1	5 446,4	2 627,9	105,4	52,6	2 444,9	17,9	1 086,4	137,4	10,2
1952 31. Dez.	10 508,7	4 998,5	2 896,3	93,4	13,0	1 747,0	29,0	692,3	102,0	10,5
1953 31. Dez.	11 547,0	4 841,9	3 187,8	123,1	1,4	1 289,9	17,1	284,4	106,4	6,9
1954 30. Juni	11 542,4	4 252,9	2 711,7	131,4	0,5	1 162,1	13,3	340,1	76,8	11,4
31. Dez.	12 349,8	5 355,9	3 851,9	107,1	0,1	1 094,6	12,8	307,5	111,7	8,6
1955 30. Juni	12 831,6	4 763,3	2 974,6	71,1	—	1 508,3	678,1	295,6	97,9	8,4
31. Dez.	13 641,0	7 709,1	4 349,7	45,4	—	3 082,0	1 969,0	245,8	125,2	6,9
1956 31. Jan.	13 357,7	7 533,7	3 396,7	9,6	—	3 910,9	2 921,1	255,4	93,2	7,4
29. Febr.	13 443,8	8 170,8	3 368,1	34,2	—	4 533,4	3 324,6	228,0	82,3	9,6
31. März	14 088,5	7 962,7	3 373,7	40,9	—	4 293,4	3 204,8	203,9	93,7	8,7
30. April	13 881,5	8 402,9	3 598,4	67,7	—	4 491,9	3 462,5	228,8	67,9	8,4
31. Mai	14 064,7	8 216,6	3 344,4	18,6	—	4 580,2	3 545,5	232,2	55,8	9,5
30. Juni	14 169,1	8 415,5	3 570,0	0,1	—	4 628,6	3 706,7	234,9	64,7	8,0
31. Juli	14 194,0	8 606,3	3 703,3	91,7	—	4 588,2	3 846,6	225,9	48,8	7,4
31. Aug.	14 201,1	8 399,1	3 437,3	63,4	—	4 674,4	3 730,3	210,0	46,7	6,7
30. Sept.	14 379,4	9 016,1	3 766,7	72,5	—	4 953,4	4 037,3	187,9	61,2	10,4
31. Okt.	14 141,0	8 884,2	3 575,6	77,4	—	5 028,0	4 277,4	206,7	61,0	6,0
30. Nov.	14 630,8	8 808,1	3 343,7	135,9	—	5 083,4	3 937,0	189,1	58,4	7,6
31. Dez.	14 510,8	9 553,4	5 055,2	85,0	—	4 123,4	3 014,5	187,1	127,7	7,9
1957 31. Jan.	14 173,1	8 979,4	3 490,2	51,9	—	5 227,4	4 553,6	208,2	62,6	8,4
7. Febr.	13 436,5	10 012,6	4 631,8	65,7	—	5 079,4	4 392,2	200,9	50,8	5,0
15. "	13 221,5	10 120,1	4 031,3	94,3	—	5 770,3	4 854,4	185,4	107,5	14,5
23. "	12 660,6	11 160,7	4 808,9	133,5	—	6 008,5	4 752,7	184,7	121,5	8,0
28. "	14 589,8	9 088,4	3 557,6	58,9	—	5 253,5	4 277,1	161,6	73,7	7,1
7. März	13 970,6	10 412,2	5 145,7	96,7	—	4 947,9	4 092,0	165,2	72,8	4,7
15. "	13 523,1	9 910,8	3 832,3	52,2	—	5 822,0	4 857,9	163,3	140,2	7,5
23. "	12 746,1	10 664,9	4 204,5	61,1	—	6 187,6	5 195,2	161,7	62,8	6,3
31. "	14 670,3	9 378,0	4 018,7	56,0	—	5 077,3	3 992,0	161,7	76,0	8,6
7. April	13 908,0	10 260,0	4 939,5	99,6	—	4 990,3	4 105,0	163,1	52,6	5,6
15. "	14 114,9	9 956,5	4 073,4	114,8	—	5 529,9	4 340,4	157,4	93,5	7,4

¹⁾ Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

weise

deutscher Länder und der Landeszentralbanken *)

DM

Aktiva

Wert- papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung					Kredit an Bund wegen Währungs- fonds und Weltbank	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Schwe- bende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	Sonstige Ver- mögens- werte)	Bilanz- summe	Ausweis- stichtag
	Bestand	nachrichtlich:										
		aus der eigenen Umstellung)	ange- kaufte Ausgleichs- forderungen	zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen abgegebene Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen							
321.8	8 158.0	8 648.8	485.7	976.5	—	69.5	74.3	—	350.2	17 210.9	31. Dez. 1951	
247.8	7 236.8	8 643.7	299.7	1 706.6	—	183.0	97.8	—	407.9	17 473.4	31. Dez. 1952	
124.0	5 642.3	8 670.2	194.5	3 222.4	—	183.0	81.4	—	353.0	18 269.9	31. Dez. 1953	
94.3	4 345.4	8 670.7	95.3	4 420.6	—	183.0	88.0	137.9	387.1	17 665.5	30. Juni 1954	
91.4	3 985.1	8 676.3	62.5	4 733.7	—	390.7	62.0	—	305.1	19 664.7	31. Dez.	
71.9	3 979.3	8 700.3	45.4	3 331.9	1 434.5	390.7	56.0	48.1	265.8	19 344.9	30. Juni 1955	
71.2	4 108.8	8 707.4	30.4	3 580.8	1 048.2	390.7	36.9	93.9	251.3	23 055.8	31. Dez.	
69.8	4 035.3	8 708.0	27.2	3 430.9	1 269.0	390.7	52.1	58.5	198.1	22 518.7	31. Jan. 1956	
71.7	4 054.9	8 708.4	25.5	3 276.6	1 402.4	390.7	56.1	54.5	331.7	23 305.6	29. Febr.	
70.7	3 941.7	8 708.5	25.0	3 216.2	1 575.6	390.7	38.0	62.3	147.4	23 671.8	31. März	
72.4	3 998.4	8 708.7	23.1	3 174.1	1 559.3	390.7	47.2	61.2	78.2	23 851.3	30. April	
85.2	4 014.2	8 708.8	22.6	3 100.8	1 616.4	390.7	42.0	97.0	98.8	23 853.9	31. Mai	
90.1	3 917.3	8 709.1	21.7	3 364.9	1 448.6	390.7	43.9	64.9	49.1	24 258.0	30. Juni	
100.4	4 019.6	8 709.2	20.9	3 235.8	1 474.7	390.7	37.4	63.8	164.0	24 458.7	31. Juli	
103.5	4 078.6	8 709.4	19.2	3 128.0	1 522.0	390.7	45.2	66.1	214.7	24 323.3	31. Aug.	
119.9	3 936.5	8 710.6	18.9	3 271.8	1 521.2	390.7	47.1	61.8	216.5	25 176.4	30. Sept.	
126.3	4 032.7	8 710.9	18.3	2 857.9	1 838.6	390.7	54.4	70.5	134.8	24 806.2	31. Okt.	
128.1	4 050.1	8 711.0	16.7	2 741.4	1 936.2	390.7	45.7	65.3	332.9	25 225.6	30. Nov.	
121.3	4 076.4	8 712.4	14.1	3 221.0	1 429.1	390.8	40.6	148.6	—	26 427.1	31. Dez.	
126.8	3 995.1	8 711.8	13.4	2 243.7	2 486.4	390.8	71.1	75.1	153.8	25 273.4	31. Jan. 1957	
128.4	3 991.5	8 711.8	12.2	2 317.3	2 415.2	390.8	82.4	91.1	—	25 600.1	7. Febr.	
130.7	3 816.6	8 711.8	12.1	2 499.5	2 407.8	390.8	85.6	87.1	—	25 464.6	15. "	
131.4	3 770.1	8 711.8	12.1	2 544.2	2 409.6	390.8	97.5	41.7	650.6	25 964.5	23. "	
132.2	4 037.5	8 711.8	12.1	2 248.8	2 437.6	390.8	68.1	65.6	258.3	25 779.1	28. "	
133.9	4 033.0	8 711.9	12.1	2 298.9	2 392.1	390.8	74.8	89.1	24.5	26 488.7	7. März	
131.6	3 465.1	8 711.9	12.1	2 772.3	2 486.6	390.8	89.2	97.7	—	25 541.1	15. "	
133.1	3 567.6	8 711.9	12.1	2 546.9	2 609.5	390.8	106.2	60.9	73.1	25 485.0	23. "	
132.7	3 956.8	8 737.5	12.1	2 155.3	2 637.5	390.8	70.4	64.0	275.2	26 189.4	31. "	
134.5	3 932.9	8 737.5	11.7	2 048.1	2 768.2	390.8	76.4	77.2	—	26 233.6	7. April	
134.4	3 871.3	8 737.6	11.7	2 123.2	2 754.8	390.8	67.1	116.2	—	26 175.8	15. "	

Hohen Kommission. — *) Einschließlich Exporttratten. — **) Ab 15. 3. 1954 einschließlich Ausgleichsforderungen aus der Umstellung Berliner Uraltguthaben (UEG). — *) Ein-

Passiva

Einlagen				Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	Grundkapital der Bank deutscher Länder und der Landes- zentral- banken (abzüglich Beteiligungen der LZB'en an der BdL = 100.0 Mio DM)	Rücklagen und Rück- stellungen	Schwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	Sonstige Verbind- lichkeiten	Bilanz- summe	Ausweis- stichtag
sonstige öffentliche Körper- schaften	alliierte Dienst- stellen	sonstige inländische Einleger	ausländische Einleger							
198.1	994.9	260.0	8.2	912.8	285.0	534.8	114.6	674.2	17 210.9	31. Dez. 1951
161.9	751.3	235.4	26.4	351.3	285.0	695.4	36.9	597.6	17 473.4	31. Dez. 1952
235.8	670.3	179.8	61.3	220.5	285.0	791.7	63.7	520.1	18 269.9	31. Dez. 1953
148.5	572.0	176.9	70.8	353.0	285.0	831.6	—	400.6	17 665.5	30. Juni 1954
130.6	523.4	194.2	108.1	386.1	285.0	817.2	177.4	293.3	19 664.7	31. Dez.
68.9	359.4	172.2	37.1	373.5	285.0	851.9	—	239.6	19 344.9	30. Juni 1955
469.7	265.4	208.9	23.1	231.8	285.0	852.3	10.4	326.2	23 055.8	31. Dez.
377.7	256.1	193.1	23.4	174.7	285.0	852.2	—	315.4	22 518.7	31. Jan. 1956
652.5	256.4	210.4	24.7	222.4	285.0	852.2	—	331.4	23 305.6	29. Febr.
538.1	244.2	229.2	25.5	199.1	285.0	868.3	—	268.2	23 671.8	31. März
495.3	229.0	215.7	29.2	208.3	285.0	943.6	—	130.0	23 851.3	30. April
550.8	186.4	241.7	31.7	190.3	285.0	946.3	—	151.0	23 853.9	31. Mai
437.8	176.5	216.1	20.9	193.3	285.0	918.6	—	276.5	24 258.0	30. Juni
309.7	149.8	199.5	23.6	162.8	285.0	919.9	—	290.7	24 458.7	31. Juli
507.5	173.2	199.8	24.2	205.5	285.0	919.9	—	312.7	24 323.3	31. Aug.
490.6	166.0	195.0	28.5	228.9	285.0	919.9	—	347.1	25 176.4	30. Sept.
334.8	141.1	184.7	18.5	207.7	285.0	919.9	—	368.4	24 806.2	31. Okt.
760.7	130.6	219.3	25.8	196.3	285.0	919.9	—	385.5	25 225.6	30. Nov.
642.6	143.6	267.2	22.6	579.1	285.0	918.6	182.9	397.3	26 427.1	31. Dez.
262.4	132.2	191.2	18.7	581.6	285.0	918.6	—	335.7	25 273.4	31. Jan. 1957
301.8	128.7	195.6	40.1	587.3	285.0	918.6	21.4	338.7	25 600.1	7. Febr.
317.8	129.4	190.0	34.2	531.6	285.0	918.6	37.0	346.8	25 464.6	15. "
819.2	122.4	185.5	24.3	589.4	285.0	918.6	—	350.2	25 964.5	23. "
613.8	120.2	188.6	29.8	546.7	285.0	918.6	—	350.6	25 779.1	28. "
447.7	165.5	196.0	25.9	547.0	285.0	921.4	—	352.5	26 488.7	7. März
501.4	151.7	172.7	31.6	538.6	285.0	927.5	28.6	327.5	25 541.1	15. "
610.5	151.1	187.8	23.9	539.1	285.0	927.4	—	322.5	25 485.0	23. "
622.6	216.4	199.7	26.3	584.1	285.0	935.8	—	336.2	26 189.4	31. "
513.9	150.1	188.1	42.5	621.5	285.0	1 043.4	28.3	87.4	26 233.6	7. April
687.5	243.7	196.8	41.6	570.3	285.0	1 043.4	119.2	86.5	26 175.8	15. "

2. Ausweis der Bank deutscher Länder *)

Mio DM

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold ¹⁾	Guthaben bei aus- ländischen Banken ²⁾	Sorten, aus- ländische Wechsel und Schecks ³⁾	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel ⁴⁾	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatzan- weisungen der Bundes- verwal- tungen	Deutsche Scheide- münzen	Lom- bard- forde- rungen	Vor- schüsse und kurz- fristige Kredite	Wert- papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredit an Bund wegen Wäh- rungs- fonds und Welt- bank	Sonstige Aktiva
											Bestand	nachrichtlich:			
												zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen ab- gegebene Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen		
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	73,7	4 037,6	450,7	69,5	664,2	454,0	286,1	5 236,9	855,6	—	—	195,6
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	97,3	2 558,7	355,2	96,9	435,9	268,5	199,9	4 509,8	1 584,1	—	183,0	239,0
1953 31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	83,4	1 875,7	194,8	81,4	168,9	202,6	67,3	3 038,5	3 094,5	—	183,0	207,7
1954 30. Juni	1 753,7	7 693,8	459,7	45,3	1 102,6	—	88,0	160,2	106,9	38,5	2 062,8	4 040,6	—	183,0	239,9
31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	85,2	1 353,3	99,4	62,0	101,7	195,2	43,7	1 438,6	4 666,7	—	390,7	146,0
1955 30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	47,9	792,7	82,5	56,0	343,1	186,1	23,1	1 527,7	3 167,0	1 434,5	390,7	127,0
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	93,2	2 374,3	247,3	36,9	101,9	139,5	19,6	1 533,3	3 553,0	1 048,2	390,7	93,6
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	58,5	2 440,4	76,0	52,1	179,1	106,2	17,7	1 534,1	3 332,0	1 269,0	390,7	58,8
29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	54,2	2 744,3	198,6	56,1	233,0	123,7	19,4	1 534,1	3 199,0	1 402,4	390,7	55,4
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	62,2	3 245,4	195,1	38,0	28,0	90,0	19,8	1 534,0	3 026,0	1 575,6	390,7	78,9
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	61,1	2 802,7	310,4	42,0	141,5	108,9	20,0	1 534,5	3 042,0	1 559,3	390,7	94,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	96,9	2 395,0	276,4	42,0	103,1	94,8	32,8	1 534,5	2 985,0	1 616,4	390,7	93,7
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	64,9	2 059,1	234,1	43,9	151,9	82,1	37,0	1 534,4	3 153,0	1 448,6	390,7	81,9
31. Juli	4 982,8	10 105,3	777,5	63,7	1 463,5	157,4	37,4	276,8	95,0	47,4	1 534,5	3 137,0	1 474,7	390,7	81,4
31. Aug.	5 340,9	10 144,4	723,1	66,0	1 194,0	108,6	45,2	284,6	76,3	48,7	1 535,3	3 079,0	1 522,0	390,7	90,3
30. Sept.	5 411,5	10 686,0	771,5	61,7	1 256,9	194,8	47,1	93,0	59,8	64,9	1 536,3	3 080,0	1 521,2	390,7	117,4
31. Okt.	5 570,6	11 037,5	744,4	70,4	897,4	34,5	54,4	113,8	72,5	71,2	1 536,2	2 763,0	1 838,6	390,7	114,4
30. Nov.	5 762,8	11 184,3	734,9	65,2	753,3	49,5	45,7	206,2	62,9	72,6	1 536,7	2 665,0	1 936,2	390,7	146,2
31. Dez.	6 230,8	10 992,3	832,2	147,6	898,5	119,9	40,6	105,0	46,6	65,8	1 537,3	3 172,0	1 429,1	390,8	171,8
1957 31. Jan.	6 530,9	11 055,4	752,1	75,0	643,7	8,0	71,1	54,0	28,7	71,8	1 537,1	2 115,0	2 486,4	390,8	134,3
7. Febr.	6 530,9	11 182,7	745,2	91,0	712,9	64,5	82,4	—	28,3	73,6	1 537,3	2 186,0	2 415,2	390,8	110,9
15. "	6 930,7	10 911,8	721,2	87,0	673,4	81,3	85,6	3,0	26,5	75,8	1 536,7	2 194,0	2 407,8	390,8	119,2
23. "	6 930,7	11 062,4	762,8	41,5	607,7	48,6	97,5	—	27,7	76,5	1 536,9	2 192,0	2 409,6	390,8	101,9
28. "	6 930,8	11 119,9	693,9	65,5	593,2	20,0	68,1	189,0	22,3	77,3	1 536,9	2 164,0	2 437,6	390,8	108,6
7. März	6 930,7	11 299,4	787,5	88,9	652,5	122,0	74,8	—	24,7	79,0	1 537,5	2 209,0	2 392,1	390,8	111,9
15. "	7 334,4	10 940,6	712,0	97,7	532,1	21,9	89,2	—	28,2	79,4	1 537,0	2 115,0	2 486,6	390,8	99,2
23. "	7 334,4	11 027,9	732,4	60,6	538,2	—	106,2	—	26,3	81,0	1 537,1	1 992,0	2 607,5	390,8	92,1
31. "	7 334,4	10 833,0	756,7	63,9	603,3	69,0	70,4	2,9	32,5	80,7	1 537,1	1 964,0	2 637,5	390,8	74,5
7. April	7 334,4	11 022,6	727,6	77,0	630,9	—	76,4	—	27,6	82,5	1 537,5	1 833,0	2 768,2	390,8	67,6
15. "	7 660,6	10 873,1	741,8	116,1	717,4	20,8	67,1	—	20,2	82,4	1 537,0	1 847,0	2 754,8	390,8	54,3

*) Differenzen in der Komma- und Nachkommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — 1) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle des Hohen Kommissions. — 2) Einschließlich Exporttratten.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen (ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge)						Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	sonstige Passiva	Grund- kapital	Gesetz- liche und sonstige Rücklagen	Bilanz- summe
		insgesamt	Landes- zentral- banken	Dienststellen des Bundes		alliierte Dienststellen	sonstige					
				Gegenwert- konten des Bundes	sonstige Guthaben							
1951 31. Dez.	9 243,1	2 673,5	465,6	1 086,4	133,2	837,7	150,6	912,8	543,0	100,0	110,0	13 582,4
1952 31. Dez.	10 508,7	2 142,3	568,8	692,3	154,4	889,5	137,3	351,3	586,4	100,0	150,0	13 838,7
1953 31. Dez.	11 547,0	1 798,3	559,1	284,4	222,2	580,0	152,6	220,5	579,2	100,0	190,0	14 435,0
1954 30. Juni	11 542,4	1 213,6	35,5	340,1	134,5	535,6	167,9	553,0	503,1	100,0	222,3	13 934,4
31. Dez.	12 349,8	1 770,0	715,6	307,5	122,3	482,3	142,3	386,1	352,6	100,0	222,3	15 180,8
1955 30. Juni	12 831,6	1 739,5	296,0	295,6	721,2	338,5	88,2	373,5	337,7	100,0	242,3	15 624,6
31. Dez.	13 641,0	3 558,5	552,4	245,8	2 421,2	257,0	82,1	231,8	361,5	100,0	242,3	18 135,1
1956 31. Jan.	13 357,7	3 940,2	127,3	255,4	3 281,1	245,2	31,2	174,7	361,6	100,0	242,3	18 176,5
29. Febr.	13 443,8	4 501,6	32,0	228,0	3 943,2	240,4	58,0	222,4	367,5	100,0	242,3	18 877,6
31. März	14 088,5	4 355,4	148,4	203,9	3 715,3	228,3	59,5	199,1	363,1	100,0	242,3	19 348,4
30. April	13 881,5	4 778,7	308,4	228,8	3 941,2	216,7	83,6	208,3	352,5	100,0	280,3	19 501,3
31. Mai	14 064,7	4 643,5	123,4	232,2	4 082,3	172,6	33,0	190,3	268,5	100,0	280,3	19 547,3
30. Juni	14 169,1	4 809,5	292,2	234,9	4 107,6	150,6	24,2	193,3	323,7	100,0	280,3	19 875,9
31. Juli	14 194,0	4 944,7	340,5	225,9	4 141,3	126,9	110,1	162,8	329,6	100,0	280,3	20 011,4
31. Aug.	14 201,1	4 916,8	246,4	210,0	4 222,1	152,5	85,8	205,5	344,4	100,0	280,3	20 048,1
30. Sept.	14 379,4	5 337,4	424,9	187,9	4 496,4	140,8	87,4	228,9	365,6	100,0	280,3	20 691,6
31. Okt.	14 141,0	5 599,3	577,5	206,7	4 599,2	120,1	95,8	207,7	379,7	100,0	280,3	20 708,0
30. Nov.	14 630,8	5 411,4	272,2	189,1	4 684,9	100,4	164,8	196,3	392,2	100,0	280,3	21 011,0
31. Dez.	14 510,8	5 730,6	1 670,9	187,1	3 626,5	130,6	115,5	579,1	378,4	100,0	280,3	21 579,2
1957 31. Jan.	14 173,1	5 876,7	685,2	208,2	4 797,2	118,3	67,8	581,6	341,2	100,0	280,3	21 352,9
7. Febr.	13 436,5	6 803,7	1 724,9	200,9	4 681,4	116,6	79,9	587,3	342,7	100,0	280,3	21 550,5
15. "	13 221,5	7 155,0	1 443,5	185,4	5 307,0	108,8	110,3	535,6	350,6	100,0	280,3	21 643,0
23. "	12 660,6	7 701,6	1 716,9	184,7	5 548,4	104,7	146,9	589,4	353,1	100,0	280,3	21 685,0
28. "	14 589,8	5 946,6	729,8	161,6	4 866,0	103,6	85,6	546,7	352,9	100,0	280,3	21 816,3
7. März	13 970,6	6 736,4	1 795,2	165,2	4 514,9	144,4	116,7	547,0	356,4	100,0	280,3	21 990,7
15. "	13 523,1	7 058,5	1 355,6	163,3	5 332,7	135,1	71,8	538,6	362,0	100,0	280,3	21 862,5
23. "	12 746,1	7 905,2	1 744,1	161,7	5 782,8	134,1	82,5	539,1	356,3	100,0	280,3	21 927,0
31. "	14 670,3	5 833,1	888,8	161,7	4 568,5	133,6	80,5	584,1	381,4	100,0	280,3	21 849,2
7. April	13 908,0	6 788,4	1 767,7	163,1	4 604,8	132,3	120,5	621,5	241,4	100,0	317,6	21 976,9
15. "	14 114,9	6 934,7	1 403,6	157,4	4 998,9	222,5	152,3	570,3	244,1	100,0	317,6	22 281,6

*) Differenzen in der Komma- und Nachkommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank

nach dem Stand vom 31. März 1957 *)

Mio DM

Ausweispositionen	Baden- Württemberg	Bayern	Bremen	Hamb- urg	Hessen	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Schles- wig- Hol- stein	Landeszentralbanken. gesamt			Berliner Zentral- bank
										zum Vergleich			
										28. Febr. 1957	31. Jan. 1957		
Aktiva													
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	110,4	276,4	20,8	75,1	59,5	1,7	508,6	13,3	4,0	1 069,8	906,1	781,0	59,6
Postscheckguthaben	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	—	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2
Inlandswechsel	223,4	90,8	41,6	169,4	242,8	133,8	363,6	46,7	37,1	1 349,2	979,4	1 068,7	35,1
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertpapiere	21,8	9,8	5,7	—	0,5	4,8	0,1	3,1	6,4	52,2	55,1	54,9	4,3
Ausgleichsforderungen	377,5	391,3	71,9	198,1	242,5	261,1	615,7	135,9	125,6	2 419,6	2 500,6	2 458,2	174,2
davon: aus der eigenen Umstellung ¹⁾ angekaufte ¹⁾	(377,5) (—)	(390,0) (1,3)	(70,9) (1,0)	(189,5) (8,6)	(241,6) (0,9)	(261,1) (—)	(615,7) (—)	(135,9) (0,0)	(125,6) (—)	(2 407,8) (11,8)	(2 488,4) (12,2)	(2 444,7) (13,5)	(—) (174,2)
Lombardforderungen	12,2	4,6	0,1	2,9	12,8	13,6	6,4	7,1	1,9	61,6	98,3	49,6	0,8
davon: gegen Wechsel	(0,0)	(0,0)	(—)	(2,4)	(1,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(—)	(3,4)	(2,2)	(2,6)	(0,4)
gegen Ausgleichsforderungen	(11,9)	(3,7)	(0,1)	(0,1)	(11,1)	(12,8)	(6,2)	(6,2)	(1,9)	(54,0)	(62,1)	(40,0)	(0,3)
gegen sonstige Sicherheiten	(0,3)	(0,9)	(0,0)	(0,4)	(0,7)	(0,8)	(0,2)	(0,9)	(0,0)	(4,2)	(34,0)	(7,0)	(0,1)
Kassenkredite	—	—	—	—	—	—	—	22,7	2,0	24,7	68,8	13,1	—
davon: an Landesregierung	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(22,7)	(2,0)	(24,7)	(68,8)	(13,1)	(—)
an sonstige öffentliche Stellen	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)
Beteiligung an der Bank deutscher Länder	13,5	17,5	3,0	8,0	8,5	11,5	28,0	5,5	4,5	100,0	100,0	100,0	—
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	24,6	7,6	2,8	0,3	17,0	24,3	11,7	3,7	2,4	94,4	82,0	59,8	—
Sonstige Vermögenswerte ¹⁾	11,9	12,9	1,2	5,0	23,7	9,9	78,5	8,0	9,4	160,5	191,4	176,3	43,2
Summe der Aktiva	795,3	810,9	147,1	458,8	607,3	460,8	1 612,6	246,0	193,3	5 332,1	4 981,7	4 761,6	317,4
Passiva													
Grundkapital	50,0	50,0	10,0	10,0	30,0	40,0	65,0	20,0	10,0	285,0	285,0	285,0	5,0
Rücklagen und Rückstellungen	60,5	81,6	12,5	56,4	44,7	46,2	111,5	29,3	29,1	471,8	454,6	454,7	7,1
Einlagen	672,5	673,8	120,5	375,2	526,4	363,5	1 364,9	193,3	143,5	4 433,6	3 871,7	3 787,9	208,6
davon: Kreditinstitute innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	(595,0)	(633,6)	(100,6)	(355,6)	(475,4)	(334,3)	(1 167,5)	(171,7)	(131,7)	(3 965,4)	(3 514,4)	(3 427,7)	(148,3)
Kreditinstitute in anderen deutschen Ländern	(35,3)	(0,4)	(7,0)	(0,9)	(0,3)	(1,1)	(0,3)	(0,5)	(3,1)	(48,9)	(31,3)	(60,1)	(0,2)
öffentliche Verwaltungen	(11,7)	(26,0)	(9,7)	(5,9)	(11,1)	(13,0)	(39,7)	(8,7)	(4,9)	(130,7)	(105,8)	(89,9)	(57,8)
davon: Bundesverwaltungen	(0,3)	(1,3)	(0,1)	(2,2)	(0,5)	(0,6)	(1,5)	(2,9)	(0,4)	(9,8)	(11,1)	(5,5)	(21,2)
Länder	(9,2)	(3,7)	(9,2)	(2,9)	(7,7)	(10,6)	(27,1)	(3,2)	(2,4)	(76,0)	(73,7)	(62,5)	(27,1)
Gemeinden und Gemeinde- verbände	(0,5)	(0,5)	(—)	(0,1)	(1,1)	(0,7)	(3,9)	(1,3)	(0,5)	(8,6)	(7,1)	(8,4)	(—)
Bundesbahn	(0,1)	(0,2)	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,1)	(0,6)	(0,2)	(0,1)	(1,4)	(1,4)	(3,8)	(—)
Bundespost	(0,3)	(0,0)	(0,2)	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,5)	(0,0)	(0,1)	(1,2)	(4,5)	(1,8)	(8,8)
sonstige öffentl. Unternehmen der Länder und Gemeinden	(0,1)	(0,0)	(0,0)	(—)	(0,2)	(0,2)	(2,2)	(0,1)	(0,0)	(2,8)	(1,7)	(0,9)	(0,0)
Sozialversicherungsträger	(1,0)	(20,1)	(0,1)	(0,7)	(1,2)	(0,5)	(2,5)	(0,9)	(1,3)	(28,3)	(3,9)	(3,2)	(0,3)
Lastenausgleichsbehörden	(0,2)	(0,2)	(—)	(—)	(0,0)	(0,1)	(—)	(0,0)	(0,1)	(0,6)	(0,2)	(0,4)	(—)
sonstige öffentliche Kassen	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,0)	(0,3)	(0,1)	(1,4)	(0,1)	(—)	(2,0)	(2,2)	(3,4)	(0,4)
alliierte Dienststellen	(3,0)	(—)	(—)	(0,5)	(—)	(0,6)	(77,8)	(0,9)	(0,0)	(82,8)	(16,7)	(13,8)	(0,1)
sonstige inländische Einleger	(23,5)	(13,5)	(3,2)	(11,4)	(28,0)	(14,1)	(73,1)	(9,2)	(3,8)	(179,8)	(174,9)	(179,1)	(2,2)
ausländische Einleger	(4,0)	(0,3)	(0,0)	(0,9)	(11,6)	(0,4)	(6,5)	(2,3)	(0,0)	(26,0)	(28,6)	(17,3)	(—)
Gegenwertmittel (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,4
Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder	—	—	—	—	—	2,9	—	—	—	2,9	189,0	54,0	—
Verbindlichkeit nach Ziffer 52c BZB V.O. (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,0
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,8	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	12,3	5,5	4,1	17,2	6,2	8,2	71,2	3,4	10,7	138,8	181,4	178,2	11,2
Summe der Passiva	795,3	810,9	147,1	458,8	607,3	460,8	1 612,6	246,0	193,3	5 332,1	4 981,7	4 761,6	317,4
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln darunter: Auslandswechsel	73,1 (33,2)	99,9 (21,9)	11,2 (2,3)	38,5 (11,3)	59,2 (18,9)	70,0 (10,5)	226,3 (36,5)	135,9 (4,2)	49,3 (0,5)	763,4 (139,3)	698,4 (128,8)	747,1 (122,1)	34,1 (6,3)
Exporttratten	(39,9)	(78,0)	(4,9)	(27,2)	(40,3)	(29,2)	(189,8)	(6,9)	(8,9)	(425,1)	(381,2)	(447,8)	(27,8)

*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — ¹⁾ Abgesetzt sind die an öffentliche Stellen zur Geldanlage abgegebenen Ausgleichsforderungen. — ²⁾ Bei Berlin einschließlich des Kassenbestandes.

langfristige Kredite *)

DM

und Private		Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute					Jahres- bzw. Monatsende			
Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)				
		insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	Debitoren- (Kassen- kredite)			Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	insgesamt	Debitoren				Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	
								insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite					
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems¹⁾																
112.0 2 245.8 929.4 1 435.4 3 076.2 3 800.8 4 615.2 4 771.0 4 860.0 4 852.8 4 877.1 4 958.9 4 973.8 5 051.1 5 209.2 5 361.3 5 494.3 5 559.1 5 496.6 5 505.0 5 270.8	295.5 834.0 927.7 1 360.4 1 416.0 1 436.5 1 365.3 1 497.2 29 820.3 30 202.6 30 874.2 31 280.7 31 764.5 32 349.5 32 910.1 33 345.2 33 900.1 34 426.8 34 324.8 ¹¹⁾ 34 690.6 35 114.8 35 391.0	295.5 834.0 927.7 1 360.4 1 416.0 1 436.5 1 365.3 1 497.2 1 790.7 1 595.1 1 528.2 1 695.5 1 618.7 1 736.8 1 920.7 1 813.7 1 813.7 2 848.1 2 140.0 3 366.9 3 328.5 3 401.5	51.5 438.1 283.7 312.7 355.8 268.8 316.4 256.0 340.3 284.2 314.0 381.1 348.4 391.9 418.1 418.5 461.2 480.2 431.8 547.0 523.4 540.6	244.0 120.0 122.1 120.6 32.2 41.4 38.2 67.2 53.3 58.2 61.2 66.5 69.7 80.7 82.0 76.5 71.7 70.7 69.6 83.9 91.3 ...	...	61.3 391.3 117.1 182.4 126.3 1 126.3 1 048.9 1 174.0 275.9 2 553.7 404.2 2 247.9 2 200.6 2 264.2 1 502.2 1 352.5 2 066.4 2 367.9 1 708.2 2 819.9 2 805.1 2 860.9	81.4 618.3 1 898.1 2 192.2 2 743.4 2 725.5 2 842.1 3 399.4 7 290.9 7 447.4 7 521.5 ¹⁰⁾ 3 971.1 7 741.8 7 875.7 8 121.9 8 187.5 8 285.4 8 409.4 8 680.0 ¹¹⁾ 8 486.3 ¹²⁾ 8 593.0 8 742.9	364.2 609.7 789.4 780.7 817.2 1 186.7 1 214.9 1 444.4 1 360.3 1 549.8 1 524.6 1 412.8 1 542.2 1 418.2 1 382.3 1 446.2 1 388.5 1 461.3 1 542.0 1 431.4 1 392.8 ...	23.2 19.5 15.2 10.3 24.6 36.1 47.4 54.1 59.9 63.4 62.0 60.5 62.1 58.8 60.1 57.9 56.0 56.2 51.9 56.0 56.0 ...	586.5 769.9 765.5 806.9 1 178.8 1 397.0 1 306.2 1 489.9 1 461.2 1 350.8 1 481.7 1 356.1 1 323.5 1 386.1 1 330.6 1 405.3 1 485.8 1 379.5 1 336.8 1 536.4 ...	734.4 1 008.6 1 108.7 1 411.5 1 926.2 1 538.8 1 627.2 1 955.0 1 768.9 1 950.0 1 989.7 2 020.5 1 861.0 1 804.1 1 748.8 1 645.7 1 625.1 1 590.5 1 681.5 1 505.6 1 536.4 ...	42.9 306.0 116.4 2 198.9 193.4 372.6 391.2 697.6 604.1 611.2 458.6 453.9 497.5 528.8 509.6 519.0 517.5 511.3 577.1 560.4 640.5 ...	1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 Febr. 1956 März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. Jan. 1957 Febr. März ¹³⁾		
Kreditbanken																
872.9 1 063.7 1 268.3 1 508.9 1 527.1 1 558.3 1 566.1 1 532.3 1 510.5	2 307.9 3 109.9 3 833.0 4 182.6 4 337.0 4 391.5 4 346.7 4 355.8 4 370.3	195.5 187.8 163.4 220.3 227.3 234.3 234.3 234.3 234.3	57.0 75.8 88.4 78.5 78.4 78.4 70.5 77.7 77.7	34.8 52.8 34.2 30.4 30.6 32.4 37.8 45.3 38.9	22.2 23.0 54.2 48.1 47.8 48.4 32.7 32.4 33.8	138.5 112.0 75.0 141.8 548.9 605.4 163.8 883.8 864.8	89.3 50.0 44.6 47.4 37.3 35.4 37.0 33.4 32.5	78.3 153.4 228.0 260.1 304.4 304.6 329.1 329.5 337.3	814.4 964.2 1 349.8 1 379.6 1 454.2 1 484.6 1 453.8 1 384.7 1 370.5	328.3 516.3 720.8 770.6 794.5 820.9 801.5 778.2 791.3	12.2 27.7 35.9 50.8 52.6 50.1 48.3 43.4 47.3	316.1 488.6 684.9 719.8 741.9 770.8 753.2 734.8 744.0	486.1 447.9 629.0 609.0 659.7 663.7 652.3 606.5 579.2	76.0 107.5 123.7 117.3 145.8 141.8 141.6 144.7 145.9	87.6 85.7 100.1 107.8 108.0 94.9 142.7 141.8 141.2	Dez. 1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Juni 1956 Okt. Nov. Dez. Jan. 1957 Febr.
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken¹⁾																
334.9 499.2 673.0 810.8 809.9 809.1 839.2 839.0 799.4	896.2 1 122.0 1 108.0 1 143.2 1 142.2 1 131.7 1 072.5 1 067.5 1 061.5	58.1 46.3 13.9 97.7 481.8 523.5 119.8 656.0 618.9	6.2 12.7 8.3 10.3 8.9 7.7 11.5 12.3 15.2	5.2 11.9 7.0 8.5 7.7 6.8 11.5 12.3 15.2	1.0 0.8 1.3 1.8 1.2 0.9 1.1 1.1 1.6	51.9 33.6 5.0 87.4 472.9 515.8 107.2 642.6 602.1	18.8 16.2 14.9 13.3 8.3 7.4 6.6 6.7 6.3	4.7 10.3 14.8 16.5 22.8 22.7 22.5 17.5 21.0	449.2 501.9 652.4 742.5 802.1 794.8 743.1 746.5 734.9	198.4 315.8 431.4 497.1 516.2 520.4 506.9 507.4 496.0	7.0 15.5 17.2 28.9 32.2 31.8 32.2 27.7 32.2	191.4 300.3 414.2 468.2 484.0 488.6 474.7 479.7 463.8	250.8 186.1 221.0 245.4 285.9 274.4 236.2 239.1 238.9	42.9 56.6 54.4 73.0 74.3 73.5 77.2 77.4 80.1	58.9 60.2 51.8 51.2 50.4 49.3 45.2 44.7 44.7	Dez. 1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Juni 1956 Okt. Nov. Dez. Jan. 1957 Febr.
Staats-, Regional- und Lokalbanken¹⁾																
403.1 445.9 442.2 523.9 523.6 555.9 538.8 517.6 532.3	1 190.3 1 747.7 2 390.1 2 699.6 2 842.6 2 906.5 2 922.9 2 934.8 2 934.9	114.8 174.7 117.9 85.1 100.7 115.8 84.1 277.3 292.0	37.6 50.2 53.3 39.0 35.1 36.1 37.1 45.2 38.7	29.1 39.9 24.7 19.8 20.1 20.8 21.6 28.3 19.2	8.5 10.3 28.6 46.1 65.6 79.7 47.0 232.1 253.3	77.2 71.5 64.6 30.6 26.3 25.3 27.7 24.0 25.3	68.1 32.3 27.5 30.6 280.5 280.9 303.1 308.8 313.4	72.2 142.2 212.2 242.6 549.2 588.7 586.0 520.7 522.8	280.0 365.9 585.1 246.5 528.3 549.2 588.7 520.7 522.8	95.6 154.1 246.5 238.1 241.5 265.7 248.7 228.4 255.4	2.0 10.4 14.6 21.4 18.3 15.4 12.2 12.4 11.0	93.6 143.7 231.9 216.7 223.2 250.3 236.5 216.0 244.4	184.4 211.8 338.6 290.2 307.7 323.0 337.3 292.3 267.4	28.5 45.1 60.6 39.8 66.2 62.6 58.8 62.5 61.3	15.1 21.8 41.4 42.0 51.5 38.7 90.7 90.3 89.7	Dez. 1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Juni 1956 Okt. Nov. Dez. Jan. 1957 Febr.
Privatbankiers¹⁾																
85.2 88.1 101.9 118.5 135.6 129.8 117.0 120.6	161.3 203.5 239.8 239.7 239.4 236.0 239.2 238.8	9.5 7.9 7.3 9.0 12.5 13.7 13.1 13.4	0.2 0.9 2.5 0.7 2.2 4.2 4.2 4.2	0.2 0.5 2.5 0.7 2.2 4.2 4.2 4.2	0.0 — — — — — — —	9.3 7.0 4.8 8.3 10.3 9.5 8.9 9.2	0.9 1.6 1.6 3.5 2.7 2.7 2.7 2.7	0.3 0.8 1.0 0.8 0.4 0.3 2.6 2.3	70.0 82.7 92.3 85.1 83.4 78.8 101.2 95.4 93.2	30.2 46.3 42.8 32.8 36.7 34.8 45.9 42.1 39.2	1.6 1.7 4.1 0.5 2.1 2.9 3.9 3.3 4.1	28.6 44.6 38.7 32.3 34.6 31.9 42.0 38.8 35.1	39.8 36.4 49.5 52.3 46.7 44.0 55.3 53.3 54.0	3.1 5.6 8.2 4.0 4.8 5.1 5.0 4.3 4.4	1.3 2.2 2.8 3.5 2.9 2.9 2.7 2.8 2.7	Dez. 1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Juni 1956 Okt. Nov. Dez. Jan. 1957 Febr.
Spezial-, Haus- und Branchebanken¹⁾																
49.7 30.5 51.2 55.1 58.0 57.7 58.3 58.7 58.1	60.1 36.8 95.1 100.1 112.8 113.6 115.3 114.3 115.1	13.1 12.0 24.3 28.5 32.3 23.1 16.7 15.1 13.2	13.0 12.0 24.3 28.5 32.2 23.0 16.6 14.9 13.0	0.3 0.1 0.0 1.4 0.6 0.6 0.5 0.5 0.3	12.7 11.9 24.3 27.1 31.6 22.4 16.1 14.4 12.7	0.1 — 0.6 0.0 0.1 0.1 0.1 0.2 0.2	1.5 — 0.0 0.2 0.7 0.7 0.6 0.6 0.6	1.1 — 0.0 0.2 0.7 0.7 0.6 0.6 0.6	15.2 13.7 20.0 23.7 19.5 22.3 23.5 22.1 19.6	4.1 0.1 0.1 2.6 0.1 0.0 0.0 0.3 0.7	1.6 — — — — — — — —	2.5 0.1 0.1 2.6 0.1 0.0 0.0 0.3 0.7	11.1 13.6 19.9 21.1 19.4 22.3 23.5 21.8 18.9	1.5 0.2 0.5 0.5 0.6 0.6 0.6 0.5 0.2	12.3 1.5 4.1 4.0 4.0 4.0 4.1 4.0 4.1	Dez. 1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Juni 1956 Okt. Nov. Dez. Jan. 1957 Febr.

Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf — *) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position „Langfristige Ausleihungen“ (gegen Grundpfandrechte, Kommunalkdeckung, sonstige) und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende Kredite“. — *) Zunahme durch Aus-Branchebanken“ erfährt. — *) Zunahme durch Neuaufgrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 106 Mio DM (Kontozunahme in Höhe von rd. 120 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. fristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaftige Kredite an Nichtbanken und an öffentlich-rechtliche Körperschaften je rd. 254 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 12 Mio DM). — *) Bei den neu (Januar — *) Vorläufig.

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute									Monats- ende
Kurzfristige Kredite						Kurzfristige Kredite									
insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwen- sungen	Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)		
ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen								insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					
Girozentralen															
613.8	48.0	41.9	6.1	565.8	295.0	1 184.0	782.7	254.8	2.1	252.7	527.9	60.7	547.3	Dez. 1953	
609.2	52.7	46.6	6.1	556.5	226.4	1 665.3	869.9	255.1	2.0	253.1	614.8	55.6	676.3	Dez. 1954	
395.3	34.6	28.1	6.5	360.7	142.4	2 363.9	790.8	261.3	2.1	259.2	529.5	77.8	862.7	Dez. 1955	
291.1	43.5	29.9	13.6	247.6	167.6	2 598.9	727.9	237.9	0.1	237.8	490.0	68.9	905.5	Juni 1956	
484.3	37.5	28.4	9.1	446.8	164.6	2 785.7	526.5	185.7	—	185.7	340.8	71.6	939.9	Okt. 1956	
648.6	35.3	27.8	7.5	613.3	162.0	2 808.9	565.8	206.7	0.0	206.7	359.1	71.2	945.9	Nov. 1956	
611.3	36.7	30.1	6.6	574.6	166.0	2 790.1 ^{e)}	546.8	219.5	—	219.5	327.3	66.3	928.7 ^{e)}	Dez. 1956	
789.8	39.7	31.4	7.7	750.7	176.0	2 818.3	528.4	227.3	—	227.3	301.1	65.0	942.1	Jan. 1957	
828.6	44.3	34.6	9.7	784.3	181.9	2 842.0	443.2	165.7	0.0	165.7	277.5	101.7	963.4	Febr. 1957	
Sparkassen															
120.7	67.3	63.0	4.3	53.4	107.1	665.3	37.5	9.1	—	9.1	28.4	20.2	148.6	Dez. 1953	
116.5	63.7	60.3	3.4	52.8	136.8	950.1	43.0	11.4	—	11.4	31.6	31.4	230.1	Dez. 1954	
135.3	68.8	62.8	6.0	66.5	131.2	1 300.9	90.6	15.5	—	15.5	75.1	41.3	298.0	Dez. 1955	
163.9	70.3	63.1	7.2	93.6	145.2	1 555.4	113.8	19.4	—	19.4	94.4	42.9	299.3	Juni 1956	
192.2	99.6	93.5	6.1	92.6	145.6	1 689.1	95.5	18.4	—	18.4	77.1	36.1	298.2	Okt. 1956	
168.0	68.9	63.3	5.6	99.1	135.7	1 729.0	93.6	17.8	—	17.8	75.8	36.2	307.5	Nov. 1956	
201.7	108.4	103.0	5.4	93.3	139.1	1 762.9	94.3	18.6	—	18.6	75.7	35.3	317.3	Dez. 1956	
200.9	100.9	95.6	5.3	100.0	141.5	1 781.3	91.8	18.9	—	18.9	72.9	38.1	311.7	Jan. 1957	
178.3	67.9	62.3	5.6	110.4	137.1	1 806.5	95.8	18.8	—	18.8	77.0	36.8	312.4	Febr. 1957	
Zentralkassen +)															
0.1	0.1	0.1	—	0.0	0.2	0.1	581.0	290.7	3.1	287.6	290.3	27.9	136.5	Dez. 1953	
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	0.6	614.2	305.8	6.5	299.3	308.4	53.6	213.0	Dez. 1954	
15.4	0.4	0.4	—	15.0	0.8	0.5	588.0	306.4	7.3	299.1	281.6	45.2	344.2	Dez. 1955	
10.7	0.4	0.4	—	10.3	0.1	0.4	670.1	354.9	3.1	351.8	315.2	42.6	383.8	Juni 1956	
8.0	0.7	0.7	—	7.3	0.1	0.5	590.0	280.8	5.2	275.6	249.2	43.8	420.4	Okt. 1956	
8.1	0.9	0.9	—	7.2	0.0	0.4	530.3	302.4	5.9	296.5	227.9	41.6	422.8	Nov. 1956	
8.3	1.1	1.1	—	7.2	0.1	0.5	561.4	309.8	7.3	302.5	251.6	39.8	424.5	Dez. 1956	
18.0	1.0	1.0	—	17.0	0.1	0.5	545.8	290.2	7.9	282.3	255.6	33.9	432.6	Jan. 1957	
18.5	1.5	1.5	—	17.0	0.2	0.5	544.0	290.4	8.1	282.3	253.6	32.3	445.5	Febr. 1957	
Gewerbliche Zentralkassen															
0.1	0.1	0.1	—	—	—	—	334.2	130.8	—	130.8	203.4	3.6	62.2	Dez. 1953	
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	—	334.7	128.7	—	128.7	206.0	15.5	102.3	Dez. 1954	
15.2	0.2	0.2	—	15.0	—	0.1	307.7	125.4	—	125.4	182.3	7.5	162.2	Dez. 1955	
0.5	0.2	0.2	—	0.3	0.1	0.1	322.4	133.6	—	133.6	188.8	8.7	179.4	Juni 1956	
7.5	0.2	0.2	—	7.3	0.1	0.0	261.6	108.8	—	108.8	152.8	9.6	196.2	Okt. 1956	
7.6	0.4	0.4	—	7.2	0.0	0.0	261.2	117.1	—	117.1	144.1	9.7	199.3	Nov. 1956	
7.7	0.5	0.5	—	7.2	0.1	0.0	279.5	124.0	—	124.0	155.5	8.8	198.4	Dez. 1956	
17.5	0.5	0.5	—	17.0	0.1	0.1	272.4	116.9	—	116.9	155.5	8.9	200.6	Jan. 1957	
17.7	0.7	0.7	—	17.0	0.2	0.0	269.5	116.5	—	116.5	153.0	7.0	204.0	Febr. 1957	
Ländliche Zentralkassen															
0.0	—	—	—	0.0	0.2	0.1	246.9	160.0	3.1	156.9	86.9	24.3	74.3	Dez. 1953	
0.0	0.0	0.0	—	0.0	0.6	0.6	279.5	177.1	6.5	170.6	102.4	38.1	110.7	Dez. 1954	
0.2	0.2	0.2	—	0.0	0.8	0.4	280.3	181.0	7.3	173.7	99.3	37.7	182.1	Dez. 1955	
10.2	0.3	0.2	—	10.0	0.0	0.3	347.7	221.3	3.1	218.2	126.4	33.9	204.4	Juni 1956	
0.5	0.5	0.5	—	—	0.0	0.5	268.4	172.0	5.2	166.8	96.4	34.2	224.2	Okt. 1956	
0.5	0.5	0.5	—	—	0.0	0.4	269.1	185.3	5.9	179.4	83.8	31.9	223.5	Nov. 1956	
0.6	0.6	0.6	—	—	0.0	0.5	281.9	185.8	7.3	178.5	96.1	31.0	226.1	Dez. 1956	
0.5	0.5	0.5	—	—	0.0	0.4	273.4	173.3	7.9	165.4	100.1	25.0	232.0	Jan. 1957	
0.8	0.8	0.8	—	—	0.0	0.5	274.5	173.9	8.1	165.8	100.6	25.3	241.5	Febr. 1957	
Kreditgenossenschaften +)															
3.6	1.8	1.3	0.5	1.8	4.7	3.5	13.0	3.7	—	3.7	9.3	4.4	0.2	Dez. 1953	
3.0	2.2	1.6	0.6	0.8	6.3	11.5	16.8	4.3	—	4.3	12.5	4.3	0.3	Dez. 1954	
2.8	2.1	1.5	0.6	0.7	4.3	21.7	21.5	5.0	—	5.0	16.5	2.4	0.3	Dez. 1955	
7.0	3.2	2.5	0.7	3.8	3.2	29.2	7.7	5.1	—	5.1	2.6	2.6	0.4	Juni 1956	
6.6	2.7	2.0	0.7	3.9	3.5	35.2	7.3	4.7	—	4.7	2.6	2.9	0.4	Okt. 1956	
6.2	2.7	2.1	0.6	3.5	3.5	36.4	7.8	5.1	—	5.1	2.7	3.0	0.4	Nov. 1956	
7.6	3.2	2.5	0.7	4.4	3.7	37.8	8.2	5.5	—	5.5	2.7	3.4	0.5	Dez. 1956	
7.4	3.5	2.8	0.7	3.9	3.9	38.2	7.8	5.4	—	5.4	2.4	3.3	0.3	Jan. 1957	
8.2	3.7	3.0	0.7	4.5	4.2	38.9	7.9	5.6	—	5.6	2.3	3.0	0.3	Febr. 1957	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
3.6	1.8	1.3	0.5	1.8	4.7	3.5	13.0	3.7	—	3.7	9.3	4.4	0.2	Dez. 1953	
3.0	2.2	1.6	0.6	0.8	6.3	11.5	16.8	4.3	—	4.3	12.5	4.3	0.3	Dez. 1954	
2.8	2.1	1.5	0.6	0.7	4.3	21.7	21.5	5.0	—	5.0	16.5	2.4	0.3	Dez. 1955	
7.0	3.2	2.5	0.7	3.8	3.2	29.2	7.7	5.1	—	5.1	2.6	2.6	0.4	Juni 1956	
6.6	2.7	2.0	0.7	3.9	3.5	35.2	7.3	4.7	—	4.7	2.6	2.9	0.4	Okt. 1956	
6.2	2.7	2.1	0.6	3.5	3.5	36.4	7.8	5.1	—	5.1	2.7	3.0	0.4	Nov. 1956	
7.6	3.2	2.5	0.7	4.4	3.7	37.8	8.2	5.5	—	5.5	2.7	3.4	0.5	Dez. 1956	
7.4	3.5	2.8	0.7	3.9	3.9	38.2	7.8	5.4	—	5.4	2.4	3.3	0.3	Jan. 1957	
8.2	3.7	3.0	0.7	4.5	4.2	38.9	7.9	5.6	—	5.6	2.3	3.0	0.3	Febr. 1957	
Ländliche Kreditgenossenschaften ⁵⁾															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Okt. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nov. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jan. 1957	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Febr. 1957	

stisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und ländliche.

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- Kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren					Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne						insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
47,6	2,2	2,2	—	45,4	7,3	586,4	6,7	6,6	—	6,6	0,1	25,0	62,4	Dez. 1953
31,5	1,8	1,8	—	29,7	10,3	1 010,9	2,5	2,4	—	2,4	0,1	25,0	71,6	Dez. 1954
33,7	1,8	1,8	—	21,9	16,8	1 473,6	2,8	2,7	—	2,7	0,1	25,8	129,0	Dez. 1955
22,9	3,4	3,4	—	19,5	15,7	1 569,2	3,8	3,8	—	3,8	0,0	24,7	146,6	Juni 1956
9,4	0,8	0,8	—	8,6	19,5	1 658,6	3,3	3,3	—	3,3	0,0	25,5	148,5	Juni 1956
10,0	1,5	1,5	—	8,5	18,7	1 682,4	7,6	7,6	—	7,6	0,0	25,1	148,4	Nov. 1956
8,4	1,0	1,0	—	7,4	16,8	1 681,1	3,8	3,8	—	3,8	0,0	23,2	148,1	Dez. 1957
6,5	1,0	1,0	—	5,5	18,4	1 684,2	4,7	4,6	—	4,6	0,1	22,9	149,4	Jan. 1957
8,4	1,1	1,1	—	7,3	14,0	1 622,7	5,8	5,8	—	5,8	0,0	23,3	150,0	Febr. 1957
Private Hypothekenbanken °)														
24,6	1,7	1,7	—	22,9	0,9	220,5	5,8	5,7	—	5,7	0,1	7,4	1,9	Dez. 1953
21,8	1,4	1,4	—	20,4	2,2	532,7	2,5	2,4	—	2,4	0,1	4,7	4,8	Dez. 1954
12,3	1,6	1,6	—	10,7	3,3	781,9	2,8	2,7	—	2,7	0,1	2,9	41,8	Dez. 1955
10,4	3,1	3,1	—	7,3	3,4	815,0	2,4	2,4	—	2,4	0,0	2,3	44,2	Juni 1956
6,1	0,5	0,5	—	5,6	3,4	843,4	3,3	3,3	—	3,3	0,0	4,0	44,3	Okt. 1956
6,7	1,2	1,2	—	5,5	3,5	852,1	4,5	4,5	—	4,5	0,0	4,0	44,4	Nov. 1956
5,1	0,7	0,7	—	4,4	3,5	862,4	3,4	3,4	—	3,4	0,0	2,3	44,7	Dez. 1957
3,6	0,6	0,6	—	3,0	3,6	868,3	4,4	4,3	—	4,3	0,1	2,1	44,7	Jan. 1957
5,6	0,8	0,8	—	4,8	3,6	877,4	5,7	5,7	—	5,7	0,0	2,5	44,7	Febr. 1957
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
23,0	0,5	0,5	—	22,5	6,4	365,9	0,9	0,9	—	0,9	—	17,6	60,5	Dez. 1953
9,7	0,4	0,4	—	9,3	8,1	478,2	—	—	—	—	—	20,3	66,8	Dez. 1954
11,4	0,2	0,2	—	11,2	13,5	691,7	0,0	0,0	—	0,0	—	22,9	87,1	Dez. 1955
12,5	0,3	0,3	—	12,2	12,3	754,2	1,4	1,4	—	1,4	—	22,4	102,4	Juni 1956
3,3	0,3	0,3	—	3,0	16,1	815,2	0,0	0,0	—	0,0	—	21,5	104,2	Okt. 1956
3,3	0,3	0,3	—	3,0	15,2	830,3	3,1	3,1	—	3,1	—	21,1	104,0	Nov. 1956
3,3	0,3	0,3	—	3,0	13,3	818,7	0,4	0,4	—	0,4	—	20,9	103,4	Dez. 1957
2,9	0,4	0,4	—	2,5	14,8	815,9	0,3	0,3	—	0,3	—	20,8	104,7	Jan. 1957
2,8	0,3	0,3	—	2,5	10,4	745,3	0,1	0,1	—	0,1	—	20,8	105,3	Febr. 1957
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138,1	133,7	125,4	8,3	4,4	1,0	324,6	457,5	292,8	7,2	285,6	164,7	167,4	4 364,5	Dez. 1953
150,6	119,9	114,7	5,2	30,7	0,8	650,0	327,9	119,1	—	119,1	208,8	414,2	5 921,6	Dez. 1954
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	1 134,2	553,1	132,3	2,0	130,3	420,8	317,6	7 454,1	Dez. 1955
264,3	218,9	218,7	0,2	45,4	20,9	1 190,1	460,7	149,2	6,6	142,6	311,5	198,2	8 226,5	Juni 1956
475,3	241,1	233,1	8,0	234,2	21,0	1 261,8	387,8	100,8	—	100,8	287,0	191,5	8 649,9	Okt. 1956
607,0	299,8	281,5	18,3	307,2	20,9	1 297,6	348,9	97,6	—	97,6	251,3	192,2	8 729,6	Nov. 1956
289,9	211,0	186,8	24,2	78,9	21,1	1 436,2	446,7	183,0	0,6	182,4	267,3	192,2	8 804,4	Dez. 1957
648,8	323,8	286,1	37,7	325,0	21,0	1 192,2 ⁷⁾	316,2	106,4	0,6	105,8	209,8	252,0	8 807,5 ⁷⁾	Jan. 1957
673,4	331,9	290,6	41,3	341,5	31,1	1 192,0	404,9	115,2	0,6	114,6	289,7	297,0	9 005,7	Febr. 1957
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)														
0,1	—	—	—	0,1	0,2	156,9	42,3	—	—	—	42,3	—	2 827,6	Dez. 1953
0,1	—	—	—	0,1	—	159,6	32,9	—	—	—	32,9	—	3 030,1	Dez. 1954
0,0	—	—	—	0,0	—	235,6	142,9	—	—	—	142,9	—	3 122,2	Dez. 1955
0,4	—	—	—	0,4	—	279,0	53,1	—	—	—	53,1	—	3 177,5	Juni 1956
0,2	—	—	—	0,2	—	354,5	52,7	—	—	—	52,7	—	3 210,2	Okt. 1956
0,2	—	—	—	0,2	—	389,7	52,7	—	—	—	52,7	—	3 208,9	Nov. 1956
—	—	—	—	—	—	529,4	73,5	—	—	—	73,5	—	3 228,6	Dez. 1957
—	—	—	—	—	—	276,9 ⁷⁾	44,2	—	—	—	44,2	—	3 127,8 ⁷⁾	Jan. 1957
—	—	—	—	—	—	276,9	40,9	—	—	—	40,9	—	3 140,6	Febr. 1957
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138,0	133,7	125,4	8,3	4,3	0,8	167,7	415,2	292,8	7,2	285,6	122,4	167,4	1 536,9	Dez. 1953
150,5	119,9	114,7	5,2	30,6	0,8	490,4	295,0	119,1	—	119,1	175,9	414,2	2 891,5	Dez. 1954
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	898,6	410,2	132,3	2,0	130,3	277,9	317,6	4 331,9	Dez. 1955
263,9	218,9	218,7	0,2	45,0	20,9	911,1	407,6	149,2	6,6	142,6	258,4	198,2	5 049,0	Juni 1956
475,1	241,1	233,1	8,0	234,0	21,0	907,3	335,1	100,8	—	100,8	234,3	191,5	5 439,7	Okt. 1956
606,8	299,8	281,5	18,3	307,0	20,9	907,9	296,2	97,6	—	97,6	198,6	192,2	5 520,7	Nov. 1956
289,9	211,0	186,8	24,2	78,9	21,1	906,8	373,2	183,0	0,6	182,4	190,2	267,3	5 575,8	Dez. 1957
648,8	323,8	286,1	37,7	325,0	21,0	915,3	272,0	106,4	0,6	105,8	165,6	252,0	5 679,7	Jan. 1957
673,4	331,9	290,6	41,3	341,5	31,1	915,1	363,9	115,2	0,6	114,6	248,7	297,0	5 865,1	Febr. 1957
Teilzahlungskreditinstitute ⁵⁾														
—	—	—	—	—	—	—	2,9	0,4	—	0,4	2,5	0,1	0,4	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	3,6	0,4	—	0,4	3,2	0,2	0,9	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	2,8	0,4	—	0,4	2,4	1,2	1,0	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	4,6	1,3	—	1,3	3,3	0,4	1,0	Juni 1956
—	—	—	—	—	—	—	3,0	0,3	—	0,3	2,7	0,3	1,0	Okt. 1956
—	—	—	—	—	—	—	5,8	3,3	—	3,3	2,5	0,3	1,0	Nov. 1956
—	—	—	—	—	—	—	2,6	0,2	—	0,2	2,4	0,3	1,0	Dez. 1957
—	—	—	—	—	—	—	2,3	0,2	—	0,2	2,1	0,5	1,0	Jan. 1957
—	—	—	—	—	—	—	2,1	0,2	—	0,2	1,9	0,4	1,0	Febr. 1957
Postcheck- und Postsparkassenämter ⁶⁾														
317,0	—	—	—	317,0	1,5	380,8	29,6	—	—	—	29,6	9,7	13,0	Dez. 1953
265,3	—	—	—	265,3	—	438,2	—	—	—	—	—	5,9	19,3	Dez. 1954
587,6	—	—	—	587,6	—	537,4	—	—	—	—	—	5,4	43,3	Dez. 1955
638,6	—	—	—	638,6	—	538,3	35,0	—	—	—	35,0	—	52,1	Juni 1956
724,1	—	—	—	724,1	—	549,9	6,0	—	—	—	6,0	—	50,0	Okt. 1956
723,6	—	—	—	723,6	—	549,9	7,5	—	—	—	7,5	—	50,1	Nov. 1956
778,4	—	—	—	778,4	—	642,3	105,9	—	—	—	105,9	—	49,5	Dez. 1957
734,0	—	—	—	734,0	—	642,3	55,2	—	—	—	55,2	—	49,5	Jan. 1957
675,5	—	—	—	675,5	—	753,0	55,2	—	—	—	55,2	—	50,4	Febr. 1957

Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 2. — ⁶⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur rechtliche Körperschaften je rd. 254 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 12 Mio DM). — ⁷⁾ Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kredit-

2. Teilzahlungskredite *)

a) Teilzahlungskredite¹⁾ nach Bankengruppen

Gruppen	Mio DM					
	1954		1955		1956	
	Dez.	Dez.	Jan.	Febr.	Jan.	Febr.
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	1 839,6	2 539,8	2 751,4	2 773,6	2 710,5	2 672,7
Teilzahlungskreditinstitute	955,7	1 389,4	1 483,7	1 562,7	1 521,2	1 484,3
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	883,9	1 150,4	1 267,7	1 210,9	1 189,3	1 188,4
davon						
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken	60,4	95,1	107,6	110,6	108,5	120,0
Staats-, Regional- und Lokalbänken	160,8	195,5	216,4	204,8	195,8	194,5
Privatbankiers	22,7	31,4	31,1	30,5	32,6	32,7
Girozentralen	85,6	131,4	156,1	147,6	146,1	144,8
Sparkassen	489,1	626,5	680,3	639,4	631,6	619,9
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	51,5	55,4	60,5	61,6	58,7	59,3
Ländliche Kreditgenossenschaften	9,3	14,5	14,7	15,4	15,2	16,1
Übrige Gruppen ²⁾	4,2	0,8	1,0	1,1	1,0	1,1

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite¹⁾ von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1956							
	2. Vj.		3. Vj.		4. Vj.		zum Vergleich 4. Vj. 1955	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	632,9	461	522,3	445	669,6	384	640,1	362
davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ³⁾	23,9	6 020	25,9	6 229	26,7	5 616	20,3	3 946
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhängern	121,6	11 646	76,0	10 553	80,7	9 346	87,4	10 505
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	17,6	2 206	18,7	2 371	19,7	2 016	17,1	1 901
Bekleidung, Textilhausrat	130,2	154	98,5	143	203,3	176	176,2	155
Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	14,1	386	10,5	384	9,6	410	10,2	364
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten ⁴⁾	56,9	309	58,8	323	71,0	313	67,0	294
Möbeln	73,9	733	73,5	773	97,6	731	93,0	707
Personenkraftwagen und Motorräder	144,8	1 868	114,6	2 007	93,2	2 418	95,1	2 284
Rundfunkgeräten	24,5	441	25,9	459	40,4	484	37,4	404
Sonstigen Gebrauchsgütern	25,4	521	19,9	440	27,4	454	36,4	442
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	76,7	5 034	62,7	4 730	66,0	4 608		

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — ²⁾ Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

*) Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrundegelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ³⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ⁴⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen¹⁾)

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen	
	Insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte		Sonstige Wertpapiere
		Insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems								
1955 Dez.	6 187,9	1 615,8	540,4	97,7	3 593,7	802,9	77,8	186,7
1956 Febr.	6 151,6	1 579,9	544,5	98,3	3 609,4	800,9	63,1	247,6
1957 März	6 181,3	1 575,8	537,5	100,2	3 615,6	827,3	62,4	283,3
1955 Dez.	6 222,9	1 553,8	555,1	94,6	3 680,0	838,5	56,0	390,2
1956 Jan.	6 159,6	1 526,9	549,4	94,8	3 630,5	848,9	58,5	331,1
1957 Juni	6 136,6	1 485,1	521,3	94,2	3 621,2	873,9	62,2	335,7
1955 Juli	6 126,1	1 465,9	517,4	82,7	3 628,4	886,4	62,7	345,4
1956 Aug.	6 153,6	1 426,5	515,8	78,2	3 664,1	925,5	59,3	356,9
1957 Sept.	6 277,9	1 464,4	520,3	74,8	3 726,0	943,4	64,3	354,7
1955 Okt.	6 254,9	1 463,9	504,3	66,9	3 698,6	957,4	68,1	332,5
1956 Nov.	6 298,7	1 466,6	504,8	66,9	3 710,5	985,7	69,0	323,2
1957 Dez.	6 265,7	1 457,3	490,7	63,8	3 679,0	994,7	70,9	301,9
1955 Jan.	6 386,9	1 498,0	480,7	80,0	3 737,8	1 005,0	66,1	331,4
1956 Febr.	6 468,5	1 502,6	486,1	73,9	3 800,6	1 023,3	68,2	292,9
1957 März ²⁾	6 491,5	1 494,0	***	***	***	***	***	316,5
Kreditbanken								
1955 Dez.	2 205,5	541,5	87,7	9,8	833,9	760,3	60,0	186,7
1956 Dez.	2 403,6	482,6	99,4	9,5	902,7	946,4	62,4	301,9
1957 Jan.	2 498,7	507,9	102,1	19,3	957,1	956,8	57,6	331,9
1955 Febr.	2 587,1	518,3	108,4	15,4	1 018,4	975,3	59,7	291,3
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken³⁾								
1955 Dez.	1 097,2	328,8	63,3	3,9	309,5	426,1	28,9	142,0
1956 Dez.	1 252,9	312,0	70,0	2,7	333,7	575,7	28,8	228,6
1957 Jan.	1 310,1	321,9	71,9	5,0	381,3	573,3	28,6	256,9
1955 Febr.	1 380,7	331,3	77,9	4,7	432,8	582,5	29,4	216,5
Staats-, Regional- und Lokalbänken³⁾								
1955 Dez.	761,0	166,9	20,8	3,9	382,4	182,4	25,4	31,3
1956 Dez.	790,7	104,4	25,4	4,7	427,4	230,3	23,9	56,7
1957 Jan.	831,1	126,5	26,2	11,9	434,6	239,4	18,7	56,2
1955 Febr.	839,9	127,3	26,2	8,6	441,6	242,4	20,0	58,2
Privatbankiers³⁾								
1955 Dez.	257,7	40,7	3,5	2,0	105,2	104,2	5,6	13,4
1956 Dez.	313,1	48,6	4,0	2,1	127,8	125,4	9,2	16,6
1957 Jan.	324,3	52,5	4,0	2,4	129,5	130,0	9,9	18,8
1955 Febr.	333,1	52,7	4,3	2,1	132,3	136,2	9,8	16,6

Monatsende	Wertpapiere								Konsortialbeteiligungen
	Insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	Konsortialbeteiligungen	
		Insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost						
Spezial-, Haus- und Branchebanken⁴⁾									
1955 Dez.	89,6	5,1	0,1	—	36,8	47,6	0,1	—	
1956 Dez.	46,9	17,6	0,0	—	13,8	15,0	0,5	—	
1957 Jan.	33,2	7,0	0,0	—	11,7	14,1	0,4	—	
1955 Febr.	33,4	7,0	0,0	—	11,7	14,2	0,5	—	
Girozentralen									
1955 Dez.	1 064,7	312,2	90,6	28,9	697,4	26,1	0,1	—	
1956 Dez.	1 088,4	306,7	86,2	16,8	730,3	33,4	1,2	—	
1957 Jan.	1 104,7	314,8	87,3	18,5	737,0	33,2	1,3	1,5	
1955 Febr.	1 094,0	311,3	86,8	17,4	731,6	32,4	1,3	1,5	
Sparkassen									
1955 Dez.	1 349,8	103,5	46,5	51,0	1 173,4	8,7	13,2	—	
1956 Dez.	1 383,4	103,3	32,5	28,8	1 243,2	5,5	2,6	—	
1957 Jan.	1 391,5	118,0	31,2	32,5	1 232,8	5,5	2,7	—	
1955 Febr.	1 400,2	121,2	30,0	31,6	1 240,0	5,5	1,9	—	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten									
1955 Dez.	442,2	354,5	86,6	7,8	79,8	—	0,1	—	
1956 Dez.	346,8	289,4	70,0	3,4	53,8	0,0	0,2	—	
1957 Jan.	342,8	287,3	71,0	3,3	51,9	0,0	0,3	—	
1955 Febr.	346,4	289,7	69,4	3,3	53,1	0,0	0,3	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben									
1955 Dez.	182,8	75,6	40,9	0,0	105,4	1,8	0,0	—	
1956 Dez.	162,9	63,6	42,3	0,9	97,0	1,2	0,2	—	
1957 Jan.	149,2	53,4	42,2	1,0	93,1	1,2	0,5	—	
1955 Febr.	149,4	53,6	42,4	1,0	93,1	1,2	0,5	—	
Postcheck- und Postsparkassenämter									
1955 Dez.	738,8	200,5	182,2	—	538,3	—	—	—	
1956 Dez.	651,5	185,9	152,7	0,3	465,1	—	—	—	
1957 Jan.	662,9	187,6	149,5	1,4	473,9	—	—	—	
1955 Febr.	650,6	180,2	142,0	1,4	469,0	—	—	—	
Alle übrigen Gruppen⁵⁾									
1955 Dez.	204,0	28,0	5,8	0,3	165,4	5,9	4,4	—	
1956 Dez.	229,0	25,8	7,6	3,9	186,9	8,1	4,3	—	
1957 Jan.	237,1	28,9	7,3	3,9	192,1	8,3	3,9	—	
1955 Febr.	240,8	28,3	7,1	3,7	195,5	8,7	4,6	—	

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ S. auch Tabelle III, B1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — ²⁾ Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — ³⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ⁴⁾ Vorläufig.

8. Umsätze im Sparverkehr *)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand zu Beginn des Berichtszeitraums	Gutschriften				Lastschriften 1)	Saldo der Gut- und Lastschriften 2)	Zinsen	Sonstige Veränderungen (z. B. Umstellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums			
		insgesamt	darunter		insgesamt					darunter			
			Entschädigungsgutschriften für Altsparguthaben	Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebener						steuerbegünstigte Spareinlagen	Entschädigungsguthaben von Altspargarn	Ausgleichsguthaben für Sparguthaben Vertriebener	
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems													
1950	3 060,6	3 497,6	—	—	2 599,9	+ 497,7	92,8	+ 14,4	4 065,5	278,2	—	—	—
1951	4 061,5	3 841,8	—	—	3 097,6	+ 744,2	131,3	+ 43,0	4 984,0	609,8	—	—	—
1952	4 984,0	6 201,3	—	37,9	3 990,0	+ 2 111,3	177,0	+ 31,5	7 403,8	964,8	—	—	39,2
1953	7 403,8	9 473,4	305,6	349,1	5 911,9	+ 3 561,5	267,1	+ 8,5	11 240,9	1 515,2	377,9	—	14,8
1954	11 240,9	13 909,4	885,6	266,6	8 882,7	+ 5 026,7	444,7	+ 4,9	16 717,2	2 287,1	68,7	—	4,7
1955	16 717,2	14 206,5	123,5	38,9	10 807,8	+ 3 398,7	574,0	+ 21,7	20 668,2	2 487,5	8,8	—	1,6
1956	20 668,2	15 917,4	63,2	23,1	13 985,5	+ 1 931,9	773,1	+ 1,5	23 371,7	2 869,3	4,3	—	0,7
1954 1. Hj.	11 240,9	6 589,2	772,9	136,8	3 692,7	+ 2 896,5	95,2	+ 11,6	14 244,2	1 704,4	718,6	—	70,9
2. "	14 244,2	7 320,2	112,7	129,8	5 190,0	+ 2 130,2	349,5	+ 6,7	16 717,2	2 287,1	68,7	—	4,7
1955 1. Vi.	16 717,2	3 555,8	30,2	15,1	2 253,5	+ 1 302,3	92,2	+ 22,4	18 089,3	2 374,4	22,2	—	2,6
2. "	18 089,3	3 315,4	28,5	9,0	2 488,0	+ 827,4	7,5	+ 1,7	18 925,9	2 478,4	17,4	—	2,2
3. "	18 925,9	3 537,5	29,9	7,0	2 820,9	+ 716,6	6,2	+ 0,8	19 647,9	2 369,5	12,6	—	1,3
4. "	19 647,9	3 797,8	34,9	7,8	3 245,4	+ 552,4	468,1	+ 0,2	20 668,2	2 487,5	8,8	—	1,6
1956 Febr.	21 187,0	1 211,6	7,1	1,7	790,9	+ 420,7	16,6	+ 0,7	21 625,0	2 431,4	6,9	—	1,0
März	21 625,0	1 217,0	6,7	1,9	1 035,3	+ 181,7	6,8	+ 0,2	21 813,7	2 444,8	6,7	—	1,0
April	21 813,7	1 278,5	6,3	1,7	1 088,9	+ 189,6	3,2	+ 2,2	22 008,7	2 464,2	6,4	—	0,9
Mai	22 008,7	1 194,1	5,3	1,7	1 059,6	+ 134,5	1,7	+ 0,8	22 144,1	2 478,9	6,3	—	0,8
Juni	22 144,1	1 315,2	5,2	1,9	1 136,8	+ 178,4	2,1	+ 0,0	22 324,6	2 489,2	6,4	—	1,0
Juli	22 324,6	1 340,0	5,0	1,9	1 449,0	+ 109,0	3,9	+ 3,2	22 222,7	2 244,5	6,0	—	1,0
Aug.	22 222,7	1 256,8	4,3	2,0	1 185,1	+ 71,7	2,5	+ 2,6	22 294,3	2 229,6	5,9	—	1,2
Sept.	22 294,3	1 175,6	3,5	1,9	1 047,6	+ 128,0	1,9	+ 1,0	22 423,2	2 227,8	5,9	—	1,0
Okt.	22 423,2	1 342,2	5,0	2,2	1 121,9	+ 222,3	2,0	+ 1,5	22 646,0	2 245,7	5,2	—	1,0
Nov.	22 646,0	1 081,1	3,3	2,2	1 237,2	+ 146,1	5,9	+ 0,4	22 495,4	2 282,9	5,0	—	1,0
Dez.	22 495,4	1 952,5	4,0	2,0	1 726,8	+ 225,7	652,5	+ 1,9	23 371,7	2 869,3	4,3	—	0,7
1957 Jan.	23 371,7	1 934,5	2,1	2,3	1 434,1	+ 500,4	91,3	+ 1,7	23 965,1	3 034,6	4,1	—	1,0
Febr.	23 965,1	1 384,9	2,8	1,9	1 006,0	+ 378,9	19,3	+ 1,0	24 364,3	3 096,2	4,2	—	1,1
März ^{p)}	24 364,3	1 597,8	...	...	1 200,1	+ 397,7	...	...	24 766,5	3 356,2	...	—	...
Kreditbanken^{q)}													
1955 Dez.	2 665,9	2 177,7	11,4	3,7	1 602,6	+ 575,1	86,5	+ 0,8	3 326,7	862,2	1,9	—	0,2
1956 Dez.	3 261,2	447,0	0,9	0,2	250,4	+ 196,6	75,6	+ 2,1	3 531,3	995,5	1,9	—	0,1
1957 Jan.	3 531,3	340,3	0,2	0,3	256,4	+ 83,9	35,6	+ 0,5	3 650,3	1 071,1	1,8	—	0,2
Febr.	3 650,3	186,4	0,3	0,2	159,2	+ 27,2	1,2	+ 0,1	3 678,6	1 097,0	1,9	—	0,3
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)													
1955	1 484,7	1 248,9	6,0	1,9	924,0	+ 324,9	47,3	+ 0,4	1 856,5	575,3	0,0	—	0,1
1956 Dez.	1 742,3	279,5	0,2	0,1	138,3	+ 141,2	34,5	+ 1,2	1 916,8	663,7	0,0	—	0,1
1957 Jan.	1 916,8	203,7	0,1	0,1	152,6	+ 51,1	27,6	+ 0,1	1 995,4	710,3	0,0	—	0,1
Febr.	1 995,4	103,9	0,1	0,1	91,4	+ 12,5	0,6	+ 0,1	2 008,6	727,4	0,0	—	0,1
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
1955	995,9	795,5	4,7	1,6	578,5	+ 217,0	31,1	+ 1,1	1 244,9	228,2	1,1	—	0,1
1956 Dez.	1 301,0	137,5	0,7	0,1	96,3	+ 41,2	36,3	+ 0,1	1 378,4	266,6	1,2	—	0,0
1957 Jan.	1 378,4	112,4	0,1	0,1	88,4	+ 24,0	5,2	+ 0,0	1 407,6	288,3	1,1	—	0,1
Febr.	1 407,6	70,7	0,2	0,1	57,7	+ 13,0	0,2	+ 0,2	1 420,6	295,9	1,2	—	0,1
Privatbankiers +)													
1955	181,0	128,6	0,7	0,1	96,1	+ 32,5	5,9	+ 1,3	218,1	56,1	0,7	—	0,0
1956 Dez.	211,1	28,8	0,0	0,0	15,3	+ 13,5	4,7	+ 0,5	228,8	62,0	0,6	—	0,0
1957 Jan.	228,8	23,5	0,0	0,1	14,9	+ 8,6	2,7	+ 0,3	239,3	69,3	0,7	—	0,0
Febr.	239,8	11,5	0,0	0,0	9,9	+ 1,6	0,4	+ 0,0	241,8	70,4	0,7	—	0,1
Sparkassen													
1955	10 738,6	8 974,4	90,1	26,9	6 844,8	+ 2 129,6	382,8	+ 3,0	13 248,0	1 277,8	2,0	—	0,8
1956 Dez.	14 635,1	1 136,5	2,6	1,3	1 123,8	+ 12,7	464,8	+ 0,3	15 112,9	1 470,6	0,6	—	0,1
1957 Jan.	15 112,9	1 201,5	1,7	1,4	903,9	+ 297,6	24,6	+ 1,6	15 436,7	1 536,9	0,6	—	0,3
Febr.	15 436,7	904,1	2,1	1,3	639,0	+ 265,1	11,5	+ 0,8	15 714,1	1 566,5	0,7	—	0,2
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1955	1 297,4	1 088,9	7,9	2,1	831,0	+ 257,9	43,2	+ 2,5	1 601,0	231,3	1,5	—	0,0
1956 Dez.	1 815,6	171,5	0,1	0,1	157,6	+ 13,9	39,5	+ 0,1	1 869,2	265,0	1,2	—	0,0
1957 Jan.	1 869,2	158,3	0,1	0,1	109,7	+ 48,6	18,6	+ 0,2	1 936,6	281,4	1,1	—	0,1
Febr.	1 936,6	107,4	0,1	0,1	74,6	+ 32,8	4,6	+ 0,1	1 974,1	285,7	1,1	—	0,1
Ländliche Kreditgenossenschaften⁴⁾													
1955	1 098,9	817,2	9,7	1,6	613,5	+ 203,7	32,1	+ 21,8	1 312,9	102,5	2,7	—	0,1
1956 Dez.	1 468,9	106,4	0,2	0,1	100,6	+ 5,8	36,2	+ 0,2	1 510,7	122,0	0,5	—	0,1
1957 Jan.	1 510,7	99,4	0,1	0,2	72,8	+ 26,6	10,7	+ 0,3	1 548,3	127,3	0,4	—	0,0
Febr.	1 548,3	72,9	0,1	0,0	56,6	+ 16,3	2,0	+ 0,1	1 566,7	128,7	0,4	—	0,0
Postsparkassenämter													
1955	833,4	1 063,8	1,8	4,0	867,5	+ 196,3	76,9	+ 2,1	1 058,7	—	—	—	0,5
1956 Dez.	1 204,7	81,3	0,1	0,2	85,4	+ 4,1	34,1	+ 0,0	1 234,7	—	—	—	0,4
1957 Jan.	1 234,7	126,3	0,0	0,3	85,5	+ 40,8	0,0	+ 0,1	1 275,6	—	—	—	0,4
Febr.	1 275,6	109,1	0,0	0,2	73,2	+ 35,9	0,0	+ 0,1	1 311,6	—	—	—	0,4
Alle übrigen Gruppen⁵⁾													
1955	83,0	84,3	2,1	0,3	48,2	+ 36,1	2,1	+ 0,2	121,0	13,7	0,6	—	0,0
1956 Dez.	109,9	9,7	0,1	0,0	9,0	+ 0,7	2,3	+ 0,1	112,8	16,4	0,1	—	0,0
1957 Jan.	112,8	8,8	0,0	0,0	5,8	+ 3,0	1,8	+ 0,0	117,6	18,0	0,1	—	0,0
Febr.	117,6	4,9	0,1	0,0	3,3	+ 1,6	0,0	+ 0,0	119,2	15,4	0,2	—	0,1

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altspargarn. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altspargarn nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 1). — 3) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 4) Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten, Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 5) Girozentralen, Zentralbanken, Hypothekbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — p) Vorläufig.

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder	mittel- fristige Geld- aufnahme bei Kredit- instituten und Nicht- banken	nachrichtl.: in den aufgemen- ten Geldern enthaltene Rembours- kredite 5)	Eigene Akzente im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen 6)	Sonstige Passiva 7)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 8)				Ver- bind- lichkeiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lich- keiten aus weiter- gegebenen Wechseln	Jahres- bw. Monats- ende
										Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl.- rechtl. Körpers- schaften	sonstige				
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)																	
77,6		532,9													69,3	1 530,8	1948
275,8	5,5	1 850,6	1 230,1	711,5	389,6	821,9	1 126,0	999,0	1 462,1	1 516,4	1 299,3	3 058,0	153,4	1 138,6	112,7	2 197,9	1949
493,4	6,3	1 789,3	1 809,9	4 955,3	726,2	1 126,0	1 831,1	1 811,1	2 060,9	2 060,9	1 775,4	5 064,4	293,8	1 388,0	141,6	3 431,1	1950
707,8	15,8	1 083,6	2 537,6	7 376,4	1 287,7	1 476,9	1 993,0	1 799,6	2 110,4	2 397,6	2 446,6	7 439,0	1 143,2	1 887,9	87,2	5 157,9	1951
1 072,8	66,4	669,9	3 361,8	10 331,3	2 313,7	1 993,0	1 993,0	1 993,0	2 110,4	2 397,6	2 446,6	7 439,0	1 143,2	2 638,5	95,7	5 165,4	1952
1 131,6	297,8	531,1	5 024,7	12 919,8	3 251,7	2 551,3	2 070,0	2 070,0	2 309,6	2 741,6	3 292,9	9 215,8	2 053,0	3 785,1	85,0	4 218,2	1953
1 117,6	340,3	461,2	8 603,1	14 958,2	6 488,7	2 967,8	2 407,9	2 407,9	2 761,7	2 935,9	4 616,3	12 857,0	2 222,8	4 337,5	70,0	4 517,1	1954
1 143,2	355,4	551,7	11 641,9	17 765,6	9 471,2	3 685,2	2 789,0	2 789,0	3 463,8	2 970,9	6 124,1	16 931,7	2 320,7	5 297,7	77,6	6 023,8	1955
1 204,0	341,8	475,7	12 083,9	18 166,4	9 827,5	3 840,3	3 118,1	2 904,8	3 051,0	6 328,0	17 469,3	22 292,9	2 292,9	5 428,2	74,2	6 178,8	Febr. 1956
1 322,6	378,2	428,9	12 266,3	18 387,4	9 996,4	3 991,7	3 267,9	2 984,1	3 088,7	6 348,0	17 736,2	24 070,0	2 407,0	5 477,4	74,4	6 947,0	März
1 322,6	378,2	436,1	12 466,9	18 609,0	10 177,6	4 136,9	3 368,7	2 843,8	3 136,8	6 484,0	18 035,6	24 430,6	2 430,6	5 615,3	76,5	6 777,5	April
1 321,7	426,6	407,6	12 592,9	18 652,4	10 492,0	4 189,6	3 348,9	2 901,7	3 135,3	6 499,0	18 375,4	24 370,0	2 437,0	5 691,9	72,8	6 438,0	Mal
1 476,5	471,3	361,3	12 811,4	18 777,3	10 786,4	4 229,1	3 342,9	3 304,3	3 304,3	6 546,0	18 835,1	24 866,6	2 486,6	5 675,2	69,2	6 097,9	Juni
1 570,9	486,0	342,0	12 955,7	18 930,5	11 050,8	4 272,3	3 338,7	3 481,9	3 309,7	6 676,2	19 193,2	25 264,4	2 526,4	5 589,3	69,4	5 351,4	Juli
1 581,4	450,7	301,7	13 073,3	19 230,6	11 384,0	4 314,0	3 334,2	3 553,4	3 136,2	6 712,5	19 751,7	25 454,4	2 545,4	5 653,6	64,0	4 588,4	Aug.
1 488,8	445,4	324,1	13 200,4	19 420,4	11 612,3	4 329,9	3 328,3	3 816,2	3 148,1	6 730,1	20 070,8	25 444,5	2 544,5	5 623,6	61,7	4 610,0	Sept.
1 521,3	478,9	328,0	13 234,9	19 582,6	11 914,6	4 344,4	3 323,5	3 944,7	3 169,7	6 810,1	20 390,0	25 856,6	2 585,6	5 638,8	62,2	3 935,5	Okt.
1 549,2	511,5	337,1	13 313,3	19 784,7	12 185,0	4 364,2	3 297,1	4 090,8	3 164,5	6 850,2	20 830,7	26 066,5	2 606,5	5 666,0	58,5	3 728,7	Nov.
1 544,4	569,6	447,4	13 415,7	19 811,0	12 021,9	4 425,7	3 247,3	3 841,8	3 111,7	6 905,5	20 662,5	26 311,1	2 631,1	5 764,3	61,2	4 510,7	Dez.
1 473,4	664,6	368,7	13 555,7	19 824,3	12 043,9	4 490,9	3 401,7	3 296,3	3 095,3	6 993,4	20 489,2	26 849,9	2 684,9	5 576,6	71,0	3 519,9	Jan. 1957
1 498,1	664,6	330,5	13 579,5	20 112,8	12 304,7	4 552,8	3 519,0	3 247,1	3 134,7	7 136,7	20 845,0	27 113,3	2 711,3	5 802,2	69,7	3 523,1	Febr.
...	März
Kreditbanken																	
158,1	64,5	355,3	626,5	1 339,0	322,7	897,8	796,4	723,9	799,5	560,3	278,3	187,3	2 082,0	10,2	2 132,7	Dez. 1953	
188,4	293,2	325,6	1 055,4	1 718,1	518,2	996,8	903,0	864,3	941,7	781,9	441,8	269,3	2 436,3	16,0	2 379,3	Dez. 1954	
236,7	335,2	395,8	1 406,8	2 249,3	657,2	1 270,4	1 030,6	1 093,9	963,3	723,0	417,6	2 848,2	17,4	3 359,1	Dez. 1955		
257,8	463,3	268,7	1 561,5	2 423,5	675,5	1 534,6	1 235,9	1 030,9	1 036,9	1 090,0	744,0	489,7	3 096,5	15,5	3 208,2	Juni 1956	
311,6	450,7	227,0	1 622,4	2 463,8	741,0	1 577,7	1 216,7	1 371,2	1 040,5	1 132,8	811,2	534,3	3 125,6	18,3	3 115,1	Okt.	
306,0	470,3	235,0	1 639,3	2 471,1	750,3	1 583,1	1 192,7	1 397,2	1 039,2	1 130,7	825,8	535,4	3 178,8	16,6	3 115,1	Nov.	
289,1	528,0	327,6	1 666,1	2 483,1	737,8	1 610,3	1 138,7	1 139,3	1 007,7	1 107,0	831,7	565,7	3 306,2	15,2	2 270,0	Dez.	
310,8	615,1	253,2	1 688,2	2 473,7	731,8	1 616,4	1 168,8	1 225,3	989,5	1 108,0	807,9	613,0	3 337,3	11,3	1 473,3	Jan. 1957	
326,9	618,5	223,4	1 687,8	2 479,3	736,6	1 629,8	1 218,5	1 241,8	985,6	1 129,1	818,9	611,5	3 403,7	13,2	1 425,4	Febr.	
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)																	
14,2	37,2	30,3	—	605,6	123,2	399,0	434,3	292,6	470,2	196,3	52,7	24,5	1 259,4	0,7	1 027,2	Dez. 1953	
19,7	166,3	26,8	—	724,6	164,3	428,8	460,8	362,9	565,7	244,8	55,2	44,8	1 433,5	4,1	1 265,0	Dez. 1954	
46,0	194,4	42,1	—	814,0	189,8	551,0	513,0	413,6	589,2	320,3	85,5	59,2	1 657,7	0,1	1 733,3	Dez. 1955	
74,7	265,4	33,4	—	857,6	158,2	694,0	630,9	360,2	649,2	311,5	78,8	53,1	1 835,4	0,1	1 526,2	Juni 1956	
97,6	209,2	29,5	—	861,0	159,1	704,0	631,5	374,7	654,7	324,7	81,8	57,1	1 823,6	0,0	1 556,0	Okt.	
96,0	212,8	27,0	—	861,2	158,8	704,0	604,9	362,0	653,3	322,9	84,6	57,4	1 830,0	0,0	1 557,5	Nov.	
75,6	234,7	33,7	—	841,1	156,6	704,0	580,3	432,0	636,2	304,3	77,1	56,1	1 958,3	0,1	1 887,0	Dez.	
78,3	295,0	7,9	—	829,6	157,6	704,0	591,3	497,3	622,0	308,6	78,1	57,2	2 008,6	—	463,7	Jan. 1957	
103,1	291,6	18,7	—	825,2	156,3	708,0	623,4	530,0	614,5	339,6	74,0	56,8	2 040,9	0,1	455,7	Febr.	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																	
113,9	9,2	135,9	626,5	579,6	118,0	274,0	206,9	244,7	283,4	228,0	182,3	122,6	458,2	2,4	509,3	Dez. 1953	
141,1	41,1	139,5	1 055,4	863,5	261,1	339,3	268,1	280,8	320,8	401,2	359,9	191,6	625,6	2,0	459,2	Dez. 1954	
147,1	53,1	182,8	1 397,7	1 233,7	441,8	437,7	372,2	425,0	317,8	533,4	607,1	243,5	737,6	2,6	817,3	Dez. 1955	
130,4	53,8	103,9	1 552,9	1 317,3	384,3	505,2	446,2	424,3	331,5	578,7	634,3	289,0	794,0	2,4	867,1	Juni 1956	
149,5	76,5	59,9	1 613,8	1 364,9	426,7	516,0	435,7	489,9	330,2	600,2	697,3	315,1	817,5	1,7	457,1	Okt.	
146,4	76,1	70,9	1 630,7	1 372,5	432,6	516,3	428,7	483,6	330,5	597,9	708,4	315,9	846,6	3,1	445,6	Nov.	
151,3	86,7	145,9	1 657,9	1 409,6	422,7	536,0	400,8	469,3	318,9	591,8	719,4	354,8	850,2	2,8	621,9	Dez.	
174,2	108,9	113,1	1 680,2	1 409,6	423,0	538,7	416,6	444,8	315,6	595,8	693,7	402,9	867,8	2,5	366,5	Jan. 1957	
168,2	107,6	87,3	1 679,9	1 419,1	426,1	545,5	423,7	461,0	319,3	584,3	709,5	401,5	875,7	3,7	345,1	Febr.	
Privatbankiers +)																	
10,7	11,0	146,5	—	88,6	75,1	138,3	93,5	81,5	41,3	76,9	19,7	36,6	285,7	2,9	477,1	Dez. 1953	
13,0	57,8	129,1	—	102,8	90,5	156,3	108,5	109,1	50,4	103,5	23,3	29,2	328,0	2,9	512,3	Dez. 1954	
10,3	71,3	136,9	—	118,4	102,4	187,2	121,5	185,2	50,7	139,1	11,3	26,6	414,1	4,4	637,7	Dez. 1955	
13,9	113,9	114,4	—	122,7	100,4	218,7	135,9	127,7	49,2	144,6	16,2	27,1	418,9	3,1	638,9	Juni 1956	
11,4	151,1	120,1	—	122,3	118,9	227,7	136,5	170,6	48,5	144,2	17,1	42,9	438,0	3,1	557,6	Okt.	
11,3	155,0	116,0	—	122,5	121,3	229,2	136,9	162,0	48,4	146,8	17,3	42,8	452,2	4,1	519,6	Nov.	
11,8	171,8	124,9	—	121,8	119,3	234,7	134,8	142,3	46,2	148,7	17,5	40,8	455,1	4,4	591,1	Dez.	
14,7	176,0	111,7	—	122,3	110,9	237,9	138,8	146,1	45,4	141,5	17,1	44,2	419,0	4,3	503,4	Jan. 1957	
13,6	190,2	98,0	—	123,1	113,0	238,7	144,6	135,5	45,4	143,0	17,0	44,9	439,4	3,5	491,7	Febr.	
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)																	
19,3	7,1	42,6	—	65,2	6,4	86,5	61,7	105,1	4,6	59,1	23,6	3,6	78,7	4,2	119,1	Dez. 1953	
14,5	28,1	30,2	—	27,2	2,3	72,4	65,6	111,6	4,8	32,3	3,4	3,8	39,1	7,0	142,7	Dez. 1954	
53,3	16,4	34,6	9,1	83,2	27,8	90,4	23,9	70,1	5,6	55,4	15,1	88,3	38,8	10,3	181,8	Dez. 1955	
38,8	30,2	17,0	8,6	125,9	32,6	116,7	22,9	118,7	7,0	55,2	14,7	120,5	50,2	9,9	176,0	Juni 1956	
55,1	13,9	17,5	8,6	115,6	36,3	130,0	23,0	136,0	7,1	63,7	15,0	119,2	46,5	13,5	145,1	Okt.	
52,3	26,4	21,1	8														

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berichts- institute ^{*)}	Summe der Aktiva	Barreserve ^{*)}			Guthaben bei Kreditinstituten ^{*)}			Fällige Zins- und Divi- dend- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere ^{*)} und Konsortial- beteili- gungen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkr- ditiv- e			darunter					
											insgesamt	Handels- wechsel	Bank- akzente			
Girozentralen																
1953 Dez.	11	8 445.1	276.4	263.9	19.2	767.9	394.8	5.4	0.6	38.1	1 070.0	1 012.2	37.4	565.8	342.4	
1954 Dez.	11	11 469.7	433.0	415.1	18.2	1 372.9	650.0	2.3	2.6	33.2	1 191.4	1 126.1	39.0	556.5	713.2	
1955 Dez.	11	13 567.4	449.5	433.7	20.1	1 449.9	787.7	1.4	3.0	35.4	1 027.9	976.6	26.1	360.7	1 064.7	
1956 Juni	11	14 099.6	216.5	204.0	6.9	1 643.1	868.5	1.3	9.1	33.9	935.4	899.9	10.7	247.6	1 083.3	
Okt.	11	15 003.1	223.6	210.3	6.3	1 978.1	1 098.0	2.0	0.3	38.0	836.7	788.3	13.1	446.8	1 099.4	
Nov.	11	15 294.9	215.2	201.3	6.2	1 807.6	1 108.2	2.6	2.6	45.1	925.5	873.2	15.4	613.3	1 100.1	
Dez.	11	15 036.7 ¹¹⁾	555.6	536.1	35.1	1 600.5	923.3	4.6	16.6	38.7	976.3	918.8	21.3	574.6	1 088.4	
1957 Jan.	11	15 369.9	221.9	206.8	5.1	2 105.9	1 245.0	1.7	1.2	32.0	905.6	851.9	14.7	750.7	1 106.2	
Febr.	11	15 768.0	202.2	188.1	7.8	2 395.5	1 359.4	1.8	2.0	37.6	868.8	812.4	14.4	784.3	1 095.5	
Sparkassen																
1953 Dez.	866	15 890.6	925.3	735.8	22.3	1 615.7	646.1	0.2	1.8	62.3	809.0	750.8	7.6	53.4	497.0	
1954 Dez.	862	20 670.3	1 057.9	846.8	24.8	1 993.1	767.8	—	4.0	70.2	1 002.2	930.6	4.9	52.8	992.3	
1955 Dez.	857	24 607.8	1 349.4	1 117.1	28.3	1 890.2	794.9	0.1	15.1	76.9	1 111.8	1 015.4	6.0	66.5	1 349.8	
1956 Juni	857	26 431.1	1 442.6	1 171.8	23.6	2 216.6	836.2	—	—	5.1	92.1	1 180.2	1 074.4	2.0	93.6	1 354.7
Okt.	857	27 809.3	1 519.3	1 214.6	24.0	2 516.9	1 065.5	—	—	0.3	92.3	1 197.8	1 099.7	3.0	92.6	1 375.4
Nov.	857	27 809.3	1 495.7	1 198.1	23.4	2 530.7	1 167.2	3.0	0.2	97.3	1 198.4	1 104.6	4.7	99.1	1 372.0	
Dez.	857	27 767.6	1 504.8	1 230.4	30.7	2 321.0	1 070.1	0.0	4.7	83.0	1 211.5	1 113.8	4.8	93.3	1 383.4	
1957 Jan.	857	28 060.9	1 533.7	1 212.5	24.4	2 536.1	1 080.2	0.2	0.2	89.6	1 184.3	1 091.3	4.4	100.0	1 391.5	
Febr.	857	28 753.4	1 604.7	1 284.2	25.5	2 931.3	1 278.7	0.2	0.5	99.0	1 237.7	1 144.1	4.4	110.4	1 400.2	
Zentralkassen^{*)}																
1953 Dez.	17	1 469.5	167.3	159.9	7.0	41.7	36.5	0.0	0.1	23.7	220.5	179.9	10.8	0.0	32.3	
1954 Dez.	17	1 809.5	171.5	163.8	6.6	83.6	68.7	0.0	0.2	26.3	260.0	218.2	8.7	1.1	67.7	
1955 Dez.	17	2 127.8	194.4	186.6	8.3	108.4	75.3	0.0	0.8	31.9	246.5	215.0	6.5	15.0	106.6	
1956 Juni	17	2 059.4	159.7	152.7	4.8	180.3	116.1	0.2	0.8	22.5	226.3	183.3	4.1	10.3	98.6	
Okt.	17	2 277.4	180.6	172.3	6.0	239.1	162.5	0.2	0.1	28.5	244.8	221.1	3.7	7.3	107.0	
Nov.	17	2 348.0	189.6	181.7	4.5	232.3	149.2	0.2	0.1	30.4	255.3	231.2	3.6	7.2	108.2	
Dez.	17	2 403.7	225.9	216.7	12.3	177.2	102.8	0.1	1.0	43.9	270.2	239.4	7.1	7.2	110.8	
1957 Jan.	17	2 384.1	193.1	185.0	6.5	239.7	131.3	0.1	0.2	30.6	288.2	238.1	5.0	17.0	113.8	
Febr.	17	2 431.2	208.8	201.1	5.1	237.4	156.4	0.1	0.2	34.3	316.3	280.2	10.9	17.0	112.8	
Gewerbliche Zentralkassen																
1953 Dez.	5	454.0	30.0	28.1	1.5	26.6	23.9	0.0	0.1	13.4	97.3	60.9	9.0	—	16.3	
1954 Dez.	5	571.9	36.2	34.2	1.5	54.5	42.1	0.0	0.1	15.1	103.4	72.4	5.6	1.1	31.4	
1955 Dez.	5	649.7	33.8	31.9	1.8	56.7	34.6	0.0	0.6	17.5	84.8	63.3	3.6	15.0	52.6	
1956 Juni	5	621.1	12.3	11.1	0.9	62.3	38.1	0.2	0.7	13.1	74.5	56.2	2.4	0.3	44.3	
Okt.	5	683.6	12.3	11.2	1.1	97.9	56.3	0.2	0.1	17.5	79.9	62.4	2.6	7.3	52.2	
Nov.	5	708.5	12.5	11.4	1.4	101.1	63.0	0.2	0.0	20.1	83.8	66.1	2.2	7.2	52.5	
Dez.	5	742.1	32.0	29.6	2.7	83.0	53.6	0.1	0.9	24.7	107.1	83.9	5.7	7.2	52.8	
1957 Jan.	5	718.1	15.2	13.8	1.6	89.5	68.4	0.1	0.2	20.5	86.9	64.6	3.4	17.0	55.0	
Febr.	5	736.5	12.0	10.7	1.4	100.6	74.9	0.1	0.2	21.3	99.9	71.8	10.0	17.0	54.0	
Ländliche Zentralkassen																
1953 Dez.	12	1 015.5	137.3	131.8	5.5	15.1	12.6	0.0	0.0	10.3	123.2	119.0	1.8	0.0	16.0	
1954 Dez.	12	1 237.6	135.3	129.6	5.1	29.1	26.6	—	0.1	11.1	156.7	145.9	3.1	0.0	36.3	
1955 Dez.	12	1 478.1	160.6	154.7	6.5	51.7	40.7	—	0.2	14.4	161.7	151.7	2.9	0.0	54.0	
1956 Juni	12	1 439.3	147.5	141.6	3.9	118.0	78.0	0.0	0.1	9.4	151.9	127.1	1.8	10.0	54.3	
Okt.	12	1 593.8	168.3	161.1	4.9	141.2	106.3	—	0.0	11.0	164.9	158.7	1.1	—	54.8	
Nov.	12	1 639.5	177.1	170.3	3.1	131.2	86.2	—	0.1	10.3	171.5	165.1	1.4	—	55.7	
Dez.	12	1 661.5	193.9	187.1	9.6	94.2	49.2	0.0	0.1	19.2	163.1	155.5	1.4	—	58.0	
1957 Jan.	12	1 666.0	177.9	171.2	4.9	150.2	124.9	0.0	0.0	10.1	201.3	193.5	1.6	—	58.0	
Febr.	12	1 694.7	196.8	190.4	3.7	136.8	81.5	0.0	0.0	13.0	216.4	208.4	0.9	—	58.8	
Kreditgenossenschaften^{*)}																
1953 Dez.	2 358	4 384.5	271.8	187.9	19.9	384.1	359.9	—	0.1	42.6	269.3	239.1	0.8	1.8	37.9	
1954 Dez.	2 354	5 502.8	319.8	228.8	20.9	456.4	408.5	0.2	0.1	50.0	331.6	301.0	0.1	0.8	63.4	
1955 Dez.	2 179	6 346.3	376.1	272.6	23.5	541.2	494.0	0.0	0.3	54.0	416.4	381.8	0.3	0.7	92.7	
1956 Juni	2 176	6 742.6	332.2	244.7	18.6	610.8	540.4	0.1	0.3	53.8	436.4	400.4	0.4	3.8	102.3	
Okt.	2 177	7 130.3	379.5	276.5	19.7	734.8	654.7	0.1	0.1	53.5	453.7	418.0	0.3	3.9	111.5	
Nov.	2 177	7 180.0	361.5	266.7	19.7	717.6	638.2	0.1	0.0	55.9	460.4	425.7	0.2	3.5	113.2	
Dez.	2 177	7 220.3	447.5	323.5	27.2	665.9	594.3	0.1	0.3	61.6	470.4	435.8	0.4	4.4	112.7	
1957 Jan.	2 178	7 242.9	381.5	277.9	19.6	718.4	646.6	0.2	0.1	48.6	469.2	434.4	0.4	3.9	117.8	
Febr.	2 178	7 347.9	368.8	266.8	20.4	755.6	683.6	0.1	0.1	53.1	485.5	450.7	0.2	4.5	122.5	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
1953 Dez.	727	2 761.3	201.2	152.1	11.5	215.4	191.2	—	0.1	29.5	212.1	186.4	0.5	1.8	31.8	
1954 Dez.	722	3 427.7	238.6	184.5	13.5	254.3	206.6	0.2	0.1	34.3	259.6	234.3	0.0	0.8	52.8	
1955 Dez.	730	3 866.8	275.7	212.7	14.0	283.9	236.7	0.0	0.3	36.1	329.0	301.3	0.1	0.7	77.5	
1956 Juni	728	4 113.9	239.9	187.4	10.4	347.1	276.7	0.1	0.3	35.1	338.9	310.9	0.1	3.8	84.1	
Okt.	730	4 345.1	276.8	214.6	10.5	390.6	310.5	0.1	0.1	35.6	355.5	327.6	0.2	3.9	91.9	
Nov.	731	4 398.8	268.6	209.1	11.5	396.1	316.7	0.1	0.0	37.3	363.1	336.0	—	3.5	93.6	
Dez.	731	4 416.7	331.6	255.3	16.1	361.5	289.9	0.1	0.3	41.3	372.4	345.1	0.2	4.4	93.4	
1957 Jan.	732	4 428.5	281.9	217.3	10.8	399.2	327.4	0.2	0.1	33.3	371.8	345.3	0.2	3.9	96.4	
Febr.	732	4 498.3	270.4	207.0	11.7	426.1	354.1	0.1	0.1	36.4	385.4	358.7	0.0	4.5	100.7	
Ländliche Kreditgenossenschaften¹⁰⁾																
1953 Dez.	1 631	1 623.2	70.6	35.8	8.4	168.7	168.7	—	—	13.1	57.2	52.7	0.3	—	6.1	
1954 Dez.	1 632	2 075.1	81.2	44.3	8.4	201.9	201.9	—	—	15.7	72.0	66.7	0.1	—	10.6	
1955 Dez.	1 449	2 479.5	100.4	59.9	9.5	257.3	257.3	—	—	17.9	87.4	80.5	0.2	—	15.2	
1956 Juni	1 448	2 628.7	92.3	57.3	8.2	265.7	265.7	—	—	18.7	97.5	89.5	0.3	—	18.2	
Okt.	1 446	2 785.2	102.7	61.9	9.2	344.2	344.2	—	—	17.9	98.2	90.4	0.1	—	19.6	
Nov.	1 446	2 781.2	92.9	57.6	8.2	321.3	321.5	—	—	18.6	97.3	89.7	0.2	—	19.6	
Dez.	1 446	2 803.6	115.9	68.2	11.1	304.4	304.4	—	—	20.3	98.0	90.7	0.2	—	19.3	
1957 Jan.	1 446	2 814.4	99.6	60.6	8.8	319.2	319.2	—	—	15.3	97.4	89.1	0.2	—	21.4	
Febr.	1 446	2 849.6	98.4	59.8	8.7	329.5	329.5	—	—	16.7	100.1	92.0	0.2	—	21.8	

Anmerkungen *) und **) bis **) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. — 11) Enthält

institute des Bundesgebiets *)

DM Aktiva

Schild- verschrei- bungen eigener Emissionen	Ausgleichs- forderungen		Deckungs- forderungen lt. Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz 8)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva)	Monats- ende
	gegen- wärtiger Bestand)	Bestand lt. Um- stellungs- rechnung)		insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffentl. Körpers- chaften	Kredit- institute	insgesamt	darunter						
									gegen Grund- pfand- rechte	gegen Kommunal- deckung					
Girozentralen															
8.7	239.1	238.6	0.1	1 507,4	855.0	336.9	315.5	3 062,8	795.2	1 694,5	333,9	15.0	43.2	149.1	Dez. 1953
19.5	255.7	239.8	4.5	1 571,5	987,9	273.0	310.6	4 116,4	1 116,9	2 267,9	977,7	16,8	47,6	136,7	Dez. 1954
11.2	243.6	239,5	16,2	1 536,5	1 027,7	170,5	338,3	5 652,0	1 389,6	3 272,3	1 460,4	21,4	59,1	154,4	Dez. 1955
26.2	235,7	238,3	20,6	1 565,3	1 091,8	167,5	306,0	6 145,5	1 558,4	3 570,8	1 685,8	27,4	58,6	157,4	Juni 1956
33.4	237,6	.	22,5	1 485,4	1 066,0	163,0	256,4	6 507,5	1 668,2	3 773,4	1 866,8	26,1	63,6	129,0	Okt. 1956
32.3	237,7	.	22,7	1 547,0	1 110,1	159,8	277,1	6 589,2	1 697,7	3 801,0	1 915,5	26,4	65,2	140,7	Nov. 1956
28.0	236,8	239,1	23,1	1 590,2	1 139,1	166,1	285,0	6 624,8	1 699,8	3 813,9	1 400,2	28,4	68,3	146,5	Dez. 1956
31.4	236,0	.	23,2	1 594,7	1 135,6	177,4	291,7	6 729,7	1 727,5	3 901,7	1 411,6	28,8	69,6	124,6	Jan. 1957
32.5	235,7	.	23,4	1 594,9	1 141,6	186,5	266,8	6 841,9	1 744,7	3 980,6	1 430,2	28,5	70,8	114,6	Febr. 1957
Sparkassen															
—	2 694,6	2 764,0	271,7	3 438,3	3 238,9	170,1	29,3	4 149,3	2 794,3	664,7	593,4	46,2	330,4	379,7	Dez. 1953
—	2 691,1	2 763,9	912,7	4 162,5	3 922,6	197,1	42,8	5 723,7	3 888,3	955,0	1 122,9	61,6	407,6	390,9	Dez. 1954
—	2 661,1	2 767,8	996,2	4 650,2	4 399,4	194,0	56,8	7 810,2	5 362,1	1 317,2	1 594,1	72,4	509,1	426,4	Dez. 1955
—	2 651,9	2 766,8	1 029,6	4 867,0	4 596,4	208,3	62,3	8 655,8	5 860,1	1 609,3	1 779,0	75,7	550,9	412,6	Juni 1956
—	2 640,8	.	1 047,8	4 768,7	4 475,1	239,1	54,5	9 274,2	6 288,7	1 756,5	1 927,7	78,0	596,0	429,5	Okt. 1956
—	2 636,2	.	1 050,9	4 761,1	4 508,1	199,0	54,0	9 430,4	6 385,8	1 801,4	1 963,4	78,2	607,7	461,6	Nov. 1956
—	2 623,6	2 767,9	1 048,3	4 745,1	4 449,1	242,1	53,9	9 573,3	6 485,9	1 833,0	1 993,9	77,8	627,3	445,9	Dez. 1956
—	2 620,5	.	1 050,3	4 754,0	4 459,9	237,1	57,0	9 653,8	6 549,1	1 851,2	2 019,1	81,1	627,7	394,4	Jan. 1957
—	2 619,4	.	1 052,8	4 750,3	4 495,3	199,4	55,6	9 745,6	6 607,7	1 879,7	2 039,6	81,2	631,2	423,8	Febr. 1957
Zentralkassen +)															
—	60,6	56,8	0,1	609,5	290,6	0,3	318,6	189,1	27,1	3,2	12,4	6,6	24,8	73,8	Dez. 1953
—	62,6	56,8	3,1	680,4	320,8	0,2	359,4	296,8	44,9	3,3	30,0	7,7	31,5	80,4	Dez. 1954
—	65,8	57,4	3,6	712,8	360,1	1,2	351,5	448,6	5,5	4,4	60,4	12,7	34,1	77,9	Dez. 1955
—	63,3	57,4	4,1	606,3	208,4	0,5	397,4	498,1	5,8	4,4	74,0	15,6	34,4	61,9	Juni 1956
—	61,3	.	4,2	649,6	324,3	0,8	324,5	532,8	0,4	6,0	85,9	14,1	35,9	80,0	Okt. 1956
—	61,2	.	4,3	701,9	357,2	0,9	343,8	531,5	0,4	6,0	89,2	15,6	36,1	80,4	Nov. 1956
—	60,4	57,3	4,2	740,3	389,6	1,2	349,5	530,2	0,4	6,0	92,5	16,3	36,6	74,6	Dez. 1956
—	60,4	.	4,2	680,6	355,5	1,1	324,0	536,8	0,0	7,6	94,6	16,2	36,1	66,0	Jan. 1957
—	60,3	.	4,3	667,9	343,6	1,7	322,6	547,7	0,0	6,9	99,8	16,2	36,1	66,9	Febr. 1957
Gewerbliche Zentralkassen															
—	7,4	7,5	—	157,8	23,3	0,1	134,4	59,8	11,2	0,5	3,8	2,1	3,1	34,8	Dez. 1953
—	7,9	7,4	0,0	168,8	24,4	0,2	144,2	94,5	19,5	0,3	11,7	2,7	6,4	36,6	Dez. 1954
—	7,7	7,4	0,1	164,3	31,2	0,2	132,9	148,7	0,4	0,8	22,3	4,4	8,5	30,9	Dez. 1955
—	7,9	7,6	0,4	179,0	36,4	0,3	142,3	163,1	0,4	0,8	26,5	4,5	8,1	23,1	Juni 1956
—	7,9	.	0,4	157,3	38,6	0,3	118,4	177,1	0,4	0,9	29,8	4,7	8,8	29,1	Okt. 1956
—	7,9	.	0,4	140,5	40,5	0,4	126,8	179,5	0,5	0,9	31,0	6,2	8,9	28,1	Nov. 1956
—	7,8	7,6	0,4	172,6	39,2	0,6	132,8	178,3	0,3	1,0	32,2	6,0	8,9	25,4	Dez. 1956
—	7,8	.	0,4	166,9	40,5	0,6	125,8	179,6	0,0	2,4	32,8	5,9	8,9	29,8	Jan. 1957
—	7,8	.	0,4	165,4	41,0	0,9	123,5	182,4	0,0	1,7	33,5	5,9	8,7	25,9	Febr. 1957
Ländliche Zentralkassen															
—	53,1	49,3	0,1	451,7	267,2	0,0	184,3	129,3	15,9	2,7	8,6	4,5	21,8	39,0	Dez. 1953
—	54,8	49,4	3,1	511,6	296,4	0,0	215,2	202,3	25,4	3,0	18,3	5,0	25,1	43,7	Dez. 1954
—	58,0	50,0	3,5	548,5	328,9	1,0	218,6	299,9	5,1	3,6	38,1	8,3	25,7	47,0	Dez. 1955
—	55,6	49,8	3,7	427,3	172,0	0,2	255,1	335,0	5,4	3,6	47,5	9,1	26,3	38,7	Juni 1956
—	53,4	.	3,8	492,3	285,7	0,5	206,1	355,7	0,0	5,1	56,1	9,4	27,1	50,9	Okt. 1956
—	53,3	.	3,9	534,2	316,7	0,5	217,0	352,0	0,0	5,1	58,2	9,4	27,2	52,3	Nov. 1956
—	52,5	49,8	3,8	567,7	350,4	0,6	216,7	351,9	0,1	5,0	60,3	10,3	27,7	49,2	Dez. 1956
—	52,6	.	3,8	513,7	315,0	0,5	198,2	357,2	0,0	5,2	61,8	10,3	27,2	36,2	Jan. 1957
—	52,5	.	3,9	502,5	302,6	0,8	199,1	365,3	0,0	5,2	66,3	10,3	27,4	41,0	Febr. 1957
Kreditgenossenschaften +)															
—	744,8	765,8	35,6	1 865,9	1 851,9	6,0	8,0	264,3	96,4	10,2	139,2	29,6	118,5	159,1	Dez. 1953
—	746,4	766,9	190,5	2 296,8	2 280,5	7,9	8,4	415,7	155,9	13,9	250,9	35,6	150,0	191,7	Dez. 1954
—	700,2	734,5	195,6	2 617,8	2 605,0	3,8	7,0	598,1	153,3	17,2	299,7	40,6	184,0	205,4	Dez. 1955
—	695,8	735,2	197,9	2 893,7	2 880,9	5,7	7,1	677,2	168,8	20,3	321,1	43,5	198,4	156,7	Juni 1956
—	689,8	.	199,4	2 941,2	2 928,8	5,5	6,9	746,3	185,8	25,2	340,0	43,9	211,9	201,0	Okt. 1956
—	688,7	.	199,7	2 980,4	2 967,5	5,6	7,3	761,1	189,4	25,4	344,1	43,9	215,6	214,6	Nov. 1956
—	684,7	735,0	199,6	2 931,2	2 917,0	6,2	8,0	775,1	188,7	27,9	346,1	44,2	220,6	228,7	Dez. 1956
—	684,1	.	199,8	3 016,9	3 001,8	6,7	8,4	789,6	188,4	28,4	348,2	44,3	222,8	177,9	Jan. 1957
—	683,3	.	200,0	3 046,6	3 030,9	7,2	8,5	805,3	187,6	28,8	353,3	44,2	225,5	179,1	Febr. 1957
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
—	376,7	386,0	15,6	1 222,9	1 209,4	6,0	7,5	159,7	96,4	10,2	102,9	11,4	70,5	98,2	Dez. 1953
—	378,8	386,5	89,5	1 462,3	1 446,8	7,9	7,6	248,2	155,9	13,9	174,3	16,1	88,0	117,1	Dez. 1954
—	371,5	386,2	95,9	1 599,5	1 587,3	5,8	6,4	326,5	153,3	17,2	212,1	19,7	105,2	119,2	Dez. 1955
—	369,2	386,5	97,5	1 764,7	1 752,3	5,7	6,7	369,2	168,8	20,3	224,8	22,0	113,6	93,2	Juni 1956
—	365,7	.	98,4	1 815,4	1 803,3	5,5	6,6	409,6	185,8	25,2	235,3	22,1	120,6	113,0	Okt. 1956
—	365,2	.	98,5	1 856,3	1 823,6	5,6	7,1	420,5	189,4	25,4	238,2	22,1	122,7	121,5	Nov. 1956
—	362,7	386,6	98,3	1 789,3	1 775,2	6,2	7,9	427,6	188,7	27,9	239,8	22,2	125,4	130,3	Dez. 1956
—	362,3	.	98,4	1 850,0	1 835,6	6,7	7,7	433,8	188,4	28,4	240,9	22,2	126,7	96,6	Jan. 1957
—	362,1	.	98,5	1 870,9	1 856,1	7,2	7,6	439,8	187,6	28,8	242,6	22,1	128,8	98,1	Febr. 1957
Ländliche Kreditgenossenschaften 10)															
—	368,1	379,8	20,0	643,0	642,5	.	0,5	104,6	.	.	36,3	18,2	48,0	60,9	Dez. 1953
—	369,6	380,4	101,0	834,5	833,7	.	0,8	167,5	.	.	56,6	19,5	62,0	74,6	Dez. 1954
—	328,7	348,4	99,7	1 018,3	1 017,7	.	0,6	271,6	.	.	87,6	20,9	78,8	86,2	Dez. 1955
—	326,6	348,7	100,4	1 129,0	1 128,6	.	0,4	308,0	.	.	96,3	21,5	84,8	63,5	Juni 1956
—	324,1	.	101,0	1 125,8	1 125,5	.	0,3	336,7	.	.	104,7	21,8	91,3	88,0	Okt. 1956
—	323,5	.	101,2	1 144,1	1 143,9	.	0,2	340,6	.	.	105,9	21,8	92,9	93,1	Nov. 1956
—	322,0	348,4	101,3	1 141,9	1 141,8	.	0,1	347,5	.	.	106,3	22,0	95,2	98,4	Dez. 1956
—	321,8	.	101,4	1 166,9	1 166,2	.	0,7	355,8	.	.	107,3	22,1	96,1	81,3	Jan. 1957
—	321,2	.	101,5	1 175,7	1 174,8	.	0,9	365,5	.	.	110,7	22,1	96,7	81,0	Febr. 1957

statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — +) Gewerb

Passiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ^{*)}	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ^{*)}						Einlagen von Kreditinstituten			kurzfristige Geldaufnahme	
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen			insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen	insgesamt					
Girozentralen														
1953 Dez.	11	8 445,1	4 167,3	2 425,1	714,1	1 685,1	25,9	5,3	1 742,2	694,3	1 047,9	501,3	166,9	163,2
1954 Dez.	11	11 469,7	5 070,9	2 999,2	991,6	1 967,8	39,8	8,0	2 071,7	698,0	1 373,7	477,7	215,1	198,6
1955 Dez.	11	13 567,4	5 084,7	2 701,1	862,8	1 773,7	64,6	8,6	2 383,6	964,8	1 418,8	534,3	354,3	309,3
1956 Juni	11	14 099,6	4 771,5	2 327,4	727,0	1 429,5	70,9	8,6	2 544,1	830,4	1 713,7	615,6	249,9	204,9
Okt.	11	15 003,1	5 145,4	2 372,8	701,0	1 613,1	58,7	7,4	2 772,6	886,9	1 885,7	710,3	238,6	151,3
Nov.	11	15 294,9	5 254,2	2 402,8	777,8	1 566,8	58,2	7,6	2 851,4	989,4	1 862,0	746,1	270,1	173,7
Dez.	11	15 036,7 ¹¹⁾	5 379,8	2 576,4	1 014,7	1 501,3	60,4	10,3	2 803,4	1 099,9	1 703,5	733,1	257,0	149,6
1957 Jan.	11	15 369,9	5 694,0	2 733,7	876,0	1 794,9	62,8	11,5	2 960,3	1 062,3	1 898,0	695,6	273,4	130,9
Febr.	11	15 768,0	5 995,9	2 666,8	781,3	1 821,9	63,6	11,7	3 329,1	1 181,8	2 147,3	680,8	242,6	114,7
Sparkassen														
1953 Dez.	866	15 890,6	13 029,8	12 789,5	3 525,3	1 936,9	7 326,3	683,4	240,3	87,3	153,0	212,8	149,3	144,0
1954 Dez.	862	20 670,3	16 950,6	16 562,4	4 002,9	1 820,9	10 738,6	1 090,3	388,2	98,6	289,6	169,7	119,7	118,8
1955 Dez.	857	24 607,8	19 906,1	19 578,4	4 597,7	1 732,7	13 248,0	1 277,8	327,7	72,8	254,9	206,6	149,1	137,2
1956 Juni	857	26 431,1	21 254,2	20 924,4	4 877,4	1 719,6	14 327,4	1 274,5	329,8	77,2	252,6	209,7	119,7	117,8
Okt.	857	27 581,3	21 901,7	21 604,9	5 125,1	1 748,2	14 731,6	1 206,6	296,8	71,6	225,2	251,1	129,6	96,4
Nov.	857	27 809,3	22 036,6	21 740,2	5 256,3	1 848,8	14 635,1	1 225,5	296,4	68,6	227,8	258,6	128,3	93,4
Dez.	857	27 767,6	22 230,2	21 929,0	5 089,9	1 726,2	15 112,9	1 470,6	301,2	83,5	217,7	249,8	121,2	90,6
1957 Jan.	857	28 060,9	22 595,0	22 265,8	4 960,3	1 868,8	15 436,7	1 536,9	329,2	78,5	250,7	225,1	124,5	91,4
Febr.	857	28 753,4	23 286,0	22 966,8	5 199,8	2 052,9	15 714,1	1 566,5	319,2	79,9	239,3	191,5	97,3	69,2
Zentralkassen^{*)}														
1953 Dez.	17	1 469,5	844,5	239,4	104,9	109,6	24,9	2,3	605,1	368,3	236,8	178,0	149,0	148,2
1954 Dez.	17	1 809,5	1 111,7	315,2	131,1	142,9	41,2	3,5	796,5	444,2	352,3	142,3	102,6	103,6
1955 Dez.	17	2 127,8	1 331,1	313,8	133,2	127,6	53,0	4,1	924,3	541,1	383,2	154,3	121,3	125,2
1956 Juni	17	2 059,4	1 229,8	329,7	132,1	142,3	55,3	4,3	900,1	486,7	413,4	115,9	87,9	87,9
Okt.	17	2 277,4	1 412,8	307,8	109,4	149,6	48,8	4,2	1 105,0	624,1	480,9	70,3	45,2	45,4
Nov.	17	2 348,0	1 385,6	310,7	112,8	149,6	48,3	4,3	1 074,9	584,5	490,4	150,2	126,8	126,7
Dez.	17	2 403,7	1 398,9	350,2	141,0	161,3	47,9	4,7	1 048,7	587,3	461,4	164,0	164,0	163,2
1957 Jan.	17	2 384,1	1 452,7	353,9	137,4	166,2	50,3	4,9	1 098,8	605,5	493,3	111,3	87,2	87,2
Febr.	17	2 431,2	1 475,3	342,4	126,0	165,5	51,0	5,1	1 132,8	610,5	522,3	125,8	101,9	101,8
Gewerbliche Zentralkassen														
1953 Dez.	5	454,0	291,4	77,0	23,4	52,4	1,2	0,1	214,4	81,7	132,7	62,7	61,6	61,6
1954 Dez.	5	571,9	390,6	108,0	31,9	73,1	3,0	0,1	282,6	109,9	172,7	32,2	29,5	29,5
1955 Dez.	5	649,7	360,0	88,1	28,4	55,8	3,9	0,1	271,9	121,4	150,5	66,4	64,1	64,1
1956 Juni	5	621,1	344,2	70,8	15,2	53,6	2,0	0,1	275,4	107,0	166,4	38,4	36,4	36,4
Okt.	5	683,6	402,7	70,9	13,0	55,8	2,1	0,1	331,8	143,1	188,7	17,6	15,2	15,2
Nov.	5	708,5	392,0	73,5	13,9	57,6	2,0	0,1	318,5	128,3	190,2	51,1	49,0	49,0
Dez.	5	742,1	411,9	94,8	32,0	61,1	1,7	0,1	317,1	145,8	171,3	67,9	66,2	66,2
1957 Jan.	5	718,1	417,5	89,1	24,2	63,1	1,8	0,1	328,4	142,5	185,9	27,7	25,4	25,4
Febr.	5	736,5	430,4	87,3	24,7	60,7	1,9	0,2	343,1	144,2	198,9	33,9	32,0	32,0
Ländliche Zentralkassen														
1953 Dez.	12	1 015,5	553,0	162,3	81,5	57,2	23,6	2,2	390,7	286,6	104,1	115,3	87,4	86,6
1954 Dez.	12	1 237,6	721,1	207,2	99,2	69,8	38,2	3,5	513,9	334,3	179,6	110,1	74,1	74,1
1955 Dez.	12	1 478,1	878,1	225,7	104,8	71,8	49,1	4,1	652,4	419,7	232,7	87,9	61,2	61,1
1956 Juni	12	1 438,3	885,6	258,9	116,9	88,6	53,4	4,2	626,7	379,7	247,0	77,5	51,5	51,5
Okt.	12	1 593,8	1 010,1	236,9	96,4	93,8	46,7	4,1	773,2	481,0	292,2	52,7	30,3	30,2
Nov.	12	1 639,5	993,6	237,2	98,9	92,0	46,3	4,2	756,4	456,2	300,2	99,1	77,8	77,7
Dez.	12	1 661,5	987,0	255,4	109,0	100,2	46,2	4,6	731,6	441,5	290,1	119,7	97,8	97,0
1957 Jan.	12	1 666,0	1 035,2	264,8	113,2	104,3	48,4	4,8	770,4	463,0	307,4	83,6	61,8	61,8
Febr.	12	1 694,7	1 044,9	255,2	101,3	104,8	49,1	4,9	789,7	466,3	323,4	91,9	69,9	69,8
Kreditgenossenschaften^{*)}														
1953 Dez.	2 358	4 384,5	3 250,7	3 195,5	1 327,4	230,4	1 637,7	193,0	55,2	14,0	41,2	274,1	.	.
1954 Dez.	2 354	5 502,8	4 087,9	4 030,0	1 446,6	187,0	2 396,4	293,7	57,9	16,9	41,0	310,3	.	.
1955 Dez.	2 179	6 346,3	4 800,4	4 752,3	1 652,0	186,4	2 913,9	333,7	48,1	16,0	32,1	249,2	.	.
1956 Juni	2 176	6 742,6	5 143,1	5 096,8	1 715,6	205,0	3 176,2	336,0	46,3	14,4	31,9	247,4	.	.
Okt.	2 176	7 130,3	5 420,8	5 374,7	1 851,6	227,7	3 295,4	315,9	46,1	17,0	29,1	195,8	.	.
Nov.	2 177	7 180,0	5 434,7	5 390,6	1 872,4	233,7	3 284,5	318,8	44,1	16,2	27,9	215,8	.	.
Dez.	2 177	7 220,3	5 468,4	5 425,4	1 815,3	230,2	3 379,9	386,9	43,0	19,8	23,2	232,8	.	.
1957 Jan.	2 178	7 242,9	5 561,9	5 513,2	1 786,5	241,8	3 484,9	408,7	48,7	16,8	31,9	211,5	.	.
Febr.	2 178	7 347,9	5 654,5	5 609,5	1 813,1	255,6	3 540,8	414,4	45,0	15,4	29,6	216,6	.	.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1953 Dez.	727	2 761,3	1 970,8	1 919,3	851,5	197,6	880,2	137,1	51,5	10,6	40,9	177,2	130,5	128,8
1954 Dez.	722	3 427,7	2 442,3	2 387,9	923,9	166,6	1 297,4	207,4	54,4	14,1	40,3	197,7	123,7	122,2
1955 Dez.	720	3 866,8	2 873,2	2 831,8	1 068,0	162,8	1 601,0	231,3	41,4	11,8	29,6	123,7	106,6	105,0
1956 Juni	728	4 113,9	3 095,1	3 056,9	1 113,2	194,9	1 766,9	231,0	40,1	10,3	29,9	126,4	108,5	107,1
Okt.	730	4 345,1	3 240,1	3 200,3	1 185,3	192,6	1 822,4	214,4	39,8	12,6	27,2	101,0	83,0	81,0
Nov.	731	4 398,8	3 271,6	3 233,7	1 220,0	198,1	1 815,6	216,5	37,9	11,7	26,2	110,7	91,5	89,4
Dez.	731	4 416,7	3 294,3	3 257,3	1 192,0	196,1	1 869,2	264,9	37,0	15,5	21,5	119,6	100,8	98,6
1957 Jan.	732	4 428,5	3 351,7	3 309,3	1 168,5	204,2	1 936,6	281,4	42,4	12,3	30,1	105,1	85,4	83,2
Febr.	732	4 498,3	3 414,9	3 375,7	1 185,2	216,4	1 974,1	285,7	39,2	11,3	27,9	109,9	89,8	87,9
Ländliche Kreditgenossenschaften¹⁰⁾														
1953 Dez.	1 631	1 623,2	1 279,9	1 276,2	475,9	42,8	757,5	55,9	3,7	3,4	0,3	96,9	.	.
1954 Dez.	1 632	2 075,1	1 645,6	1 642,1	522,7	20,5	1 098,9	86,3	3,5	2,8	0,7	112,6	.	.
1955 Dez.	1 449	2 479,5	1 927,2	1 920,5	584,0	23,6	1 312,9	102,5	6,7	4,2	2,5	125,5	.	.
1956 Juni	1 448	2 628,7	2 048,0	2 041,8	602,4	30,1	1 409,3	105,0	6,2	4,2	2,0	121,0	.	.
Okt.	1 446	2 785,2	2 180,7	2 174,4	666,3	35,1	1 473,0	101,5	6,3	4,4	1,9	94,8	.	.
Nov.	1 446	2 781,2	2 163,1	2 156,9	652,4	35,6	1 468,9	102,3	6,2	4,5	1,7	105,1	.	.
Dez.	1 446	2 803,6	2 174,1	2 168,1	623,3	34,1	1 510,7	122,0	6,0	4,3	1,7	113,2	.	.
1957 Jan.	1 446	2 814,4	2 210,2	2 203,9	618,0	37,6	1 548,3	127,3	6,3	4,5	1,8	106,4	.	.
Febr.	1 446	2 849,6	2 239,6	2 233,8	627,9	39,2	1 566,7	128,7	5,8	4,1	1,7	106,7	.	.

Anmerkungen *) , *) , *) und *) bis *) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. —

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder										Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 8*)							
mittel- fristige Geld- aufnahme bei Kredit- instituten und Nicht- banken	wadrtichtl. : in den aufgenom- menen Geldern enthaltene Rebours- kredite y)	Eigene Akzente im Umlauf	Schuld- versrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen 9)	Sonstige Passiva 7)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 8*)				Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lich- keiten aus weiter- begeben Wechseln	Monats- ende	
									Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl.- rechtl. Körper- schaften	sonstige					
Girozentralen																	
334.4	1.9	5.3	1 074.4	1 907.0	333.9	146.9	105.8	203.2	789.2	653.9	1 032.7	133.5	370.0	0.2	85.5	Dez. 1953	
262.6	0.1	7.1	1 866.7	2 454.5	977.7	189.8	132.4	292.9	813.2	905.9	1 806.4	179.1	557.7	0.1	38.0	Dez. 1954	
199.1	2.1	6.1	2 438.2	3 266.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	778.5	0.0	132.1	Dez. 1955	
365.7	1.3	6.4	2 739.5	3 453.4	1 685.8	239.4	233.2	354.8	880.0	1 162.3	3 239.2	240.1	782.6	0.7	206.9	Juni 1956	
471.7	12.4	1.1	2 852.9	3 581.8	1 866.8	246.1	237.3	361.4	917.3	1 183.8	3 588.7	238.3	780.5	0.3	79.5	Okt. 1956	
476.0	24.1	1.1	2 868.8	3 641.3	1 915.5	249.1	237.4	381.4	922.5	1 175.4	3 708.0	238.6	777.5	0.2	45.6	Nov. 1956	
476.1	20.6	6.7	2 900.3	3 692.7	1 400.2 ¹¹⁾	250.8	235.7	437.4	920.0	1 210.8	3 183.1 ¹¹⁾	263.5	769.5	0.1	48.2	Dez. 1957	
422.2	25.5	5.4	2 915.0	3 729.0	1 411.6	261.6	247.4	410.3	915.0	1 248.4	3 147.1	272.8	759.0	0.0	41.9	Jan. 1957	
438.2	21.8	3.2	2 926.0	3 807.2	1 430.2	269.7	256.8	399.9	922.5	1 291.4	3 194.2	305.6	755.0	0.1	31.0	Febr.	
Sparkassen																	
63.5	—	14.3	—	897.5	593.4	299.8	401.0	442.0	10.3	990.5	531.0	48.7	220.2	2.6	177.2	Dez. 1953	
50.0	—	13.0	—	1 018.5	1 122.9	367.0	485.0	543.6	12.2	1 489.1	666.2	53.9	274.7	1.7	198.4	Dez. 1954	
37.5	—	16.2	—	1 196.5	1 594.1	508.8	571.7	607.8	13.0	2 007.6	805.7	52.0	357.0	1.8	300.9	Dez. 1955	
90.0	—	10.7	—	1 264.2	1 779.0	667.9	645.1	680.3	10.6	2 184.5	925.7	63.3	367.9	1.4	337.5	Juni 1956	
121.5	0.1	11.8	—	1 313.1	1 927.7	699.1	636.7	840.1	10.2	2 298.3	1 011.6	70.2	363.2	1.5	243.2	Okt. 1956	
130.3	0.1	8.4	—	1 324.0	1 963.4	704.9	634.5	878.9	10.3	2 333.1	1 030.4	71.8	348.8	1.2	230.3	Nov. 1956	
128.6	0.0	9.4	—	1 330.2	1 993.9	716.9	640.3	596.9	9.8	2 361.3	1 036.9	69.1	340.1	1.0	230.3	Dez. 1956	
100.6	—	9.5	—	1 339.4	2 019.1	749.8	669.7	453.1	9.9	2 398.6	1 016.3	66.4	336.5	1.0	235.4	Jan. 1957	
94.2	—	9.2	—	1 363.5	2 039.6	774.3	689.4	399.9	9.8	2 421.5	1 025.8	67.5	346.8	1.0	198.8	Febr.	
Zentralbanken +)																	
29.0	—	87.3	0.4	178.1	12.4	82.9	30.0	55.9	7.1	193.6	9.2	11.6	238.4	6.6	267.0	Dez. 1953	
38.7	—	71.8	0.2	258.0	30.0	94.4	34.6	66.5	6.7	299.1	10.0	12.5	228.4	0.2	277.1	Dez. 1954	
29.0	—	82.9	—	383.3	60.3	105.8	39.5	63.6	11.9	426.2	15.7	19.2	295.3	0.2	284.0	Dez. 1955	
28.0	—	23.5	—	407.9	74.0	113.1	43.7	51.5	11.5	453.5	23.3	22.2	352.9	0.2	336.1	Juni 1956	
24.8	—	35.7	—	435.0	85.9	114.1	43.7	79.9	11.2	485.4	23.2	26.5	301.1	0.1	215.0	Okt. 1956	
23.4	—	41.1	—	442.1	89.2	114.6	43.7	81.5	11.3	495.2	23.8	27.7	283.5	0.2	181.4	Nov. 1956	
23.6	—	48.9	—	444.9	92.5	115.1	43.1	72.7	10.8	501.3	23.4	29.0	276.5	0.3	214.4	Dez. 1956	
24.1	—	47.9	—	444.6	94.6	113.5	44.4	71.1	10.7	503.3	23.4	28.8	276.1	0.3	208.5	Jan. 1957	
23.9	—	39.9	—	454.8	99.8	116.1	46.9	72.6	10.7	515.5	23.5	31.6	291.5	0.3	176.2	Febr.	
Gewerbliche Zentralbanken																	
1.1	—	—	—	61.0	3.8	14.5	3.6	17.0	4.9	60.8	1.2	0.7	61.2	0.3	113.6	Dez. 1953	
2.7	—	—	—	92.9	11.7	20.5	5.4	18.6	4.3	100.5	1.8	1.6	77.2	—	114.6	Dez. 1954	
2.3	—	—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	4.3	166.1	5.0	2.3	88.0	—	109.9	Dez. 1955	
2.0	—	—	—	164.8	26.5	32.0	6.7	10.3	4.2	172.0	15.2	2.3	96.4	—	128.5	Juni 1956	
2.4	—	—	—	175.9	29.8	30.3	6.8	20.5	4.0	186.7	15.9	1.9	93.1	—	87.8	Okt. 1956	
2.1	—	—	—	179.1	31.0	30.3	6.8	18.2	4.0	191.2	17.0	1.9	91.5	—	75.8	Nov. 1956	
1.7	—	—	—	179.3	32.2	30.4	6.8	13.6	3.8	192.9	16.9	1.8	91.4	—	62.6	Dez. 1956	
2.3	—	—	—	178.3	32.8	30.8	7.7	23.3	3.7	192.6	17.0	1.8	92.0	—	80.7	Jan. 1957	
1.9	—	—	—	181.2	33.5	31.3	7.3	18.9	3.7	195.5	17.1	1.8	93.8	—	65.8	Febr.	
Ländliche Zentralbanken																	
27.9	—	87.3	0.4	117.1	8.6	68.4	26.4	39.0	2.2	132.8	8.0	10.9	177.3	6.3	153.4	Dez. 1953	
36.0	—	71.8	0.2	165.1	18.3	73.9	29.2	47.9	2.4	198.6	8.2	10.9	151.2	0.2	162.5	Dez. 1954	
26.7	—	82.9	—	230.3	38.0	80.0	32.7	48.2	7.6	260.1	10.7	16.9	207.3	0.2	174.1	Dez. 1955	
26.0	—	23.5	—	243.1	47.5	82.9	37.0	71.3	7.3	281.5	8.1	19.9	256.5	0.2	207.6	Juni 1956	
22.4	—	35.7	—	259.1	56.1	83.8	36.9	59.4	7.2	298.7	7.3	24.6	208.0	0.1	127.2	Okt. 1956	
21.3	—	41.1	—	263.0	58.2	84.3	36.9	63.3	7.3	304.0	6.8	25.8	192.0	0.2	105.6	Nov. 1956	
21.9	—	48.9	—	265.6	60.3	84.7	36.3	59.0	7.0	308.4	6.5	27.2	185.1	0.3	151.8	Dez. 1956	
21.8	—	47.9	—	266.3	61.8	84.7	36.7	49.8	7.0	310.7	6.4	27.0	184.1	0.3	127.8	Jan. 1957	
22.0	—	39.9	—	273.6	66.3	84.8	39.6	53.7	7.0	320.0	6.4	29.8	197.7	0.3	110.4	Febr.	
Kreditgenossenschaften +)																	
·	—	41.5	8.5	157.2	139.2	293.6	83.2	136.5	5.3	171.0	18.2	67.7	92.7	40.4	289.2	Dez. 1953	
·	—	31.8	10.3	228.6	230.9	348.5	96.3	158.2	5.4	283.6	28.0	97.2	105.0	37.8	297.5	Dez. 1954	
·	0.9	29.7	—	271.0	299.7	403.9	113.3	179.1	6.0	352.2	25.2	16.0	135.1	31.9	288.2	Dez. 1955	
·	0.8	27.3	—	302.9	321.1	441.7	134.2	124.9	5.8	386.6	29.4	16.8	158.4	24.3	311.1	Juni 1956	
·	2.2	23.8	—	327.8	340.0	459.7	133.8	228.6	6.0	403.3	27.4	16.7	155.9	20.8	267.9	Okt. 1956	
·	2.6	23.1	—	330.9	344.1	464.3	132.8	234.3	5.9	409.7	28.4	17.1	160.4	20.7	247.8	Nov. 1956	
·	3.1	26.6	—	334.7	346.1	473.0	132.8	205.9	5.6	410.2	29.9	18.6	152.6	25.5	239.2	Dez. 1956	
·	2.7	24.8	—	336.6	348.2	478.0	144.7	138.2	5.8	413.2	29.4	18.9	152.0	25.7	239.9	Jan. 1957	
·	2.7	26.7	—	344.0	353.3	482.5	150.7	119.6	5.9	416.6	30.0	19.2	155.5	25.9	235.4	Febr.	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
46.7	—	30.4	8.5	111.8	102.9	198.9	61.1	99.7	5.3	171.0	18.2	67.7	81.1	35.8	253.7	Dez. 1953	
74.0	—	21.9	10.3	164.2	174.3	233.3	70.9	112.8	5.4	283.6	28.0	97.2	92.5	30.6	253.7	Dez. 1954	
17.1	0.9	16.8	—	168.7	212.1	268.3	82.1	121.9	6.0	352.2	25.2	16.0	116.9	24.3	246.5	Dez. 1955	
17.9	0.8	13.7	—	183.8	224.8	290.8	96.9	82.4	5.8	386.6	29.4	16.8	137.2	19.6	255.2	Juni 1956	
18.0	2.2	13.6	—	199.2	235.3	301.9	96.6	157.4	6.0	403.3	27.4	16.7	134.5	17.1	226.5	Okt. 1956	
19.2	2.6	13.2	—	202.9	238.2	304.7	96.0	161.5	5.9	409.7	28.4	17.1	139.0	17.1	212.0	Nov. 1956	
18.8	3.1	15.5	—	204.8	239.8	309.7	95.9	137.1	5.6	410.2	29.9	18.6	129.1	18.9	203.5	Dez. 1956	
19.7	2.7	13.8	—	205.9	240.9	311.8	104.5	94.8	5.8	413.2	29.4	18.9	131.2	19.0	200.1	Jan. 1957	
20.1	2.7	15.8	—	208.2	242.6	314.2	109.9	82.8	5.9	416.6	30.0	19.2	135.0	19.2	192.0	Febr.	
Ländliche Kreditgenossenschaften 10)																	
·	—	11.1	—	45.4	36.3	94.7	22.1	36.8	·	·	·	·	11.6	4.6	35.5	Dez. 1953	
·	—	9.9	—	64.4	56.6	115.2	25.4	45.4	·	·	·	·	12.5	7.2	43.8	Dez. 1954	
·	—	12.9	—	102.3	87.6	135.6	31.2	57.2	·	·	·	·	18.2	7.6	41.7	Dez. 1955	
·	—	13.6	—	119.1	96.3	150.9	37.3	42.1	·	·	·	·	21.2	4.7	55.9	Juni 1956	
·	—	10.2	—	128.6	104.7	157.8	37.2	71.2	·	·	·	·	21.4	3.7	41.4	Okt. 1956	
·	—	9.9	—	128.0	105.9	159.6	36.8	72.8	·	·	·	·	21.4	3.6	35.8	Nov. 1956	
·	—	11.1	—	129.9	106.3	163.3	36.9	68.8	·	·	·	·	23.5	6.6	35.7	Dez. 1956	
·	—	1															

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve *)			Guthaben bei Kreditinstituten *)			Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akкре- ditive	Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schätz- anweisun- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere *) und Konsortial- beteiligun- gen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Handels- wechsel				Bank- akzente			
													insgesamt			Handels- wechsel	Bank- akzente
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	47	7 586,2	24,3	23,3	2,1	997,9	600,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	45,4	179,5
1954 Dez.	47	11 003,3	35,3	34,1	2,3	1 644,4	804,4	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	29,7	381,2
1955 Dez.	47	13 872,9	23,0	21,8	2,3	1 319,5	519,5	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	21,9	442,2
1956 Juni	47	15 166,3	16,1	15,2	1,5	1 260,1	644,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	19,5	370,4
Okt.	47	15 755,4	8,1	7,3	1,0	1 045,8	509,5	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	8,6	348,5
Nov.	47	15 951,4	10,0	8,9	0,8	1 040,2	521,3	—	0,0	0,1	0,2	0,1	—	8,5	347,8
Dez.	47	16 134,4	24,8	23,6	2,3	1 044,2	520,1	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	7,4	346,8
1957 Jan.	46	16 211,9	15,8	14,8	0,8	1 007,0	515,0	—	0,0	0,0	0,2	0,2	—	5,5	342,8
Febr.	46	16 441,1	14,1	13,2	0,7	1 054,2	529,0	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	7,3	346,4
Private Hypothekenbanken °)															
1953 Dez.	30	2 948,3	17,1	16,3	1,3	442,5	289,5	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	22,9	135,9
1954 Dez.	30	4 860,1	14,0	13,1	1,3	885,9	368,3	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	20,4	319,9
1955 Dez.	30	6 281,3	12,8	11,8	1,5	639,1	296,7	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	10,7	385,0
1956 Juni	30	6 901,0	8,5	7,8	1,1	573,1	352,2	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	7,3	324,1
Okt.	30	7 112,5	4,8	4,2	0,5	492,3	273,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	5,6	302,4
Nov.	30	7 192,8	4,8	4,0	0,5	475,5	256,2	—	0,0	0,0	0,2	0,1	—	5,5	301,8
Dez.	30	7 311,4	13,9	12,9	1,6	535,3	316,7	—	0,1	0,2	0,2	0,2	—	4,4	300,3
1957 Jan.	29	7 318,4	6,3	5,6	0,4	523,2	294,6	—	0,0	0,0	0,2	0,2	—	3,0	295,7
Febr.	29	7 427,9	8,8	8,1	0,5	537,8	287,0	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	4,8	298,8
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	17	4 637,9	7,2	7,0	0,8	555,4	311,4	—	—	0,0	—	—	—	22,5	43,6
1954 Dez.	17	6 143,2	21,3	21,0	0,9	758,5	436,1	—	—	0,1	—	—	—	9,3	61,3
1955 Dez.	17	7 591,5	10,2	10,0	0,8	680,4	222,8	—	—	0,0	—	—	—	11,2	57,2
1956 Juni	17	8 265,3	7,6	7,4	0,4	687,0	291,9	—	—	0,0	—	—	—	12,2	46,3
Okt.	17	8 642,9	3,3	3,1	0,5	553,5	236,4	—	—	0,1	—	—	—	3,0	46,1
Nov.	17	8 758,6	5,2	4,9	0,3	564,7	265,1	—	—	0,1	—	—	—	3,0	46,0
Dez.	17	8 823,0	10,9	10,7	0,7	508,9	203,4	—	0,0	0,1	—	—	—	3,0	46,5
1957 Jan.	17	8 893,5	9,5	9,2	0,4	483,8	220,4	—	—	0,0	—	—	—	2,5	47,1
Febr.	17	9 013,2	5,3	5,1	0,2	516,4	242,0	—	—	0,0	—	—	—	2,5	47,6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	19	9 352,1	100,6	97,9	3,3	266,2	208,7	0,6	0,3	6,1	160,6	132,0	6,4	4,4	49,2
1954 Dez.	19	11 747,3	177,6	173,8	3,9	502,5	332,8	0,1	0,6	4,1	280,0	240,4	8,4	30,7	122,2
1955 Dez.	21	14 866,3	184,0	180,2	4,0	841,2	578,8	0,2	2,5	3,9	305,3	281,9	5,7	46,6	182,8
1956 Juni	20	15 806,7	106,8	104,0	1,6	822,4	483,8	0,1	1,1	1,9	334,4	315,2	9,6	45,4	164,2
Okt.	20	17 193,9	171,6	169,1	1,1	860,8	353,8	0,1	0,3	1,5	378,1	352,5	16,5	234,2	150,3
Nov.	20	17 552,8	182,0	179,4	1,4	802,6	404,1	0,1	0,0	1,7	422,4	397,1	14,9	307,2	158,0
Dez.	20	17 675,4	279,6	275,5	8,7	777,9	435,2	0,1	1,7	6,8	336,0	310,4	15,6	78,9	162,9
1957 Jan.	20	17 931,0 ¹⁵⁾	137,8	135,1	1,0	933,9	371,7	—	0,1	2,2	551,1	530,0	12,9	325,0	149,2
Febr.	20	18 271,3	122,9	120,3	1,1	965,8	309,3	—	0,0	2,1	597,6	578,5	12,2	341,5	149,4
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft †)															
1953 Dez.	2	5 088,9	4,8	4,8	0,0	1,5	0,1	—	0,0	—	22,2	—	—	0,1	2,0
1954 Dez.	2	4 865,2	15,1	15,1	0,0	1,7	0,1	—	0,1	—	30,4	—	—	0,1	2,0
1955 Dez.	2	5 407,4	15,7	15,7	0,0	64,2	62,6	—	0,1	—	118,2	118,2	—	0,0	2,1
1956 Juni	2	5 601,4	21,1	21,1	0,0	107,8	45,2	—	—	—	49,8	49,8	—	0,4	2,0
Okt.	2	5 705,3	1,0	1,0	0,0	78,8	77,0	—	—	—	52,7	52,7	—	0,2	2,2
Nov.	2	5 764,9	3,5	3,5	0,0	90,3	88,5	—	—	—	52,7	52,7	—	0,2	2,1
Dez.	2	5 985,7	16,1	16,1	0,0	81,7	79,9	—	—	—	73,5	73,5	—	—	2,0
1957 Jan.	2	5 544,5 ¹⁵⁾	2,6	2,6	0,0	68,9	34,1	—	—	—	44,2	44,2	—	—	2,2
Febr.	2	5 564,5	4,5	4,5	0,0	77,0	56,2	—	—	—	40,9	40,9	—	—	2,2
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	17	4 263,2	95,8	93,1	3,3	264,7	208,6	0,6	0,3	6,1	138,4	132,0	6,4	4,3	47,2
1954 Dez.	17	6 882,1	162,5	158,7	3,9	500,8	332,7	0,1	0,5	4,1	249,6	240,4	8,4	30,6	120,2
1955 Dez.	19	9 458,9	168,3	164,5	4,0	777,0	516,2	0,2	2,4	3,9	187,1	163,7	5,7	46,6	180,7
1956 Juni	18	10 205,3	85,7	82,9	1,6	714,6	438,6	0,1	1,1	1,9	284,6	265,4	9,6	45,0	162,2
Okt.	18	11 488,6	170,6	168,1	1,1	782,0	276,8	0,1	0,3	1,5	325,4	299,8	16,5	234,0	148,1
Nov.	18	11 787,9	178,5	175,9	1,4	712,3	315,6	0,1	0,0	1,7	369,7	344,4	14,9	307,0	155,9
Dez.	18	11 689,7	263,5	259,4	8,7	696,2	355,3	0,1	1,7	6,8	263,5	236,9	15,6	78,9	160,9
1957 Jan.	18	12 386,5	135,2	132,5	1,0	865,0	337,6	—	0,1	2,2	506,9	485,8	12,9	325,0	147,0
Febr.	18	12 706,8	118,4	115,8	1,1	888,8	253,1	—	0,0	2,1	556,7	537,6	12,2	341,5	147,2
Teilzahlungskreditinstitute															
1953 Dez.	102	678,4	9,5	8,6	2,3	9,2	9,2	—	—	0,2	210,7	185,3	—	—	1,6
1954 Dez.	120	912,4	16,2	15,2	3,3	13,6	13,6	—	—	0,2	269,3	230,2	—	—	3,4
1955 Dez.	134	1 285,2	18,4	17,2	4,2	22,5	22,5	—	—	0,5	297,6	241,8	—	—	4,7
1956 Juni	147	1 350,8	13,9	13,0	2,0	18,0	18,0	—	—	0,6	382,5	305,2	—	—	5,2
Okt.	148	1 379,5	12,4	11,5	1,9	34,8	34,8	—	—	0,7	399,5	316,1	—	—	7,9
Nov.	147	1 426,0	17,4	16,5	1,6	31,2	31,2	—	—	0,6	403,4	315,0	—	—	8,1
Dez.	147	1 502,8	24,4	23,0	5,7	27,0	27,0	—	—	0,5	399,0	316,2	—	—	5,5
1957 Jan.	147	1 466,7	15,9	15,0	2,0	26,4	26,4	—	—	0,7	345,7	294,2	—	—	5,5
Febr.	147	1 460,0	14,0	13,0	2,3	47,8	47,8	—	—	0,9	341,3	288,0	—	—	5,5
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁶⁾															
1953 Dez.	13	1 801,2	164,6	164,5	0,1	98,8	85,8	—	—	—	29,6	29,6	—	317,0	315,3
1954 Dez.	13	2 126,6	149,7	149,7	0,1	95,8	36,3	—	—	—	—	—	—	265,3	543,7
1955 Dez.	13	2 524,2	116,2	116,2	—	104,7	50,2	—	—	—	—	—	—	587,6	738,8
1956 Juni	13	2 731,1	179,1	179,1	—	118,7	26,8	—	—	—	35,0	35,0	—	638,6	768,0
Okt.	13	2 786,8	247,9	247,9	—	118,7	45,7	—	—	—	6,0	6,0	—	724,1	692,0
Nov.	13	2 827,7	301,6	301,6	—	112,0	49,0	—	—	—	7,5	7,5	—	723,6	684,8
Dez.	13	3 177,7	417,2	417,2	—	134,5	71,5	—	—	—	105,9	105,9	—	778,4	651,5
1957 Jan.	13	2 837,3	194,4	194,4	—	100,3	2,3	—	—	—	55,2	55,2	—	734,0	662,9
Febr.	13	2 875,1	189,5	189,5	—										

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparergesetz *)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats-ende
	gegen-wärtiger Bestand 6)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung 7)		insgesamt	Wirt-schafts-Unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	insgesamt	darunter						
									gegen Grund-fand-rechte	gegen Kom-munal-deckung					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
41.6	457.9	541.3	—	125.0	83.9	9.5	31.6	4 876.5	4 016.4	678.6	685.7	3.8	29.6	116.6	Dez. 1953
53.6	477.0	532.5	72.2	176.4	136.9	12.1	27.4	6 778.9	5 403.1	1 122.3	1 087.4	6.0	31.7	226.7	Dez. 1954
105.2	486.3	539.3	194.2	260.6	213.5	18.6	28.5	9 101.8	7 140.8	1 683.3	1 542.1	8.0	36.4	328.8	Dez. 1955
174.1	510.3	564.6 ¹⁰⁾	233.9	300.2	252.6	19.1	28.5	10 100.8	7 949.7	1 831.7	1 749.4	9.6	44.6	375.5 ¹¹⁾	Juni 1956
168.0	510.0	·	251.1	313.7	264.6	20.3	28.8	10 741.8	8 459.0	1 958.1	1 925.6	9.8	46.5	375.5	Okt. 1956
167.7	510.6	·	253.5	314.3	261.4	20.2	32.7	10 889.8	8 576.6	1 985.0	1 963.7	9.8	48.5	385.9	Nov. 1956
171.3	503.1	560.3	258.5	273.1	228.3	17.8	27.0	11 100.4	8 776.3	2 008.1	1 995.8	9.8	46.7	349.6	Dez. 1956
165.6	499.7	·	259.4	272.1	225.2	19.4	27.5	11 206.4	8 873.1	2 008.7	2 022.7	10.2	47.5	356.2	Jan. 1957
174.3	500.8	·	260.1	283.7	239.5	15.1	29.1	11 318.1	8 963.8	2 033.7	2 057.5	10.2	48.4	364.8	Febr.
Private Hypothekenbanken 9)															
36.4	306.7	382.0	—	40.7	25.0	2.6	13.1	1 781.2	1 539.2	237.4	85.2	0.9	20.9	56.3	Dez. 1953
48.1	327.4	371.8	65.5	62.2	51.5	3.6	7.1	2 832.0	2 249.7	574.7	134.1	1.0	21.9	126.0	Dez. 1954
87.3	332.7	369.0	171.8	74.4	63.9	4.9	5.6	4 131.8	3 193.8	930.1	216.6	1.2	23.7	192.1	Dez. 1955
132.0	348.5	383.0 ¹²⁾	200.6	87.5	76.3	6.5	4.7	4 707.3	3 663.7	1 024.5	269.5	1.6	27.7	211.9 ¹⁴⁾	Juni 1956
134.1	347.9	·	213.9	90.6	79.4	3.9	7.3	4 991.1	3 888.7	1 083.3	300.2	1.1	29.8	197.9	Okt. 1956
137.3	348.5	·	215.9	98.0	84.8	4.7	8.5	5 056.4	3 941.1	1 095.8	308.6	1.0	30.1	208.7	Nov. 1956
140.2	342.4	378.7	219.9	78.2	68.3	4.2	5.7	5 145.6	4 011.3	1 115.0	314.0	1.1	29.8	184.2	Dez. 1956
135.0	339.3	·	220.3	76.4	65.8	4.2	6.4	5 195.1	4 054.6	1 121.7	319.3	1.1	29.9	173.2	Jan. 1957
139.4	340.5	·	220.7	89.6	77.0	4.4	8.2	5 247.6	4 093.6	1 135.2	325.4	1.1	30.7	181.7	Febr.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
5.2	151.2	159.3	—	84.3	58.9	6.9	18.5	3 095.3	2 477.2	441.2	600.5	2.9	8.7	60.3	Dez. 1953
5.5	149.7	160.7	6.7	114.2	85.4	8.5	20.3	3 946.9	3 153.4	547.6	953.3	3.0	9.8	100.7	Dez. 1954
17.9	153.6	170.3	22.4	186.2	149.6	13.7	22.9	4 970.0	3 947.0	753.2	1 325.4	6.8	12.7	136.7	Dez. 1955
42.1	161.8	181.6 ¹⁵⁾	33.3	212.7	176.3	12.6	23.8	5 393.5	4 286.0	807.2	1 479.9	8.0	16.9	163.6	Juni 1956
33.9	162.1	·	37.2	223.1	185.2	16.4	21.5	5 750.7	4 570.3	874.8	1 625.4	8.7	16.7	178.6	Okt. 1956
30.4	162.1	·	37.6	216.3	176.6	15.5	24.2	5 833.4	4 635.5	889.2	1 655.1	8.8	18.4	177.2	Nov. 1956
31.1	160.7	181.6	38.6	194.9	160.0	13.6	21.3	5 954.8	4 765.0	893.1	1 681.8	8.7	16.9	165.4	Dez. 1956
30.6	160.4	·	39.1	195.7	159.4	15.2	21.1	6 011.3	4 818.5	887.0	1 703.4	9.1	17.6	183.0	Jan. 1957
34.9	160.3	·	39.4	194.1	162.5	10.7	20.9	6 070.5	4 870.2	898.5	1 732.1	9.1	17.7	183.1	Febr.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
8.1	174.1	175.4	0.0	904.6	321.0	126.4	457.2	6 291.5	605.5	131.2	1 164.3	59.7	17.3	141.2	Dez. 1953
29.1	178.7	183.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	6 768.5	751.0	258.8	2 516.6	64.0	20.6	131.1	Dez. 1954
37.3	229.1	199.7	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	7 985.5	944.5	1 371.7	3 851.7	71.1	23.3	138.2	Dez. 1955
35.8	217.8	150.9 ¹⁴⁾	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	8 343.7	968.1	1 407.2	4 496.4	31.8	28.9	126.7	Juni 1956
38.9	236.8	·	109.2	1 256.3	772.0	254.1	230.2	8 536.4	1 016.0	1 436.9	5 022.3	33.7	43.3	119.0	Okt. 1956
38.2	241.7	·	109.9	1 385.4	858.8	302.4	224.2	8 566.7	1 014.8	1 433.4	5 135.5	34.4	44.5	103.1	Nov. 1956
36.5	235.7	164.6	110.8	1 390.9	870.4	207.9	312.6	8 350.6	1 003.9	1 422.0	5 450.4	34.4	45.0	149.0	Dez. 1956
37.4	274.3	·	113.0	1 413.6	883.5	307.1	223.0	8 390.8	1 028.8	1 440.0	5 410.8 ¹⁵⁾	42.6	45.5	102.7	Jan. 1957
36.3	274.5	·	113.1	1 451.0	868.0	321.7	261.3	8 438.7	1 050.3	1 449.9	5 582.8	42.6	46.0	105.9	Febr.
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
5.0	3.0	3.0	—	0.2	—	0.2	—	4 888.4	0.0	0.4	155.0	—	0.1	6.6	Dez. 1953
24.8	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 667.7	0.1	0.3	113.0	—	0.1	7.2	Dez. 1954
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 974.8	—	0.2	189.4	—	0.1	39.7	Dez. 1955
1.6	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 167.8	—	0.3	219.5	—	0.0	28.4	Juni 1956
0.6	3.0	·	—	—	—	—	—	5 254.1	—	0.2	305.0	—	0.0	7.7	Okt. 1956
0.5	3.0	·	—	—	—	—	—	5 274.2	—	0.2	332.0	—	0.0	6.4	Nov. 1956
0.5	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 288.8	—	0.2	475.9	—	0.0	44.2	Dez. 1956
0.1	3.0	·	—	—	—	—	—	5 083.5	—	0.2	326.6 ¹⁵⁾	7.5	—	5.9	Jan. 1957
0.2	3.0	·	—	—	—	—	—	5 095.9	—	0.2	327.6	7.5	—	5.7	Febr.
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
3.1	171.1	172.4	0.0	904.4	321.0	126.2	457.2	1 403.1	605.5	130.8	1 009.3	59.7	17.2	134.6	Dez. 1953
4.3	175.7	180.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	2 100.8	750.9	258.5	2 403.6	64.0	20.5	123.9	Dez. 1954
37.2	226.1	196.6	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	3 010.7	944.5	1 371.5	3 662.3	71.1	23.2	98.5	Dez. 1955
34.2	214.8	147.9 ¹⁴⁾	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	3 175.9	968.1	1 406.9	4 276.9	31.8	28.9	98.3	Juni 1956
38.3	233.8	·	109.2	1 256.3	772.0	254.1	230.2	3 282.3	1 016.0	1 436.7	4 717.3	33.7	43.3	111.3	Okt. 1956
37.7	238.7	·	109.9	1 385.4	858.8	302.4	224.2	3 292.5	1 014.8	1 433.2	4 821.5	34.4	44.5	96.7	Nov. 1956
36.0	252.2	161.6	110.8	1 390.9	870.4	207.9	312.6	3 261.8	1 003.9	1 421.8	4 974.5	34.4	45.0	104.8	Dez. 1956
37.3	271.3	·	113.0	1 413.6	883.5	307.1	223.0	3 307.3	1 028.8	1 439.8	5 084.2	35.1	45.5	96.8	Jan. 1957
36.1	271.5	·	113.1	1 451.0	868.0	321.7	261.3	3 342.8	1 050.3	1 449.7	5 255.2	35.1	46.0	100.2	Febr.
Teilzahlungskreditinstitute															
—	1.9	1.9	—	414.1	413.6	—	0.5	4.3	—	—	0.3	1.1	2.4	20.8	Dez. 1953
—	1.9	1.9	—	556.5	555.9	—	0.6	6.9	—	—	5.0	2.7	3.6	29.9	Dez. 1954
—	2.1	2.1	—	876.1	874.5	—	1.6	7.7	—	—	5.6	7.5	5.7	32.6	Dez. 1955
—	2.1	2.1	—	866.3	864.6	—	1.7	7.7	—	—	5.3	8.9	7.9	30.4	Juni 1956
—	2.1	2.1	—	854.3	853.7	—	0.6	7.7	—	—	5.2	9.0	8.5	35.5	Okt. 1956
—	2.1	2.1	—	894.8	891.2	—	3.6	7.6	—	—	5.3	9.0	8.6	36.2	Nov. 1956
—	2.1	2.1	—	975.4	974.9	—	0.5	7.5	—	—	5.3	10.4	8.8	31.1	Dez. 1956
—	2.1	2.1	—	1 009.9	1 009.2	—	0.5	7.5	—	—	5.1	10.1	8.8	27.0	Jan. 1957
—	2.1	2.1	—	989.9	989.3	—	0.6	7.5	—	—	4.8	10.1	8.9	24.9	Febr.
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁶⁾															
—	423.2	303.2	4.0	11.2	—	1.5	9.7	425.1	0.0	412.1	—	—	9.6	2.7	Dez. 1953
—	549.3	300.3	5.4	5.9	—	—	5.9	499.1	0.0	472.8	—	—	9.6	2.7	Dez. 1954
—	301.8	301.8	5.8	5.4	—	—	5.4	651.7	18.4	585.2	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955
—	302.0	302.0	6.0	—	—	—	—	667.3	23.7	623.0	—	—	9.6	2.7	Juni 1956
—	302.5	302.5	6.3	—	—	—	—	677.0	23.3	633.1	—	—	9.6	2.7	Okt. 1956
—	302.5	302.5	6.3	—	—	—	—	677.1	23.3	633.2	—	—	9.6	2.7	Nov. 1956
—	302.7	302.7	6.4	—	—	—	—	768.9	23.0	725.3	—	—	9.6	2.6	Dez. 1956
—	303.0	303.0	6.4	—	—	—	—	768.8	23.0	725.2	—	—	9.6	2.7	Jan. 1957
—	303.0	303.0	6.5	—	—	—	—	880.4	23.9	835.9	—	—	9.6	2.7	Febr.

einer Institute im April 1956 verursacht wurde. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 17 Mio die Einbeziehung des Berliner Geschäfts eines Instituts im April 1956 verursacht wurde. — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 48 Mio DM, die durch den Abgang des — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 266 Mio DM. — ¹⁵⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fern-

Passiva

Monats-ende	Zahl der berichts-tenden Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten				insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	
				insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	Spareinlagen	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	insgesamt		insgesamt	darunter bei Kredit-instituten
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	47	7 586,2	90,8	61,5	36,4	24,5	0,6	0,1	29,3	22,5	6,8	185,1	42,4	13,2
1954 Dez.	47	11 003,3	141,2	109,3	58,6	49,9	0,8	0,1	31,9	30,9	1,0	232,0	29,7	8,3
1955 Dez.	47	13 872,9	125,9	111,1	73,6	36,3	1,2	0,1	14,8	14,8	0,0	180,5	19,9	12,5
1956 Juni	47	15 166,3	110,5	99,1	69,1	28,9	1,1	0,3	11,4	8,3	3,1	204,8	43,8	34,7
Okt.	47	15 755,4	92,9	81,5	50,8	29,6	1,1	0,3	11,4	8,2	3,2	189,5	35,3	27,6
Nov.	47	15 951,4	105,7	87,4	56,2	30,1	1,1	0,3	18,3	7,3	11,0	200,9	32,5	27,8
1957 Dez.	46	16 134,4	124,6	109,8	72,0	36,6	1,2	0,4	14,8	9,8	5,0	191,9	38,4	29,4
Jan.	46	16 211,9	107,3	92,1	55,5	35,4	1,2	0,4	15,2	9,2	6,0	167,4	21,4	19,3
Febr.	46	16 441,1	110,6	89,0	53,2	34,5	1,3	0,4	21,6	8,5	13,1	184,2	32,8	23,6
Private Hypothekenbanken °)														
1953 Dez.	30	2 948,3	63,6	49,2	24,3	24,3	0,6	0,1	14,4	7,6	6,8	49,9	18,1	0,4
1954 Dez.	30	4 860,1	98,6	85,1	35,7	49,6	0,8	0,1	12,5	11,6	0,9	60,7	14,2	0,6
1955 Dez.	30	6 281,3	74,1	68,7	31,8	35,7	1,2	0,1	5,4	5,4	0,0	52,6	8,0	1,1
1956 Juni	30	6 901,0	49,9	43,0	20,2	21,9	0,9	0,1	6,9	3,8	3,1	54,7	9,6	2,2
Okt.	30	7 112,5	47,0	41,2	15,8	24,5	0,9	0,1	5,8	2,6	3,2	51,7	6,3	5,0
Nov.	30	7 192,8	55,3	41,9	16,0	25,0	0,9	0,1	13,4	2,4	11,0	61,1	7,6	6,3
1957 Dez.	30	7 311,4	67,0	57,9	25,5	31,5	0,9	0,1	9,1	4,1	5,0	61,6	15,4	7,3
Jan.	29	7 318,4	60,8	51,6	20,5	30,2	0,9	0,2	9,2	3,2	6,0	56,9	6,6	5,3
Febr.	29	7 427,9	65,7	49,8	19,4	29,4	1,0	0,2	15,9	2,8	13,1	61,1	9,2	6,7
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	17	4 637,9	27,2	12,3	12,1	0,2	0,0	—	14,9	14,9	—	135,2	24,3	12,8
1954 Dez.	17	6 143,2	42,6	23,2	22,9	0,3	—	—	19,4	19,3	0,1	171,3	15,5	7,7
1955 Dez.	17	7 591,5	51,8	42,4	41,8	0,6	—	—	9,4	9,4	—	127,9	11,9	11,4
1956 Juni	17	8 265,3	60,6	56,1	48,9	7,0	0,2	0,2	4,5	4,5	—	150,1	34,2	32,5
Okt.	17	8 642,9	45,9	40,4	35,0	5,1	0,3	0,2	5,5	5,5	—	137,8	29,0	22,6
Nov.	17	8 758,6	50,5	45,6	46,2	5,1	0,3	0,2	4,9	4,9	—	139,8	24,9	21,5
1957 Dez.	17	8 823,0	57,6	51,9	46,5	5,1	0,3	0,2	5,7	5,7	—	130,3	23,0	22,1
Jan.	17	8 893,5	46,5	40,5	35,0	5,2	0,3	0,2	6,0	6,0	—	110,5	14,8	14,0
Febr.	17	9 013,2	44,9	39,2	33,8	5,1	0,3	0,2	5,7	5,7	—	123,1	23,6	16,9
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	19	9 352,1	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	535,7	327,0	176,8
1954 Dez.	19	11 747,3	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,3	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955 Dez.	21	14 866,3	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	550,3	242,3	102,7
1956 Juni	20	15 806,7	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	589,6	173,2	87,5
Okt.	20	17 193,9	2 147,4	773,5	255,9	151,3	2,3	0,9	1 373,9	373,7	1 000,2	483,4	153,4	78,1
Nov.	20	17 552,8	2 275,1	837,9	248,9	158,7	2,3	0,9	1 437,2	541,4	895,8	522,9	186,7	109,7
1957 Dez.	20	17 675,4	1 944,5	827,1	244,4	159,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	613,3	248,3	126,1
Jan.	20	17 931,0 ¹³⁾	2 441,7	772,3	180,4	108,6	3,3	1,2	1 669,4	654,7	1 014,7	642,3	281,8	181,9
Febr.	20	18 271,3	2 529,1	761,5	164,6	99,6	3,3	1,2	1 767,6	556,8	1 210,8	662,7	309,0	197,3
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)														
1953 Dez.	2	5 088,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,0	—	—
1954 Dez.	2	4 865,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1955 Dez.	2	5 407,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,0	—	—
1956 Juni	2	5 601,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—
Okt.	2	5 705,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,0	—	—
Nov.	2	5 764,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,0	—	—
1957 Dez.	2	5 985,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,0	—	—
Jan.	2	5 544,5 ¹³⁾	0,9	0,9	0,9	—	—	—	—	—	—	28,0	—	—
Febr.	2	5 564,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28,0	—	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	17	4 263,2	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	491,7	327,0	176,8
1954 Dez.	17	6 882,1	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,3	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955 Dez.	19	9 458,9	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	449,3	242,3	102,7
1956 Juni	18	10 205,3	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	468,6	173,2	87,5
Okt.	18	11 488,6	2 147,4	773,5	255,9	151,3	2,3	0,9	1 373,9	373,7	1 000,2	462,4	153,4	78,1
Nov.	18	11 787,9	2 275,1	837,9	248,9	158,7	2,3	0,9	1 437,2	541,4	895,8	501,9	186,7	109,7
1957 Dez.	18	11 689,7	1 944,5	827,1	244,4	159,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	587,3	248,3	126,1
Jan.	18	12 386,5	2 440,8	771,4	179,5	108,6	3,3	1,2	1 669,4	654,7	1 014,7	614,3	281,8	181,9
Febr.	18	12 706,8	2 528,2	760,6	163,7	99,6	3,3	1,2	1 767,6	556,8	1 210,8	634,7	309,0	197,3
Teilzahlungskreditinstitute ¹⁴⁾														
1953 Dez.	102	678,4	80,4	59,6	59,6	—	—	—	20,8	20,8	—	395,0	—	—
1954 Dez.	120	912,4	111,7	77,6	77,6	—	—	—	34,1	34,1	—	550,1	—	—
1955 Dez.	134	1 285,2	131,3	73,5	73,5	—	—	—	47,8	47,8	—	824,4	—	—
1956 Juni	147	1 350,8	120,0	85,4	85,4	—	—	—	34,6	34,6	—	861,4	—	—
Okt.	148	1 379,5	142,7	94,0	94,0	—	—	—	48,7	48,7	—	844,0	—	—
Nov.	147	1 426,0	148,2	95,8	95,8	—	—	—	52,4	52,4	—	871,7	—	—
1957 Dez.	147	1 502,8	164,7	101,3	101,3	—	—	—	63,4	63,4	—	934,1	—	—
Jan.	147	1 466,7	155,0	94,8	94,8	—	—	—	60,2	60,2	—	917,1	—	—
Febr.	147	1 460,0	165,0	98,5	98,5	—	—	—	66,5	66,5	—	901,8	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁵⁾														
1953 Dez.	13	1 801,2	1 711,6	1 508,1	929,7	—	10,2 ¹⁴⁾	568,2	203,5	203,5	—	89,6	—	—
1954 Dez.	13	2 126,6	2 037,0	1 824,0	990,6	—	—	833,4	213,0	213,0	—	89,6	—	—
1955 Dez.	13	2 524,2	2 434,6	2 198,8	1 140,1	—	—	1 058,7	235,8	235,8	—	89,6	—	—
1956 Juni	13	2 731,1	2 504,5	2 312,2	1 114,7	—	—	1 195,5	192,3	192,3	—	89,6	—	—
Okt.	13	2 786,8	2 557,3	2 360,2	1 132,1	—	—	1 228,1	187,1	187,1	—	89,6	—	—
Nov.	13	2 827,7	2 590,5	2 399,8	1 195,1	—	—	1 204,7	190,7	190,7	—	89,6	—	—
1957 Dez.	13	3 177,7	2 867,4	2 566,8	1 332,1	—	—	1 234,7	300,6	300,6	—	89,6	—	—
Jan.	13	2 837,3	2 613,2	2 416,5	1 140,9	—	—	1 275,6	196,7	196,7	—	89,6	—	—
Febr.	13	2 875,1	2 649,3	2 448,5	1 136,9	—	—	1 311,6	200,8	200,8	—	89,6	—	—

Anmerkungen *) 2), 3) und 5) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III, B. 1. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — 10) Enthält statistisch bedingte Wiederaufbau rd. 25 Mio DM, Kreditinstitute rd. 4 Mio DM, öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 23 Mio DM, sonstige rd. 8 Mio DM. — 11) Enthält statistisch bedingte Absperrkonten. — 12) Laut Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — 13) Anlagekonto. — 14) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — 15) Untergruppe

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder		Eigene Akzente im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva †)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ‡)				Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Zielungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Monatsende
mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl.: in den aufgenommenen Geldern enthaltene Reimbourskredite †)								Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl.-rechtl. Körperschaften	sonstige				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
142.7	—	—	2 620.3	2 750.0	685.7	409.4	379.1	465.8	428.0	262.3	2 213.2	698.2	54.2	—	0.0	Dez. 1953
202.3	—	—	4 604.6	3 490.9	1 087.4	479.0	414.8	533.4	442.1	356.5	3 025.6	992.4	123.1	—	0.0	Dez. 1954
160.6	—	—	6 219.4	4 106.7	1 542.1	615.2	439.7	643.4	466.7	504.8	3 924.1	943.4	120.8	—	0.0	Dez. 1955
161.0	—	—	6 930.8 †)	4 385.7	1 749.4	664.1	551.4	569.6	493.1	576.3	4 298.4	947.4	123.8	—	0.0	Juni 1956
154.2	—	—	7 173.3	4 596.5	1 925.6	668.9	550.2	558.5	509.7	609.4	4 600.3	970.4	131.1	—	0.0	Okt. 1956
168.4	—	—	7 218.2	4 659.4	1 963.7	668.9	549.4	585.2	511.7	613.7	4 683.7	988.4	133.7	—	0.0	Nov. 1956
153.5	—	—	7 325.9	4 665.2	1 995.8	678.8	548.0	604.2	510.8	629.1	4 757.4	941.4	127.4	—	0.0	Dez. 1956
146.0	—	—	7 423.5	4 724.5	2 022.7	682.7	553.2	530.6	512.5	647.1	4 806.5	939.1	123.1	—	0.0	Jan. 1957
151.4	—	—	7 437.6 †)	4 745.6 †)	2 057.5	692.3	577.8	534.1	542.4 †)	681.3 †)	4 910.1 †)	952.9 †)	121.9	—	0.0	Febr. 1957
Private Hypothekenbanken †)																
31.8	—	—	1 929.0	395.7	85.2	109.2	44.1	271.6	259.4	57.3	124.5	90.9	46.1	—	0.0	Dez. 1953
46.5	—	—	3 483.4	576.6	134.1	127.7	60.2	318.8	269.6	97.4	262.9	146.3	110.3	—	0.0	Dez. 1954
44.6	—	—	4 540.7	732.9	216.6	168.7	69.4	406.3	283.6	143.6	416.2	188.5	96.3	—	0.0	Dez. 1955
45.1	—	—	5 053.6 †)	802.9	269.5	210.8	97.3	362.3	306.8	181.8	449.8	185.2	90.6	—	0.0	Juni 1956
45.4	—	—	5 269.5	826.6	300.2	211.9	97.4	308.2	307.4	202.3	472.4	192.0	91.2	—	0.0	Okt. 1956
53.5	—	—	5 301.2	836.6	308.6	211.8	94.7	323.5	308.3	204.0	479.5	208.6	91.4	—	0.0	Nov. 1956
46.2	—	—	5 379.2	835.0	314.0	221.7	92.9	340.0	308.0	205.7	488.2	197.0	83.8	—	0.0	Dez. 1956
50.3	—	—	5 451.7	844.6	319.3	225.5	96.4	263.2	308.6	214.5	498.4	194.3	78.2	—	0.0	Jan. 1957
51.9	—	—	5 444.5 †)	924.0 †)	325.4	234.2	100.1	272.9	336.7 †)	227.9 †)	546.9 †)	191.2 †)	76.3	—	0.0	Febr. 1957
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
110.9	—	—	691.3	2 354.3	600.5	300.2	335.0	194.2	168.6	205.0	2 088.7	607.3	8.1	—	—	Dez. 1953
155.8	—	—	1 121.2	2 914.3	953.3	351.3	354.6	234.6	172.5	259.1	2 762.7	846.1	12.8	—	—	Dez. 1954
116.0	—	—	1 678.7	3 353.8	1 325.4	446.5	370.3	237.1	183.1	361.2	3 507.9	754.8	24.5	—	—	Dez. 1955
115.9	—	—	1 877.2	3 582.8	1 479.9	453.3	454.1	207.3	186.3	394.5	3 848.6	762.2	33.2	—	—	Juni 1956
108.8	—	—	1 903.8	3 769.9	1 625.4	457.0	452.8	250.3	202.3	407.1	4 127.9	778.4	39.9	—	—	Okt. 1956
114.9	—	—	1 917.0	3 822.8	1 655.1	457.1	454.7	261.6	203.4	409.7	4 204.2	779.8	42.3	—	—	Nov. 1956
107.3	—	—	1 946.7	3 830.2	1 681.8	457.1	455.1	264.2	202.8	423.4	4 269.2	744.4	43.6	—	—	Dez. 1956
95.7	—	—	1 971.8	3 879.9	1 703.4	457.2	456.8	267.4	203.9	432.6	4 308.1	744.8	44.9	—	—	Jan. 1957
99.5	—	—	1 992.5	3 923.6	1 732.1	458.1	477.7	261.2	205.7	453.4	4 363.2	741.7	45.6	—	—	Febr. 1957
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
208.7	—	10.2	694.7	5 668.5	1 164.3	379.1	245.5	190.0	702.3	438.6	5 043.4	906.0	234.1	—	1 128.8	Dez. 1953
226.0	4.5	—	1 065.8	5 769.0	2 516.6	431.0	301.2	171.6	714.6	474.7	6 789.3	618.4	606.5	—	1 164.0	Dez. 1954
308.0	2.0	16.0	1 577.5	6 281.5	3 851.7	467.0	363.8	344.2	679.8	628.9	8 577.9	656.5	757.7	—	1 396.8	Dez. 1955
416.4	6.0	19.3	1 579.7	6 506.1	4 496.4	463.2	426.4	288.4	661.7	673.8	9 485.5	707.3	788.8	—	1 427.2	Juni 1956
330.0	13.5	23.3	1 586.2	6 829.1	5 022.3	468.4	433.3	200.5	674.8	656.2	10 238.4	729.1	777.5	—	1 170.3	Okt. 1956
336.2	14.3	23.3	1 586.9	6 880.4	5 153.5	468.8	432.6	209.3	663.6	651.7	10 441.1	727.2	780.0	—	1 116.0	Nov. 1956
365.0	17.8	23.3	1 523.5	6 823.6	5 450.4	468.8	437.6	390.4	646.9	644.2	10 710.4	743.7	787.1	—	1 126.0	Dez. 1956
360.5	23.3	23.3	1 528.9	6 738.9	5 410.8 †)	469.8	499.0	176.3	652.0	632.4	10 568.9 †)	745.7	687.5	—	1 110.6	Jan. 1957
353.7	21.5	23.3	1 528.7	6 778.9	5 582.8	469.7	500.6	195.5	657.7	638.8	10 753.1	743.1	725.8	—	1 249.6	Febr. 1957
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft †)																
44.0	—	—	382.1	4 247.0	155.0	5.0	186.2	69.6	—	246.7	3 645.1	554.2	6.0	—	20.0	Dez. 1953
—	—	—	382.6	4 065.7	113.0	5.1	231.8	87.0	—	195.4	3 838.4	144.9	322.8	—	2.5	Dez. 1954
101.0	—	—	344.4	4 284.2	189.4	5.1	273.5	209.8	—	238.1	4 247.7	101.0	404.5	—	24.7	Dez. 1955
121.0	—	—	344.6	4 211.4	219.5	5.1	321.7	168.1	—	214.3	4 452.9	101.0	418.3	—	3.4	Juni 1956
21.0	—	—	344.6	4 639.1	305.0	5.1	321.6	68.9	—	185.5	4 687.9	101.0	424.4	—	—	Okt. 1956
21.0	—	—	344.6	4 653.3	332.0	5.1	321.6	87.3	—	178.5	4 735.4	101.0	424.9	—	—	Nov. 1956
26.0	—	—	306.3	4 590.4	475.9	5.1	321.7	260.3	—	161.1	4 836.4	106.0	423.8	—	—	Dez. 1956
28.0	—	—	306.3	4 465.9	326.6 †)	5.1	376.5	35.2	—	145.6	4 587.6 †)	108.0	413.1	—	—	Jan. 1957
28.0	—	—	306.3	4 481.2	327.6	5.0	376.5	39.0	—	140.5	4 611.6	108.0	413.1	—	—	Febr. 1957
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
164.7	—	10.2	312.6	1 421.5	1 009.3	374.1	59.3	120.4	702.3	191.9	1 398.3	351.8	228.1	—	1 108.8	Dez. 1953
226.0	4.5	—	682.2	1 703.3	2 403.6	425.9	69.4	104.6	714.6	279.3	2 950.9	473.5	283.7	—	1 161.5	Dez. 1954
207.0	2.0	16.0	1 233.1	1 997.3	3 662.3	462.0	90.3	134.4	679.8	390.8	4 330.2	555.5	353.2	—	1 372.1	Dez. 1955
295.4	6.0	19.3	1 235.1	2 084.7	4 276.9	458.1	104.7	120.3	661.7	459.5	5 032.6	606.3	370.5	—	1 423.8	Juni 1956
309.0	13.5	23.3	1 241.6	2 190.0	4 717.3	463.3	111.7	131.6	674.8	470.7	5 550.5	628.1	353.1	—	1 170.3	Okt. 1956
315.2	14.3	23.3	1 242.3	2 227.1	4 821.5	463.7	111.0	122.0	663.6	473.2	5 705.7	626.2	355.1	—	1 116.0	Nov. 1956
339.0	17.8	23.3	1 217.2	2 233.2	4 974.5	463.7	115.9	130.1	646.9	483.1	5 874.0	637.7	363.3	—	1 278.0	Dez. 1956
332.5	23.3	23.3	1 222.6	2 273.0	5 084.2	464.7	122.5	141.1	652.0	486.8	5 981.3	637.7	274.4	—	1 110.6	Jan. 1957
325.7	21.5	23.3	1 222.4	2 297.7	5 255.2	464.7	124.1	156.5	657.7	498.3	6 141.5	635.1	312.7	—	1 249.6	Febr. 1957
Teilzahlungskreditinstitute †)																
. . .	—	17.2	—	22.4	0.3	41.8	29.1	92.2	—	22.7	—	—	3.5	25.0	137.7	Dez. 1953
. . .	—	12.0	—	20.7	5.0	61.2	40.5	111.2	—	25.7	—	—	5.8	14.3	162.7	Dez. 1954
. . .	—	5.0	—	21.0	5.6	92.8	57.8	157.3	—	26.6	—	—	5.1	26.5	262.7	Dez. 1955
. . .	—	5.4	—	33.7	5.3	105.0	73.1	146.9	—	39.0	—	—	4.3	27.1	270.9	Juni 1956
. . .	—	5.3	—	35.7	5.2	110.4	71.9	164.3	—	40.9	—	—	4.0	21.3	244.0	Okt. 1956
. . .	—	5.1	—	35.5	5.3	110.6	74.1	175.5	—	40.8	—	—	3.4	19.6	235.2	Nov. 1956
. . .	—	4.8	—	36.5	5.3	112.0	71.1	174.3	—	41.8	—	—	4.9	19.2	230.6	Dez. 1956
. . .	—	4.8	—	37.5	5.1	116.9	75.6	154.7	—	42.6	—	—	4.9	21.0	210.2	Jan. 1957
. . .	—	4.9	—	37.5	4.8	118.4	78.3	149.3	—	42.3	—	—	2.1	20.7	206.7	Febr. 1957
Postscheck- und Postsparkassenämter †)																
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	—	—	—	Dez. 1953
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	—	—	—	Dez. 1954
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	—	—	—	Dez. 1955
89.6	—	—	—	—	—	—	—	137.0	—	—	89.6	—	—	—	—	Juni 1956
89.6	—	—	—	—	—	—	—	139.9	—	—	89.6	—	—	—	—	Okt. 1956
89.6	—	—	—	—	—	—	—	147.6	—	—	89.6	—	—	—	—	Nov. 1956
89.6	—	—	—	—	—	—	—	220.7	—	—	89.6	—	—</			

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin 1)

Mio DM
Aktiva

Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute 2)	Summe der Aktiva	Barreserve 3)		Post-scheck-guthaben		Guthaben bei Kreditinstituten 4)		Wechsel		Berliner Schuldver-schreibungen, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wert-papiere und Kon-sortial-beteiligungen	Aus-gleichsfor-derungen 5)	Debitoren einschl. durch-laufende Kredite		Lang-fristige Aus-leihun-gen einschl. durch-laufende Kredite	Sonstige Aktiva 6)
			ins-gesamt	dar-unter Giro-gut-haben bei der BZB	ins-gesamt	dar-unter Giro-gut-haben bei der BZB	ins-gesamt	dar-unter täg-lich fällige und mit verein-barter Laufzeit oder Kündi-gung von weniger als 3 Monaten	Schecks und Inkasso-wechsel	ins-gesamt				dar-unter Handels-wechsel	ins-gesamt			dar-unter Wirt-schafts-unter-nehmen und Private
1953	33	2 181,1	126,7	107,1	8,0	113,5	98,1	15,5	247,7	237,2	7,0	46,3	216,0	530,4	505,2	794,9	75,1
1954	45	2 936,3	163,0	140,5	8,1	175,5	149,9	17,9	301,0	290,9	2,2	94,8	261,8	729,6	673,1	984,8	197,6
1955	Jan. 48	2 950,1	102,9	80,7	4,9	191,1	163,0	15,6	299,3	289,3	2,3	107,2	252,3	764,9	697,1	1 019,1	190,5
	Febr. 48	2 960,7	109,7	88,7	4,2	201,1	169,5	16,7	278,2	269,7	2,2	111,0	252,7	753,9	690,3	1 036,7	194,3
	März 51	3 078,6	150,0	127,6	5,1	223,9	190,8	13,1	301,6	293,3	2,3	114,2	258,4	772,1	706,0	1 043,4	194,5
	April 51	3 103,3	120,1	97,3	4,5	241,9	199,2	14,4	326,6	318,9	2,1	116,4	252,0	765,1	697,2	1 062,4	197,8
	Mai 51	3 124,5	133,1	101,7	4,0	230,1	184,5	26,5	314,8	306,6	2,1	123,1	253,7	756,5	688,6	1 081,7	198,9
	Juni 51	3 206,6	125,1	100,6	4,6	284,1	235,6	15,1	317,0	307,2	3,1	125,8	253,0	786,5	708,8	1 082,0	210,3
	Juli 51	3 189,5	94,9	70,3	3,2	227,8	191,0	14,3	330,6	320,8	4,1	130,7	258,8	808,9	728,0	1 097,7	218,5
	Aug. 51	3 267,9	103,2	78,1	3,4	244,9	196,4	15,7	319,3	308,7	4,1	144,2	260,3	830,1	729,2	1 122,2	220,5
	Sept. 53	3 274,8	119,0	99,3	3,6	232,8	168,6	15,0	300,0	290,3	4,2	146,6	260,8	840,9	731,2	1 125,3	224,6
	Okt. 54	3 268,5	129,8	105,2	3,5	217,7	140,8	19,7	306,1	297,1	2,2	151,3	261,0	826,2	707,8	1 152,1	224,9
	Nov. 54	3 320,8	113,0	86,5	3,5	207,5	157,7	15,3	335,3	320,9	4,2	161,1	258,4	825,1	713,8	1 172,0	225,4
	Dez. 54	3 426,2	159,9	133,4	8,2	229,9	181,0	19,3	358,0	344,3	2,1	145,3	255,0	821,9	703,9	1 205,5	221,1
1956	Jan. 55	3 372,7	114,2	88,5	3,0	203,4	178,4	12,3	322,8	313,7	5,2	165,6	250,4	847,9	716,8	1 254,3	193,6
	Febr. 57	3 395,5	128,6	105,2	4,1	206,0	185,9	13,3	304,3	296,6	5,9	167,0	252,4	851,2	722,9	1 265,9	196,8
	März 57	3 430,1	139,0	117,6	4,1	232,8	211,9	17,5	285,3	275,9	5,9	165,7	254,8	866,8	736,4	1 258,6	199,6
	April ⁸⁾ 57	3 440,8	153,9	127,1	3,0	222,5	202,0	17,7	291,7	281,8	5,9	169,3	251,7	849,1	713,9	1 274,7	201,3
	April ⁹⁾ 41	3 222,1	151,4	125,3	2,8	196,1	182,3	17,1	263,2	253,3	5,9	161,6	244,0	753,5	630,4	1 258,0	168,5
	Mai 41	3 255,2	119,5	87,2	4,6	256,3	244,6	14,9	267,9	257,5	8,9	159,1	242,2	732,5	633,3	1 283,1	166,2
	Juni 41	3 325,2	126,5	102,2	4,5	285,8	263,4	13,1	288,3	277,9	8,9	156,1	241,9	750,2	646,0	1 278,4	171,5
	Juli 42	3 325,3	126,8	99,1	2,8	258,2	238,6	14,2	297,7	287,4	8,9	164,1	235,1	751,4	646,9	1 295,6	170,5
	Aug. 43	3 396,3	126,9	105,5	4,5	273,4	249,3	16,1	309,4	299,2	8,9	163,2	236,2	756,2	643,1	1 325,9	175,6
	Sept. 44	3 507,3	143,9	120,4	4,3	305,9	279,3	16,8	305,0	295,7	9,0	164,5	241,4	799,1	671,4	1 335,9	181,5
	Okt. 45	3 533,1	130,0	101,8	4,7	325,1	279,7	16,3	349,5	330,7	10,1	164,7	241,1	772,1	647,6	1 351,6	177,9
	Nov. 45	3 574,0	141,8	115,7	2,7	321,9	279,7	17,5	320,5	313,3	9,1	165,5	235,5	794,3	662,5	1 361,2	184,8
	Dez. 45	3 683,8	204,5	174,9	9,2	348,0	317,5	24,1	380,2	368,1	9,0	156,3	232,8	785,0	654,6	1 355,0	184,7
1957	Jan. 46	3 594,0	125,9	95,9	5,0	347,6	317,1	14,3	358,5	347,8	7,8	168,5	233,0	795,1	662,0	1 367,2	171,1
	Febr. 46	3 607,6	130,0	101,9	5,4	338,2	307,1	16,6	354,0	342,2	7,8	173,8	235,7	792,3	652,4	1 381,2	172,6
	März 46	3 674,5	133,4	109,3	4,0	406,9	370,8	14,0	357,6	341,9	7,8	173,8	234,5	804,9	672,8	1 363,5	174,1

Passiva

Monats-ende	Summe der Passiva	Einlagen				Aufgenommene Gelder einschl. durchläuf. Kredite		Eigene Akzepte im Umlauf	Aufgenommene lang-fristige Dar-lehen (für 4 Jahre und mehr) einschl. durch-laufende Kredite	Grund-oder Stamm-kapital bzw. Ge-schäfts-guthaben einschl. Rück-lagen § 11 KWG	Sonstige Passiva 1)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 2)			Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften u. a.	Indossa-ments-verbind-lichkeiten und eigene Ziehungen im Umlauf
		Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	öf-fent-lich-recht-liche Körperschaften	Kredit-institute	Spar-einlagen	ins-gesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren hereinge-nommene Gelder					Kredit-institute	öf-fent-liche Stellen	sonstige		
1953	2 181,1	568,5	250,6	145,9	215,1	66,0	13,5	11,8	746,5	72,1	104,6	15,8	741,6	2,6	42,8	48,0
1954	2 936,3	600,6	322,0	256,4	376,2	76,3	18,5	17,6	893,9	87,5	305,8	43,6	860,8	8,3	65,2	68,7
1955	Jan. 2 950,1	620,4	350,3	247,5	393,9	49,9	16,7	8,5	899,8	88,8	291,0	48,4	860,3	8,4	68,9	64,0
	Febr. 2 960,7	611,3	328,7	240,8	406,5	54,0	16,2	21,8	911,7	89,2	296,7	50,8	869,8	7,9	79,3	96,6
	März 3 078,6	628,1	377,5	266,1	418,4	68,8	17,5	19,8	914,0	96,4	289,5	54,5	869,3	8,4	71,0	88,7
	April 3 103,3	644,3	401,6	244,9	429,4	54,6	16,0	5,4	927,2	100,6	293,3	56,1	879,1	8,4	74,8	63,1
	Mai 3 124,5	659,1	393,1	236,3	439,3	48,9	15,9	10,9	939,9	103,2	293,8	57,1	889,8	9,7	84,3	75,3
	Juni 3 206,6	658,1	393,8	259,4	450,7	56,8	16,8	15,3	953,6	113,4	305,5	67,1	897,3	6,4	81,7	72,7
	Juli 3 189,5	671,6	375,5	236,5	460,9	50,7	16,4	6,4	948,6	113,7	325,6	69,3	888,5	7,4	81,1	66,8
	Sept. 3 272,8	665,0	420,1	218,6	476,4	76,4	36,5	6,5	963,7	113,8	327,4	92,9	900,3	7,4	78,9	74,5
	Okt. 3 268,5	664,9	354,2	240,9	485,3	78,0	36,5	19,6	970,0	114,3	345,6	96,3	904,3	6,4	73,8	109,0
	Nov. 3 320,8	684,0	308,5	238,7	495,8	80,1	38,1	17,0	966,1	115,3	363,0	101,2	897,1	6,5	75,7	103,0
	Dez. 3 426,2	694,2	327,8	259,5	528,1	89,8	40,7	30,6	1 008,2	120,8	367,2	107,6	914,7	6,5	77,2	92,4
1956	Jan. 3 372,7	692,6	334,0	202,8	554,8	101,1	40,6	32,8	991,4	121,9	341,3	109,2	917,5	5,7	83,5	118,6
	Febr. 3 395,5	686,8	322,9	216,4	567,3	101,2	44,6	28,8	1 000,2	125,8	346,1	114,3	925,0	5,7	81,8	136,3
	März 3 430,1	673,4	334,7	216,0	580,0	114,2	45,7	29,7	1 008,0	129,8	344,3	120,6	927,5	5,7	86,8	157,4
	April ⁸⁾ 3 440,8	722,4	320,0	202,2	593,9	79,0	45,1	21,1	1 014,1	137,9	350,2	140,7	912,9	5,7	86,1	138,8
	April ⁹⁾ 41	687,7	297,0	157,7	592,2	78,9	46,4	20,8	1 013,1	141,5	333,2	152,0	906,8	0,7	79,2	125,7
	Mai 41	699,7	289,9	171,1	604,0	54,3	24,0	31,9	1 034,9	144,1	325,3	129,6	927,6	1,8	78,6	120,6
	Juni 42	716,5	271,9	178,8	619,2	67,8	24,1	27,9	1 056,1	144,3	335,6	134,9	944,6	1,7	81,1	99,8
	Juli 43	744,5	278,6	154,9	625,5	65,8	32,6	27,0	1 040,3	144,5	345,2	136,9	935,2	1,8	77,0	90,6
	Sept. 44	744,6	285,3	180,5	633,6	69,8	32,7	24,3	1 065,6	144,7	349,4	140,3	956,6	1,8	76,8	80,9
	Oct. 45	749,3	297,6	221,9	641,4	86,9	33,6	16,8	1 095,3	145,4	352,7	148,4	978,9	2,2	79,7	81,2
	Nov. 45	785,9	313,8	201,6	651,3	77,6	34,7	9,1	1 083,7	146,2	363,9	153,1	964,9	2,3	77,1	63,2
	Dez. 45	786,6	334,3	255,1	681,8	97,1	34,7	6,0	1 121,3	147,0	359,6	158,2	996,1	3,1	81,0	63,7
1957	Jan. 46	794,1	346,6	169,8	708,3	82,4	35,9	6,5	1 091,0	147,1	348,2	160,9	963,8	3,9	83,7	66,6
	Febr. 46	788,7	337,4	179,1	723,3	79,0	36,3	5,6	1 099,2	151,1	342,2	163,2	970,9	3,1	82,8	62,7
	März 46	799,6	351,4	200,2	740,8	81,5	34,6	7,9	1 099,7	153,7	339,7	162,9	970,0	3,1	84,2	61,2

1) Ohne Postscheckamt und Postsparkasse, aber einschließlich Berliner Industriebank AG, Teilzahlungskreditinstitute und einer ländlichen Kreditgenossenschaft. — 2) Veränderungen entstehen durch Zugang von berichtender bzw. Abgang nicht mehr berichtspflichtiger Kreditinstitute. — 3) Kasse und BZB-Guthaben. — 4) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — 5) Abzüglich verkaufter Ausgleichsfordernungen. — 6) Nicht identisch mit der gleichnamigen Bilanzposition. Einbezogen sind alle diejenigen Positionen des Ausweises, die in der Tabelle nicht gesondert aufgeführt sind. — 7) Ohne ländliche Kreditgenossenschaften. Einbezogen sind die in den „Einlagen“ enthaltenen, noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel, die für länger als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite. — 8) Im April 1956 wurde die statistische Erfassung der Kreditinstitute, die eine Geschäftstätigkeit sowohl in West-Berlin als auch im Bundesgebiet ausüben, neu geregelt. Während bis dahin das Berliner Teilgeschäft dieser Institute in die Berliner Statistik einbezogen wurde, wird ab April 1956 das Gesamtgeschäft des größten Teils der Institute im Bundesgebiet erfasst. Den Ergebnissen der Aufbereitung nach der neuen Erfassungsmethode (April, 2. Reihe) sind zum Vergleich die nach dem bisherigen Verfahren aufbereiteten Ergebnisse vorangestellt. Das West-Berliner Geschäft aller in West-Berlin arbeitenden Kreditinstitute wird in den Monatsberichten der Berliner Zentralbank ausgewiesen.

IV. Zinssätze

IV. Zinssätze

1. Zinssätze des Zentralbanksystems

a) Diskont- und Lombardsätze des Zentralbanksystems sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Zinssätze im Verkehr mit Kreditnehmern außerhalb des Zentralbanksystems		Zinssätze der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	Diskont ¹⁾	Lombard	Diskont	Lombard	
	% p. a.					% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	2	1
1. Dez.					3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2			
14. Juli	4	5			
1950 27. Okt.	6 ^{2) 3)}	7			1
1. Nov.					3
1951 1. Jan.			3	4 ⁵⁾	
1. Juli					
1952 29. Mai	5 ⁴⁾	6	2	3 ⁵⁾	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1 1/2	2 1/2 ⁵⁾	
1953 8. Jan.	4	5	1	2	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	1 1/2	1 1/2	
1954 20. Mai	3	4	1/2	1	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1 1/2 ⁶⁾	2 1/4 ⁵⁾	
19. Mai	5 1/2 ⁷⁾	6 1/2	2 1/2 ⁶⁾	3 1/4 ⁵⁾	
6. Sept.	5	6	2	3 ³⁾	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	1 1/2	2 1/2 ⁵⁾	

¹⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. *) und ⁴⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3% festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) vgl. auch Fußnote ²⁾. — ²⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugsatz von 4% diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — ³⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4%, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2% festgesetzt. — ⁴⁾ Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung ²⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4% abgerechnet werden. — ⁵⁾ Der Lombardsatz der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den angeschlossenen Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank beträgt jedoch 2%⁵⁾, soweit der von der Landeszentralbank oder der Berliner Zentralbank in Anspruch genommene Lombardkredit ihre Bestände an rediskontfähigen Wechseln und Lombardforderungen übersteigt (ZBR-Beschluß vom 10./11. Oktober 1951 und 24./25. Oktober 1951). — ⁶⁾ Vom 22. März 1956 bis 18. Mai 1956 betrug der Diskontsatz für auf Deutsche Mark oder auf eine fremde Währung lautende Auslandswechsel und Exporttratten 1/2%. — ⁷⁾ Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandsschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten. — ⁸⁾ Ab 19. Mai 1956 gilt dieser Satz gleichermaßen für Inlandswechsel und für auf Deutsche Mark oder eine fremde Währung lautende Auslandswechsel, Auslandsschecks und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1954 8. Jan.	2 3/4	2 1/2	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
18. Jan.	2 3/4	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 3/4	2 1/2
8. März	2 7/8	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3	3 1/8
7. April	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
21. April	2 3/4	2 3/4	3 1/8	3 3/8	4 1/8	4 3/8	2 3/4	2 1/8
22. Mai	2 3/8	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2	2 3/8	2 3/8
12. Juli	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 1/2	2 5/8
13. Aug.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 5/8	4 1/8	2 3/8	2 1/2
23. Aug.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 1/4	2 1/8
29. Nov.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 3/8	2 1/8
2. Dez.	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 3/4	4	2 1/2	2 1/8
13. Dez.	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 3/8	4 1/8	4	2 1/2	2 3/8
1955 4. Jan.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 3/8	2 1/8
12. Jan.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 1/4	2 1/8
24. Febr.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 3/8	2 1/8
4. März	2 1/8	2 1/4	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 1/8	2 1/8
7. März	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 3/8	4 1/8	4 3/8	2 5/8	2 3/4
25. April	2 1/8	2 1/4	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 1/8	2 1/8
3. Juni	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 5/8	2 3/4
14. Juli	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 5/8	2 3/4
20. Juli	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	4 1/8	4 3/8	2 3/4	2 1/2
4. Aug.	2 7/8	3	3 1/4	3 3/4	4	4 1/4	3 1/4	3 1/8
2. Sept.	3 1/8	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 1/4	3 1/8
7. Sept.	3 1/8	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 1/8	3 1/8
10. Okt.	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 5/8	3 1/8	3 1/8
4. Nov.	3 1/4	3 3/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	5	3 1/8	3 5/8
1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/4	5	5 1/4	3 1/2	3 5/8
24. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 5/8
8. März	4	4 1/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/4	4 3/8
26. März	3 7/8	4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/8	4 1/4
27. April	4 1/4	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
22. Mai	5 1/8	5 1/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	5 1/8	5 1/2
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 1/4	5 3/4
6. Sept.	4 3/4	4 7/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 7/8	5
23. Nov.	4 3/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 5/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
4. Dez.	4 3/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
1957 3. Jan.	4 1/2	4 5/8	5 1/2	5 3/4	6	6 1/4	4 5/8	4 3/4
4. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 3/8	5 3/4	6 1/8	6 1/4	4 1/2	4 3/4
11. Jan.	4 1/4	4 1/2	5 1/8	5 3/4	6 1/4	6 1/4	4 1/4	4 3/4
30. Jan.	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 3/4	6 1/4	6 1/4	4 3/4	4 3/4
4. März	4 1/4	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/4	4 1/2
7. März	4 3/8	4 1/2	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 5/8
18. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
15. April	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 5/8

2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 11. Januar 1957

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		Bremen ²⁾		Hamburg ³⁾	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz								
Diskontsatz	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
Lombardsatz	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
Kreditkosten								
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung ⁴⁾	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Kreditprovision	1/4 % p. M.	9	1/4 % p. M.	9	1/4 % p. M.	9	1/4 % p. M.	9
b) Kontoüberziehungen								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Überziehungsprovision	1/8 %/100 p. T.	10 1/2	1/8 %/100 p. T.	11 1/2	1/8 %/100 p. T.	10 1/2	1/8 %/100 p. T.	10 1/2
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %	
Akzeptprovision	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	6 1/2	1 %/100 p. M.	7 1/5	1/8 % p. M.	6 1/2 - 7	1/8 % p. M.	7
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	6 1/2	1 %/100 p. M.	7 1/5	1/8 % p. M.	6 1/2 - 7	1/8 % p. M.	7
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	7	1/8 % p. M.	7 1/2	1/8 % p. M.	7 - 7 1/2	1/8 % p. M.	7 1/2
d) Abschnitte unter 1 000,— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	7 1/2	1/8 % p. M.	8	1/8 % p. M.	8 - 8 1/2	1/8 % p. M.	8 1/2
4. Ziehungen auf Kundschaft								
Zinsen	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/4 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortrags, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/2 %/100 mind. —.50 DM /		nicht festgesetzt		1/8 %/100		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ , in % p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1		1		1		1 ⁸⁾	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist:								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
2) von 12 Monaten und darüber	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 50 000,— DM Einlagebetrag	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
d) 12 Monaten und darüber ⁹⁾	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
b) 90 bis 179 Tagen	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
c) 180 bis 359 Tagen	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
d) 360 Tagen und darüber ⁹⁾	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

¹⁾ Zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Zinsvorsätzen. — ²⁾ Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ³⁾ Höchstsätze. — ⁴⁾ Gemäß § 2 des voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten Ansatz zu bringen. — ⁵⁾ Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — ⁶⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des rechnungsbanken bleiben zinsfrei. — ⁷⁾ Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 5 3/4 %/100. — ⁸⁾ Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab Monatsberichte der Bank deutscher Länder, September 1955, S. 84.

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾)

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 1. Februar 1957

Hessen ²⁾)		Niedersachsen ²⁾)		Nordrhein-Westfalen ²⁾)		Rheinland-Pfalz ²⁾)		Schleswig-Holstein ²⁾)		West-Berlin ²⁾)	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz											
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	6 1/2 - 7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	8 ³⁾)	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2 ⁵⁾)	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2 ⁵⁾)	D + 1 % 1/4 % p. M.	8 1/2 ⁶⁾)	D + 1 % 1/4 % p. M.	8 1/2
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1 % pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1/2 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag.	
2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾), in % p. a.											
1		1		1		1		1		1	
1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

Provisionssätzen. Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt. Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im abweichen. — ²⁾) Bei Abschnitten unter 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Mantelverträge vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ³⁾) Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Ab- ⁴⁾) Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in:

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen
%/p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung ^{1) 2)}		Kosten für Akzeptkredite ¹⁾	Kosten für Wechselkredite ^{1) 2)} in Abschnitten von			
			zugewagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			9 1/2	11	8 — 9	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9 1/2	10 1/2	7 1/2 — 8 1/2 ⁴⁾	6	6 1/2	7	7 1/2 ⁵⁾
14. Juli	4	5	9 1/2	10		6	6 1/2	7	7 1/2
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	9 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9 1/2	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1953 8. Jan.	4 1/2	5 1/2	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 3/4	9 1/4					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der zuständigen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugewagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ³⁾ Ohne Domizilprovision. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/a. — ⁵⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %/a.

b) Habenzinsen ¹⁾
%/p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ²⁾				Festgelder ²⁾				Postspareinlagen	
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ³⁾	12 Monate und darüber ³⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 ⁴⁾
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/2	3 1/2	4 3/8	4 3/8	2 1/4 ⁵⁾
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/2	2 7/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 3/8	2 3/4
1. Juli	1 1/2	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/2	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1	1	3	3 1/2	4	2	2 7/8	2 7/8	3 1/4	2	2 7/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	1/2	1 1/4	3	3 1/2	4	2 3/8	2 3/4	3 3/4	3 3/4	2 3/8	2 3/4	3 3/8	3 3/8	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 3/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 3/8	2 3/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/4	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/4	2 3/4 ⁶⁾
1. Okt.	1 1/4	1 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/4	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/4	3 1/4
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/4 ⁷⁾

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankenlandschaft. — ²⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2. „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen“. — ³⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ⁴⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %/a. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %/a. — ⁶⁾ Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %/a. — ⁷⁾ Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %/a.

4. Geldmarktsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten

%/p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagegeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1955 März	3	3 — 3 1/4	3 1/2 — 3 3/4	3 3/8 — 3 1/4
April	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4
Mai	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
Juni	3	2 5/8 — 3 1/4	3 3/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/8
Juli	3	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8	3 3/8 — 3 3/8
Aug.	3 1/2 ³⁾	3 — 3 3/8	3 3/8 — 4	3 3/8 — 4
Sept.	3 1/2	3 1/4 — 4	4 — 4 1/2	4 1/8 — 4 3/8
Okt.	3 1/2	3 3/8 — 4 1/2	4 1/4 — 4 1/2	5 1/2 — 6 1/2
Nov.	3 1/2	3 3/8 — 3 3/8	4 1/2 — 5	6 1/4 — 6 3/8
Dez.	3 1/2	2 1/2 — 4 1/4	6 3/4 — 7 1/4	6 — 6 3/4
1956 Jan.	3 1/2	3 1/8 — 3 3/8	3 3/4 — 4 1/4	4 1/4 — 4 1/2
Febr.	3 1/2	3 1/4 — 3 3/8	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 3/8
März	3 1/2 ⁴⁾	3 3/4 — 5 1/4	4 3/4 — 5 1/4	4 3/4 — 5 3/8
April	4 1/2	4 3/8 — 5 1/4	5 1/4 — 5 1/2	5 3/8 — 6 3/4
Mai	4 1/2 ⁵⁾	3 1/2 — 5	5 1/4 — 6 1/2	5 3/8 — 6 3/4
Juni	5 1/2	5 — 5 3/4	6 — 6 1/2	6 3/8 — 7
Juli	5 1/2	5 — 5 3/4	6 1/4 — 6 1/2	6 3/4 — 7
Aug.	5 1/2	4 7/8 — 6	6 — 6 1/4	6 3/8 — 6 7/8
Sept.	5 1/2 ⁶⁾	4 7/8 — 6	6 — 6 3/8	6 3/8 — 6 3/8
Okt.	5	4 1/4 — 5 1/2	5 3/8 — 6 1/4	7 — 7 1/4
Nov.	5	4 1/4 — 5	5 3/8 — 5 3/8	7 — 7 1/4
Dez.	5	4 3/8 — 5	6 — 7 1/2	6 1/2 — 7 1/8
1957 Jan.	5 ⁷⁾	3 — 4 3/4	4 1/4 — 4 3/8	4 1/2 — 5 1/4
Febr.	4 1/2	3 1/2 — 4 1/2	4 3/8 — 4 3/8	4 3/8 — 4 3/8
März	4 1/2	3 3/4 — 4 1/4	4 1/2 — 4 3/8	4 3/4 — 5 1/4

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Diskontsatz ab 4. 8. 1955 = 3 1/2 %/a. — ⁴⁾ Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/2 %/a. — ⁵⁾ Ab 19. 5. 1956 = 5 1/2 %/a. — ⁶⁾ Ab 6. 9. 1956 = 5 %/a. — ⁷⁾ Ab 11. 1. 1957 = 4 1/2 %/a.

5. Tagesgeldsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

%/p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1956 Sept. 24.—30.	5	5 1/2
Okt. 1.—7.	5 1/8	5 1/8
8.—15.	5	5 1/8
16.—23.	4 3/4	5
24.—31.	4 1/4	4 3/4
Nov. 1.—7.	4 3/4	5
8.—15.	4 1/4	4 7/8
16.—23.	4 1/2	4 7/8
24.—30.	4 1/4	4 7/8
Dez. 1.—7.	4 3/8	4 7/8
8.—15.	4 3/8	5
16.—23.	4 3/8	5
24.—31.	4 3/8	4 7/8
1957 Jan. 1.—7.	4 1/4	4 3/4
8.—15.		4 3/4
16.—23.	4	4 3/8
24.—31.	3	3 7/8
Febr. 1.—7.	4	4 1/8
8.—15.	4 1/4	4 3/8
16.—23.	4 1/4	4 1/2
24.—28.	3 1/2	4 1/2
März 1.—7.	4 1/2	4 3/4
8.—15.	4 1/4	4 1/2
16.—23.	4	4 1/4
24.—31.	3 3/4	4 1/2
April 1.—7.	4 1/4	4 1/2
8.—15.	4	4 3/8
16.—23.	4	4 1/4

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien
Bundesgebiet¹⁾, in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere						Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform		
	davon						insgesamt				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunal-Obligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrie-Obligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform		jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform
Auflegung											
1948 *)	32,5	4,0	—	10,0	—	—	46,5	46,5	0,5	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	—	420,4	1 362,1	1 408,6	41,6	42,1	1 450,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	0,1	217,1	819,2	2 221,8	55,4	97,5	2 319,3
1951	505,0	57,0	—	100,2	—	73,0	735,2	2 957,0	173,8	271,3	3 228,3
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	—	799,9	2 056,4	5 013,4	288,9	560,2	5 573,6
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	36,0	413,9	3 103,6	8 117,0	286,9	847,1	8 964,1
1954 *)	1 963,3	787,3	120,0	981,5	2,9	557,0	4 412,0	12 529,0	498,5	1 345,6	13 874,6
1955 *)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	—	579,2	3 919,2	16 448,2	1 560,8	2 906,4	19 354,6
1956 *)	863,1	403,6	70,0	558,4	—	346,2	2 241,3	18 689,5	1 939,3	4 845,7	23 535,2
1955	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März	—	—	—	—	—	—	2,4	12 574,9	226,7	1 697,2	14 272,1
April	251,0	140,0	—	—	—	—	5,8	12 971,7	196,2	1 893,4	14 865,1
Mai	283,5	186,0	—	—	—	—	—	469,5	13 441,2	62,0	1 955,4
Juni	201,0	234,0	170,0	—	—	—	—	605,0	14 046,2	240,0	2 195,4
Juli	244,0	118,0	30,0	—	—	—	—	647,8	14 694,0	119,1	2 314,5
Aug.	115,0	285,0	—	33,0	—	—	—	689,0	15 383,0	111,4	2 425,9
Sept.	151,0	130,0	—	—	—	—	—	281,0	15 664,0	133,6	2 559,5
Okt.	111,5	175,0	—	11,0	—	—	—	303,3	15 967,3	200,6	2 760,1
Nov.	155,0	61,5	—	8,0	—	—	—	234,5	16 201,8	94,5	2 854,6
Dez.	205,0	75,0	—	40,0	—	—	—	323,9	16 525,7	51,8	2 906,4
Zurückgezogene Emissionen	— 42,1	— 29,5	—	— 1,9	—	— 4,0	— 77,5	—	—	—	—
1956	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jan.	163,0	95,0	—	—	—	—	171,8	429,8	16 878,0	150,3	3 056,7
Febr.	81,0	92,5	—	—	—	—	1,9	175,4	17 053,4	305,9	3 362,6
März	80,0	55,0	—	7,5	—	—	1,7	144,2	17 197,6	181,1	3 543,7
April	128,0	77,0	20,0	—	—	—	1,7	226,7	17 424,3	198,8	3 742,5
Mai	67,0	3,0	—	—	—	—	1,7	71,7	17 496,0	74,6	3 817,1
Juni	53,4	85,0	—	—	—	—	1,7	140,1	17 636,1	220,2	4 037,3
Juli	18,4	22,2	—	40,0	—	—	1,7	82,3	17 718,4	62,6	4 099,9
Aug.	50,0	10,0	—	171,2	—	—	1,7	232,9	17 951,3	344,1	4 444,0
Sept.	80,0	20,0	—	240,0	—	—	—	384,5	18 335,8	134,5	4 578,5
Okt.	35,0	2,5	—	35,0	—	—	—	95,4	18 503,7	101,6	4 680,1
Nov.	55,0	5,0	—	39,7	—	—	—	110,2	18 613,9	27,0	4 707,1
Dez.	80,0	35,0	50,0	25,0	—	—	—	201,9	18 815,8	139,1	4 846,2
Zurückgezogene Emissionen	— 27,7	— 98,6	—	—	—	—	— 126,3	—	—	— 0,5	—
1957	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jan.	115,0	—	10,0	109,8	—	—	143,2	378,0	19 067,5	201,9	5 047,6
Febr.	61,2	43,5	—	20,0	—	—	19,7	144,4	19 211,9	45,1	5 092,7
März	54,7	114,6	—	105,0	—	—	125,3	399,6	19 611,5	134,1	5 226,8
Seit der Währungsreform bis einschl. März 1957	7 945,6	4 139,2	974,0	2 818,8 ¹⁾	39,0	3 694,9	—	19 611,5	—	5 226,8	24 838,3
Absatz											
1948 *)	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	18,6	0,5	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	—	420,4	770,1	788,7	41,3	41,8	830,5
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	0,1	217,1	676,5	1 465,2	51,2	93,0	1 558,2
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	—	—	56,9	747,4	2 212,6	164,7	2 470,3
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	—	—	418,2	1 557,7	3 770,3	259,3	4 287,3
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	33,8	774,5	2 901,9 ²⁾	6 672,2	268,7	785,7	7 457,9
1954 *)	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	4,2	590,2	4 691,0 ³⁾	11 363,2	453,0	1 238,7	12 601,9
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	452,0	0,0	583,2	3 680,7 ⁴⁾	15 043,9	1 544,8	2 793,5	17 837,4
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	0,0	332,0	2 564,2 ⁵⁾	17 608,1	1 837,5	4 631,0	22 239,1
1955	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März	8,8	28,2	22,0	0,1	0,0	2,4	61,5	12 305,0	226,4	1 604,1	13 909,1
April	134,0	57,5	1,4	0,1	0,0	5,8	198,8	12 503,8	192,5	1 796,6	14 300,4
Mai	153,0	54,3	—	—	—	—	207,3	12 711,1	61,5	1 858,1	14 569,2
Juni	138,2	94,5	159,0	57,7	0,0	—	449,4 ⁶⁾	13 160,5	239,5	2 097,6	15 258,1
Juli	93,5	111,2	30,0	5,8	—	255,8	496,3 ⁷⁾	13 656,8	104,7	2 202,3	15 859,1
Aug.	124,9	142,6	—	33,0	—	256,0	556,5	14 213,3	115,4	2 317,7	16 531,0
Sept.	139,2	133,4	4,8	0,4	0,0	—	277,8 ⁸⁾	14 491,1	133,2	2 450,9	16 942,0
Okt.	119,0	87,5	3,0	7,1	—	—	222,4 ⁹⁾	14 713,5	198,4	2 649,3	17 362,8
Nov.	55,9	17,7	3,0	8,4	0,0	—	95,0 ¹⁰⁾	14 808,5	93,1	2 742,4	17 550,9
Dez.	130,3	59,2	2,0	40,0	—	—	235,4 ¹¹⁾	15 043,9	51,1	2 793,5	17 837,4
1956	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jan.	112,8	46,7	0,2	—	—	—	171,8 ¹²⁾	331,5	15 375,4	147,3	2 940,8
Febr.	121,7	62,8	1,1	—	0,0	—	1,9	187,5 ¹³⁾	15 562,9	208,5	3 149,3
März	131,7	63,4	0,2	—	—	—	1,7	197,0 ¹⁴⁾	15 759,9	189,1	3 338,4
April	93,2	76,0	6,3	—	—	—	1,7	177,2 ¹⁵⁾	15 937,1	190,9	3 529,3
Mai	110,0	30,6	1,1	—	0,0	—	1,7	143,4	16 080,5	73,7	3 603,0
Juni	55,9	122,4	0,2	1,4	0,0	—	1,7	181,6	16 262,1	172,9	3 775,9
Juli	62,6	68,4	—	11,3	0,0	—	1,7	144,0	16 406,1	152,4	3 928,3
Aug.	54,5	26,9	0,0	208,1	—	—	1,7	291,2	16 697,3	315,9	4 244,2
Sept.	100,4	31,8	1,7	240,0	—	—	—	414,5	17 111,8	119,3	4 363,5
Okt.	52,5	14,0	0,3	35,0	—	—	—	90,8	17 304,4	102,8	4 466,3
Nov.	49,7	16,6	—	39,7	0,0	—	—	117,5	17 421,9	26,8	4 493,1
Dez.	93,2	56,5	3,1	28,2	—	—	—	186,2	17 608,1	137,9	4 631,0
1957	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jan.	117,4	21,8	30,7	86,1	—	—	143,4	399,4	18 007,5	168,3	4 799,3
Febr.	59,1	28,4	11,1	45,4	—	—	33,7	177,7	18 185,2	56,7	4 856,0
März	61,0	81,4	2,4	99,3	0,0	—	15,8	259,9	18 445,1	130,1	4 986,1
Seit der Währungsreform bis einschl. März 1957	7 453,8	3 659,3	943,4	2 765,1	38,1	3 585,4	—	18 445,1	—	4 986,1	23 431,2
Tilgung und Umlauf											
Tilgung bis 31. 3. 1957	16,2	31,9	136,6	75,8	1,3	438,0	—	699,8	—	—	—
Umlauf ⁴⁾ am 31. 3. 1957	7 437,6	3 627,4	806,8	2 689,3	36,8	3 147,4	—	17 745,3	—	—	—

¹⁾ Davon 208,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — ²⁾ Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, 1956 1,2, Juni 1955 217,6, Juli 1955 18,6, Sept. 1955 4,8, Okt. 1955 3,0, Nov. 1955 3,0, Dez. 1955 2,0, Febr. 1956 1,1, März 1956 0,1, April 1956 0,0. — ³⁾ Darunter ein Betrag von 130 Mio DM der ^{1/2}7) eigenen Umschuldungs-Anleihe des Freistaates Bayern von 1955, der im Austausch gegen gekündigte 8 %ige Schatzanweisungen übernommen wurde. — ⁴⁾ Die von den Emittenten zu Kursstützungszwecken aufgenommenen Beträge sind im Umlauf enthalten. — ⁵⁾ 21. 6. bis 31. 12. 1948. — ⁶⁾ Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — ⁷⁾ Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — ⁸⁾ Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse¹⁾

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Zeit	Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs
	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH
1955	2 407,8	2 356,2	97,9	432,0	427,3	98,9	583,2	570,3	97,8	257,7	251,6	97,6	3 680,7	3 605,4	98,0	1 554,8	1 714,6	110,3
1956	1 654,3	1 618,7	97,9	563,7	553,0	98,1	332,0	324,5	97,7	14,2	13,9	97,6	2 564,2	2 510,1	97,9	1 837,5	1 950,0	106,1
1956 Sept.	132,2	129,2	97,7	240,0	235,2	98,0	40,6	39,4	97,1	1,7	1,7	98,0	414,5	405,5	97,8	119,3	119,3	100,0
1956 Okt.	66,5	64,5	97,0	35,0	34,3	97,9	90,8	89,4	98,5	0,3	0,3	97,0	192,6	188,5	97,9	102,8	102,8	100,0
1956 Nov.	66,3	64,0	96,7	39,7	39,4	99,0	11,5	11,0	96,0	0,0	0,0	100,0	117,5	114,4	97,4	26,8	27,0	100,6
1956 Dez.	149,7	143,2	95,6	28,2	27,6	98,0	5,2	5,2	99,1	3,1	3,0	97,0	186,2	179,0	96,1	137,9	139,4	101,2
1957 Jan.	139,2	131,7	94,6	86,1	84,6	98,3	143,4	140,5	98,0	30,7	29,5	96,0	399,4	386,3	96,7	168,3	169,6	100,8
1957 Febr.	87,5	82,8	94,7	45,4	44,5	98,0	33,7	33,3	98,7	11,1	10,6	95,3	177,7	171,2	96,3	56,7	57,6	101,6
1957 März	142,4	136,4	95,8	99,3	97,3	98,0	15,8	15,4	97,5	2,4	2,3	97,0	259,9	251,4	96,8	130,1	141,5	108,7

¹⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet^{*)}, in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.
1953	1 292,9	179,9	—	143,4	252,8	—	770,6	3,4	0,5	228,5	29,9	—	2 435,4	466,0	0,5
1954 ^{o)}	2 960,8	279,4	—	79,2	712,3	—	306,2	284,0	—	12,7	56,4	—	3 358,9	1 332,1	—
1955	309,8	282,3	1 815,7	21,9	321,6	88,5	—	—	583,2	22,3	43,6	191,8	354,0	647,5	2 679,2
1956	6,1	10,7	1 637,5	12,3	—	551,4	—	—	332,0	0,4	—	13,8	18,8	10,7	2 534,7
1956 Febr.	0,7	0,0	183,8	—	—	—	—	—	1,9	0,0	—	1,1	0,7	0,0	186,8
1956 März	0,8	—	194,3	—	—	—	—	—	1,7	0,1	—	0,1	0,9	—	196,1
1956 April	0,3	—	168,9	—	—	—	—	—	1,7	—	—	6,3	0,3	—	176,9
1956 Mai	0,2	0,1	140,3	—	—	—	—	—	1,7	0,1	—	1,0	0,3	0,1	143,0
1956 Juni	0,1	—	178,2	—	—	1,4	—	—	1,7	—	—	0,2	0,1	—	181,5
1956 Juli	0,3	3,5	127,2	4,1	—	7,2	—	—	1,7	0,0	—	—	4,4	3,5	136,1
1956 Aug.	0,0	0,1	81,3	4,1	—	204,0	—	—	1,7	0,0	—	—	4,1	0,1	287,0
1956 Sept.	0,0	2,0	130,2	—	—	240,0	—	—	40,6	—	—	1,7	0,0	2,0	412,5
1956 Okt.	0,1	0,5	65,9	—	—	35,0	—	—	90,8	—	—	0,3	0,1	0,5	192,0
1956 Nov.	0,3	0,6	65,4	—	—	39,7	—	—	11,5	0,0	—	—	0,3	0,6	116,6
1956 Dez.	0,9	3,9	144,9	4,1	—	24,1	—	—	5,2	0,0	—	3,1	5,0	3,9	177,3
1957 Jan.	0,4	0,2	138,6	—	—	86,1	—	—	143,4	0,0	—	30,7	0,4	0,2	398,8
1957 Febr.	0,3	0,1	87,1	—	—	45,4	—	—	33,7	—	—	11,1	0,3	0,1	177,3
1957 März	0,5	0,0	141,9	—	—	99,3	—	—	15,8	0,0	—	2,4	0,5	0,0	259,1

^{*)} Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — ^{o)} Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — ¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Zinssätze und Emissionskurse

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)							Zu-sammen	Zinssätze ¹⁾ (%)							Zu-sammen
	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
abgesetzte, voll steuerpflichtige Wertpapiere (Mio DM)																
März 1957																
1) Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen davon zum Emissionskurs von 91 bis unter 94	11,8	0,1	78,2	2,2	3,8	40,0	5,8	141,9	11,8	574,1 ³⁾	2 890,1	243,4	44,0	51,6	5,8	3 820,8
94 " " 95	—	0,1	1,7	—	—	—	—	—	—	2,8	27,2	—	—	—	—	—
95 " " 96	—	—	64,7	—	—	—	—	—	—	3,3	506,7	—	—	—	—	—
96 " " 97	—	—	3,1	—	—	—	—	—	—	92,0	113,7	—	—	—	—	—
97 " " 98	—	—	0,2	—	—	37,8	—	—	—	72,9	175,1	10,4	—	49,4	—	—
98 " " 99	—	—	0,5	0,6	—	—	—	—	—	201,6 ³⁾	233,0	4,1	0,4	—	—	—
99 " " 100	3,0	—	0,7	1,0	0,6	1,0	5,8	—	3,0	146,3	972,8	53,7	31,6	1,0	5,8	—
100 " " 101	—	—	0,0	—	—	1,2	—	—	—	6,8	819,8	54,2	—	1,2	—	—
101 und höher	8,8	—	7,3	0,6	3,2	—	—	—	8,8	48,4	41,8	94,0	12,0	—	—	—
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) davon zum Emissionskurs von 97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	99,3	99,3	40,5	42,7	—	—	10,0	20,0	757,4	870,6
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	99,3	—	—	2,7	—	—	—	20,0	—	—
99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	702,7	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	40,5	40,0	—	—	10,0	—	54,7	—
3) Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs von 93 bis unter 98	—	2,6	0,2	—	2,7	—	10,3	15,8	127,0	51,9	506,2	—	192,7	80,0	150,3	1 108,1
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	306,0	—	192,7	—	14,3	—
99 " " 100	—	—	0,2	—	—	—	10,3	—	—	—	200,2	—	—	80,0	140,3	—
100	—	2,6	—	—	—	—	—	—	127,0	51,9	—	—	—	—	10,0	—
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige davon zum Emissionskurs von 94 bis unter 98	—	—	0,1	—	—	2,3	—	2,4	—	—	55,6	163,0	—	31,2	—	249,8
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,6	163,0	—	31,2	—
99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,0	—	—	—	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—	—	—
Zusammen	11,8	2,7	78,5	2,2	6,5	42,3	115,4	259,4	179,3	668,7 ³⁾	3 451,9	406,4	246,7	182,8	913,5	6 049,3

¹⁾ Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe. — ³⁾ Darunter 10,0 Mio DM mit Zinssatz 5 1/2 %.

5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Bundesgebiet¹⁾, in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1953	1954 ^{o)}	1955	1956	1957 Januar bis März	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1953	1954 ^{o)}	1955	1956	1957 Januar bis März	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1,8	—	—	—	0,5	2,3
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	112,7	281,3	103,1	45,0	58,8	600,9	14,5	8,0	116,1	226,0	38,0	402,6
3) Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	38,5	123,3	229,9	55,0	95,0	541,7	3,6	34,8	43,8	131,2	—	213,4
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	389,9	156,8	73,0	90,1	47,2	757,0	227,6	36,9	165,9	215,1	12,5	658,0
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	43,1	146,0	—	114,1	4,8	308,0	73,1	122,0	399,8	377,1	126,1	1 098,1
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	114,0	70,9	0,1	197,7	25,0	407,7	44,9	30,9	365,5	517,5	102,1	1 060,9
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	3,1	1,0	3,0	—	—	7,1	18,2	12,4	41,6	38,8	26,1	137,1
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	4,9	12,2	16,6	41,8	—	75,5	62,6	21,3	63,2	40,9	3,1	191,1
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	30,9	—	6,3	—	—	37,2	15,5	5,2	1,9	4,3	0,3	27,2
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	24,8	16,7	61,2	24,8	2,6	130,1
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	4,7	15,3	1,6	8,8	0,5	30,9
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	—	20,0	—	20,0	257,8	120,4	254,8	204,7	24,2	861,9
13) Verkehrswirtschaft	10,0	—	—	—	—	10,0	33,1	28,0	39,4	48,3	19,1	167,9
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	3,5	1,1	—	—	—	4,6
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	747,1	791,5	432,0	563,7	230,8	2 765,1	785,7	453,0	1 554,8	1 837,5	355,1	4 986,1

¹⁾ Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ^{o)} Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948.6. Unmittelbarer Erstabsatz¹⁾ von festverzinslichen Wertpapierennach Käufergruppen²⁾Bundesgebiet³⁾, in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe ³⁾				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				aufteilbar waren ... vH des Gesamt- absatzes
	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	
1951 ^{*)}	76	19	5	81	17	2	13	78	9	71	24	5	93				
1952	75	17	8	82	15	3	9	57	34	69	21	10	90				
1953	46	43	11	51	45	4	16	69	15	40	50	10	94				
1954 ^{o)}	31	49	11	22	57	16	5	20	67	7	24	46	23				
1955	24	64	6	24	62	12	2	9	21	70	0	21	57				
1956	54	32	7	70	21	8	1	2	38	13	47	30	9				
1954 Jan.	40	31	18	17	20	54	9	17	41	32	10	24	33				
Febr.	34	41	11	45	42	11	2	2	1	68	29	32	34				
März	30	37	15	55	37	5	3	9	14	63	14	33	31				
April	34	45	15	18	60	16	6	2	5	90	3	11	20				
Mai	19	55	21	12	66	21	1	—	1	84	15	16	55				
Juni	51	35	11	31	51	17	1	2	18	70	10	44	38				
Juli	29	54	10	16	63	13	8	3	33	48	16	24	55				
Aug.	35	48	10	16	77	6	1	—	—	—	27	59	9				
Sept.	13	70	8	20	69	6	5	—	2	98	0	13	61				
Okt.	28	58	6	9	77	9	5	—	47	53	0	22	62				
Nov.	34	50	6	20	53	21	6	—	91	8	1	26	57				
Dez.	10	66	4	8	70	10	12	3	43	30	24	9	65				
1955 Jan.	4	79	11	1	71	23	5	0	16	83	1	2	50				
Febr.	8	80	7	2	69	27	2	19	10	69	2	6	67				
März	22	62	2	14	77	20	0	3	—	—	—	64	30				
April	5	80	8	7	6	86	6	2	—	100	—	6	82				
Mai	21	69	4	6	17	78	4	1	—	—	—	20	71				
Juni	16	77	2	5	32	62	3	3	—	—	—	18	57				
Juli	25	54	15	6	30	54	15	1	—	5	6	27	53				
Aug.	27	67	2	4	20	77	3	0	100	—	—	32	64				
Sept.	39	54	4	3	25	66	8	1	—	12	86	2	32				
Okt.	36	53	6	5	52	41	6	1	—	70	30	—	42				
Nov.	32	48	6	14	45	43	8	4	—	5	95	—	31				
Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	—	100	—	47	41				
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	46	38				
Febr.	57	29	7	7	79	18	1	2	—	—	—	64	26				
März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	62	21				
April	41	49	3	7	56	31	12	1	—	—	—	48	41				
Mai	67	23	6	4	51	42	6	1	—	—	—	63	27				
Juni	55	32	6	7	91	5	4	0	—	11	19	70	79				
Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	10	7	46				
Aug.	73	14	10	3	70	26	3	1	2	44	14	40	22				
Sept.	84	10	4	2	71	16	12	1	0	35	12	53	29				
Okt.	54	21	20	5	57	37	4	2	1	31	10	58	36				
Nov.	52	40	3	5	77	18	2	3	0	23	12	65	37				
Dez.	18	56	8	18	75	9	11	5	8	45	14	33	38				
1957 Jan.	12	71	4	13	20	66	3	11	2	31	18	49	9				
Febr.	3	90	2	5	1	94	3	2	0	34	18	48	2				
März ^{b)}	8	79	5	8	33	57	5	5	3	47	13	37	20				

¹⁾ Erfasst werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. — ²⁾ Soweit erfassbar. — ³⁾ Einschließlich Schiffspfandbriefe. — ⁴⁾ Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — ^{*)} Juni bis Dezember. — ^{†)} Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ^{o)} Einschl. West-Berlin. — ^{b)} Vorläufig.

7. Durchschnittskurse und -Renditen *) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West-Berlin

K = Gewogener ϕ -Kurs, R = ϕ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand			
	steuerfrei				30%/o KEST ¹⁾		steuerfrei				30%/o KEST ¹⁾		steuerfrei				30%/o KEST ¹⁾		steuerfrei			
	5%/o		5 1/2%/o		7 1/2%/o		5%/o		5 1/2%/o		7 1/2%/o		5 1/2%/o		7 1/2%/o		8%/o		5%/o		5 1/2%/o	
	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R
1955 Febr.	100.3	5.0	100.5	5.5	100.8	5.2	99.8	5.0	100.7	5.5	100.4	5.2	100.7	5.4	101.2	5.1	105.0	5.2	103.9	3.7	102.9	5.2
März	100.5	5.0	101.4	5.4	101.2	5.1	100.1	5.0	101.1	5.4	100.8	5.2	100.7	5.4	101.7	5.2	104.5	5.2	103.5	3.8	103.1	5.2
April	100.5	5.0	101.5	5.4	101.3	5.1	100.3	5.0	101.2	5.4	101.1	5.1	100.8	5.3	102.2	5.1	104.9	5.2	103.9	3.6	103.5	5.1
Mal	100.8	5.0	101.6	5.4	101.4	5.1	100.3	5.0	101.3	5.4	101.2	5.1	101.8	5.2	103.4	4.9	106.0	5.0	104.1	3.6	103.5	5.1
Juni	102.0	4.9	102.2	5.4	101.8	5.1	101.2	4.9	101.9	5.4	101.7	5.1	102.3	5.1	104.0	4.9	107.0	4.9	104.1	3.4	103.6	5.1
Juli	102.5	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.8	4.9	102.6	5.3	102.1	5.0	102.0	5.2	103.4	4.9	106.5	5.0	103.4	3.7	103.3	5.2
Aug.	102.6	4.9	103.0	5.3	102.1	5.0	102.0	4.9	102.7	5.3	102.1	5.0	101.6	5.2	101.7	5.2	105.5	5.1	102.2	4.1	102.2	5.3
Sept.	102.2	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.7	4.9	102.4	5.3	101.9	5.0	100.1	5.5	100.8	5.3	104.8	5.2	101.4	4.4	101.4	5.4
Okt.	101.8	4.9	102.6	5.3	101.8	5.1	101.4	4.9	102.1	5.3	101.7	5.1	99.5	5.6	99.2	5.5	103.2	5.4	100.4	4.8	100.1	5.5
Nov.	101.0	4.9	102.3	5.4	101.4	5.1	100.1	4.9	101.5	5.4	101.1	5.1	98.7	5.7	96.7	5.9	101.4	5.7	99.8	5.1	100.1	5.6
Dez.	100.2	5.0	101.9	5.4	101.0	5.1	100.7	5.0	101.2	5.4	100.8	5.2	98.6	5.7	97.2	5.8	101.5	5.7	99.9	5.5	99.2	5.6
1956 Jan.	100.3	5.0	101.8	5.4	100.9	5.2	100.6	5.0	101.2	5.4	100.7	5.1	99.7	5.6	98.0	5.7	102.2	5.5	99.4	5.2	98.8	5.5
Febr.	100.1	5.0	101.6	5.4	100.8	5.2	100.2	5.0	101.1	5.4	100.4	5.2	99.3	5.6	97.5	5.8	101.8	5.6	99.4	5.2	99.8	5.5
März	100.0	5.0	101.5	5.4	100.7	5.2	99.8	5.0	100.9	5.4	100.4	5.2	99.1	5.7	96.7	5.9	101.5	5.6	99.2	5.2	99.7	5.5
April	99.8	5.0	101.4	5.4	100.4	5.2	99.6	5.0	100.9	5.4	100.2	5.2	99.3	5.6	96.9	5.9	101.9	5.6	99.5	5.2	99.6	5.5
Mal	98.7	5.1	100.8	5.4	99.5	5.3	98.9	5.1	100.4	5.5	99.7	5.3	97.9	5.9	95.2	6.2	100.4	5.8	99.3	5.2	98.5	5.5
Juni	96.2	5.2	99.3	5.5	98.2	5.3	97.0	5.2	99.3	5.6	98.8	5.4	96.9	6.1	94.6	6.2	99.5	6.0	98.3	5.7	96.5	5.9
Juli	96.0	5.3	98.9	5.6	97.7	5.5	96.5	5.2	98.8	5.6	98.6	5.5	97.3	6.0	95.4	6.1	99.9	5.9	98.2	5.6	96.5	5.9
Aug.	94.7	5.3	98.0	5.6	97.1	5.6	95.7	5.3	98.1	5.6	98.2	5.5	95.6	6.3	93.4	6.3	98.2	6.2	98.2	5.7	95.6	6.0
Sept.	94.0	5.4	97.6	5.7	96.4	5.7	94.6	5.3	97.5	5.7	97.7	5.6	95.7	6.3	93.7	6.4	97.6	6.3	98.1	5.7	95.6	6.0
Okt.	94.0	5.4	97.8	5.6	96.2	5.7	94.5	5.3	97.3	5.7	97.7	5.6	96.3	6.3	94.3	6.3	99.0	6.0	98.5	5.5	95.7	6.0
Nov.	93.5	5.4	97.6	5.7	95.6	5.8	94.3	5.4	97.0	5.7	97.5	5.7	95.9	6.3	92.7	6.6	97.6	6.3	98.5	5.5	95.1	6.1
Dez.	92.8	5.4	96.6	5.7	95.1	5.9	93.8	5.4	96.3	5.8	97.0	5.8	95.3	6.4	90.6	6.9	96.6	6.4	98.4	5.7	94.2	6.2
1957 Jan.	92.0	5.5	95.5	5.8	94.5	5.9	92.8	5.5	95.7	5.8	96.9	5.8	95.2	6.5	91.5	6.9	97.8	6.3	98.8	5.5	94.9	6.1
Febr.	90.5	5.6	93.8	5.9	93.1	6.1	91.4	5.6	94.2	5.9	96.3	5.9	94.3	6.7	90.3	7.1	97.1	6.4	98.2	5.8	93.9	6.2
März	90.0	5.6	92.9	5.9	91.9	6.1	90.9	5.6	93.6	5.9	95.4	5.9	94.2	6.7	90.5	7.1	97.3	6.4	98.1	5.8	94.1	6.2

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — 1) Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt.

8. Index der Aktienkurse ¹⁾

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoff-industrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftspruppen
1950 ²⁾	56.4	38.3	69.0	66.6	60.1
1951	80.3	60.7	92.8	96.2	78.6
1952	99.0	97.0	105.0	103.8	90.7
1953	89.1	90.2	93.5	86.8	87.3
1954	124.7	130.5	120.8	124.5	119.0
1955	195.6	200.5	203.4	192.3	186.7
1956	187.1	183.4	195.4	187.3	186.1
1953 Aug.	87.7	88.2	94.0	85.1	85.5
Sept.	93.6	97.5	98.0	89.2	90.4
Okt.	97.9	102.1	100.4	94.3	94.3
Nov.	99.6	102.1	100.6	97.0	98.4
Dez.	98.9	98.5	99.5	99.0	98.9
1954 Jan.	102.5	101.2	102.2	104.4	101.8
Febr.	106.1	105.7	105.7	107.4	105.2
März	107.9	108.5	106.6	109.4	106.1
April	107.4	108.0	105.9	109.0	105.8
Mal	109.1	111.1	106.9	110.4	106.1
Juni	114.6	121.3	107.9	114.6	109.8
Juli	123.5	133.7	115.5	122.1	116.0
Aug.	128.3	138.9	120.9	126.5	120.3
Sept.	136.4	146.4	129.7	134.5	129.1
Okt.	145.7	153.5	142.8	144.3	137.8
Nov.	152.2	161.8	149.5	150.5	141.8
Dez.	162.2	175.7	155.7	161.0	148.5
1955 Jan.	172.7	185.9	168.0	172.9	155.8
Febr.	171.5	182.3	170.1	171.1	156.8
März	181.0	189.5	183.8	179.7	167.6
April	198.9	206.6	207.5	196.0	184.5
Mal	200.6	209.3	208.8	196.2	187.1
Juni	201.5	209.8	211.3	196.2	188.5
Juli	208.1	211.4	222.2	202.5	199.7
Aug.	213.1	213.1	225.7	206.3	212.4
Sept.	214.8	213.0	226.9	209.9	214.4
Okt.	197.9	196.1	208.5	194.7	196.6
Nov.	190.0	190.2	200.2	187.5	185.3
Dez.	197.5	198.9	207.5	194.4	191.5
1956 Jan.	198.9	198.3	209.2	196.0	195.8
Febr.	193.0	191.4	202.1	190.5	191.9
März	193.2	191.8	200.6	191.8	191.4
April	196.2	192.2	205.6	197.2	193.5
Mal	189.5	184.0	200.8	192.0	185.7
Juni	185.2	180.5	195.3	186.1	183.3
Juli	183.3	176.7	192.5	185.2	183.3
Aug.	177.8	170.9	186.5	180.4	178.0
Sept.	181.3	176.8	188.7	182.8	180.4
Okt.	184.2	180.9	190.5	183.4	184.9
Nov.	179.9	176.1	185.3	180.0	181.5
Dez.	183.2	180.8	188.3	182.3	184.0
1957 Jan.	184.0	181.4	188.7	183.1	185.2
Febr.	179.5	176.8	184.2	178.5	181.4
März	181.3	179.9	183.2	179.5	184.4

¹⁾ Die Monatsdurchschnitte sind aus dem Kursnotierungen an den 4 Bankresttagen errechnet worden. — ²⁾ Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statist. Bundesamt

9. Index der Börsenumsätze ¹⁾

Bundesgebiet

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾
1954 Juli	86.2	86.1	119.3	113.6
Aug.	79.6	79.9	101.6	99.7
Sept.	96.3	97.2	98.9	102.7
3. Vi.	87.4	87.7	106.6	105.4
Okt.	125.0	127.0	137.8	153.2
Nov.	135.0	137.8	115.1	135.1
Dez.	142.4	144.3	140.2	174.0
4. Vi.	134.1	136.4	131.0	154.1
1955 Jan.	118.1	118.6	151.1	185.9
Febr.	113.5	113.9	110.0	139.4
März	172.8	174.5	167.4	226.3
1. Vi.	134.8	135.7	142.9	183.8
April	172.3	174.4	184.3	274.1
Mal	177.9	180.6	187.5	269.7
Juni	215.3	220.2	130.9	191.5
2. Vi.	188.5	191.7	167.6	245.1
Juli	244.3	249.8	205.7	310.1
Aug.	263.7	269.3	163.3	251.2
Sept.	267.4	271.0	136.0	204.8
3. Vi.	258.5	263.4	168.3	255.4
Okt.	360.8	362.2	151.1	200.9
Nov.	311.7	312.2	146.1	197.6
Dez.	330.7	332.2	138.8	195.9
4. Vi.	334.4	335.5	145.3	198.2
1956 Jan.	437.8	441.2	121.5	166.9
Febr.	295.1	289.7	138.7	188.0
März	308.8	302.6	141.5	192.8
1. Vi.	347.2	344.5	133.9	182.6
April	464.1	453.9	165.5	225.6
Mal	838.4	812.7	125.0	163.2
Juni	346.0	330.3	130.1	166.6
2. Vi.	549.5	532.3	140.2	185.1
Juli	446.6	425.2	103.0	128.8
Aug.	490.8	462.8	102.0	124.0
Sept.	391.1	366.9	113.2	144.5
3. Vi.	442.8	418.3	106.1	132.4
Okt.	403.9	379.4	109.6	136.2
Nov.	311.1	290.6	107.9	132.3
Dez.	323.3	299.4	94.8	119.4
4. Vi.	346.1	323.1	104.1	129.3
1957 Jan.	343.3	317.1	106.7	130.9
Febr.	256.5	234.4	95.8	116.6
März	287.5	261.3	103.2	128.0
1. Vi.	295.8	270.9	101.9	125.1

¹⁾ Wertpapierumsätze in effektiven Stücken, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — ²⁾ Errechnet aus gewogenen Durchschnittskurswerten sämtlicher an den Börsen notierten DM-Wertpapiere.

10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der Institute	Bilanz- summe	Aktiva							Passiva					
			Baudarlehen				Aus- gleichs- forde- rungen ¹⁾	Gut- haben bei Kredit- insti- tuten ²⁾	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigen- kapital ⁴⁾
			ins- gesamt	aus Zutei- lungen	aus Zwischen- kredit- gewäh- rung	sonstige					Bau- spar- einlagen	andere Ein- lagen	ins- gesamt	darunter Geldauf- nahme bei Kredit- insti- tuten ³⁾	
Bausparkassen insgesamt															
1953	31	.	.	792,3	137,2	.	66,6	.	.	.	1 426,2	.	97,8	.	.
1954	30	.	.	1 096,3	301,3	.	62,4	.	.	.	2 179,8	.	127,5	.	.
1955	30	.	.	1 540,3	479,6	.	59,1	.	.	.	3 018,7	.	179,6	.	.
1956	29	4 338,3	2 784,4	2 172,4	563,9	48,1	65,3	1 224,1	2,9	167,2	3 840,6	25,6	239,6	145,7	55,3
1955 Okt.	30	.	.	1 439,7	434,0	.	59,8	.	.	.	2 626,8	.	174,5	.	.
1955 Nov.	30	.	.	1 483,5	466,8	.	59,6	.	.	.	2 664,1	.	174,6	.	.
1955 Dez.	30	.	.	1 540,3	479,6	.	59,1	.	.	.	3 018,7	.	179,6	.	.
1956 Jan.	30	.	.	1 581,6	496,7	.	59,1	.	.	.	3 063,1	.	177,0	.	.
1956 Febr.	30	.	.	1 623,6	496,8	.	59,2	.	.	.	3 086,2	.	178,4	.	.
1956 März	30	.	.	1 678,7	453,2	.	59,2	.	.	.	3 125,8	.	179,1	.	.
1956 Okt.	29	3 943,2	2 639,0	2 039,7	553,4	45,9	65,8	952,9	6,9	169,5	3 398,5	18,8	245,4	157,1	53,0
1956 Nov.	29	3 963,8	2 704,3	2 110,5	546,7	47,1	65,9	901,7	5,9	170,9	3 424,8	16,7	247,4	147,9	52,2
1956 Dez.	29	4 338,3	2 784,4	2 172,4	563,9	48,1	65,3	1 224,1	2,9	167,2	3 840,6	25,6	239,6	145,7	55,3
1957 Jan.	29	4 348,3	2 818,8	2 222,3	546,3	50,2	69,2	1 183,4	0,3	171,1	3 850,2	19,9	234,4	140,3	57,5
1957 Febr.	29	4 378,7	2 867,0	2 261,8	554,3	50,9	65,3	1 170,4	0,2	173,1	3 883,0	17,5	238,0	135,9	61,2
1957 März	29	4 418,7	2 879,7	2 337,6	490,9	51,2	65,3	1 199,6	0,2	166,4	3 896,1	16,5	231,5	140,3	63,3
Private Bausparkassen															
1953	18	.	.	440,6	61,9	.	47,5	.	.	.	830,6	.	24,9	.	.
1954	17	.	.	602,2	183,6	.	45,6	.	.	.	1 259,3	.	63,4	.	.
1955	17	.	.	863,5	297,7	.	42,4	.	.	.	1 729,7	.	111,7	.	.
1956	16	2 486,6	1 603,4	1 242,8	342,0	18,6	47,3	694,4	2,9	72,9	2 219,6	14,0	129,4	67,3	33,2
1956 Okt.	16	2 267,3	1 508,0	1 161,2	330,8	16,0	47,7	561,2	2,9	73,9	1 994,3	12,3	122,6	71,4	32,6
1956 Nov.	16	2 267,5	1 541,1	1 208,5	316,1	16,5	47,8	529,0	2,9	73,9	1 999,0	10,8	122,8	64,8	31,7
1956 Dez.	16	2 486,6	1 603,4	1 242,8	342,0	18,6	47,3	694,4	2,9	72,9	2 219,6	14,0	129,4	67,3	33,2
1957 Jan.	16	2 477,9	1 612,8	1 275,4	318,5	18,9	47,3	665,6	0,3	73,9	2 208,6	11,4	127,6	65,0	36,2
1957 Febr.	16	2 496,1	1 648,8	1 298,8	331,0	19,0	47,3	658,2	0,2	73,3	2 222,5	10,8	132,7	68,0	38,8
1957 März	16	2 565,9	1 662,8	1 345,9	297,5	19,4	47,3	708,8	0,2	73,4	2 271,7	10,8	124,0	64,1	39,5
Öffentliche Bausparkassen															
1953	13	.	.	351,7	75,3	.	19,1	.	.	.	595,6	.	72,9	.	.
1954	13	.	.	494,1	117,7	.	16,8	.	.	.	920,5	.	64,1	.	.
1955	13	.	.	676,8	181,9	.	16,7	.	.	.	1 289,0	.	67,9	.	.
1956	13	1 851,7	1 181,0	929,6	221,9	29,5	18,0	529,7	—	94,3	1 621,0	11,6	110,2	78,4	22,1
1956 Okt.	13	1 675,9	1 131,0	878,5	222,6	29,9	18,1	391,7	4,0	95,6	1 404,2	6,5	122,8	85,7	20,4
1956 Nov.	13	1 696,3	1 163,2	902,0	230,6	30,6	18,1	372,7	3,0	97,0	1 425,8	5,9	124,6	83,1	20,5
1956 Dez.	13	1 851,7	1 181,0	929,6	221,9	29,5	18,0	529,7	—	94,3	1 621,0	11,6	110,2	78,4	22,1
1957 Jan.	13	1 870,4	1 206,0	946,9	227,8	31,3	17,9	517,8	—	97,2	1 641,6	8,5	106,8	75,3	21,3
1957 Febr.	13	1 882,6	1 218,2	963,0	223,3	31,9	18,0	512,2	—	99,8	1 660,5	6,7	105,3	67,9	22,4
1957 März	13	1 852,8	1 216,9	991,7	193,4	31,8	18,0	490,8	—	93,0	1 624,4	5,7	107,5	76,2	23,8

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Ab Juni 1956 einschl. Deckungsforderungen lt. Altsparergesetz. — ²⁾ Einschl. Postscheckguthaben. — ³⁾ Einschl. Landeszentralbanken. — ⁴⁾ Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen.

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts
Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neu abge- schlos- sene ¹⁾ Bau- spar- Verträge ²⁾	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite						Einzah- lungen von Bauspar- beiträgen ⁵⁾	Zinsgut- schriften auf Bauspar- ein- lagen	Rück- zah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen		
		ins- gesamt	Zutei- lungen ³⁾	Zuge- sagte Zwischen- kredite und sonstige Bau- darlehen	insgesamt		Zuteilungen		neu gewährte sonstige Kredite	neu gewährte Bau- darlehen				ins- gesamt	darunter Til- gungen	
					einschl. Verrechnungen auf Zwischen- kredite	ohne	Bauspareinlagen	Baudarlehen								ins- gesamt	dar. zur Ablösung von Zwischen- kredit- en	ins- gesamt	dar. zur Ablösung von Zwischen- kredit- en
Bausparkassen insgesamt																
1953	.	.	.	.	.	657,1	.	.	.	.	.	876,3	.	.	115,6	.
1954	.	.	.	.	.	1 091,0	.	.	.	.	.	1 323,0	.	.	168,7	.
1955	.	.	.	.	.	1 561,8	.	.	.	.	.	1 658,2	.	.	243,7	.
1956	5 511,7	.	.	.	.	1 975,1	.	.	.	.	.	1 852,8	.	.	328,1	.
1955 Okt.	.	.	.	.	.	144,3	.	.	.	.	.	117,2	.	.	22,4	.
1955 Nov.	.	.	.	.	.	153,8	.	.	.	.	.	103,6	.	.	21,5	.
1955 Dez.	.	.	.	.	.	171,7	.	.	.	.	.	437,9	.	.	27,8	.
1956 Jan.	.	.	.	.	.	126,9	.	.	.	.	.	103,9	.	.	20,4	.
1956 Febr.	.	.	.	.	.	116,4	.	.	.	.	.	91,2	.	.	23,8	.
1956 März	.	.	.	.	.	150,7	.	.	.	.	.	167,6	.	.	26,1	.
1956 Okt.	505,0	.	147,9	.	206,4	175,7	68,1	17,4	77,0	13,3	60,2	1,1	146,0	5,9	28,8	69,2 ^{b)}
1956 Nov.	370,0	.	169,6	.	233,4	171,4	88,4	37,0	90,6	25,0	53,3	1,1	104,9	18,2	5,4	27,8
1956 Dez.	1 451,5	.	136,4	.	253,5	205,1	96,1	29,5	88,8	20,9	66,1	2,5	477,7	52,9	7,3	36,5
1957 Jan.	268,2	.	192,3	.	211,9	153,1	87,9	36,0	80,2	22,8	43,2	0,6	105,7	0,1	4,9	29,6
1957 Febr.	283,9	.	236,4	.	158,0	135,2	54,5	12,2	65,0	10,6	37,6	0,9	92,2	4,0	5,1	28,8
1957 März	439,1	359,1	292,4	66,7	314,2	209,1	164,1	60,2	101,7	44,9	47,6	0,8	185,4	0,7	34,7	.
Private Bausparkassen																
1953	.	.	385,6	.	.	359,9	.	.	.	.	.	473,7	.	.	61,7	.
1954	.	.	524,3	.	.	591,5	.	.	.	.	.	716,1	.	.	88,3	.
1955	.	.	864,4	.	.	874,4	.	.	.	.	.	919,2	.	.	126,0	.
1956	3 273,0	.	1 081,4	.	.	1 099,0	.	.	.	.	.	1 048,4	.	.	166,7	.
1956 Okt.	309,5	.	80,7	.	123,2	103,1	38,2	10,8	45,5	9,3	38,9	0,6	87,6	1,5	4,1	14,5
1956 Nov.	210,8	.	128,1	.	147,8	95,1	57,2	31,4	54,2	21,3	35,9	0,5	55,1	10,6	3,5	13,8
1956 Dez.	869,7	.	63,5	.	140,3	117,5	42,9	12,9	46,3	9,9	48,9	2,2	241,3	29,3	3,3	18,7
1957 Jan.	131,9	.	179,1	.	145,4	94,7	63,7	31,5	53,1	19,2	28,3	0,3	55,8	0,1	3,2	15,3
1957 Febr.	178,7	.	71,4	.	91,0	79,5	31,1	6,3	33,6	5,2	25,7	0,6	50,4	0,2	2,9	12,9
1957 März	296,8	168,0	115,1	52,9	169,2	108,6	76,3	34,8	58,8	25,8	33,4	0,7	129,7	0,4	3,5	17,7
Öffentliche Bausparkassen																
1953	.	.	.	.	.	297,2	.	.	.	.	.	402,6	.	.	53,9	.
1954	.	.	.	.	.	499,5	.	.	.	.	.	606,9	.	.	80,4	.
1955	.	.	.	.	.	687,4	.	.	.	.	.	739,0	.	.	117,7	.
1956	2 238,7	.	.	.	.	876,1	.	.	.	.	.	804,4	.	.	161,4	.
1956 Okt.	195,5	86,1	67,2	18,9	83,2	72,6	29,9	6,6	31,5	4,0	21,3	0,5	58,4	0,5	1,8	14,3
1956 Nov.	159,2	56,4	41,5	14,9	85,6	76,3	31,2	5,6	36,4	3,7	17,4	0,6	49,8	7,6	1,9	14,0
1956 Dez.	581,8	93,6	72,9	20,7	113,2	85,6	53,2	16,6	42,5	11,0	17,2	0,3	236,4	23,6	4,0	17,8
1957 Jan.	136,3	25,3	13,2	12,1	66,5	58,4	24,2	4,5	27,1	3,6	14,9	0,3	47,9	0,0	1,7	14,3
1957 Febr.	105,2	177,0	162,7	14,3	67,0	55,7	23,4	5,9	31,4	5,4	11,9	0,3	41,8	3,8	2,2	15,9
1957 März	142,3	191,1	177,3	13,8	145,0	100,3	87,8	25,4	42,9	19,1	14,2	0,1	55,7	0,3	2,2	17,0

¹⁾ Private Bausparkassen: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr bereits voll eingezahlt worden ist; Vertragserhöhungen werden als neue Abschlüsse gezählt. Öffentliche Bausparkassen: Bis Dez. 1956: Alle Neu-Abschlüsse, unabhängig davon, ob die Abschlussgebühr bereits voll eingezahlt worden ist oder nicht, jedoch ohne Vertragserhöhungen. Ab Jan. 1957: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr bereits voll eingezahlt worden ist, zuzügl. Vertragserhöhungen. — ²⁾ Bausparsumme. — ³⁾ Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — ⁴⁾ Reine Bauspareinlagen einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien; bei den öffentlichen Bausparkassen außerdem bis Dez. 1956 einschl. eingezahlter Abschlussgebühren. — ⁵⁾ Tilgungen für 4. Quartal 1956.

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ¹⁾

Mio DM

Gliederung	Zinssatz %	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen										
			Bank deutscher Länder	Landeszentralbanken	Postscheck- u. Postsparkassenämter		Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen						
					Bundesgebiet	West-Berlin	insgesamt	Kreditinstitute		Versicherungsunternehmen		Bausparkassen	
								Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin
A. Arten der Ausgleichsforderungen													
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet													
a) Normaltyp für Geldinstitute ²⁾	3	14 126	5 503 ¹⁸⁾	2 599 ¹⁸⁾	302 ¹⁷⁾	—	5 722	5 722	—	—	—	—	
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute ³⁾	4 1/2	439	—	—	—	—	439	439	—	—	—	—	
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen ⁴⁾	—	76	—	—	—	—	76	76	—	—	—	—	
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁵⁾	3 1/2	2 856	—	—	—	—	2 856	—	—	2 795 ¹⁵⁾	—	61	
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ⁶⁾	3	211	—	—	—	—	211	129	—	81	—	1	
Zwischensumme 1		17 708	5 503	2 599	302	—	9 304	6 366	—	2 876	—	62	
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin													
a) Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 ⁷⁾	3	102	—	—	—	—	102	—	102	—	—	—	
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 ⁸⁾	3	406	—	—	—	27	379	—	379	—	—	—	
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁹⁾	3 1/2	112	—	—	—	—	112	—	—	—	107	5	
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ¹⁰⁾	3	10	—	—	—	—	10	—	—	—	10	—	
Zwischensumme 2		630	—	—	—	27	603	—	481	—	117	5	
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953													
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG ¹¹⁾	3	83 ¹⁹⁾	13	0	1	—	69	45	24	—	—	—	
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG ¹²⁾	3, 4 1/2	187 ¹⁹⁾	—	—	—	—	187	—	187	—	—	—	
Zwischensumme 3		270	13	0	1	—	256	45	211	—	—	—	
4) Renten-Ausgleichsforderungen ¹³⁾	3 1/2	1 512	—	—	—	—	1 512	—	—	1 370	142	—	
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten ¹⁴⁾	3, 3 1/2	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	
6) Unverzinsliche Schuldverschreibungen ¹⁵⁾	—	622	622	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Insgesamt		20 745	6 138	2 599	303	27	11 678	6 414	692	4 246	259	62	
B. Schuldner der Ausgleichsforderungen													
1) Bund ²⁰⁾		8 112	6 138	—	206	—	1 768	45	211	1 370	142	—	
2) Länder ^{21) 22)}													
Baden-Württemberg		1 995	—	386	15	—	1 594	1 087	—	470	—	37	
Bayern	0,	2 285	—	452	15	—	1 818	1 277	—	539	—	2	
Bremen	3,	231	—	71	2	—	158	145	—	12	—	1	
Hamburg	3 1/2	1 050	—	198	6	—	846	369	—	476	—	7	
Hessen	4 1/2	1 140	—	275	9	—	856	639	—	212	—	5	
Niedersachsen		1 347	—	306	11	—	1 030	755	—	270	—	5	
Nordrhein-Westfalen		2 985	—	646	32	—	2 307	1 485	—	815	—	7	
Rheinland-Pfalz		535	—	139	4	—	392	353	—	36	—	3	
Schleswig-Holstein		435	—	126	3	—	306	259	—	46	—	1	
Länder insgesamt		12 003	—	2 599	97 ²²⁾	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62	
3) Gebietskörperschaft Berlin	3, 3 1/2	630 ²³⁾	—	—	—	27	603	—	481	—	117	5	
Insgesamt		20 745	6 138	2 599	303	27	11 678	6 414	692	4 246	259	62	

¹⁾ Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebenen und gem. Altspargergesetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

²⁾ § 11 UG. — ³⁾ § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — ⁴⁾ Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — ⁵⁾ § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — ⁶⁾ § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen getilgt 168 Mio DM; Restbetrag demgemäß 43 Mio DM. — ⁷⁾ Art. I (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ⁸⁾ Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — ⁹⁾ Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹⁰⁾ Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹¹⁾ §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — ¹²⁾ § 45, 47 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — ¹³⁾ § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 31. 3. 1957). — ¹⁴⁾ § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — ¹⁵⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibungen des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil. Reg. Ges. Nr. 67. Der Bund erhält gem. Art. 4 des Mil. Reg. Ges. Nr. 67 eine Schuldverschreibung der Gebietskörperschaft Berlin über denselben Betrag. — ¹⁶⁾ Stand 31. 3. 1957. — ¹⁷⁾ Lt. Angaben des Bundespostministeriums. Stand 31. 3. 1957. — ¹⁸⁾ Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt. — ¹⁹⁾ Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 31. 3. 1957. — ²⁰⁾ Der Bund ist Schuldner der Ausgleichsforderungen teilweise zu A 1 a (nur für Bank deutscher Länder und Postsparkassenämter), ganz zu A 3, A 4 und A 6. — ²¹⁾ Die Ausgleichsforderungen sind im Regelfall dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz des Institutes befindet. Die Aufstellung läßt also weitgehend unberücksichtigt die Aufteilung der Ausgleichslast auf mehrere Länder a) gegenüber Kreditinstituten gem. § 10 Abs. 5 der 2. DVO/UG und § 8 der 35. DVO/UG, b) gegenüber Versicherungsunternehmen gem. § 10 der 23. DVO/UG, c) gegenüber Bausparkassen gem. § 3 der 33. DVO/UG. — ²²⁾ Die Aufteilung der Ausgleichsforderungen der Postscheckämter auf die Länder wurde gem. § 6 der 46. DVO/UG geschätzt. — ²³⁾ Betrag ausschließlich der in Anmerkung 15 erwähnten Schuldverschreibung zu Gunsten des Bundes.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen 1)	Kassen- ausgaben 2)	Kassen- überschuß (+) bzw. -fehl- betrag (-) 3)	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nachrichtlich:	
					der Kassen- mittel 4)	der Kredit- marktver- schuldung	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) nach Abzug der Münz- gutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51	-	-	- 619	- 619	+ 178	+ 921 ⁴⁾	-	-
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	- 198	+ 132 ⁵⁾	234	- 669
1952/53	20 734	19 696	+ 1 038	+ 1 038	+ 1 237	+ 200	312	+ 726
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	+ 304	84	+ 1 675
1954/55	23 566	22 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	+ 147	35	+ 1 157
1955/56	26 726	23 867	+ 2 859	+ 2 859	+ 2 441	+ 418	36	+ 2 823
1956/57	28 710	28 802	- 92	- 92	- 320	- 217	86	- 178
1951/52 1. RvJ.	3 218	3 655	- 437	- 437	- 204	+ 187	114	- 551
2. "	3 901	4 005	- 104	- 541	+ 1	+ 72	69	- 173
3. "	4 587	4 308	+ 284	- 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	+ 330	- 152	43	- 221
1952/53 1. RvJ.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	- 133	98	+ 511
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	- 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	- 22
1953/54 1. RvJ.	5 204	5 462	- 258	- 258	+ 254	+ 4	36	- 294
2. "	5 671 ⁷⁾	4 664 ⁸⁾	+ 1 007	+ 749	+ 930	- 77	26	+ 981
3. "	5 675 ⁷⁾	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 743	- 124	12	+ 857
4. "	5 488 ⁷⁾	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	- 107	10	+ 131
1954/55 1. RvJ.	5 375	4 908	+ 467	+ 467	+ 434	- 33	12	+ 455
2. "	5 900	5 729	+ 171	+ 638	+ 166	- 5	8	+ 162
3. "	6 313	5 678	+ 635	+ 1 273	+ 634	- 1	8	+ 627
4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 193	+ 188	- 108	6	- 86
1955/56 1. RvJ.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	- 111	- 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 008	6 014	+ 994	+ 2 069	+ 988	- 6	8	+ 986
4. "	7 001	6 211	+ 790	+ 2 859	+ 739	- 51	14	+ 776
1956/57 1. RvJ.	7 006	6 318	+ 688	+ 688	+ 627	- 54	16	+ 672
2. "	7 165	6 874	+ 291	+ 979	+ 221	- 56	20	+ 271
3. "	7 283	8 184	- 901	+ 78	- 904	- 11	35	- 936
4. "	7 256	7 426	- 170	- 92	- 264	- 96	14	- 184
1954/55 April	1 721	1 718	+ 3	+ 3	- 9	- 12	3	+ 0
Mai	1 580	1 522 ⁹⁾	+ 58	+ 61	+ 40	- 18	3	+ 55
Juni	2 074	1 668	+ 406	+ 467	+ 403	- 3	6	+ 400
Juli	1 900	1 938	- 38	+ 429	- 41	- 3	3	- 41
Aug.	1 819	2 074 ⁹⁾	- 255	+ 174	- 258	- 3	4	- 259
Sept.	2 181	1 717	+ 464	+ 638	+ 465	+ 1	3	+ 461
Okt.	1 884	1 810	+ 74	+ 712	+ 74	-	2	+ 72
Nov.	1 837	1 671 ⁹⁾	+ 166	+ 878	+ 165	- 1	2	+ 164
Dez.	2 591	2 196	+ 395	+ 1 273	+ 395	-	4	+ 391
Jan.	2 232	1 728	+ 504	+ 1 777	+ 484	- 20	2	+ 502
Febr.	1 696	1 750	- 54	+ 1 723	- 119	- 65	1	- 55
März	2 051	2 581	- 530	+ 1 193	- 553	- 23	2	- 532
1955/56 April	1 919	2 093	- 174	- 174	- 216	- 42	1	- 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	- 3	- 148	- 319	2	+ 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	-	3	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	-	3	+ 136
Aug.	1 956	2 085	- 99	+ 290	- 99	-	4	- 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	-	3	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	-	2	+ 406
Nov. ⁹⁾	2 072	1 737	+ 335	+ 1 818	+ 329	- 6	3	+ 332
Dez. ⁹⁾	2 705	2 454	+ 251	+ 2 069	+ 251	-	3	+ 248
Jan. ⁹⁾	2 612	1 808	+ 804	+ 2 873	+ 754	- 50	4	+ 800
Febr. ⁹⁾	1 990	1 713	+ 277	+ 3 150	+ 277	-	4	+ 273
März ⁹⁾	2 399	2 690	- 291	+ 2 859	- 292	- 1	6	- 297
1956/57 April ⁹⁾	2 236	2 020	+ 215	+ 215	+ 251	- 5	6	+ 209
Mai ⁹⁾	2 115	2 007	+ 108	+ 323	+ 22	- 43	5	+ 103
Juni ⁹⁾	2 655	2 291	+ 365	+ 688	+ 354	- 6	4	+ 361
Juli ⁹⁾	2 339	2 226	+ 113	+ 801	+ 85	- 20	5	+ 108
Aug. ⁹⁾	2 169	2 341	- 172	+ 629	- 164	- 10	5	- 177
Sept. ⁹⁾	2 657	2 307	+ 350	+ 979	+ 300	- 26	10	+ 340
Okt.	2 212	2 269	- 57	+ 922	- 55	- 5	13	- 70
Nov.	2 109	2 884	- 775	+ 147	- 726	- 2	11	- 786
Dez.	2 962	3 030	- 68	+ 78	- 123	- 4	11	- 79
Jan.	2 577	2 011	+ 566	+ 644	+ 487	- 95	2	+ 564
Febr.	2 052	2 335	- 283	+ 361	- 239	- 0	8	- 291
März	2 628	3 081	- 453	- 92	- 511	- 0	4	- 457

¹⁾ Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldannahmen mit Ausnahme der in Anm. ⁷⁾ genannten Beträge. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. Rückkauf von Schuldtiteln) mit Ausnahme des in Anm. ⁸⁾ genannten Betrages. — ³⁾ Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupkasse. — ⁴⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ⁵⁾ Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu ⁴⁾ zur Verfügung. — ⁶⁾ Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) und 14 Mio DM (Nov. 1954). — ⁷⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁸⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — ⁹⁾ Veränderungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch Ausschaltung der Aufwendungen für den Rückkauf von Schuldtiteln aus den Kassenausgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet
Mio

Zeit	Steuer- einnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundes- eigene Steuern ¹⁾	Bundes- anteil am Einkommen- steuerertrag ²⁾	Gesamt	Länder- anteil am Einkommen- steuerertrag	Sonstige Länder- steuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögen- steuer
								Gesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer		
1950	16 104,2	9 593,7	9 593,7	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6
1951	21 670,4	14 616,4	13 015,7	1 600,7	7 053,9	5 855,2	1 198,7	7 455,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	142,4
1952	26 999,3	18 737,4	15 112,6	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,6	10 475,0	3 658,1	3 925,4	2 780,3	111,2	767,1	177,6
1953	29 556,3	20 444,0	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 990,2	151,8	975,7	405,4
1954	30 792,0	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	259,7	1 082,0	620,1
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 351,7	3 110,9	341,3	1 268,4	534,3
1956	38 416,0	26 103,4	21 375,1	4 728,3	12 312,6	9 457,0	2 855,6	14 185,3	5 402,1	4 728,0	3 637,4	417,8	1 289,8	758,0
1954 1. VI.	7 349,3	5 042,2	3 990,8	1 051,4	2 307,1	1 715,7	591,4	2 767,1	914,2	1 062,4	762,7	27,9	257,5	210,0
2. "	7 226,8	5 021,2	3 986,6	1 034,6	2 205,6	1 688,0	517,6	2 722,6	833,6	1 127,0	695,3	66,7	266,7	138,1
3. "	7 854,3	5 452,4	4 288,9	1 163,5	2 401,9	1 898,1	503,8	3 061,6	1 013,6	1 201,4	741,2	105,5	270,5	116,3
4. "	8 361,6	5 781,2	4 549,5	1 231,7	2 580,4	2 009,7	570,7	3 241,4	1 113,2	1 197,2	871,4	59,7	287,3	155,8
1955 1. VI.	8 221,5	5 722,9	4 527,1	1 195,8	2 498,6	1 951,1	547,5	3 146,9	1 043,0	1 226,3	803,0	74,7	311,5	112,7
2. "	8 061,1	5 576,5	4 605,3	971,2	2 484,6	1 942,3	542,3	2 913,5	985,4	1 148,1	707,0	73,0	300,1	99,7
3. "	8 600,0	6 015,0	5 002,6	1 012,4	2 645,0	2 024,7	620,3	3 037,1	1 137,5	1 006,1	750,0	143,5	316,6	128,9
4. "	9 232,5	6 481,4	5 445,3	1 036,1	2 751,1	2 072,3	678,8	3 108,4	1 236,1	971,2	850,8	50,1	340,2	193,0
1956 1. VI.	9 269,7	6 364,0	5 262,6	1 101,4	2 905,7	2 202,9	702,8	3 304,3	1 285,3	1 047,2	889,5	82,3	352,9	191,9
2. "	9 111,3	6 212,9	5 101,9	1 111,0	2 898,4	2 222,1	676,3	3 333,1	1 211,6	1 152,3	822,7	146,5	346,0	159,5
3. "	9 752,2	6 645,3	5 454,5	1 190,8	3 106,9	2 381,7	725,2	3 572,5	1 393,2	1 198,2	853,1	127,9	368,8	197,3
4. "	10 282,8	6 881,2	5 556,1	1 325,1	3 401,6	2 650,3	751,3	3 975,4	1 512,0	1 320,0	950,6	61,1	422,1	209,4
1955 Jan.	2 815,5	2 083,7	1 746,2	337,5	731,8	550,6	181,2	888,1	453,8	255,6	142,2	36,4	80,7	22,4
Febr.	2 111,6	1 511,2	1 273,1	238,1	600,4	409,9	190,5	626,7	317,5	188,2	105,3	15,7	68,3	16,9
März	3 294,4	2 128,0	1 507,8	620,2	1 166,4	1 012,0	154,4	1 632,2	271,6	782,5	555,5	22,5	162,5	13,3
April	2 314,1	1 720,1	1 503,6	216,5	594,0	433,0	161,0	649,5	300,1	237,1	94,1	18,2	74,2	13,9
Mai	2 289,3	1 660,7	1 455,1	205,6	628,6	411,2	217,4	616,8	344,2	180,6	70,8	21,2	66,7	75,1
Juni	3 457,6	2 195,7	1 646,6	549,1	1 261,9	1 098,1	163,8	1 647,2	341,7	730,3	542,1	33,6	159,1	10,7
Juli	2 556,4	1 890,8	1 647,4	243,4	665,6	486,9	178,7	730,3	384,7	174,1	89,5	82,0	73,8	14,2
Aug.	2 504,5	1 836,4	1 631,4	205,0	668,1	409,9	258,2	614,9	375,9	127,3	62,7	49,0	70,1	92,0
Sept.	3 599,1	2 287,7	1 723,7	564,0	1 311,4	1 127,8	183,6	1 691,8	377,0	704,6	597,7	12,5	172,7	22,7
Okt.	2 670,2	2 055,6	1 843,4	212,2	614,6	424,5	190,1	636,7	414,9	128,6	71,0	22,2	74,4	27,3
Nov.	2 563,8	1 916,7	1 730,3	186,4	647,1	372,7	274,4	559,1	391,3	100,3	58,3	9,2	67,4	116,7
Dez.	3 998,5	2 509,1	1 871,6	637,5	1 489,4	1 275,0	214,4	1 912,5	429,9	742,3	721,5	18,8	198,4	48,9
1956 Jan.	3 155,2	2 350,6	2 055,9	294,7	804,6	589,5	215,1	884,2	547,7	169,4	129,4	38,0	97,1	39,5
Febr.	2 415,1	1 732,3	1 529,6	202,7	682,8	405,4	277,4	608,1	395,5	114,6	71,5	26,5	70,9	112,9
März	3 699,4	2 281,1	1 677,1	604,0	1 418,3	1 208,0	210,3	1 812,0	342,1	763,5	688,6	17,8	184,9	39,5
April	2 554,5	1 905,2	1 679,7	225,5	649,3	451,0	198,3	676,5	372,7	172,1	85,2	46,5	73,6	22,0
Mai	2 553,3	1 812,2	1 583,8	228,4	741,1	456,9	284,2	685,3	413,7	165,7	78,5	27,4	73,5	113,6
Juni	4 003,5	2 495,5	1 838,4	657,1	1 508,0	1 314,2	193,8	1 971,3	425,2	814,6	659,0	72,6	198,9	23,8
Juli	2 921,3	2 142,1	1 860,1	282,0	779,2	564,0	215,2	846,0	470,0	205,9	96,7	73,4	87,4	31,7
Aug.	2 742,7	1 947,0	1 701,8	245,2	795,7	490,4	305,3	735,6	450,8	161,6	82,6	40,5	77,2	135,2
Sept.	4 088,2	2 556,2	1 892,6	663,6	1 532,0	1 327,3	204,7	1 990,9	472,4	830,6	673,9	14,0	204,2	30,4
Okt.	2 883,7	2 145,9	1 892,3	253,6	737,8	507,1	230,7	760,7	496,8	167,7	74,6	21,5	79,5	40,5
Nov.	2 855,6	2 043,9	1 792,7	251,2	811,7	502,5	309,2	753,7	474,4	151,3	114,0	14,0	32,6	132,5
Dez.	4 543,5	2 691,4	1 871,1	820,3	1 852,1	1 640,7	211,4	2 461,0	540,7	1 011,2	883,4	25,7	110,0	36,5
1957 Jan.	3 518,2	2 470,9	2 063,6	407,3	1 047,3	814,6	232,7	1 221,9	705,3	274,8	199,3	42,6	33,2	33,5
Febr.	2 508,3	1 700,6	1 455,9	244,7	807,7	489,4	318,3	734,1	390,3	199,6	113,8	30,4	21,5	134,9
März	4 177,0	2 490,0	1 758,0	732,0	1 687,0	1 464,0	223,0	2 196,0	321,5	1 024,9	819,2	30,4	93,3	...

¹⁾ Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — ²⁾ Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilssätzen: Allgemeine Soforthilfeabgabe und Soforthilfesonderabgabe ohne West-Berlin. — ³⁾ Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin. —

4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenaus- gleichsfonds	Insgesamt
	Prämien- Schatz- anweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatz- anweisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatz- anweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatz- anweisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77,1	500,4	60,0	—	—	637,5
1951 -	33,8	—	15,0	—	—	100,1	451,5	60,0	—	—	660,4
1952 -	37,2	146,0 ²⁾	229,3	5,8	—	114,8	165,4	60,0	—	—	758,5
1953 März	37,4	500,2	240,3	72,3	—	117,8	165,4	60,0	—	—	1 193,4
Juni	37,5	500,2	239,1	225,0	—	114,7	239,9	60,0	—	—	1 416,4
Sept.	37,6	500,2	241,6	283,0	20,0	119,5	311,1	60,0	—	—	1 573,0
Dez.	37,8	500,2	255,0	313,0	20,4	104,7	402,4	60,0	—	—	1 693,5
1954 März	38,0	500,2	256,6	566,0	26,4	85,9	402,4	60,0	—	200,0	2 135,5
Juni	38,1	500,2	255,4	622,0	70,2	90,1	528,3	60,0	—	200,0	2 364,3
Sept.	38,2	500,2	251,3	619,0	70,2	95,8	552,4	60,0	—	200,0	2 387,1
Dez.	38,3	500,2	250,1	619,0	70,2	97,0	552,4	60,0	—	200,0	2 387,2
1955 März	38,3	500,2	238,2	619,0	70,2	133,7	552,4	60,0	—	200,0	2 412,1
Juni	38,3	500,2	237,0	619,0	70,2	139,5	552,4	60,0	—	200,0	2 416,7
Sept.	38,3	500,2	237,0	750,0	70,2	139,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 923,0
Dez.	38,3	500,2	237,4	750,0	70,2	154,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 938,4
1956 März	38,3	500,2	49,2	900,0	70,2	179,5	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
April	38,3	500,2	48,0	900,0	70,2	180,8	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
Mai	38,3	500,2	48,0	891,7	70,2	182,1	552,4	60,0	125,0	450,0	2 917,9
Juni	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	60,0	125,0	450,0	2 908,1
Juli	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,5
Aug.	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,2	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,4
Sept.	13,9	500,2	45,0	902,2	70,2	183,2	552,4	51,4	125,0	450,0	2 893,5
Okt.	9,1	500,2	44,3	956,3	70,2	218,1	552,4	51,4	125,0	450,0	2 977,0
Nov.	7,1	500,2	44,3	966,1	70,2	218,1	552,4	51,4	125,0	450,0	2 984,8
Dez.	5,0	500,2	29,3	966,9	73,0	218,0	552,4	51,4	125,0	450,0	2 971,2
1957 Jan.	4,3	500,2	29,3	1 090,3	86,2	223,0	552,4	51,4	125,0	450,0	3 112,1
Febr.	3,9	500,2	29,3	1 093,3	100,2	237,9	552,4	51,4	125,0	450,0	3 143,6
März	3,6	500,2	29,3	1 086,0	110,5	238,8	552,4	51,4	125,0	450,0	3 147,2

¹⁾ Einschließlich West-Berlin. — Abweichungen gegenüber den in der Tabelle V, Nr. 1 „Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien“ mitgeteilten Zahlen ergeben sich daraus, daß in jener Aufstellung die Anleihe der Bundesbahn von 1949 mit dem vollen Emissionsbetrag (500,4 Mio DM) ausgewiesen wird, während in der obigen Tabelle der Anleihebetrug um die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Beträge reduziert wurde, die ihrerseits in der Tabelle VI, Nr. 5 „Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet“ nachgewiesen werden. — ²⁾ Geschäft.

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin
DM

Einzelne Steuern										Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
Umsatzsteuer ²⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe ¹⁾	Hypothekengewinnabgabe ³⁾	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A.-d.-Spiritusmonopol	Mineralölsteuer					
4 745.8	349.4	4 606.9	617.3	2 159.8	340.1	383.2	348.6	496.3	72.7	.	.	.	—	1950
6 820.6	409.5	5 564.7	828.5	2 404.1	431.7	425.2	276.1	537.5	462.5	1 623.5	.	.	—	1951
8 380.6	469.8	5 939.8	1 054.4	2 334.0	535.3	379.6	331.2	528.9	589.9	1 374.6	1 623.5	.	—	1952
8 465.3	530.7	6 290.7	1 271.8	2 326.2	513.5	350.1	362.1	542.8	733.8	2 010.1	1 488.4	452.8	68.9	1953
9 593.0	598.6	6 362.5	1 486.1	2 303.9	301.5	374.7	386.0	554.2	780.9	2 188.3	1 598.3	535.4	54.6	1954
11 117.7	728.1	7 410.7	1 792.5	2 559.7	345.3	378.2	440.5	577.7	780.9	2 401.0	1 699.5	615.0	86.5	1955
12 183.5	836.9	8 132.7	1 982.7	2 781.0	405.2	222.6	483.5	683.6	1 415.2	2 438.0	1 769.1	558.0	110.9	1956
2 258.6	149.5	1 525.9	355.7	545.2	75.8	83.0	82.6	170.2	159.9	512.6	387.5	118.8	6.3	1954 1. VI.
2 301.4	151.4	1 468.3	338.5	555.8	72.7	76.7	87.8	124.9	175.0	545.2	400.5	130.8	13.9	2. "
2 436.9	145.5	1 642.3	382.0	590.9	72.1	110.5	109.2	116.1	219.8	499.8	355.4	127.8	16.6	3. "
2 596.1	152.1	1 726.0	409.9	612.1	80.9	104.5	106.4	143.0	226.1	630.7	454.8	158.0	17.9	4. "
2 624.7	165.7	1 637.7	420.8	587.2	78.9	87.7	92.4	131.6	189.1	557.1	398.3	140.4	18.4	1955 1. VI.
2 643.5	186.9	1 712.7	440.9	608.0	82.4	80.9	96.6	139.5	220.2	523.6	346.2	152.2	25.2	2. "
2 807.1	184.9	1 937.4	439.5	671.9	87.7	109.1	127.2	124.8	335.5	509.3	357.6	124.2	27.5	3. "
3 042.5	190.6	2 123.0	491.3	692.6	96.4	100.4	124.3	181.8	391.1	811.0	597.4	198.2	15.3	4. "
3 003.9	203.6	1 958.9	477.7	652.0	101.1	89.6	106.7	164.9	309.1	809.1	556.0	221.7	31.4	1956 1. VI.
2 908.9	220.2	1 894.5	465.2	665.2	95.3	45.5	105.9	171.9	313.9	593.7	416.4	148.7	28.7	2. "
3 070.0	204.3	2 081.6	496.7	721.9	98.5	44.8	139.0	149.7	398.7	480.3	378.6	78.4	23.3	3. "
3 200.7	208.8	2 197.7	543.1	741.9	110.2	42.7	131.9	197.2	393.5	554.8	418.1	109.1	27.5	4. "
1 099.9	62.3	586.2	146.3	215.0	24.9	31.9	29.3	48.8	73.5	141.9	48.6	73.6	19.7	1955 Jan.
764.8	43.9	464.8	126.8	176.9	24.0	28.3	36.9	41.2	18.0	328.5	303.1	25.8	— 0.4	Febr.
760.0	59.5	586.7	147.7	195.3	30.0	27.5	26.2	41.6	97.6	86.7	46.7	40.9	— 0.9	März
915.8	62.7	528.6	147.7	187.6	27.0	24.9	29.6	42.6	54.3	100.6	33.6	47.1	19.9	April
851.7	57.3	554.8	134.1	203.0	26.9	28.1	32.4	44.1	73.1	355.5	284.0	68.6	2.9	Mai
875.9	66.9	629.3	159.0	217.5	28.5	28.0	34.6	52.8	92.8	67.4	28.7	36.4	2.3	Juni
960.1	64.3	629.1	153.1	224.8	29.6	27.1	38.0	39.3	103.7	100.9	24.6	55.4	20.9	Juli
923.3	59.0	658.3	144.1	229.5	28.9	42.1	42.6	40.9	116.6	338.2	298.9	36.6	2.7	Aug.
924.7	61.7	650.0	142.3	217.6	29.2	39.9	46.6	44.6	115.3	70.3	34.1	32.3	3.9	Sept.
1 060.7	59.9	732.1	167.6	240.5	31.4	38.0	47.8	46.6	144.3	143.3	50.8	70.2	22.3	Okt.
1 006.2	59.8	677.8	161.6	221.3	30.6	31.9	40.6	52.7	124.7	447.6	397.4	47.3	2.9	Nov.
975.6	71.0	713.1	162.0	230.7	34.4	30.5	35.8	82.5	122.1	220.1	149.3	80.8	— 9.9	Dez.
1 271.4	75.3	699.8	178.7	229.2	31.1	35.1	33.2	52.7	118.7	253.2	106.4	121.5	25.3	1956 Jan.
883.6	54.7	598.7	139.7	197.3	32.8	26.9	41.2	52.9	89.5	405.7	366.7	36.9	2.1	Febr.
848.9	73.6	660.4	159.3	225.5	37.2	27.6	32.3	59.3	100.9	150.2	82.9	63.3	4.0	März
1 021.8	78.4	594.6	157.8	212.9	29.3	20.6	28.6	54.1	82.3	164.7	52.6	87.9	24.2	April
920.6	68.2	613.5	138.7	212.9	33.0	15.0	42.0	54.0	109.0	360.1	325.7	31.9	2.5	May
966.4	73.5	686.4	168.7	239.3	33.0	9.9	35.3	63.7	122.6	69.0	38.1	28.9	2.0	Juni
1 070.8	72.8	722.6	181.7	255.7	32.5	14.4	45.5	49.2	132.4	90.1	29.0	38.5	22.6	Juli
985.5	64.0	656.7	154.9	220.0	33.4	15.9	42.3	49.2	129.9	340.1	317.9	20.5	1.7	Aug.
1 013.8	67.6	702.3	160.1	246.2	32.6	14.5	51.2	51.3	136.4	50.1	31.8	19.4	— 1.1	Sept.
1 075.5	72.0	760.4	188.6	249.4	36.9	15.5	47.4	58.1	152.2	107.8	26.6	56.3	24.9	Okt.
1 062.4	65.6	717.5	186.0	233.4	35.7	13.9	43.2	60.2	133.3	378.5	352.2	24.8	1.5	Nov.
1 062.7	71.1	719.8	168.5	259.2	37.7	13.3	41.3	78.8	107.9	68.5	39.2	28.1	1.2	Dez.
1 246.3	89.7	796.4	188.9	266.7	35.3	14.5	36.0	62.6	176.3	108.6	38.5	45.5	24.6	1957 Jan.
920.6	65.0	540.8	150.6	165.2	35.5	9.8	47.0	55.3	62.7	362.5	345.2	17.7	1.6	Febr.
928.4	...	753.0	169.0	254.0	37.0	12.0	36.9	64.0	165.0	79.0	51.0	20.0	8.0	März ⁴⁾

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 und 1956/57: 33 1/2 vH. — *) Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — 4) Bis einschl. August 1952: *) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden. — 2) Geschäft.

5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet
Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Bund				Länder		Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundes- post	Ins- gesamt ¹⁾	darunter aus der Umwand- lung von Ausgleichs- forderungen
	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Schatzwechsel		Unverzinsl. Schatzan- weisungen	Schatz- wechsel	Unverzinsl. Schatzan- weisungen	Unverzinsl. Schatzan- weisungen Sonder- reihe 5	Schatz- wechsel	Unverzinsl. Schatzan- weisungen		
	gesamt	darunter aus der Um- wandlung von Aus- gleichsfor- derungen	gesamt	darunter aus der Um- wandlung von Aus- gleichsfor- derungen								
1950 Dez	—	—	498.7	—	2.8	250.2	147.1	—	571.5	—	1 470.3	—
1951	697.8	—	608.2	—	44.9	132.8	155.6	48.9	642.1	—	2 330.4	—
1952	751.0	—	110.6	—	102.4	66.3	265.4	335.0	528.3	150.0	2 309.0	—
1953 März	863.9	—	86.7	—	129.2	67.2	297.7	335.0	424.7	150.0	2 354.5	—
Juni	885.0	—	69.8	—	132.9	35.7	405.4	260.5	387.5	199.9	2 376.7	—
Sept.	749.0	—	129.2	—	128.4	27.8	438.4	189.3	424.4	236.6	2 323.0	—
Dez	674.9	—	78.7	—	128.3	24.3	490.0	150.0	519.6	295.8	2 361.4	—
1954 März	575.8	—	70.8	—	120.4	23.8	527.2	150.0	426.9	316.3	2 211.2	—
Juni	542.0	—	71.8	—	134.7	19.9	518.6	24.1	418.0	381.1	2 110.2	—
Sept.	542.0	—	66.6	—	131.3	16.9	493.5	—	512.1	381.1	2 143.5	—
Dez.	542.0	—	65.0	—	89.2	16.8	519.4	—	551.8	381.1	2 165.2	—
1955 März	491.5	—	7.4	—	93.6	15.1	458.7	—	559.7	451.1	2 077.1	—
Juni	1 115.5	977.5	457.0	457.0	129.9	12.5	470.3	—	346.4	457.7	2 989.3	1 434.5
Sept.	1 160.5	1 022.5	303.0	303.0	149.5	10.6	413.0	—	396.1	404.7	2 837.4	1 325.5
Dez.	922.3	784.3	264.0	264.0	149.5	30.6	352.1	—	472.1	405.3	2 595.9	1 048.3
1956 März	1 387.6	1 293.6	282.0	282.0	319.4	6.5	192.4	—	431.4	452.5	3 071.8	1 575.6
April	1 453.3	1 339.3	220.0	220.0	317.3	6.5	199.3	—	464.8	450.6	3 091.8	1 559.3
Mai	1 398.4	1 304.4	312.0	312.0	374.3	6.5	194.1	—	439.0	461.1	3 185.4	1 616.4
Juni	1 331.6	1 237.6	211.0	211.0	374.3	6.4	197.1	—	432.0	485.9	3 038.3	1 448.6
Juli	1 261.7	1 167.7	307.0	307.0	382.2	6.3	201.6	—	467.7	475.2	3 101.7	1 474.7
Aug.	1 189.7	1 094.7	427.3	427.3	382.1	6.3	208.0	—	468.5	487.0	3 167.9	1 522.0
Sept.	1 233.2	1 139.2	382.0	382.0	381.0	6.3	219.4	—	460.5	481.1	3 165.5	1 521.2
Okt.	1 157.0	1 063.0	775.6	775.6	378.8	0.3	232.6	—	461.1	524.2	3 529.6	1 838.6
Nov.	984.8	890.8	1 045.4	1 045.4	383.8	—	277.4	—	430.6	563.7	3 685.7	1 936.2
Dez.	1 156.9	1 062.9	366.2	366.2	409.7	—	285.1	—	432.9	500.0	3 150.8	1 429.1
1957 Jan.	2 004.5	2 004.5	481.9	481.9	416.7	25.0	295.5	—	483.2	500.0	4 206.8	2 484.4
Febr.	2 057.9	2 057.9	379.7	379.7	433.2	25.0	303.3	—	453.0	497.9	4 150.0	2 437.6
März	2 309.3	2 309.3	328.3	328.3	445.7	25.0	394.8	—	435.9	499.7	4 438.7	2 637.6

1) Differenzen durch Runden.

6. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung ⁵⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)	
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾			Neuverschuldung seit der Währungsreform ²⁾								
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ³⁾	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihe von 1952 ⁴⁾			
		Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen										
1950 Dez.	7 289,8	6 212,7	—	—	1 077,1	578,4	498,7	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	8 220,2	6 880,4	—	—	1 339,8	—	608,2	697,8	33,6	—	—	—	—
1952 Dez.	8 866,7	7 821,5	—	—	1 045,2	—	110,6	751,0	37,2	146,4	—	—	—
1953 März	9 318,8	7 830,6	—	—	1 488,2	—	86,7	863,9	37,4	500,2	—	—	—
1953 Juni	9 324,8	7 832,3	—	—	1 492,5	—	89,8	885,0	37,5	500,2	—	—	—
1953 Sept.	9 271,6	7 835,6	—	—	1 416,0	—	129,2	749,0	37,6	500,2	—	—	—
1953 Dez.	9 159,4	7 867,8	—	—	1 291,6	—	78,7	674,9	37,8	500,2	—	—	—
1954 März	9 057,0	7 872,2	—	—	1 184,8	—	70,8	575,8	38,0	500,2	—	—	—
1954 Juni	9 072,4	7 920,3	—	—	1 152,1	—	71,8	542,0	38,1	500,2	—	—	—
1954 Sept.	9 114,0	7 967,0	—	—	1 147,0	—	66,6	542,0	38,2	500,2	7 431,7	16 545,7	16 898,5
1954 Dez.	9 152,9	8 007,4	—	—	1 145,5	—	65,0	542,0	38,3	500,2	7 745,6	16 898,5	16 898,5
1955 März	9 128,6	8 091,2	—	—	1 037,4	—	7,4	491,5	38,3	500,2	8 004,4	17 133,0	17 133,0
1955 Juni	8 770,3	8 093,8	457,0	977,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 071,4	16 841,7	16 841,7
1955 Sept.	8 790,6	8 114,1	303,0	1 022,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 022,2	16 812,8	16 812,8
1955 Dez.	8 815,6	8 139,1	264,0	784,3	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 078,9	16 894,5	16 894,5
1956 März	8 772,6	8 140,1	282,0	1 293,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 138,7	16 911,3	16 911,3
1956 April	8 772,8	8 140,3	220,0	1 339,3	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
1956 Mai	8 772,9	8 140,4	312,0	1 304,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
1956 Juni	8 709,2	8 076,7	211,0	1 237,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 124,6	16 833,8	16 833,8
1956 Juli	8 709,4	8 076,9	307,0	1 167,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
1956 Aug.	8 709,5	8 077,0	427,3	1 094,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
1956 Sept.	8 693,6	8 085,5	382,0	1 139,2	608,1	—	—	94,0	13,9	500,2	8 028,7	16 722,3	16 722,3
1956 Okt.	8 689,1	8 085,8	775,6	1 063,0	603,3	—	—	94,0	9,1	500,2	—	—	—
1956 Nov.	8 687,2	8 085,9	1 045,4	890,8	601,3	—	—	94,0	7,1	500,2	—	—	—
1956 Dez.	8 694,0	8 094,8	366,2	1 062,9	599,2	—	—	94,0	5,0	500,2	8 055,8	16 749,8	16 749,8
1957 Jan.	8 599,4	8 094,9	481,9	2 004,5	504,5	—	—	—	4,3	500,2	—	—	—
1957 Febr.	8 599,0	8 094,9	379,7	2 057,9	504,1	—	—	—	3,9	500,2	—	—	—
1957 März	...	...	328,2	2 309,3	503,8	—	—	—	3,6	500,2	...	...	...

¹⁾ Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute und — für die Rentenausgleichsforderungen und die Ausgleichsforderungen nach dem Umstellungsergänzungsgesetz — die Veröffentlichungen der Bundesschuldenverwaltung. Im Gegensatz zu Tab. VI/1 wurden dabei die Tilgungsbeträge abgesetzt. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind hauptsächlich durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen bedingt. — Früher an dieser Stelle genannte Zahlen wurden zum Teil berichtigt. — ²⁾ Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehen der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ³⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁴⁾ Ohne Berücksichtigung der seit November 1955 vorgenommenen Rückkäufe (Betrag bis zum 31. 3. 1957: 101,8 Mio DM). — ⁵⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung.

7. Die Verschuldung der Länder *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung								Auslandsverschuldung	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt ²⁾	Kassenkredite der Landeszentralbanken ³⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuergutscheine ⁴⁾	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen	Direktausleihungen der Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems		
1950 Dez.	12 754,4	12 144,1	610,3	161,1	263,0	50,0	—	121,2	—	—
1951 Dez.	13 095,1	12 318,0	777,1	168,0	182,7	163,6	15,0	212,8	—	—
1952 Dez.	13 404,1	12 347,3	1 056,8	50,3	168,7	162,0	235,1	380,7	—	—
1953 März	13 423,9	12 333,4	1 090,5	1,3	196,4	166,7	312,6	343,5	—	—
1953 Juni	13 820,4	12 506,1	1 314,3	3,6	168,6	182,0	464,1	421,0	—	—
1953 Sept.	13 850,2	12 510,3	1 339,9	5,4	156,2	172,2	524,6	401,5	—	—
1953 Dez.	13 967,8	12 539,0	1 428,8	41,6	152,6	147,6	568,0	429,0	—	—
1954 März	14 308,5	12 522,1	1 786,4	0,1	144,2	233,3	822,6	491,2	—	—
1954 Juni	14 319,7	12 472,0	1 847,7	—	154,6	190,5	877,4	525,2	—	—
1954 Sept.	14 263,0	12 495,6	1 767,4	1,3	148,2	201,3	870,3	441,3	183,9	14 446,9
1954 Dez.	14 238,1	12 479,0	1 759,1	60,8	106,0	193,5	869,1	414,7	178,8	14 416,9
1955 März	14 311,8	12 465,1	1 846,7	29,0	108,7	227,9	857,2	497,8	178,0	14 489,8
1955 Juni	14 318,8	12 430,3	1 888,5	14,0	142,4	182,7	856,0	567,1	178,1	14 496,9
1955 Sept.	14 526,3	12 450,3	2 076,0	80,6	160,1	169,4	987,0	556,2	177,4	14 703,7
1955 Dez.	14 626,1	12 445,1	2 181,0	205,8	180,1	141,1	987,4	543,6	179,2	14 805,3
1956 März	14 563,4	12 474,5	2 088,9	—	325,9	136,2	949,2	539,5	192,1	14 755,5
1956 April	14 609,8	12 474,5	2 135,3	14,2	323,8	146,5	948,0	564,7	—	—
1956 Mai	14 591,9	12 474,5	2 244,4	36,2	380,8	149,4	939,7	630,2	—	—
1956 Juni	14 591,4	12 427,7	2 163,7	11,3	380,7	123,0	928,7	582,4	202,4	14 793,8
1956 Juli	14 618,5	12 427,6	2 190,9	12,0	388,5	120,0	928,7	604,1	—	—
1956 Aug.	14 744,5	12 427,7	2 316,8	139,3	388,4	117,4	928,7	605,4	—	—
1956 Sept.	14 667,5	12 427,4	2 240,1	44,1	387,3	114,2	947,2	610,8	199,8	14 867,3
1956 Okt.	14 801,4	12 427,4	2 374,0	124,7	379,1	121,4	1 000,6	611,7	—	—
1956 Nov.	14 782,6	12 427,4	2 355,2	97,8	383,8	129,4	1 010,4	597,3	—	—
1956 Dez.	14 815,6	12 436,2	2 379,4	101,8	409,7	138,0	996,2	594,1	—	—
1957 Jan.	14 894,2	12 435,5	2 458,7	13,1	441,7	134,3	1 119,6	610,4	—	—
1957 Febr.	14 984,0	12 435,5	2 548,5	68,8	458,2	149,4	1 122,6	609,9	—	—
1957 März	...	...	...	24,7	470,7	160,7	1 115,3	...	...	...

*) Einschließlich West-Berlin. — ¹⁾ Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute sowie eine einmalige Erhebung über den Stand der Ausgleichsforderungen bei den Versicherungen und Bausparkassen. Anders als in Tab. VI/1 wurden an dieser Stelle die Tilgungen der Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten abgesetzt. Hierauf sowie auf Berichtigungen der Umstellungsrechnungen sind auch die Veränderungen des Gesamtbetrages zurückzuführen. — ²⁾ Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — ³⁾ Einschließlich der Berliner Zentralbank. — ⁴⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen.

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets ^{†)} nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957		
		insgesamt							Januar	Februar	März
Alle Länder	Einfuhr	11 373,9	14 725,5	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	27 963,9	2 545,6	2 417,1	2 697,5
	Ausfuhr	8 362,2	14 576,8	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	30 861,0	2 447,1	2 713,0	3 232,4
	Saldo	- 3 011,7	- 148,7	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 2 897,1	- 98,5	+ 295,9	+ 534,9
I. EZU-Raum ^{†)}	Einfuhr	7 868,4	8 871,9	10 150,4	10 616,5	12 297,9	15 490,3	16 823,3	1 429,5	1 344,3	1 524,3
	Ausfuhr	6 316,0	10 627,3	12 186,5	13 240,7	15 775,8	18 531,8	21 959,6	1 754,3	1 959,2	2 321,0
	Saldo	- 1 552,4	+ 1 755,4	+ 2 036,1	+ 2 624,2	+ 3 477,9	+ 3 041,5	+ 5 136,3	+ 324,8	+ 614,9	+ 796,7
davon:											
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	5 753,0	6 055,1	7 400,7	7 651,5	8 853,7	11 391,0	12 350,9	1 022,1	965,1	1 109,0
	Ausfuhr	5 396,4	8 297,5	9 840,0	10 792,7	12 917,8	14 986,4	17 697,9	1 432,5	1 595,5	1 906,8
	Saldo	- 356,6	+ 2 242,4	+ 2 439,3	+ 3 141,2	+ 4 064,1	+ 3 595,4	+ 5 347,0	+ 410,4	+ 630,4	+ 797,8
davon:											
Belgien-Luxemburg ^{†)}	Einfuhr	503,4	764,3	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	1 500,7	116,3	106,1	113,6
	Ausfuhr	691,2	1 020,6	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	2 211,3	184,1	192,7	234,6
	Saldo	+ 187,8	+ 256,3	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 710,6	+ 67,8	+ 86,6	+ 121,0
Dänemark	Einfuhr	490,7	426,2	480,9	436,8	498,9	723,0	844,1	73,0	67,5	72,2
	Ausfuhr	353,4	535,0	630,3	760,5	923,0	887,3	1 021,5	79,4	103,0	97,4
	Saldo	- 137,3	+ 108,8	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 177,4	+ 6,4	+ 35,5	+ 25,2
Frankreich ^{†)} mit Saarland	Einfuhr	1 260,3	1 079,4	1 257,9	1 461,0	1 808,1	2 546,4	2 407,7	209,2	191,2	243,2
	Ausfuhr	804,7	1 300,6	1 438,3	1 470,1	1 649,6	2 037,1	2 707,9	239,4	253,1	306,1
	Saldo	- 455,6	+ 221,2	+ 180,4	+ 91,1	- 158,5	- 509,3	+ 300,2	+ 30,2	+ 61,9	+ 62,9
darunter:											
Saarland	Einfuhr	(181,2)	(185,4)	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(673,4)	(676,4)	(60,5)	(59,6)	(61,3)
	Ausfuhr	(152,8)	(237,4)	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(362,9)	(510,0)	(44,0)	(46,2)	(59,3)
	Saldo	(- 28,4)	(+ 52,0)	(- 91,4)	(- 168,2)	(- 264,4)	(- 310,5)	(- 166,4)	(- 16,5)	(- 13,4)	- 2,0
Griechenland	Einfuhr	58,3	78,2	121,5	136,9	150,2	189,4	215,7	13,8	15,2	20,5
	Ausfuhr	135,6	139,1	156,5	155,5	239,9	251,2	335,9	24,4	34,4	46,8
	Saldo	+ 77,3	+ 60,9	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 120,2	+ 10,6	+ 19,2	+ 26,3
Italien ^{†)}	Einfuhr	507,4	549,0	643,2	743,9	843,1	1 043,5	1 224,7	94,0	106,9	125,8
	Ausfuhr	494,0	673,3	933,7	1 240,9	1 341,0	1 434,5	1 656,9	145,7	158,5	182,5
	Saldo	- 13,4	+ 124,3	+ 290,5	+ 497,0	+ 497,9	+ 391,0	+ 432,2	+ 51,7	+ 51,6	+ 56,7
Niederlande ^{†)}	Einfuhr	1 256,7	1 030,1	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	2 195,4	192,8	174,1	175,4
	Ausfuhr	1 168,7	1 463,9	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	2 906,7	249,5	269,7	329,4
	Saldo	- 88,0	+ 433,8	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 711,3	+ 56,7	+ 95,6	+ 154,0
Norwegen	Einfuhr	217,4	245,3	278,2	247,4	313,1	347,7	437,7	37,8	37,7	40,8
	Ausfuhr	119,1	246,5	396,0	572,6	636,2	598,5	827,9	51,8	63,5	76,4
	Saldo	- 98,3	+ 1,2	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 390,2	+ 14,0	+ 25,8	+ 35,4
Osterreich	Einfuhr	178,3	237,1	369,3	407,3	565,3	696,9	780,5	64,4	66,2	77,9
	Ausfuhr	311,6	499,7	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	1 416,5	109,1	123,6	159,6
	Saldo	+ 133,3	+ 262,6	+ 258,1	+ 260,6	+ 468,9	+ 662,2	+ 636,0	+ 44,7	+ 57,4	+ 81,7
Portugal ^{†)}	Einfuhr	74,6	112,1	130,9	183,6	178,5	208,5	228,4	14,6	14,5	17,3
	Ausfuhr	57,7	106,6	152,1	208,0	294,3	335,8	365,9	26,5	34,9	38,8
	Saldo	- 16,9	- 5,5	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 165,5	+ 11,9	+ 20,4	+ 21,5
Schweden	Einfuhr	637,0	803,4	926,6	810,8	903,6	1 103,4	1 275,5	116,2	101,8	114,4
	Ausfuhr	531,2	973,8	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	1 956,4	143,9	166,8	209,8
	Saldo	- 105,8	+ 170,4	+ 312,5	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 680,9	+ 27,7	+ 65,0	+ 95,4
Schweiz	Einfuhr	350,3	378,3	462,3	584,9	694,2	846,3	958,6	74,1	73,2	91,5
	Ausfuhr	492,3	898,9	1 089,3	1 082,3	1 250,7	1 525,5	1 871,6	166,0	171,6	205,7
	Saldo	+ 142,0	+ 520,6	+ 627,0	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 913,0	+ 91,9	+ 98,4	+ 114,2
Türkei	Einfuhr	218,6	351,7	393,1	327,4	301,2	282,7	281,9	15,9	10,7	16,4
	Ausfuhr	236,9	439,5	570,7	427,4	331,3	513,3	391,4	12,7	23,7	19,7
	Saldo	+ 18,3	+ 87,8	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 109,5	- 3,2	+ 13,0	+ 3,3
B. Sterling-Länder	Einfuhr	1 846,1	2 506,8	2 426,0	2 563,3	3 044,7	3 684,1	4 071,3	363,7	341,3	385,1
	Ausfuhr	865,6	2 132,4	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	3 956,6	296,2	335,3	376,9
	Saldo	- 980,5	- 374,4	- 300,6	- 327,2	- 382,6	- 367,9	- 114,7	- 67,5	- 6,0	- 8,2
davon:											
Großbritannien ^{†)}	Einfuhr	980,2	1 255,3	1 321,5	1 279,2	1 706,4	1 926,6	2 259,5	184,1	183,8	223,7
	Ausfuhr	507,3	1 285,1	1 283,6	1 177,7	1 309,0	1 544,8	1 883,5	139,0	166,7	173,0
	Saldo	- 472,9	+ 29,8	- 37,9	- 101,5	- 397,4	- 381,8	- 376,0	- 45,1	- 17,1	- 50,7
Sonst. Sterling-Mitgliedsländer ^{†)}	Einfuhr	25,3	20,1	20,8	20,9	33,6	30,0	54,8	7,2	7,4	3,6
	Ausfuhr	25,2	60,3	67,1	87,0	110,2	143,4	117,9	8,5	7,2	6,4
	Saldo	- 0,1	+ 40,2	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 113,4	+ 63,1	+ 1,3	- 0,2	+ 2,8
Sterling-Nichtmitgliedsländer ^{†)}	Einfuhr	840,6	1 231,4	1 083,7	1 263,2	1 304,7	1 727,5	1 757,0	172,4	150,1	157,8
	Ausfuhr	333,1	787,0	774,7	971,4	1 242,9	1 628,0	1 955,2	148,7	161,4	197,5
	Saldo	- 507,5	- 444,4	- 309,0	- 291,8	- 61,8	- 99,5	+ 198,2	- 23,7	+ 11,3	+ 39,7
darunter:											
Südafrikanische Union	Einfuhr	128,6	160,5	249,3	286,1	237,7	266,9	299,8	40,5	21,4	29,7
	Ausfuhr	83,8	178,2	183,2	303,7	258,7	317,0	350,1	29,1	36,4	40,3
	Saldo	- 44,8	+ 17,7	- 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	+ 50,3	- 11,4	+ 15,0	+ 10,6
Indien	Einfuhr	104,3	120,4	124,9	166,3	152,7	268,2	189,2	20,2	20,2	26,8
	Ausfuhr	73,9	213,9	227,3	277,0	374,8	589,8	819,0	66,6	70,4	89,4
	Saldo	- 30,4	+ 93,5	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 629,8	+ 46,4	+ 50,2	+ 62,6
Australischer Bund	Einfuhr	268,2	354,3	199,2	275,1	350,6	411,2	508,0	59,5	54,5	49,6
	Ausfuhr	114,5	248,2	162,8	150,6	251,4	290,3	296,1	16,2	19,3	23,1
	Saldo	- 153,7	- 106,1	- 36,4	- 124,5	- 99,2	- 120,9	- 211,9	- 43,3	- 35,2	- 26,5
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	269,3	310,0	323,7	401,7	399,5	415,2	401,1	43,7	37,9	30,2
	Ausfuhr	54,0	197,4	221,1	211,9	195,9	229,2	305,1	25,6	28,4	37,3
	Saldo	- 215,3	- 112,6	- 102,6	- 189,8	- 203,6	- 186,0	- 96,0	- 18,1	- 9,5	+ 7,1

noch: 1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern

Mio DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957			
		insgesamt							Januar	Februar	März	
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums¹⁾		Einfuhr	1 133,1	1 871,7	2 012,1	1 966,7	2 662,1	2 682,7	3 310,2	283,6	240,5	285,6
	Ausfuhr	1 091,1	2 015,8	2 613,1	2 477,4	2 637,8	2 690,8	3 301,6	284,6	304,0	360,8	
	Saldo	- 42,0	+ 144,1	+ 601,0	+ 510,7	- 24,3	+ 8,1	- 8,6	+ 1,0	+ 63,5	+ 75,2	
davon:												
A. Beko-Mark-Abkommensländer		Einfuhr	752,8	1 380,3	1 661,6	1 692,7	2 013,3	2 113,7	2 502,2	213,4	179,5	220,6
	Ausfuhr	910,7	1 581,6	2 247,8	2 038,1	2 274,4	2 244,1	2 726,4	243,3	261,8	299,9	
	Saldo	+ 157,9	+ 201,3	+ 586,2	+ 345,4	+ 261,1	+ 130,4	+ 224,2	+ 29,9	+ 82,3	+ 79,3	
davon:												
Bulgarien		Einfuhr	5,6	10,1	14,3	20,8	35,4	17,4	33,0	2,5	2,5	2,0
	Ausfuhr	16,5	2,9	6,2	11,7	17,9	20,6	28,3	3,7	3,5	7,1	
	Saldo	+ 10,9	- 7,2	- 8,1	- 9,1	- 17,5	+ 3,2	- 4,7	+ 1,2	+ 1,0	+ 5,1	
Finnland		Einfuhr	91,1	255,4	314,2	196,5	238,6	363,0	427,1	28,7	18,0	22,9
	Ausfuhr	71,4	274,2	397,2	155,9	186,7	311,2	426,5	25,7	27,9	29,8	
	Saldo	- 19,7	+ 18,8	+ 83,0	- 40,6	- 51,9	- 51,8	+ 99,4	- 3,0	+ 9,9	+ 6,9	
Jugoslawien		Einfuhr	96,1	160,6	260,1	146,2	189,1	157,6	210,0	19,2	12,2	14,6
	Ausfuhr	156,4	183,7	320,0	290,1	258,2	233,0	196,7	16,2	24,7	29,0	
	Saldo	+ 60,3	+ 23,1	+ 59,9	+ 143,9	+ 69,1	+ 75,4	- 13,3	- 3,0	+ 12,5	+ 14,4	
Polen		Einfuhr	67,8	57,3	58,3	74,4	58,0	117,6	240,6	17,7	15,5	20,3
	Ausfuhr	66,4	83,6	64,7	64,5	78,0	115,7	298,7	17,6	19,6	25,1	
	Saldo	- 1,4	+ 26,3	+ 6,4	- 9,9	+ 20,0	- 1,9	+ 58,1	- 0,1	+ 4,1	+ 4,8	
Rumänien		Einfuhr	9,5	1,5	12,8	7,2	44,7	44,7	59,5	6,8	6,0	5,4
	Ausfuhr	22,1	20,1	40,9	41,4	49,3	55,7	50,4	2,4	6,5	11,0	
	Saldo	+ 12,6	+ 18,6	+ 28,1	+ 34,2	+ 4,6	+ 11,0	- 9,1	- 4,4	+ 0,5	+ 5,6	
Spanien²⁾		Einfuhr	56,4	168,2	253,9	352,5	322,6	444,6	504,7	38,9	44,8	57,4
	Ausfuhr	80,2	96,7	295,0	342,5	328,0	401,6	484,5	41,4	41,2	47,3	
	Saldo	+ 23,8	- 71,5	+ 41,1	- 10,0	+ 5,4	- 43,0	- 20,2	+ 2,5	- 3,6	- 10,1	
Ungarn		Einfuhr	101,6	82,1	61,1	45,3	66,2	86,8	143,4	6,1	6,3	11,8
	Ausfuhr	132,0	73,0	64,8	68,0	98,7	145,7	98,4	4,3	4,8	7,8	
	Saldo	+ 30,4	- 9,1	+ 3,7	+ 22,7	+ 32,5	+ 58,9	- 45,0	- 1,8	- 1,5	- 4,0	
Ägypten		Einfuhr	99,0	103,1	127,9	106,5	141,2	134,4	108,5	14,2	7,0	8,9
	Ausfuhr	80,7	124,7	160,6	227,5	195,9	227,5	265,1	17,2	24,7	19,2	
	Saldo	- 18,3	+ 21,6	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 156,6	+ 3,0	+ 17,7	+ 10,3	
Brasilien		Einfuhr	86,9	315,1	312,6	400,4	668,2	469,9	483,4	37,1	33,9	40,1
	Ausfuhr	147,4	470,9	646,6	460,5	588,2	306,0	326,8	34,5	37,2	35,5	
	Saldo	+ 60,5	+ 155,8	+ 334,0	+ 60,1	- 80,0	- 163,9	- 156,6	- 2,6	+ 3,3	+ 4,6	
Paraguay		Einfuhr	4,5	14,6	5,4	8,1	5,0	8,4	12,1	0,5	0,3	0,2
	Ausfuhr	6,0	10,4	15,0	13,7	13,3	10,1	8,2	0,7	1,2	1,5	
	Saldo	+ 1,5	- 4,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,7	- 3,9	+ 0,2	+ 0,9	+ 1,3	
Uruguay		Einfuhr	57,3	39,9	97,5	109,9	79,8	67,6	142,0	15,7	10,3	10,5
	Ausfuhr	59,6	101,9	56,7	92,8	101,4	70,6	62,8	8,1	7,9	8,1	
	Saldo	+ 2,3	+ 62,0	- 40,8	- 17,1	+ 21,6	+ 3,0	- 79,2	- 7,6	- 2,4	- 2,4	
Iran		Einfuhr	39,2	106,8	69,0	102,9	79,9	111,0	118,1	11,1	8,0	11,3
	Ausfuhr	39,1	83,4	87,5	110,9	183,4	176,6	220,6	24,8	25,1	29,3	
	Saldo	- 0,1	- 23,4	+ 18,5	+ 8,0	+ 103,5	+ 65,6	+ 102,5	+ 13,7	+ 17,1	+ 18,0	
Japan		Einfuhr	37,8	65,6	74,5	122,0	84,6	90,7	119,8	14,9	14,7	15,2
	Ausfuhr	32,9	56,1	92,6	158,6	175,4	169,8	259,4	46,7	37,5	49,2	
	Saldo	- 4,9	- 9,5	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 139,6	+ 31,8	+ 22,8	+ 34,0	
B. Sonstige Abkommensländer		Einfuhr	380,3	491,4	350,5	274,0	648,8	569,0	808,0	70,2	61,0	65,0
	Ausfuhr	180,4	434,2	365,3	439,3	363,4	446,7	575,2	41,3	42,2	60,9	
	Saldo	- 199,9	- 57,2	+ 14,8	+ 165,3	- 285,4	- 122,3	- 232,8	- 28,9	- 18,8	- 4,1	
III. Nichtabkommensländer¹⁾		Einfuhr	2 357,1	3 981,8	4 040,4	3 406,7	4 356,1	6 274,8	7 791,2	829,9	829,4	885,2
	Ausfuhr	930,3	1 903,2	2 072,4	2 731,4	3 488,2	4 311,4	5 369,1	389,0	432,2	534,5	
	Saldo	- 1 426,8	- 2 078,6	- 1 968,0	- 675,3	- 867,9	- 1 963,4	- 2 422,1	- 440,9	- 397,2	- 350,7	
davon:												
A. Dollarländer		Einfuhr	2 216,3	3 592,4	3 766,2	2 929,7	3 737,3	5 556,9	6 876,9	756,1	745,7	806,8
	Ausfuhr	821,6	1 736,5	1 829,7	2 309,0	2 772,8	3 420,6	4 166,7	314,5	354,6	429,8	
	Saldo	- 1 394,7	- 1 855,9	- 1 936,5	- 620,7	- 964,5	- 2 136,3	- 2 710,2	- 441,6	- 391,1	- 377,0	
davon:												
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)		Einfuhr	1 811,2	2 721,8	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	3 997,9	496,1	528,1	533,2
	Ausfuhr	433,0	991,9	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	2 090,7	164,0	196,2	215,2	
	Saldo	- 1 378,2	- 1 729,9	- 1 457,8	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 1 907,2	- 332,1	- 331,9	- 318,0	
Kanada		Einfuhr	42,5	216,1	539,2	466,9	395,4	492,7	670,4	66,9	41,4	67,3
	Ausfuhr	41,4	104,3	93,5	126,4	173,2	229,6	361,0	18,4	24,5	32,4	
	Saldo	- 1,1	- 111,8	- 445,7	- 340,5	- 222,2	- 263,1	- 309,4	- 48,5	- 16,9	- 34,9	
Sonstige Dollarländer		Einfuhr	362,6	654,5	720,2	804,8	1 105,1	1 854,6	2 208,6	193,1	176,2	206,3
	Ausfuhr	347,2	640,3	687,2	933,7	1 362,8	1 565,3	1 715,0	132,1	133,9	182,2	
	Saldo	- 15,4	- 14,2	- 33,0	+ 128,9	+ 257,7	- 289,3	- 493,6	- 61,0	- 42,3	- 24,1	
B. Sonstige Nichtabkommensländer		Einfuhr	140,8	389,4	274,2	477,0	618,8	717,9	914,3	73,8	83,7	78,4
	Ausfuhr	108,7	166,7	242,7	422,4	715,4	890,8	1 202,4	74,5	77,6	104,7	
	Saldo	- 32,1	- 222,7	- 31,5	- 54,6	+ 96,6	+ 172,9	+ 288,1	+ 0,7	- 6,1	- 26,3	
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder		Einfuhr	15,3	0,1	-	20,5	21,0	24,6	39,2	2,6	2,9	2,4
	Ausfuhr	24,8	30,5	36,8	76,1	133,4	182,8	230,7	19,2	17,6	16,1	
	Saldo	+ 9,5	+ 30,4	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 191,5	+ 16,6	+ 14,7	+ 13,7	

+) Einschließlich West-Berlin. — *) Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — *) Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw. Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — *) Einschl. der Gebiete in der Beringsee. — *) Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins¹⁾

Monatsdurchschnitte bzw. Monate in Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum				Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer			
	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ²⁾	Unentgeltliche Leistungen ³⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ²⁾	Unentgeltliche Leistungen ³⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ²⁾	Unentgeltliche Leistungen ³⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ²⁾	Unentgeltliche Leistungen ³⁾	Übrige Zahlungen
1950	- 25	+ 38	+ 6	- 69	- 102	+ 38	+ 4	- 144	+ 5	- 0	- 0	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70
1951	+ 168	+ 14	- 1	+ 183	+ 139	- 14	+ 0	+ 153	+ 12	- 0	- 0	+ 12	+ 41	+ 0	+ 1	+ 42
1952	+ 203	- 66	- 1	+ 270	+ 100	- 36	- 4	+ 136	+ 71	- 1	- 0	+ 72	+ 32	- 29	- 1	+ 62
1953	+ 299	- 18	- 18	+ 335	+ 167	- 8	- 4	+ 179	+ 32	+ 0	- 0	+ 32	+ 100	- 10	- 14	+ 124
1954	+ 227	- 92	- 29	+ 348	+ 160	- 44	- 12	+ 216	+ 19	- 4	- 1	+ 14	+ 86	- 44	- 16	+ 146
1955	+ 160	- 90	- 47	+ 297	+ 139	- 47	- 17	+ 203	+ 10	- 6	- 2	+ 11	+ 37	- 37	- 28	+ 76
1956	+ 389	- 88	- 76	+ 553	+ 400	- 42	- 27	+ 469	+ 107	- 8	- 4	+ 5	+ 38	- 38	- 45	+ 79
1952 2. Vj.	+ 393	- 31	- 13	+ 437	+ 225	- 32	- 0	+ 257	+ 70	- 1	- 0	+ 108	+ 61	+ 2	- 13	+ 72
3. Vj.	+ 286	- 90	+ 5	+ 371	+ 194	+ 3	- 0	+ 191	+ 87	- 1	- 0	+ 88	+ 5	+ 92	+ 5	+ 92
4. Vj.	+ 91	- 51	+ 0	+ 142	- 110	- 24	- 0	+ 86	+ 65	- 0	- 0	+ 65	+ 136	- 27	+ 0	+ 163
1953 1. Vj.	+ 210	- 9	- 21	+ 240	+ 118	- 5	- 0	+ 123	+ 24	+ 1	- 0	+ 23	+ 68	- 5	- 21	+ 94
2. Vj.	+ 298	+ 8	- 26	+ 316	+ 182	+ 15	- 1	+ 168	+ 43	- 0	- 0	+ 45	+ 73	- 7	- 25	+ 105
3. Vj.	+ 346	- 63	- 8	+ 417	+ 164	- 36	- 5	+ 205	+ 59	- 0	- 0	+ 59	+ 123	- 27	- 3	+ 153
4. Vj.	+ 343	- 7	- 15	+ 365	+ 207	- 5	- 9	+ 221	- 6	- 1	- 0	+ 5	+ 142	- 1	- 6	+ 149
1954 1. Vj.	+ 309	- 66	- 19	+ 394	+ 209	- 35	- 10	+ 254	+ 1	- 1	- 1	+ 1	+ 101	- 30	- 8	+ 139
2. Vj.	+ 186	- 166	- 34	+ 386	+ 172	- 67	- 12	+ 251	+ 2	- 4	- 0	+ 6	+ 12	- 95	- 22	+ 129
3. Vj.	+ 247	- 104	- 26	+ 377	+ 130	- 73	- 12	+ 219	- 25	- 6	- 1	+ 18	+ 142	- 25	- 9	+ 176
4. Vj.	+ 166	- 31	- 38	+ 235	+ 127	- 3	- 16	+ 142	- 50	- 4	- 1	+ 45	+ 89	- 24	- 25	+ 138
1955 1. Vj.	+ 177	- 79	- 36	+ 292	+ 146	- 26	- 15	+ 187	- 26	- 12	- 2	+ 12	+ 57	- 41	- 19	+ 117
2. Vj.	+ 197	- 99	- 51	+ 347	+ 205	- 56	- 15	+ 276	+ 25	- 3	- 2	+ 30	+ 33	- 40	- 34	+ 41
3. Vj.	+ 100	- 96	- 54	+ 250	+ 80	- 51	- 17	+ 148	+ 15	- 5	- 3	+ 23	+ 5	- 40	- 34	+ 79
4. Vj.	+ 166	- 86	- 50	+ 302	+ 123	- 54	- 22	+ 199	+ 28	- 4	- 3	+ 35	+ 15	- 28	- 25	+ 68
1956 1. Vj.	+ 229	- 73	- 55	+ 357	+ 281	- 30	- 21	+ 332	- 13	- 8	- 2	+ 3	+ 39	- 35	- 32	- 28
2. Vj.	+ 425	- 82	- 72	+ 579	+ 360	- 50	- 25	+ 435	+ 10	- 8	- 4	+ 22	+ 45	- 24	- 43	+ 122
3. Vj.	+ 517	- 58	- 94	+ 669	+ 475	- 32	- 27	+ 534	- 1	- 8	- 6	+ 13	+ 43	- 18	- 61	+ 122
4. Vj.	+ 387	- 126	- 86	+ 599	+ 485	- 49	- 35	+ 569	- 27	- 7	- 5	+ 15	+ 71	- 70	- 46	+ 45
1957 1. Vj.	+ 305	- 295	- 100	+ 700	+ 558	- 94	- 40	+ 692	+ 5	- 16	- 6	+ 27	+ 258	- 185	- 54	- 19
1956 März	+ 255	- 64	- 79	+ 398	+ 290	- 41	- 30	+ 361	- 42	- 4	- 3	+ 35	+ 7	- 19	- 46	+ 72
April	+ 304	- 140	- 106	+ 550	+ 307	- 78	- 26	+ 411	- 7	- 15	- 4	+ 12	+ 4	- 47	- 76	+ 127
Mai	+ 350	- 63	- 46	+ 459	+ 219	- 32	- 21	+ 272	+ 41	- 7	- 3	+ 51	+ 90	- 24	- 22	+ 136
Juni	+ 621	- 44	- 64	+ 729	+ 553	- 40	- 30	+ 623	- 3	- 3	- 3	+ 3	+ 71	- 1	- 31	+ 103
Juli	+ 562	+ 62	- 101	+ 601	+ 545	+ 73	- 33	+ 505	+ 17	+ 2	- 6	+ 21	+ 0	- 13	- 62	+ 75
Aug.	+ 433	- 191	- 112	+ 736	+ 367	- 142	- 26	+ 535	+ 18	- 13	- 6	+ 37	+ 48	- 36	- 80	+ 164
Sept.	+ 555	- 46	- 70	+ 671	+ 513	- 27	- 24	+ 564	+ 39	- 14	- 5	+ 20	+ 5	- 8	- 41	+ 127
Okt.	+ 568	- 39	- 100	+ 707	+ 603	- 8	- 44	+ 655	- 40	- 7	- 5	- 28	+ 5	- 24	- 51	+ 80
Nov.	+ 270	- 272	- 83	+ 625	+ 496	- 68	- 30	+ 594	- 29	- 7	- 5	+ 17	+ 197	- 197	- 48	+ 48
Dez.	+ 324	- 67	- 76	+ 467	+ 357	- 71	- 32	+ 460	- 11	- 6	- 5	+ 0	+ 22	+ 10	- 39	+ 7
1957 Jan.	+ 372	- 144	- 93	+ 609	+ 676	- 22	- 38	+ 736	- 8	- 4	- 7	+ 3	+ 296	- 118	- 48	+ 130
Febr.	+ 371	- 218	- 95	+ 684	+ 553	+ 16	- 42	+ 579	+ 30	- 19	- 5	+ 54	+ 212	- 215	- 48	+ 51
März	+ 171	- 524	- 111	+ 806	+ 446	- 277	- 38	+ 761	- 8	- 26	- 6	+ 24	+ 267	- 221	- 67	+ 21

¹⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar betreffen. — ³⁾ Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr.

3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder (netto)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	Goldbestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten								
			Insgesamt	gegenüber Nichtabkommensländern ¹⁾	gegenüber dem EZU-Raum			gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums			
					Insgesamt	Europäische Zahlungsunion (EZU-Konto) ²⁾	Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Länder	Insgesamt	Beko-Mark-Abkommensländer	Sonstige Abkommensländer
1950	- 664	-	- 664	+ 623	- 1 298	- 806	- 362	- 130	+ 11	-	+ 11
1951	+ 1 523	+ 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 100	+ 1	+ 38	+ 61	- 111	-	- 111
1952	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	- 91	+ 786	-	+ 786
1953	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	- 8	+ 544
1955	+ 12 806	+ 3 862	+ 9 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 147	+ 394
1956	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67
1952 März	+ 2 137	+ 116	+ 2 021	+ 1 289	+ 743	+ 419	+ 312	+ 12	- 11	-	- 11
Juni	+ 3 367	+ 388	+ 2 979	+ 1 490	+ 1 182	+ 703	+ 426	+ 53	+ 307	-	+ 307
Sept.	+ 4 252	+ 497	+ 3 755	+ 1 776	+ 1 396	+ 1 063	+ 362	- 29	+ 583	-	+ 583
Dez.	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	- 91	+ 786	-	+ 786
1953 März	+ 5 236	+ 775	+ 4 461	+ 2 245	+ 1 389	+ 1 114	+ 316	- 41	+ 827	-	+ 827
Juni	+ 6 115	+ 880	+ 5 235	+ 2 602	+ 1 751	+ 1 312	+ 396	+ 43	+ 882	-	+ 882
Sept.	+ 7 108	+ 1 087	+ 6 021	+ 3 081	+ 1 974	+ 1 541	+ 354	+ 79	+ 966	-	+ 966
Dez.	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954 März	+ 9 123	+ 1 642	+ 7 481	+ 3 987	+ 2 693	+ 2 137	+ 468	+ 88	+ 801	-	+ 801
Juni	+ 9 658	+ 1 754	+ 7 904	+ 4 332	+ 2 845	+ 2 460	+ 297	+ 88	+ 727	-	+ 727
Sept.	+ 10 406	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 2 292	+ 1 983	+ 307	+ 102	+ 641	-	+ 641
Dez.	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	- 8	+ 544
1955 März	+ 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 45	+ 485	+ 19	+ 504
Juni	+ 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 538	+ 2 539	+ 2 123	+ 330	+ 86	+ 520	+ 32	+ 488
Sept.	+ 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 5 637	+ 2 584	+ 2 255	+ 246	+ 83	+ 563	+ 116	+ 447
Dez.	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394
1956 März	+ 13 412	+ 4 212	+ 9 200	+ 5 880	+ 2 791	+ 2 315	+ 435	+ 41	+ 529	+ 172	+ 357
April	+ 13 722	+ 4 347	+ 9 375	+ 6 002	+ 2 865	+ 2 357	+ 455	+ 53	+ 508	+ 206	+ 302
Mai	+ 14 244	+ 4 436	+ 9 808	+ 6 304	+ 3 017	+ 2 416	+ 526	+ 75	+ 487	+ 181	+ 306
Juni	+ 14 959	+ 4 635	+ 10 324	+ 6 638	+ 3 234	+ 2 502	+ 653	+ 79	+ 452	+ 153	+ 299
Juli	+ 15 685	+ 4 993	+ 10 692	+ 6 840	+ 3 419	+ 2 514	+ 727	+ 178	+ 433	+ 210	+ 223
Aug.	+ 16 071	+ 5 351	+ 10 720	+ 7 140	+ 3 156	+ 2 531	+ 534	+ 91	+ 424	+ 208	+ 216
Sept.	+ 16 668	+ 5 436	+ 11 232	+ 7 322	+ 3 523	+ 2 579	+ 661	+ 283	+ 387	+ 200	+ 187
Okt.	+ 17 176	+ 5 581	+ 11 595	+ 7 572	+ 3 676	+ 2 657	+ 712	+ 307	+ 347	+ 246	+ 101
Nov.	+ 17 508	+ 5 778	+ 11 730	+ 7 497	+ 3 887	+ 2 757	+ 764	+ 366	+ 346	+ 254	+ 92
Dez.	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67
1957 Jan.	+ 18 159	+ 6 575	+ 11 584	+ 7 207	+ 4 095	+ 2 971	+ 853	+ 271	+ 282	+ 263	+ 19
Febr.	+ 18 619	+ 6 975	+ 11 644	+ 7 395	+ 4 272	+ 3 083	+ 907	+ 282	+ 277	+ 266	+ 11
März	+ 18 730	+ 7 379	+ 11 351	+ 6 915	+ 4 208	+ 3 218	+ 816	+ 174	+ 228	+ 229	- 1

¹⁾ Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung.

4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954	1955			1956				1957		
			Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	Januar	Februar	März
Stand am Jahres- bzw. Monatsende												
DM-Abkommenskonto Frei konvertierbare DM-Konten ¹⁾ Beschränkt konvertierbare DM-Konten ²⁾	252 3	36 2	292 38	335 47	376 50	286 47	373 121	482 91	531 74	401 56	416 49	382 91
Liberalisierte Kapitalkonten DM-Sperrkonten ³⁾	52 —	21 4	235 411	284 427	294 402	337 375	380 443	493 450	506 476	536 502	526 503	464 497
Insgesamt	774 —	48 —	1 005 —	1 104 —	1 127 —	1 048 —	1 320 —	1 518 —	1 589 —	1 497 —	1 496 —	1 436 —

¹⁾ Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — ²⁾ Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als Sperrkonten weitergeführt werden.

5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten^{*)}

Tsd \$

Land	1953	1954	1955	1956	1957			Swing	Vorliegende, wegen Swingüberschreitung nicht ausgeführte Zahlungsaufträge		
					Januar	Februar	März				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende											
					Zugänge	Abgänge	Stand am Monatsende				
Argentinien	+ 33 106	- 6 062	+ 7 075	- 7 941	- 13 536	- 10 644	3 900	5 435	- 12 179	14 000	—
Tschechoslowakei	+ 4 284	+ 1 318	+ 503	+ 3 347	+ 2 983	+ 3 350	4 038	5 454	+ 1 934	4 170 ²⁾	—
Insgesamt	+ 37 390	- 4 744	+ 7 578	- 4 594	- 10 553	- 7 294	7 938	10 889	- 10 245	18 170	—

^{*)} Stand jeweils am Ende des angegebenen Monats entsprechend den Pressenotizen der Bank deutscher Länder. — ¹⁾ Zahlungsverkehr wird ab 1. 4. 1957 auf beschränkt konvertierbare DM umgestellt.

6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

vom 1. Juli 1950 bis März 1957 in Mio Rechnungseinheiten (\$)

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Nettoexposition ¹⁾											Kumulative Nettoexposition ²⁾ Stand Ende März 1957	Quoten ³⁾	Rallongen ⁴⁾	Gewährte Kredite ⁵⁾ (an die EZU +, von der EZU -) Stand Ende März 1957	Kredit-fazilitäten ⁶⁾ (Unge-nutzte Fazilitäten der Schuld-ner; D; noch offene Kreditver-pflichtung-der Gläu-biger: C)
	Juli 1950 bis Juni 1951	Juli 1951 bis Juni 1952 ⁷⁾	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	1957									
							2. Hj.	Jan.	Febr.	März						
Bundesrepublik Deutschland	- 284,6	+ 583,9	+ 266,2	+ 530,2	+ 310,2	+ 599,8	+ 594,7	+ 122,9	+ 135,6	+ 107,2	+ 2 966,1	1 200,0	—	+ 788,3	—	
Belgien-Luxemburg ⁸⁾	+ 236,4	+ 515,9	+ 25,8	47,9	+ 84,4	+ 226,9	+ 65,9	+ 5,3	+ 4,4	+ 4,4	+ 1 041,7	805,3	100,0 C	+ 172,4	53,9 C	
Dänemark	+ 68,6	+ 44,7	- 17,8	94,0	+ 97,2	+ 1,0	- 9,4	- 6,1	- 3,4	- 6,4	- 257,2	468,0	36,4 D	- 91,4	34,7 D	
Frankreich	+ 196,4	- 604,9	- 424,5	158,2	+ 108,7	- 183,2	- 429,3	- 70,5	- 88,0	- 93,7	- 1 747,2	1 248,0	91,0 D	- 289,3	45,5 D	
Griechenland ⁸⁾	- 140,4	- 83,2	- 27,7	40,2	- 27,3	+ 40,0	+ 10,3	+ 12,2	- 9,0	- 0,3	- 265,6	108,0	—	+ 0,8	26,2 C	
Großbritannien	+ 607,6	- 1 483,6	+ 355,3	89,8	+ 125,7	- 336,9	- 272,0	+ 26,0	+ 22,2	+ 8,4	- 874,3	2 544,0	155,0 D	- 333,4	341,4 D	
Island	- 7,0	- 5,8	- 4,3	5,3	- 1,8	- 4,2	- 2,3	- 0,2	- 0,4	+ 0,0	- 31,3	36,0	3,2 D	- 5,3	4,5 D	
Italien	- 30,4	+ 196,7	- 220,8	211,3	- 228,0	- 130,3	- 27,1	- 50,6	- 17,0	+ 0,6	- 718,2	492,0	328,0 D	- 166,9	38,1 D	
Niederlande	- 270,9	+ 476,2	+ 142,9	35,7	+ 88,2	- 57,7	- 13,9	- 4,1	- 5,7	- 2,1	+ 317,2	852,0	—	+ 101,1	111,9 C	
Norwegen	- 80,0	+ 20,1	- 60,1	62,9	- 72,7	- 30,2	+ 23,0	+ 1,3	+ 1,1	+ 11,3	- 249,1	480,0	29,6 D	- 81,4	46,0 D	
Österreich	- 104,1	+ 38,4	+ 42,1	106,9	- 101,7	- 5,9	+ 12,7	- 1,3	- 0,7	- 1,1	- 91,5	168,0	—	+ 1,6	40,4 C/D	
Portugal	+ 59,1	+ 28,9	- 22,0	17,7	- 58,6	- 32,7	- 6,4	- 2,6	- 3,2	- 6,2	- 61,4	168,0	—	+ 18,8	137,2 C	
Schweden	+ 59,6	+ 285,5	- 40,9	33,3	+ 103,4	+ 6,3	+ 55,0	+ 6,1	+ 1,0	+ 31,5	+ 148,2	624,0	—	+ 49,3	163,2 C	
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 11,1	+ 159,5	+ 87,6	77,4	+ 14,6	- 62,8	+ 0,9	- 21,8	- 22,2	- 21,2	+ 223,1	600,0	250,0 C	-	—	
Türkei	+ 64,0	- 97,0	+ 51,4	95,3	- 39,8	- 28,9	- 1,1	- 6,0	- 5,9	- 6,8	- 396,1	120,0	—	- 30,0	—	
Insgesamt	+ 1 110,6 - 1 109,6	+ 2 311,4 - 2 312,9	+ 894,1 - 895,3	+ 804,3 - 801,8	+ 731,8 - 730,5	+ 874,0 - 872,8	+ 762,5 - 761,5	+ 168,5 - 168,5	+ 159,9 - 159,9	+ 150,6 - 150,6	+ 4 696,3 - 4 691,9	—	—	—	—	

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — ²⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — ³⁾ Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. Die Quote Griechenlands als Schuldner ist blockiert. — ⁴⁾ Fazilitäten, die den Schuldner (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — ⁵⁾ Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (-) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — ⁶⁾ Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — ⁷⁾ Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — ⁸⁾ Die Rallonge ist bis zum 30. 6. 1957 auf Grund eines Beschlusses des Rates der OEEC unbegrenzt, da die ursprünglich vorgesehene Rallonge (1 496,0 Mio RE) seit November 1956 voll ausgenutzt ist.

VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau ¹⁾	Gesamt	Steine und Erden	Eisen-schafende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Wagonbau	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	Schuhindustrie			Textilindustrie
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe																
1948	-	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	-
1949	89	89	87	95	91	81	82	61	86	51	89	93	155	90	86	70	90	162	85
1950	111	111	109	104	98	103	109	80	113	58	116	144	200	123	113	79	121	192	111
1951	131	131	129	116	107	122	114	94	147	64	155	187	274	161	129	82	136	213	122
1952	140	140	137	125	111	127	123	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	232	129
1953	154	154	151	128	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	172	169	133	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1956	213	-	-	148	123	194	177	155	274	107	265	430	543	293	199	117	193	344	-
1954 Aug.	167	166	163	130	112	160	180	116	187	82	182	259	348	214	159	99	162	255	203
1954 Sept.	181	181	178	133	113	167	183	120	217	86	207	324	421	250	181	112	184	276	207
1954 Okt.	188	188	184	135	116	167	173	123	222	88	208	320	442	268	185	109	183	292	202
1954 Nov.	198	197	194	142	123	172	165	136	236	99	220	337	478	279	192	110	189	309	204
1954 Dez.	188	189	185	136	116	161	134	126	234	95	232	330	467	263	175	98	175	315	168
1955 Jan.	175	177	172	137	117	159	88	131	221	82	206	351	451	237	167	101	174	313	97
1955 Febr.	178	180	176	142	120	163	92	136	230	82	221	368	463	247	168	107	171	310	94
1955 März	183	185	182	143	122	169	113	140	238	83	228	391	458	268	176	115	176	305	109
1955 April	192	191	188	141	120	179	169	139	245	89	232	401	484	276	177	107	172	291	203
1955 Mai	200	199	197	141	119	186	192	142	257	97	250	425	498	273	183	116	178	290	233
1955 Juni	202	201	198	141	118	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	172	281	239
1955 Juli	192	191	188	139	116	183	202	140	243	94	241	364	478	269	166	84	167	275	227
1955 Aug.	192	191	189	138	113	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	113	173	285	228
1955 Sept.	208	208	205	140	115	191	209	144	267	104	256	429	511	292	202	119	199	314	229
1955 Okt.	214	213	212	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	232
1955 Nov.	226	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	238
1955 Dez.	211	212	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	124	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
1956 Febr.	192	195	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	60
1956 März	202	203	199	147	124	181	129	152	269	98	264	435	537	285	190	120	186	345	147
1956 April	215	215	212	149	125	199	191	155	282	104	275	466	553	299	199	119	194	359	214
1956 Mai	222	221	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	305	200	122	190	327	252
1956 Juni	214	213	210	147	122	203	222	155	284	106	282	462	556	289	188	86	186	311	227
1956 Juli	208	207	204	145	120	199	216	154	263	105	263	391	521	293	185	97	182	312	227
1956 Aug.	206	206	203	144	119	197	218	154	253	109	245	375	493	269	189	118	183	308	223
1956 Sept.	221	221	218	146	120	202	208	155	283	112	276	435	557	306	213	126	204	337	223
1956 Okt.	223	223	219	147	120	199	202	158	273	108	250	436	540	310	221	131	210	359	213
1956 Nov.	237	237	233	158	132	204	180	165	293	119	275	444	587	334	232	136	218	379	210
1956 Dez.	218	219	214	149	125	187	141	155	278	117	278	390	563	315	205	111	193	386	174
1957 Jan.	208	210	205	154	127	188	107	162	265	103	247	444	537	254	203	127	208	395	107
1957 Febr. ^{p)}	215	217	212	155	126	196	132	163	281	106	271	449	572	284	210	133	211	384	137
1957 März ^{p)}	214	215	211	153	124	199	164	161	276	101	262	462	538	-	206	129	199	357	169

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Ohne Kohlenwerstoffindustrie. — ^{p)} Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (Umsatz 1951 = 100, arbeitstäglich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom Umsatz	darunter: Maschinenbau		Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom Umsatz	darunter: Textilindustrie			
										Auftrags- eingang	Umsatz				Auftrags- eingang	Umsatz		
1952	108	109	99	107	111	97	119	119	100	127	127	100	94	92	102	83	86	96
1953	110	113	98	108	113	95	125	126	100	125	131	95	98	99	100	92	92	100
1954	136	127	107	142	129	111	161	145	111	170	150	113	104	105	100	93	94	99
1955	161	153	106	164	158	104	199	181	110	220	186	118	119	116	103	107	103	104
1956	175	170	103	179	175	102	211	203	104	227	210	108	133	128	104	118	109	108
1954 Juni	144	126	114	155	132	118	161	152	106	160	160	100	109	93	117	90	83	109
1954 Juli	132	122	109	150	131	115	148	140	106	157	145	108	94	90	104	77	84	92
1954 Aug.	124	123	101	149	132	106	141	135	105	141	141	106	89	100	89	79	91	87
1954 Sept.	136	135	100	145	137	106	152	151	101	153	156	98	109	116	93	102	106	96
1954 Okt.	149	138	109	160	140	115	174	151	115	185	154	120	114	121	94	100	109	92
1954 Nov.	158	145	109	166	146	114	190	165	115	214	165	130	120	124	97	104	109	95
1954 Dez.	161	136	118	159	135	118	239	165	145	305	176	173	99	109	91	85	94	90
1955 Jan.	153	133	114	153	136	112	189	156	122	206	149	138	117	106	110	106	100	106
1955 Febr.	151	138	109	156	142	110	188	164	115	206	169	122	109	107	102	107	97	110
1955 März	153	145	106	154	147	105	203	172	118	222	178	125	107	113	95	97	99	98
1955 April	161	151	107	165	158	104	202	180	112	218	183	119	117	113	103	104	96	108
1955 Mai	166	156	106	168	162	104	196	189	103	213	194	110	127	114	112	116	96	121
1955 Juni	173	155	112	175	165	106	199	188	106	215	195	110	131	105	125	110	92	119
1955 Juli	157	147	107	172	160	108	186	175	106	207	186	111	108	102	106	90	93	97
1955 Aug.	147	145	101	161	158	102	185	165	112	205	171	120	96	107	90	86	95	91
1955 Sept.	166	164	101	169	167	100	202	192	105	221	197	112	127	113	99	116	115	101
1955 Okt.	169	164	103	169	167	101	205	189	108	221	194	114	134	134	100	118	102	102
1955 Nov.	180	173	104	176	173	102	225	202	111	242	200	121	142	142	100	124	122	102
1955 Dez.	161	161	100	158	157	101	214	203	105	257	222	116	116	122	95	105	106	99
1956 Jan.	167	153	109	167	160	105	204	178	115	225	174	129	127	117	109	120	106	113
1956 Febr.	162	149	109	163	147	110	204	183	112	225	184	122	119	115	103	121	103	118
1956 März	169	164	103	171	165	103	218	203	107	237	208	114	120	122	98	105	104	1

3. Arbeitsmarkt Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbst- ständige Erwerbs- personen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Hauptunter- stützungsempfänger 1) 2)	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1950 D.	13 827.0	9 658.9	4 168.1	4 777.2	1 579.8	1 126.1	453.7	15 406.8	.	1 271.7	115.8
1951 -	14 556.2	10 083.3	4 472.9	5 316.6	1 432.3	980.3	452.0	15 988.5	.	1 193.2	116.5
1952 -	14 994.7	10 336.9	4 657.8	5 498.5	1 379.2	916.3	462.9	16 373.9	.	1 157.0	114.7
1953 -	15 582.7	10 669.7	4 913.0	5 730.0	1 258.6	845.8	412.8	16 841.3	.	1 067.4	123.0
1954 -	16 286.0 ^{p)}	11 072.0 ^{p)}	5 214.0 ^{p)}	6 037.6	1 220.6	806.5	414.1	17 507.0 ^{p)}	.	1 040.9	137.1
1955 -	17 175.0 ^{p)}	11 590.0 ^{p)}	5 585.0 ^{p)}	6 550.1	928.3	570.6	357.7	18 103.3 ^{p)}	.	786.7	200.0
1956 -	18 056.4	12 074.4	5 982.0	6 962.7	761.4	469.8	291.6	18 817.8	.	629.6	218.5
1956 Febr.	.	.	.	6 736.0	1 827.2	1 448.8	378.4	.	.	1 523.0	171.0
März	17 531.4	11 728.8	5 802.6	6 795.2	1 019.3	666.6	352.7	18 550.7	5.5	1 134.4	284.9
April	.	.	.	6 934.7	634.9	317.9	317.0	.	.	602.8	258.2
Mai	.	.	.	6 976.3	538.8	253.0	285.8	.	.	475.3	256.1
Juni	18 391.5	12 351.9	6 039.6	6 991.2	478.8	215.0	263.8	18 870.3	2.5	415.6	260.0
Juli	.	.	.	7 028.7	429.5	194.4	235.1	.	.	364.8	251.7
Aug.	.	.	.	7 069.1	409.4	182.6	226.8	.	.	356.4	251.9
Sept.	18 609.4	12 453.8	6 155.6	7 072.9	411.1	179.7	231.4	19 021.3	2.2	329.2	236.1
Okt.	.	.	.	7 097.5	426.4	192.0	234.4	.	.	318.3	210.4
Nov.	.	.	.	7 090.9	641.4	379.7	261.7	.	.	378.2	152.9
Dez.	18 002.5	11 897.8	6 104.7	7 010.5	1 088.6	769.5	319.1	19 091.1	5.7	647.3	126.2
1957 Jan.	.	.	.	6 993.2	1 476.4	1 128.9	347.5	.	.	1 168.1	159.3
Febr.	.	.	.	7 018.1	1 112.3	770.6	341.7	.	.	1 082.8	208.8
März	18 464.6	12 298.4	6 166.2	7 022.2	702.2	402.5	299.7	19 166.8	3.7	758.4	249.4

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — *) Geschätzt.

4. Einzelhandelsumsätze Bundesgebiet

Zeit	Gesamt		Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges					
	zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt	
	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾
	= 100		= 100		= 100		= 100		= 100		= 100		= 100		= 100		= 100		= 100	
1954	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.
1955	111	110	110	110	109	109	107	107	110	110	110	110	115	113	113	114	114	114	113	113
1956	123	112	121	110	120	110	115	108	123	112	123	111	133	116	128	113	127	111	124	110
1955 Okt.	117	114	116	113	111	109	110	108	124	116	125	116	129	119	126	117	114	119	112	118
Nov.	118	112	117	113	108	110	106	109	128	110	129	111	136	118	133	117	117	118	115	117
Dez.	177	111	174	109	152	108	149	107	202	109	203	109	200	117	195	115	180	115	177	114
1956 Jan.	101	113	99	113	101	110	99	109	93	116	94	118	108	121	105	119	106	114	104	113
Febr.	103	111	101	110	108	114	106	113	91	100	92	100	100	114	96	110	110	117	108	115
März	129	124	126	122	131	122	124	118	127	137	128	138	122	120	117	117	135	116	132	115
April	108	97	105	95	107	96	103	94	100	88	100	87	112	112	107	109	120	105	117	104
Mai	119	112	115	108	113	108	109	105	128	114	128	114	120	117	115	114	117	110	115	110
Juni	118	120	115	119	120	116	115	113	108	121	108	120	129	133	123	129	125	121	122	120
Juli	118	104	114	104	115	104	109	103	114	97	114	97	126	117	120	113	125	111	122	109
Aug.	118	117	115	115	119	112	116	110	105	131	105	131	131	119	125	116	124	112	121	111
Sept.	110	108	107	105	115	107	112	106	90	106	90	106	127	109	121	107	117	107	113	104
Okt.	126	108	123	140	120	108	116	105	131	106	130	104	145	112	137	109	123	108	119	106
Nov.	139	118	135	115	123	114	119	112	164	128	163	126	159	117	150	113	129	110	124	108
Dez.	193	109	186	107	162	107	155	104	229	113	227	112	220	110	206	106	196	109	188	106
1957 Jan.	112	111	108	109	110	109	105	106	110	118	108	115	120	111	111	106	116	109	112	108
Febr.	107	104	102	101	109	101	105	99	96	105	94	102	116	116	107	111	112	102	107	99
März ^{p)}	122	95	117	93	124	95	120	97	113	89	110	86	131	107	121	103	128	95	122	92

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — p) Vorläufig.

5. Preisindexziffern 1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet													Weltmarkt						
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Indexziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte									Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe				Index der Weltmarktpreise ¹⁾			
	Gesamt	davon		Gesamt	davon					Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index-ziffer der Einzelhandelspreise	darunter			Gesamt	davon				
		land-forst- u. plan-tagen-wirtschaftlicher Herkunft	In-dustrieller Herkunft		Bergbau einschließ-lich Erdöl	Grund-stoff- und Pro-duk-tions-güter	Investi-tions-güter	Ver-brauchs-güter	Nahr-ungs- und Genuß-mittel			Energie-erzeugung	Er-näh-rung	Beklei-dung		Haus-rat	Nahr-ungsmittel	Gew-erbliche Roh-stoffe		
																			Gesamt	Er-näh-rung	Beklei-dung	Haus-rat
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	119	117	122	119	112	127	117	122	108	106	128	109	108	109	111	111	120	108	125	125
1952	124	117	133	121	130	138	127	105	108	125	112	109	110	114	103	110	98	105	97	97
1953	122	110	135	118	150	132	125	97	104	139	103	104	108	112	98	104	95	103	93	93
1954	123	113	133	116	150	129	122	96	103	140	103	104	108	114	97	102	97	107	94	94
1955	125	115	137	119	151	136	124	96	104	139	103	105	110	116	97	103	98	102	98	98
1956	129	119	140	121	159	137	128	98	105	140	107	106	113	119	97	105	100	103	100	100
1956 Febr.	129	119	140	121	153	138	127	97	105	139	105	105	112	118	97	104	99	101	100	100
März	130	120	140	121	152	139	127	98	106	139	107	107	113	121	97	104	100	102	100	100
April	130	121	140	121	158	137	127	98	105	139	107	106	113	120	97	105	100	104	100	100
Mai	129	120	139	121	156	137	127	98	105	139	108	106	113	120	97	105	100	104	100	100
Juni	129	119	139	120	156	136	127	98	104	139	107	107	113	120	97	105	99	103	99	99
Juli	127	117	139	120	156	135	128	98	104	139	106	107	113	120	97	105	99	101	99	99
Aug.	128	119	139	121	156	136	127	98	104	139	107	106	113	118	98	106	100	102	100	100
Sept.	128	118	139	121	157	136	128	99	105	139	107	106	113	119	98	106	100	102	100	100
Okt.	129	117	142	122	168	137	128	99	105	140	107	106	113	119	98	106	100	102	100	100
Nov.	131	120	144	123	168	139	130	100	106	142	110	107	114	120	98	106	102	105	103	103
Dez.	132	119	145	124	169	139	131	100	106	142	110	107	114	120	98	107	104	107	104	104
1957 Jan.	131	118	145	124	169	140	132	101	107	142	111	108	114	120	99	108	103	107	103	103
Febr.	130	116	145	124	168	140	132	101	106	143	108	108	114	120	99	108	101	105	101	101
März	129 ^{p)}	115 ^{p)}	145	124	168	139	132	101	106	143	106 ^{p)}	108	114	119	100	108	101	102	101	101

1) Index der Weltmarktpreise lt. „Volkswirt“ (Schulze). — p) Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse
Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen														
	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 sfrs			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität 1,20 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 16,154 DM			Parität 96,0479 DM		
Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	
1957															
März															
1.	58,775	58,715	58,835	1,1911	1,1901	1,1921	81,01	80,93	81,09	16,14	16,12	16,16	95,735	95,635	95,835
2.	58,775	58,715	58,835	1,1911	1,1901	1,1921	81,02	80,94	81,10	16,14	16,12	16,16	95,74	95,64	95,84
4.	58,785	58,725	58,845	1,1911	1,1901	1,1921	81,015	80,935	81,095	16,135	16,115	16,155	95,745	95,645	95,845
5.	58,795	58,735	58,855	1,1912	1,1902	1,1922	81,02	80,94	81,10	16,14	16,12	16,16	95,755	95,655	95,855
6.	58,78	58,72	58,84	1,1912	1,1902	1,1922	81,02	80,94	81,10	16,14	16,12	16,16	95,755	95,655	95,855
7.	58,785	58,725	58,845	1,1911	1,1901	1,1921	81,025	80,945	81,105	16,145	16,125	16,165	95,76	95,66	95,86
8.	58,785	58,725	58,845	1,1911	1,1901	1,1921	81,025	80,945	81,105	16,145	16,125	16,165	95,76	95,66	95,86
9.	58,78	58,72	58,84	1,1911	1,1901	1,1921	81,04	80,96	81,12	16,145	16,125	16,165	95,765	95,665	95,865
11.	58,775	58,715	58,835	1,1911	1,1901	1,1921	81,05	80,97	81,13	16,145	16,125	16,165	95,765	95,665	95,865
12.	58,78	58,72	58,84	1,1911	1,1901	1,1921	81,115	81,035	81,195	16,14	16,12	16,16	95,78	95,68	95,88
13.	58,785	58,725	58,845	1,1911	1,1901	1,1921	81,16	81,08	81,24	16,14	16,12	16,16	95,785	95,685	95,885
14.	58,815	58,755	58,875	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,14	16,12	16,16	95,81	95,71	95,91
15.	58,805	58,745	58,865	1,1911	1,1901	1,1921	81,18	81,10	81,26	16,135	16,115	16,155	95,825	95,725	95,925
16.	58,81	58,75	58,87	1,1911	1,1901	1,1921	81,205	81,125	81,285	16,135	16,115	16,155	95,84	95,74	95,94
18.	58,77	58,71	58,83	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,125	16,105	16,145	95,815	95,715	95,915
19.	58,795	58,735	58,855	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,12	16,10	16,14	95,805	95,705	95,905
20.	58,81	58,75	58,87	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,12	16,10	16,14	95,80	95,70	95,90
21.	58,83	58,77	58,89	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,12	16,10	16,14	95,80	95,70	95,90
22.	58,81	58,75	58,87	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,13	16,11	16,15	95,765	95,665	95,865
23.	58,81	58,75	58,87	1,1910	1,1900	1,1920	81,20	81,12	81,28	16,13	16,11	16,15	95,745	95,645	95,845
25.	58,805	58,745	58,865	1,1911	1,1901	1,1921	81,175	80,995	81,255	16,135	16,115	16,155	95,72	95,62	95,82
26.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,13	16,11	16,15	95,73	95,63	95,83
27.	58,805	58,745	58,865	1,1911	1,1901	1,1921	81,185	81,105	81,265	16,135	16,115	16,155	95,76	95,66	95,86
28.	58,805	58,745	58,865	1,1911	1,1901	1,1921	81,18	81,10	81,26	16,135	16,115	16,155	95,77	95,67	95,87
29.	58,81	58,75	58,87	1,1910	1,1900	1,1920	81,18	81,10	81,26	16,135	16,115	16,155	95,765	95,665	95,865
30.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,17	81,09	81,25	16,13	16,11	16,15	95,755	95,655	95,855
Apr.															
1.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,125	81,045	81,205	16,128	16,108	16,148	95,75	95,65	95,85
2.	58,805	58,745	58,865	1,1910	1,1900	1,1920	81,12	81,04	81,20	16,128	16,108	16,148	95,75	95,65	95,85
3.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,14	81,06	81,22	16,136	16,116	16,156	95,76	95,66	95,86
4.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,09	81,01	81,17	16,136	16,116	16,156	95,765	95,665	95,865
5.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,095	81,015	81,175	16,136	16,116	16,156	95,765	95,665	95,865
6.	58,80	58,74	58,86	1,1910	1,1900	1,1920	81,09	81,01	81,17	16,137	16,117	16,157	95,765	95,665	95,865
8.	58,805	58,745	58,865	1,1911	1,1901	1,1921	81,08	81,00	81,16	16,137	16,117	16,157	95,76	95,66	95,86
9.	58,795	58,735	58,855	1,1911	1,1901	1,1921	81,035	80,955	81,115	16,141	16,121	16,161	95,765	95,665	95,865
10.	58,80	58,74	58,86	1,1911	1,1901	1,1921	81,02	80,94	81,10	16,14	16,12	16,16	95,77	95,67	95,87
11.	58,795	58,735	58,855	1,1911	1,1901	1,1921	81,02	80,94	81,10	16,139	16,119	16,159	95,77	95,67	95,87
12.	58,795	58,735	58,855	1,1910	1,1900	1,1920	81,025	80,945	81,105	16,139	16,119	16,159	95,77	95,67	95,87
13.	58,785	58,725	58,845	1,1911	1,1901	1,1921	81,035	80,955	81,115	16,139	16,119	16,159	95,78	95,68	95,88
15.	58,79	58,73	58,85	1,1911	1,1901	1,1921	81,035	80,955	81,115	16,14	16,12	16,16	95,775	95,675	95,875

*) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 ⁴⁾	15. 11. 52	3,5 ¹⁾	5. 7. 52	Kolumbien	4	18. 7. 33	5	19. 9. 32
Argentinien	3,4	1. 10. 46	3,5 ²⁾	1. 3. 36	Luxemburg ⁴⁾	3,50	6. 12. 56	3	4. 8. 55
Australien ⁵⁾	4,75	8. 52	4,25	11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien ⁶⁾	3,50	6. 12. 56	3	4. 8. 55	Neuseeland	7 ⁷⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien ⁶⁾	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien ⁶⁾	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Niederlande	3,75	22. 10. 56	3,25	25. 8. 56
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Burma	3	2. 48	—	—	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	1,5	12. 2. 54	2	1949
Dänemark	5,5	23. 6. 54	4,5	23. 9. 53	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	19. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	4	11. 4. 57	3	2. 12. 54	El Salvador	3	22. 3. 50	4	15. 10. 46
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	4	22. 11. 56	3,75	19. 4. 55
Großbritannien u. Nordirland	5	7. 2. 57	5,5	16. 2. 56	Schweiz	1,5	26. 11. 36	2	9. 9. 36
Guatemala ⁸⁾	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	4,25	10. 9. 56	3,75	1. 7. 54
Indien	3,5	15. 11. 51	3	28. 11. 35	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Thailand ⁹⁾	7	23. 2. 45	—	—
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Irland	5	26. 5. 56	4	19. 12. 55	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	UdSSR	4	1. 7. 36	8	2. 3. 27
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	5,84 ⁵⁾	1. 10. 51	5,11	5. 7. 48	USA (New York)	3	24. 8. 56	2,75	13. 4. 56
Jugoslawien	1-3	20. 8. 48	1-4	1. 1. 47	Venezuela ¹⁰⁾	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada ⁴⁾	4,01	3. 5. 57	4	26. 4. 57					

¹⁾ Handelswechsel mit Bankunterschrift. — ²⁾ Satz für Papiere mit 90 Tagen Laufzeit und zwei Unterschriften. — ³⁾ Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — ⁴⁾ Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — ⁵⁾ 7,665 % vom 20. 3. 1957 Basis-Diskontsatz für Handelswechsel; für Exportvorschusswechsel bleiben 5,84 % unverändert seit 1. 10. 1951. — ⁶⁾ Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — ⁷⁾ Mindestdiskontsatz. — ⁸⁾ Rediskontsatz.